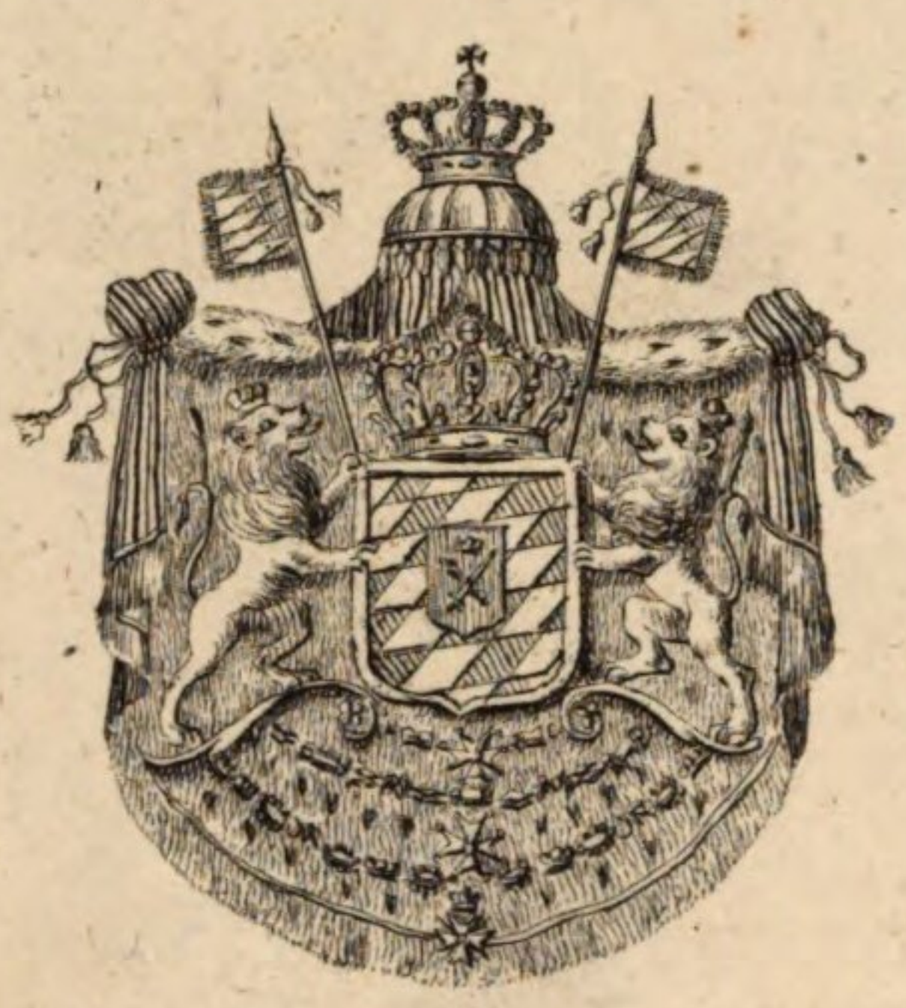


# BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Asc. 433 b t

# Jesus, die Liebe,

ein

## Gebethbuch

zunächst für

gemeine, dann auch für jene gebildete Katholiken, welche lieber kindlich, als erhaben bethen wollen;

enthaltend:

Morgen-, Abend-, Meßgebethe mit Erklärung der Zeremonien; Andachtsübungen zum Herzen Jesu und Mariä; kernhafte Lob- und Bittgebethe sammt Fürbitten; Betrachtungen und Gebethe auf die Feste des Herrn; Kirchengebethe auf die Sonn- und Festtage; Beicht- und Kommunionandacht; Gebethe für verschiedene Menschen; allgemeine Gebethe und Lieder; Erinnerungen an Verstorbene; dann Gebethe für Leidende, Kranke und Sterbende;

von

Johann Nepomuk Schmid,

Pfarrer in Straßkirchen bey Paßau.

Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Ordinariats zu Paßau.

In Kommission

München, bey Joseph Lindauer, und

Paßau, bey Anton Pustet's sel. Wittwe.

220 / 8

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Vorerinnerung.

Ich ersuche den gebildeten Leser, mich nach dem Titelblatte nicht schief zu beurtheilen. Nicht Alles, sondern nur Vieles in diesem Buche kann auch dem Gebildeten Geistesnahrung geben, wenn es schon nicht im schön gezierten, hochtrabenden, philosophischen Stile erscheint, welcher eben für die Sprache mit Gott nicht sonderlich paßt. So ist z. B. die Erklärung der Meß-Zeremonien nur für das gemeine Volk beigesetzt, und kann diesem, welches das Höhere nicht erfasset, das Meßopfer selbst, als eine Fortsetzung des blutigen und unblutigen Opfers Jesu, ehrwürdiger machen, und zur Erbauung dienen, obgleich diese Auslegun-

gen, besonders in Hinsicht auf weniger bedeutende Dinge, z. B. Kreuze u. dgl., ihre Sanktion nicht von der Kirche haben. Die Andachtsübungen zum Herzen Jesu und Mariä bearbeitete ich, um dem Wunsche und Ansuchen einer gottesfürchtigen Familie zu entsprechen, größtentheils nach ältern Gebethbüchern; die kernhaften Gebethe nach dem Rakokzianischen Gebethbuche, und legte auch bei einigen andern Gebethen, z. B. für Kranke und Sterbende, schon etwas ältere Gebethbücher zum Grunde. Weil ich nebst diesen hie und da auch einige neuere Erbauungsschriften benützte, so mag man sich's erklären, warum nicht alle Gebethe gleich ansprechen, und einige für Gebildete, andere für Ungebildete überschrieben werden könnten. Die Ursache, warum ich diese Grenzlinie nicht zu genau zog, ist diese: Gegen Gott sind wir Alle — Kinder, und nur Kindersinn führt zum Reiche Gottes, wie diesen Jesus ausdrücklich fordert bei Matth. XIX., 13—15. vergl. Mark. X., 13—16. Luk. XVIII.,

15 — 17. Ferner Matth. XVIII., 1 — 4. „Wahrlich sage ich euch, wenn ihr euch nicht bekehret, und wie die Kinder werdet, so werdet ihr in das Himmelreich nicht eingehen. Wer sich also, wie dieses Kind (das Jesus in die Mitte seiner Jünger gestellt hatte) demüthiget, der ist der größte im Himmelreiche." Und bei Luk. X., 21. spricht Christus: „Ich preise dich Vater und Herr Himmels und der Erde, daß du solches verborgen hast den Weisen und Klugen, und hast es geoffenbaret den Unmündigen." Sieh auch Joh. XIII., 4—10. Luk. XXII., 24. 25. In Hinsicht auf die Andachtsübungen zum Herzen Jesu und Mariä, erinnere ich manchen frommen Bether, er möge ja niemals ein fleischliches Herz im Auge haben, sondern nur immer das geistige mit dem Geistes-Auge betrachten. Denn nur die heiligsten Empfindungen der Freude, Traurigkeit, des Schmerzens, besonders der innigsten, zärtlichsten, höchsten Liebe 2c.

können hier verstanden werden, jene Empfindungen, welche das edelste Herz unsers Heilandes, wie auch seiner Mutter, so sehr auszeichneten, und dem Menschengeschlechte die Quelle des empfangenen unermeßlichen Guten waren, und immer bleiben. In diesem Sinne wurde diese Andacht von vielen Heiligen zärtlichst gepflegt und empfohlen; und nur im gröbern Sinne betrachtet, konnte sie verwerflich erscheinen. Im bessern Sinne nahm sie als öffentliche Verehrung im Jahre 1720 zu Marseille, in Frankreich, wo man zur Pestzeit seine Zuflucht zum Herzen Jesu nahm, ihren Anfang, und verbreitete sich nachher in andere Städte und Länder, so daß noch im 18ten Jahrhunderte Pabst Klemens XIII. mehreren Kirchen die Erlaubniß ertheilte, jährlich ein Fest zur Ehre des Herzens Jesu feyern zu dürfen. — Demjenigen, welcher den Inhalt dieses Buches seinem Titel nicht ganz angemessen finden sollte, sage ich, daß ich den Plan entwarf, Jesum von der Empfängniß bis zum Kreuze, und dann auch in

seiner Verherrlichung darzusteuen, und mit dieser Darstellung nicht nur eine kurze Geschichte Jesu, sondern auch die Hauptpunkte seiner Lehre, in Betrachtungen und Gebethen auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres angewendet, zu verweben. Weil ich aber für Ein Gebethbuch zu vielen Stoff vor mir sah: so wollte ich diese Materialien zur Herausgabe eines zweyten Gebethbuches zurückbehalten, wenn anders dieses erstere einige gute Aufnahme finden wird. — Bei den Uebersetzungen suchte ich dem lateinischen Texte möglichst treu zu bleiben. — Der Kreuzweg sey nur Andachtsübung für Leidende, und soll dem längst eingeführten nicht entgegen treten. In Hinsicht eines weitläufigern Unterrichts von der Buße, vom Gebethe ꝛc. berufe ich mich auf den von mir zu gleicher Zeit herausgegebenen nöthigsten Unterricht vom Bösen und Guten, von der Buße, vom Gebethe; und auf den darauf folgenden Wegweiser zum Himmel durch den Glauben, thätig in Liebe, genährt durch Hoffnung. (Beide in

Kommission bei Joseph Lindauer in München, und Ant. Pustets sel. Wittwe in Passau.)

Mögen diese meine Arbeiten einige Früchte des Heiles bringen! Der Herr Jesus gebe dazu Segen und Gedeihen, lebe in uns Allen, und leite und führe uns in sein Himmelreich! Amen.

Straßkirchen, bei Passau, im März 1820.

Der Verfasser.

[Der Preis in den Buchhandlungen soll 3 1/2 kr. für den Druckbogen nicht übersteigen. Bey'm Verfasser ist das Exemplar für 48 kr. zu haben.]

C

# Morgengebeth.

O Gott! zu dir erwache ich, zu dir erhebe ich meine Augen und mein Herz. Gott, du ewiges Licht, du Erschaffer des Lichtes, das deine Welt erleuchtet, und wohlthätig erwärmet; du hast auch ein anders Licht in die Welt gesandt, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kömmt. Dieses große, wohlthätige Licht für uns Menschen ist Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, der sich selbst nennet den Weg, die Wahrheit und das Leben.

O Jesu! ewiges Licht! erleuchte auch meinen Verstand durch den Glauben an die himmlischen Wahrheiten deines heiligen Evangeliums! Sende den Gnadenstrahl fester Hoffnung auf deine Verheissungen in meine Seele; und zünde in mir an das Feuer der Liebe zu deinem himmlischen Vater, zu dir selbst, zu meinen Mitbrüdern und Mitschwestern, auch selbst zu meinen Feinden, als Gotteskindern; und lasse jenen heiligen Geist

in meinem Herzen regieren, welcher durch das heilige Sakrament der Taufe in die Herzen der Menschen ausgegossen wird.

Heiligste Dreieinigkeit, höchstes unbegreifliches Wesen! Vor dir sinke ich hin im Staube, und bethe dich an, lobe, verherrliche dich.

Dein Wille sey mir am heutigen Tage der Leitfaden in meinem Denken und Wollen, Thun und Lassen.

Jesu, liebevollster Heiland! heilige mein Herz durch deine heiligende Gnade. Jeder Schlag desselben am heutigen Tage sei dir geweihet: kein böser Gedanke, keine unedle, verbothene Lust soll es bemackeln, kein unerlaubtes, oder ärgerndes Wort von meinen Lippen kommen; sondern mein Herz verlange nur Wahres und Gutes, Himmlisches; meine Zunge rede nur Ehrbares, Anständiges, Erbauendes, und verkünde Gottes Lob, verbreite Gottes Ehre.

Besonders aber trenne mich keine verbothene That, kein Werk der Finsterniß von meinem Gotte, von Dir, meinem Erlöser; sondern nur gute Gedanken, fromme Seufzer, heilige Begierden sollen mein Herz erfüllen, meine Zunge beleben, meine Handlungen meine Schritte und Tritte leiten.

Sei du mit mir, mein Jesu! Dir opfere ich alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke am heutigen Tage. Dir gehört mein Herz. Dein heiligster Name werde von mir gelobt! In diesem heiligsten Namen will ich denken, wollen, thun und lassen, essen, trinken, arbeiten, ruhen,

trauern und mich freuen, Alles anfangen, fortsetzen, vollenden, und auch nach vollbrachtem Tageswerke sanft und heilig einschlummern. O Jesu! sei bei mir! ohne deine Gnade vermag ich nichts; mit deiner erleuchtenden, erwärmenden, stärkenden, siegenden Gnade — Alles.

Maria, reinste Jungfrau, Mutter Jesu! Sei auch meine Mutter. Dein heiligstes Beispiel schwebe mir vor Augen; in deine heiligen Fußstapfen will ich treten, und ein gutes Kind meiner guten Schutzmutter seyn. Heilige Maria! bitte für mich am heutigen Tage. Heiliger Schutzengel! Du, mein Führer und Schützer! leite mich ab vom Wege der Sünde, führe mich fort auf dem Tugendwege, und bringe mich auf immer näher dem Ziele, meinem Gotte und Heilande Jesu.

Alle Heiligen Gottes, ihr Freunde Jesu und aller Guten, ihr Liebhaber alles Guten, bittet für mich, daß meine gemachten Vorsätze mit der Gnade Gottes auch in Wirklichkeit, in Thaten übergehen mögen.

Heiliger Namenspatron! laß mich deiner würdig denken, wollen, handeln. Eure schönen, im Leben geübten Tugenden, o ihr Heiligen! seien mir die Leitsterne meines Wandels, und führen mich zum Heile, zu Gott und Jesus, zum Himmel.

So will ich denn mit Gott den heutigen Tag beginnen im Namen Jesu, Mariä, und Josephs! So werde, o mein Vater im Himmel! heute dein Name von mir geheiliget, dein Gottesreich verbreitet, verherrlichet, dein heiligster

Wille vollzogen, wie ihn deine Engel und Heiligen vollziehen. Gieb mir heute auch mein tägliches Brod, und allen meinen Mitmenschen! Verzeihe mir, Vater, meine begangenen Sünden, lasse nach die alte Schuld, die ich herzlich bereue; auch ich will meinem Mitmenschen jede mir zugefügte Beleidigung vergeben, jede Schuld gegen mich erlassen; bewahre mich aber vor neuen Sünden durch deine stärkende und siegende Gnade in den Versuchungen, oder wende jene zu heftigen Anfälle, und Reitzungen zur Sünde von mir ab, denen meine Schwachheit unterliegen würde. Erlöse mich von dem Uebel, von dem größten, von dem einzigen wahren Uebel des Menschen, von der Sünde, und dem hieraus erfolgenden Seelentode, von dem ewigen Verderben. Amen.

## Abendgebeth.

Der heutige Tag nahet sich seinem Ende; es ist Nacht, und ich schicke mich an zur Ruhe, zum Schlafe. So verstreicht ein Tag nach dem andern, eine Stunde schlägt nach der andern, eine Minute folgt der andern, und endlich kömmt der letzte Tag, die letzte Nacht, wo die Augen geschlossen bleiben, es schlägt die letzte Stunde, der Uhrenzeiger deutet auf die letzte Minute. O wohl mir alsdann, wenn ich die Minuten, Stunden, Tage und Jahre meines Lebens gut verwendet, gut verlebt haben werde! Ich lebe noch,

und will bald meine Augen zum Schlafe schließen, vielleicht zum ewigen Todesschlummer. Das Tagewerk ist vollbracht! aber wie? Kann ich ruhig einschlummern? Ich habe auch heute recht viel Gutes von der milden Hand Gottes empfangen für meinen Leib, für meine Seele. O ich danke dir, Allgütiger! für alle diese Wohlthaten, wie ein gutes Kind am Abende des Tages seinem Vater dankt. Aber war ich deiner Vatergüte würdig? Habe ich deine Gaben dankbar empfangen und genossen, habe ich selbe nach deinem heiligen Willen verwendet?? Habe ich mit deiner Gnade mitgewirket? Kann mir mein Herz das wahre Zeugniß geben, daß ich den heutigen Tag gut nach deinem Wohlgefallen zugebracht habe? Oder muß es sich selbst, und mich verdammen durch die gerechtesten Vorwürfe der Undankbarkeit, der Nachläßigkeit, der Untreue, der Trägheit im Guten, der Schwachheit, der Bosheit? Rede, o Herz! wie hast du heute gedacht? worauf gieng dein ganzes Sinnen? Auf Gott oder die Welt? Auf den Himmel oder die Erde? Auf die Güter des Geistes, oder des Fleisches? Wohin zielte dein Wollen, dein Verlangen? Welche Begierden regierten dich, jene des Fleisches oder des Geistes? War es nicht Augenlust und Fleischeslust, was dich fesselte? Hat nicht die Hoffart einen Thron in dir aufgeschlagen? Oder war es nicht der irdische Sinn, der fleischliche Sinn, der eitle Sinn, der dich hinriß zum unmäßigen Streben nach Erdengut, nach Fleischesgenuß in Behaglichkeit des Lebens, im Genuße der Nahrung, in Ergötzungen, in verbo-

thenen Lüsten — nach Befriedigung deiner Eitelkeit, deines Hochmuthes durch Glanz und Pracht in deinem Hause, deinen Kleidern, Gesellschaften, durch eitle Mienen und Gebärden, Worte, Handlungen, durch Verachtung deines Mitmenschen, Lieblosigkeit, Zorn, Feindschaft ꝛc.?? Hat diese Weltliebe, Fleischesliebe, Eigenliebe nicht die Liebe zu Gott, und dem Nächsten, und die ordentliche Selbstliebe in dir geschwächt, unterdrückt, verbannt?? O rede, Herz! rede, gieb wahres Zeugniß! Welche war deine Lieblings-Sünde, deine Schoos-Neigung, deine stärkste Begierde? Welche war die Mutter, die Wurzel, die Quelle deiner Vergehungen? Kennst du diese, deine ärgste Feindin? Hast du wider sie muthig gekämpfet, hast du sie besieget? Oder bist du noch ihr Sklave, gefesselt von ihren Banden?

Rede aufrichtig, o Herz! lerne dich kennen, gestehe dir, gestehe deinem Gotte deine bösen Neigungen, Begierden, Worte, Thaten, Unterlassungen! Was hättest du am heutigen Tage Gutes wirken können, und hast es nicht gewirket? Hast du deine Standespflichten genau erfüllet? Warst du gutes Kind, guter Dienstbothe, Ehemann, Vater, Hauswirth, Unterthan, guter Christ; gute Gattin, Mutter, Vorsteherin, Untergebene, Hausfrau, Magd, Taglöhnerin ꝛc.?? Rede! dein Gott, dein Jesus höret!

# Reue und Leid.

O mein Gott! mein liebevollster Jesu! auch nach dem heute vollbrachten Tageswerke schlage ich mit dem demüthigen Zöllner reumüthig an meine Brust, und rufe: **Herr! sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig!** Ich habe gesündiget, ich bin öfters wieder gefallen, in die alten Sünden zurückgestürzet, die ich schon so oft bereuet, und verfluchet habe, und welche du mir, barmherziger Vater, schon so oft, so huldvoll verziehen hast! Der böse Geist der Welt leitete auch heute mein Herz: ich habe gesucht, was auf Erden ist, nicht was des Himmels ist, ich habe das Gute bös, das Böse gut geheissen, ganz verblendet von der Lust meiner Augen, meines Fleisches, von der Hoffart dieses Lebens. So suchte ich, was der Welt und des Fleisches, nicht was des Geistes, und Gottes ist! So war ich der verlorne Sohn, der seines Vaters vergaß, und ihn schändlich verließ! O ich undankbares, ungehorsames Kind meines besten Vaters im Himmel! Vergieb, Vater, vergieb deinem schwachen, leichtsinnigen, boshaften Kinde, das sich nicht mehr würdig achtet, dein Kind zu heißen! Ich kehre zu dir zurück, ich stürze mich wieder in deine Vaterarme, ich will in Zukunft dein gutes, treues, gehorsames Kind seyn. Ein demüthiges und zerknirschtes Herz, o Gott! verwirfst du nicht! Du nimmst das zurückkehrende, reumüthige, sich bessernde Kind wieder mit Freuden auf. Ja! du

bist wieder mein Vater, du erbarmst dich meiner, du verzeihst deinem Kinde, du liebst mich wieder, du entziehst mir deine Gnade zur standhaften Beßerung nicht! Mit diesem Herzenstroste, den mir mein Jesus giebt, in dieser seligen Hoffnung, mit dieser Liebe im Herzen zum erbarmenden Vater will ich einschlummern. Auch du, o Jesu! der du dein Blut für meine und der ganzen Welt Sünden am Kreuze vergossen hast, auch du wirfst einen gnädigen Blick auf mich, wie auf deinen schwachen Petrus; ja du verzeihst auch mir, der du am Kreuze dem Mörder, und deinen Feinden unter ihrem Gespötte, und bei den größten Leibes- und Seelenschmerzen, in der Todesstunde, welche sie dir brachten, mit wunderbarer Großmuth verziehen, ja für sie gebittet, sie entschuldiget hast. O bitte auch für mich beim Vater, entschuldige mich, wenn ich zu entschuldigen bin, und stärke mich mit deiner Gnade, daß ich aus einem fehlenden ein gebessertes Kind Gottes werde, damit dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht vergebens — dein heiligstes Blut für mich nicht umsonst geflossen sey!

Dir, o Jesu! opfere ich auf in dieser Nacht meinen Leib und meine Seele! Unter deinem Schutze will ich ruhen, und vor allen Feinden sicher seyn.

Heilige Maria, reinste Jungfrau und Mutter Jesu! auch unter deinen mütterlichen Schutz fliehe ich; du wirst mich als dein Kind erkennen, lieben und schützen. Heiliger Schutzgeist! umschwebe den Schlummernden, wache über den Schlafenden!

Ihr Heiligen Gottes, besonders ihr meine heiligen Patronen! bittet für mich, daß ich mit der Gnade Gottes durch die Ruhe meine verlornen Kräfte wieder sammle, mich zum morgigen Tageswerke stärke, um dasselbige mit Gott anzufangen, fortzusetzen, zu vollenden. Sollte ich aber einschlafen, und nicht mehr erwachen; sollte dieser Schlaf nicht nur das Bild des Todes, sondern selbst ein Todesschlaf seyn: o so bittet für mich bei Gott und Jesu, daß meine Seele hinüber schwebe zur ewigen Ruhe, in die Wohnungen des ewigen Friedens im wahren Vaterlande. Mein Vater im Himmel! ehe ich meine Augen schließe, bethe ich nochmal zu dir: Vater unser ꝛc. Ave Maria.

Endlich bitte ich dich, o Gott! der du willst, daß wir durch den sanften Schlaf alle Mühseligkeiten, Sorgen und Kümmernisse vergessen, und neu belebt wieder erwachen: gieb auch den armen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen; Herr! lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

In Gottes Namen und in Gottesfrieden will auch ich itzt ruhen. Nichts soll meine heilige Ruhe stören; denn ich will einschlummern im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

# Die heilige Messe.

## Das unblutige Opfer des neuen Testamentes.

## Vorerinnerung.

Was Jesus am letzten Abendmahl, wo er das heiligste Altars-Sakrament eingesetzt hatte, gethan hat, das geschieht noch immer in der heiligen Messe. Jesus opferte Brod und Wein dem himmlischen Vater; er verwandelte Brod und Wein in sein heiligstes Fleisch und Blut; und gab dieses seinen Aposteln zum Genuße des Lebens. Auch in der heiligen Messe ist Jesus Christus der Opfernde und das Opfer selbst; und der Priester nur der Stellvertreter Jesu Christi. Bei der Opferung opfert Jesus Brod und Wein; bei der Wandlung verwandelt er Brod und Wein der Wesenheit nach, so, daß nur die äußerlichen Gestalten bleiben; bei der Kommunion giebt sich Jesus dem Priester, wie einst seinen Aposteln, zum Genuße. Diese sind die drei vorzüglichsten Theile des heiligen Meßopfers.

Das Opfer am Kreuze, das Jesus vollbrachte, ist das nämliche Opfer, nur auf eine blutige Weise

vollbracht. Deßwegen ist die heilige Messe eine Wiederholung sowohl des unblutigen Opfers Jesu Christi am letzten Abendmahle, als auch des blutigen Kreuzesopfers. Jesus Christus opferte und opfert sich in beiden für das Heil der Welt dem himmlischen Vater. Dieses unblutige Opfer kann für Lebendige und Verstorbene dargebracht werden, auch zur Verehrung der Heiligen, weil alle zur Kirche Jesu Christi gehören, und Jesus für alle gestorben ist; und ist also ein Bittopfer.

Es ist ein Anbethungsopfer, weil Jesus Christus sich dadurch vorzüglich erniedrigte, und den himmlischen Vater anbethete; ein Lob- und Dankopfer, weil er die Ehre seines himmlischen Vaters beförderte; ein Versöhnungsopfer, weil er die Menschen mit Gott wieder versöhnte; das größte Liebesopfer, weil er dadurch seine und seines Vaters wunderbarste Liebe darthat; und ein Opfer des strengsten Gehorsames, weil er gehorsam war, bis zum Tode des Kreuzes. Endlich ist es das Opfer des neuen Bundes, weil er durch sein Blut den Bund zwischen Gott und der Menschheit versiegelte, welcher Bund unblutiger Weise in der heiligen Messe erneuert und bestätiget wird.

Alle Zeremonien bei der heiligen Messe sind sinnvoll, und deuten auf das Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi hin. So bedeutet der Altar den Tisch des heiligen Abendmahles am grünen Donnerstage, und den Berg Kalvariä, auf welchem Jesus blutete; die Altar-Tücher stellen die Grabtücher Christi vor; das heilige Kreuz stellet das Kreuz Jesu, und seinen Sieg über Tod und Hölle dar; die zwey Lichter bedeuten Jesum als das Licht der Welt, und seine heilige

Lehre, welche Licht und Wärme (Wahrheit und Tugend) in der Welt verbreitete. Der Kelch deutet auf das Grabmal des Herrn, und die Bitterkeit seines Leidens; die Kelchtücher bedeuten die Schweißtücher Jesu, und jene Tücher, in welche der Leichnam Jesu Christi gewickelt wurde; das Kelchtellerchen bedeutet den Grabstein des Erlösers; Brod und Wein sind das zubereitete Abendmahl Jesu durch die beiden Jünger; der Priester als Opferer stellt Jesum Christum, den höchsten Opferpriester — die Diener am Altare stellen das gesammte Volk vor. Das Humeral bedeutet das Tuch, womit die Augen des Herrn verhüllet wurden; die Albe das weiße Kleid, welches Herodes dem Heilande anziehen ließ; das Zingulum, Manipel, und die Stole bedeuten die Stricke und Ketten, womit man den Leib, Hals und die Arme Jesu fesselte, das Meßgewand stellt den Purpurmantel bei Pilatus vor: das Kreuz auf demselben bedeutet das Kreuz Christi, worauf er starb. Das Kreuz auf der Brust soll uns erinnern an die Nachfolge Jesu; das Kreuz auf dem Rücken soll uns lehren Geduld in Ertragung aller von unsern Nächsten uns zugefügten Beleidigungen und Widerwärtigkeiten.

Es wechseln auch fünf Kirchenfarben: 1) weiß, die Farbe der Unschuld, 2) roth, die Farbe des Glaubens, der Liebe, des Feuers, des Blutes. 3) grün, die Farbe der Hoffnung, 4) blau, die Farbe der Buße, 5) schwarz, die Farbe der Trauer.

# Erklärung der wichtigsten Zeremonien bei der Messe selbst.

1. Der Priester tritt zum Altare, und zeigt die Ankunft des Erlösers aus dem Schoose seines himmlischen Vaters: er stellet den Kelch in die Mitte des Altars, um das Mittel der Menschenversöhnung anzuzeigen, nämlich den bittern Kelch des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Er tritt vom Altare herab, und erinnert an die Erniedrigung und den Gehorsam Jesu Christi gegen den himmlischen Vater. Er zeigt durch das Bekenntniß seiner Sündenschuld die Unwürdigkeit des Menschen an, den Altar zu betreten.

2) Er besteigt den Altar wieder, und küßt ihn, um an den Kuß des Judas zu erinnern, und an unsern Antheil an den Verdiensten der Heiligen, besonders des allerheiligsten Erlösers, der Quelle aller Heiligkeit.

3) Der Introitus oder Anfang der Messe ist das Rufen und Verlangen der Altväter nach dem Erlöser.

4) Beim Kyrie eleyson ruft Priester und Volk um Erbarmen zu Gott mit Erinnerung an Adams Sünde, an die dreymalige Verläugnung des Petrus, an die neun Chöre der heiligen Engel, und an unsere dreyfachen Sünden wider die heilige Dreieinigkeit, nämlich die bösen Gedanken, Worte und Werke.

5) Der Lobgesang: Gloria in Excelsis zeigt die Huld und das Erbarmen Gottes durch Jesu Menschwerdung an.

6) Das erste Dominus Vobiscum spricht den schönsten Segenswunsch aus: Der Herr sey mit euch: und deutet auf die Vereinigung des Priesters mit dem

Volke durch die Gnade Gottes und Liebe, und erinnert an die erste Erscheinung Jesu vor seinen Jüngern.

7) Die Lesung der Epistel enthält die Lehren und Ermahnungen der Apostel an die ersten Christengemeinden.

8) Das Evangelium ist die Lehre Jesu selbst. Der Priester bezeichnet das Evangelium mit dem Kreuze, als die ewige Lehre des Gekreuzigten, und sich selbst auf der Stirne, dem Munde und der Brust, zum Zeichen, daß er sich des Evangeliums nicht schäme, es mit dem Munde verkündige, im Herzen bewahren, und ausüben wolle. Das Volk steht auf, um anzuzeigen, daß es für das Evangelium Gut, Blut und Leben geben wolle.

9) Nach diesem küßt der Priester den Altar mit dem Kuße des Friedens, den das Evangelium brachte, und spricht das Credo, oder das Glaubensbekenntniß an die Lehre Jesu.

10) Das Dominus Vobiscum vor der Opferung zeigt auf die zweite Erscheinung Jesu vor seinen Jüngern nach der Auferstehung.

11) Bei der Opferung des Brodes und Weines wird der Wein mit etwas Wasser vermischt, als Sinnbild der Menschwerdung Jesu, oder der Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit, so wie auch des Blutes und Wassers, das aus der Seite Jesu floß. Die Händewaschung des Priesters erinnert uns an die Nothwendigkeit der vorzüglichen Herzens-Reinigung, und an die Händewaschung des Pilatus.

12) Das Orate Fratres deutet auf die Erinnerung Jesu an seine Jünger: „Bethet und wachet!“ Die nachfolgenden stillen Gebethe zeigen auf die Gebethe Jesu am Oelberge.

13) Die Präfazion erinnert an den feierlichen Einzug Jesu zu Jerusalem. Nun folgt die eigentliche Messe, der Kanon, oder der heiligen Messe zweiter Theil.

14) Der Priester machet drei Kreuze über die Opfergaben, wodurch der Rathschluß der heiligsten Dreifaltigkeit, die Menschen zu erlösen, angezeigt wird, so wie die dreifache Uebergabe Jesu, vom Himmel an die Welt, vom Judas an die Juden, von diesen an die Heiden.

15) Vor der Konsekration macht der Priester noch fünf Kreuze. Diese stellen die fünf Leidensta-ge Jesu vor, und die heiligen fünf Wunden Jesu.

16) Die Konsekration. Der Priester schaut gen Himmel zum Zeichen des Glaubens an das größte Geheimniß. Er hält mit der Linken die Hostie, segnet mit der Rechten zum Zeichen, daß Jesus sein Kreuz selbst trug. Er hält sie dann mit vier Fingern zum Zeichen der Anheftung Jesu an das Kreuz mit Händen und Füssen. Er spricht die heiligen Worte, und zeigt dann Jesum dem Volke, zum Zeichen der Aufrichtung des Kreuzes mit Jesu. Das Volk schlägt dreimal an die Brust, als Zeichen des Glaubens an die Gegenwart Christi, und der Reue über die begangenen Sünden, und des Bekenntnisses, daß diese Sünden Jesum an das Kreuz schlugen.

Durch den Kelch erinnert der Priester an den Leidens-und Todeskelch Jesu. Er hält ihn mit der Linken, segnet mit der Rechten, um uns an das am Kreuze für uns wirklich vergossene Blut Jesu Christi zu erinnern, aus dem Segen und Heil floß. Er spricht die heiligen Worte, und erhebt den

Kelch zur Anbethung des heiligsten Blutes, das uns von Sünden reiniget, unsre Seele stärket, uns mit Gott vereiniget.

17) Die ausgestreckten Hände des Priesters zeigen die Ausstreckung der Arme Jesu am Kreuze an.

18) Das nachherige fünffache Kreuz erinnert an die fünf Wunden Jesu, und an die fünffache Blutvergießung Jesu, bei seiner Beschneidung, Todesangst, Geißlung und Krönung, Annaglung, Eröffnung der Seite.

19) Der Priester schlägt an seine Brust, und deutet dadurch auf die Bekehrung des einen Mörders am Kreuze, und sein eigenes Sündenbekenntniß mit Reue verbunden. Er spricht die Namen von acht heiligen Männern, welche an die acht Seligkeiten, und die Namen von sieben heil. Weibspersonen, welche an die sieben Gaben des heiligen Geistes erinnern.

20) Das nachherige dreifache Kreuz über den Kelch und die heilige Hostie bedeutet das dreifache Gebeth Jesu am Kreuze zum Vater: Vergieb ihnen ꝛc. Mein Gott! ꝛc. Vater, in deine Hände ꝛc.

21) Der Priester deckt den Kelch ab, und macht mit der heiligen Hostie über den Kelch drey Kreuze, um die drei bittern Leidensstunden Jesu am Kreuze anzuzeigen, dann macht er zwei Kreuze zwischen dem Kelch und der Brust, und hebt den Kelch sammt der heiligen Hostie etwas in die Höhe, zur Erinnerung an die Abnahme Jesu vom Kreuze, dann setzt er den Kelch nieder, legt die heil. Hostie weg, um auf die Grablegung des Leichnames Jesu zu zeigen, und bedeckt den Kelch mit der Pala zum Zeichen der Versieglung des Grabes Jesu mit einem Steine.

22) Das Pater noster mit sieben Bitten kann an die sieben Worte Jesu am Kreuze erinnern.

23) Der Priester hält die Patene unter die heil. Hostie, und deutet dadurch auf die Unzertrennlichkeit der göttlichen Natur Jesu von der menschlichen; — und bricht dann die Hostie über dem heil. Kelch mitten von einander, bricht wieder von dem Theile der linken Hälfte ein Theilchen ab, und wirft es in den Kelch.

Die Brechung der heil. Hostie erinnert uns an die Brodbrechung beim heil. Abendmahle, und an die Einsetzung des heil. Altars-Sakramentes, und an die Brodbrechung zu Emaus, wodurch die beiden Jünger Jesum erkannten. Die drei Theile der heiligen Hostie mögen auf die triumphirende, streitende und leidende Kirche hindeuten Das dreifache Kreuz mit dem abgebrochenen Theilchen der Hostie über dem Kelch zeigt den dreifachen Frieden des Menschen mit Gott, sich selbst und den Nächsten durch Jesum Christum an, so wie die Auferstehung Jesu am dritten Tage; die Hineinwerfung dieses Theilchens in den Kelch zeigt die Abfahrt der Seele Jesu in die Vorhölle, und die Wiedervereinigung derselben mit dem Körper am dritten Tage durch die glorreiche Auferstehung an.

24) Das Agnus Dei: o du Lamm Gotttes! zeigt die unblutige Erneuerung des blutigen Kreuzesopfers anschaulich an. Dreymal ruft dieß der Priester, deutet auf das öftere Zeugniß des Vorläufers von Jesu, und verehrt Jesum als Lamm Gottes in der Kindheit, am Kreuze, und triumphirend im Himmel.

25) Der Friedenskuß bei einem feyerlichen Hochamte deutet auf die Vereinigung Jesu des Bräuti-

gams mit seiner Braut, der Kirche; und auf das gegenseitige Liebesband der Christen untereinander.

26) Der Priester spricht, dreimal an die Brust schlagend, die Worte: Herr! ich bin nicht würdig ꝛc. und bekennet seine dreyfachen Sünden, im Herzen, mit Worten und Werken. Er genießt Jesu Fleisch und Blut unter zweyerlei Gestalten, nach der Einsetzung Jesu Christi.

27) Die Abluzion oder Reinigung bedeutet die Einbalsamirung des Leichnames Jesu. Nun folgt der Schluß der Messe, oder der dritte Theil.

28) Der Priester geht zur Epistelseite, und zeigt die Erscheinung Jesu in Judäa nach der Auferstehung an, spricht das Dominus Vobiskum, und zeigt dadurch die dritte Erscheinung Jesu vor seinen Jüngern an, so wie durch die baldige Wiederholung desselben die vierte angezeigt wird.

29) Ite Missa est! dieses deutet auf die fünfte Erscheinung Jesu vor seinen Jüngern, oder auf die Vollbringung am Kreuze.

30) Der Priester wendet sich ganz um nach dem Segen, und zeiget dadurch an, daß das Evangelium auf dem ganzen Erdkreise geprediget werden soll.

31) Der Priester geht in die Sakristei zurück, und deutet an, wie Jesus wieder glorreich in den Schoos seines himmlischen Vaters zurückgekehrt ist, um uns da eine Wohnung zu bereiten.

Katholischer Christ! die heilige Messe ist ein unvergeßliches Denkmal des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi. Weihe diesem Gedächtnisse unter der heiligen Messe deine ganze Seele. Sieh an — Jesum den Mittler zwischen Gott und Menschen.

Erkenne die Abscheulichkeit, die Bosheit deiner Sünden, damit du nicht mehr sündigest. Erkenne die große Liebe deines Jesu, was er für dich gelitten hat, wie er für dich gestorben ist, um dich zu erlösen vom ewigen Verderben, um dir zu geben das ewige Leben, damit du an ihn glaubst, auf ihn vertraust, ihn liebest, ihm allein anhängest. Erkenne die große Wahrheit: Jesus Christus ist ein vollgültiges Opfer der Sünden der Welt, damit du nicht kleinmüthig werdest, wegen deinen begangenen Sünden, von denen du dich schon durch wahre Buße gereiniget hast. Erkenne ferner: Jesus Christus ist das wahre Himmelsbrod, das dir Stärke giebt zum ewigen Leben. Warum sollst du verzagen? Dein Jesus verzeiht, dein Jesus hat dich erloset, er hat für dich genug gethan, er liebt dich, er lebt und wirket in dir, er ist deine Nahrung, deine Himmelsspeise, er führt dich auf dem Wege der Tugend, er ist dieser Weg selbst zum ewigen Leben.

# Meßgebethe.

## Vorbereitung.

Liebster Jesu! da die Stunde heran nahete, welche dich von deinen lieben Jüngern durch Leiden und Tod trennen sollte: so setzte deine übergroße Liebe das heiligste Mittel ein, auch bei der Trennung der Leiber dich mit den Seelen der Deinigen desto inniger zu vereinigen. Nach genossenem Osterlamme am grünen Donnerstage nahmst du das Brod in deine heiligen Hände, sprachst deinen Segen darüber, brachest es, reichtest selbes deinen Jüngern mit den wundervollen Worten: **„Das ist mein Leib, der für euch dahin gegeben werden soll. Thut das zu meinem Andenken."** Deßgleichen nahmst du auch den Kelch in deine heiligen Hände, segnetest auch diesen, reichtest ihn den Jüngern dar mit den geheimnißvollen Worten: **„Das ist der Kelch meines Blutes, des alten und neuen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für**

euch und so viele vergossen werden soll, zur Nachlassung der Sünden.“ So hast du das heilige Altars-Sakrament eingesetzet, und deinen Jüngern befohlen, dieses zu deinem Andenken zu thun, oder das Nämliche öfters zu wiederholen. Dann giengest du hin, das, was du itzt auf eine unblutige Weise gethan hattest, auf eine blutige Weise wieder zu thun, dich selbst am Kreuze für das Heil der Welt zu opfern, und das große Werk der Menschen-Erlösung zu vollbringen.

Liebevollster Jesu! ich habe dich schon so oft, so schwer durch meine Sünden beleidiget, und — gleich einem Judas — deine unermeßliche Liebe mit größtem Undanke vergolten! Ich bin itzt hier im Tempel, dem großen Versöhnungsopfer beizuwohnen, welches du zur Aussöhnung deines himmlischen Vaters mit uns Sündern am letzten Abendmahle eingesetzet, am Kreuze vollendet hast, und nun durch deine Diener und Stellvertreter am Altare täglich wiederholest, damit wir uns deiner unendlichen Verdienste, als der Früchte desselben dadurch theilhaftig machen können. Reue, innigster Schmerz über meine Sünden durchdringt meine Seele, und die kräftigsten Vorsätze der ernstlichsten Besserung vereinigen sich mit diesem Reuegefühle. O Jesu! gieb deine Gnade dazu: dein am Kreuze vergossenes Blut reinige mein Herz, stärke es zum Guten, und weihe es wieder ein zu deinem Tempel, zu deinem Altare. Mit lebhaftem Glauben an dein Wort, mit festem Vertrauen auf deine Verheissungen, mit heißer Liebe zu dir, mit reuevollem Herzen über meine Sün-

den, mit einem wahren Bußgeiste will ich diesem unblutigen Opfer des neuen Bundes beiwohnen, darin Trost und Seelenruhe, Vereinigung mit Gott und dir, meinem Jesu, finden, und mich mit dir von der Erde zum Himmel erschwingen. Amen.

## Beim Staffelgebethe.

O mein Jesu! der Anfang deines bittersten Leidens nahte heran. Vom Oelberge herab gehst du in den Garten Gethsemane in Begleitung deiner Jünger. Todesangst überwältiget dich, du kämpfst einen schweren Kampf, und blutiger Angstschweiß dringt aus deinen heiligen Adern.

Klar liegt es nun vor dir, welche bittere Leiden zur Erlösung der Menschen, zur Versöhnung der Menschen mit deinem Vater du werdest zu dulden haben. Du bethest zum Vater, wie noch Keiner gebethet, erhältst Stärke vom Vater, gehst muthig zum Leiden, erlöset die Welt, versöhnest mit Gott. Auch meine Sünden haben dir den Todesschweiß ausgepreßt. Mit dem Priester bekenne auch ich itzt dem allmächtigen Gotte, vor der allzeit seligen Jungfrau Maria, vor dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johann Baptist, den heiligen Aposteln Peter und Paul, und allen Heiligen, daß ich so sehr gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine eigene Schuld, meine größte Schuld. Daher bitt' ich auch die seligste Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den

heiligen Johann Baptist, die heiligen Apostel Peter und Paul, und alle Heiligen, daß sie für mich bitten mögen, um Gnade und Erbarmen bei meinem Herrn und Gott. Amen.

## Der Priester küßt den Altar, und bethet bald darauf das Kyrie eleyson.

O Jesu! du hast deinen Jüngern befohlen zu wachen und zu bethen, damit sie nicht in Versuchung fallen möchten. Aber du fandest sie schlafend, und verwiesest ihnen mit Liebe und Sanftmuth ihre Schläfrigkeit. Auch ich schlief schon öfters, da ich wachen und bethen sollte, und wurde von den Feinden meines Heiles überwältiget. Ich will von nun an deine Lehre genau befolgen, will wachen und bethen, damit mich der Feind nicht unvorbereitet finde, und überwältige. Wie der Priester den Altar küßet, so küße ich dich im Geiste, meinen Jesus, aber nicht mit einem verrätherischen Judaskuße, sondern mit einem Herzen voll der zärtlichsten, aufrichtigsten Liebe. Sanftmüthigster Jesu, wie erstaune ich über deine Liebe? deinen Verräther kannst du noch Freund nennen, und ihn lieben, ihm kannst du noch einen liebevollen Wink zu seiner Beßerung geben: **Freund! wozu bist du gekommen? Verrathest du des Menschen Sohn mit einem Kuße?** Nicht nur meine Freunde und Wohlthäter, nicht nur gute Menschen will ich lieben; denn das ist Antrieb der Natur: sondern auch böse Menschen.

meine Feinde und Beleidiger, auch wenn sie mit dem Munde küßen, und Gift im Herzen führen sollten, will ich zu lieben suchen, damit ich nach deinem Beispiele, o mein Jesu, immer ähnlicher denken, fühlen, reden, handeln möge. O Jesu gieb mir deine Gnade, daß mein Herz dem deinigen immer ähnlicher werde, daß ich auch meinen Feinden jede Unbild vergeben, sie lieben, ihnen Gutes erweisen könne, damit sich auch dein himmlischer Vater meiner erbarme, wie ich mit dem Priester rufe:

Kyrie eleyson: Herr, erbarme dich unser!
Christe eleyson: Christe! erbarme dich unser!
Kyrie eleyson: Herr, erbarme dich unser!

## Zum Gloria.

Ehre sey Gott im Himmel, und Friede und Heil allen guten Menschen auf der Erde!

Hochgelobt sey Gott, und unser Herr Jesus Christus, der nur allein heiligster, höchster Herr und Gott ist mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des himmlischen Vaters. Wir bethen dich an, wir loben dich, wir danken dir, o Jesu! der du gekommen bist, dich zum Tode fangen zu lassen, um uns Menschen von den Banden der Sünde, des Satans und der Hölle zu erlösen. —

O daß ich nur in dir allein, o Jesu! meinem Bruder im Fleische, meinem Lehrer und Se-

ligmacher wahre Freude, wahren Frieden, wahre Seligkeit fände! Ich verwerfe jede Ehre, jedes Vergnügen, jede Lust der Welt, welche sich nicht mit deinem heiligen Gesetze verträgt. Auch bei erlaubten Vergnügungen und Genüßen will ich zu dir, zu meinem Gott aufblicken, und mit Herz und Mund dich loben, dir danken und rufen: Ehre, Lob und Preis meinem Gott im Himmel für alles Gute, das von oben über uns Menschen herabkömmt! Nur in der Tugend, in meinem Gott und Jesus will ich wahre Herzensfreude, wahre Ehre für mich suchen und finden. Amen.

## Zur Epistel.

Die Lehren, welche deine heiligen Apostel, o mein Jesu! in ihren Episteln oder Briefen an die ersten Christengemeinden, oder an andere gottselige Männer geschrieben haben, seyen auch mir stets heilig und verehrungswürdig; denn sie enthalten dein Wort, und führen zur Tugend und zum Himmel, den du, o Jesu, uns wieder aufgeschlossen hast. Besonders will ich mit dir, o Jesu! und allen deinen Nachfolgern die schöne Lehre von der christlichen Sanftmuth wider alle Beschimpfungen, Lästerungen und Verfolgungen der Feinde lieben und üben.

Dich, o Jesu, nennet man einen Verführer und Aufwiegler des Volkes, einen Gotteslästerer, und du schweigest; man wirft Speichel in

dein heiligstes Angesicht, man lästert dich vor Annas und Kaiphas, schlägt dich in's Angesicht, verspottet dich vor Herodes, bei Pilatus, und du schweigest und leidest, wie ein sanftmüthiges Lamm unter der Hand des Scheerers. O laß mich von dir, von deinen heiligen Aposteln, und Nachfolgern, **schweigen** und **leiden** lernen, und durch deine Gnade jede Regung der **Ungeduld**, des Zornes, Hasses und der Rache gegen meine Feinde aus dem Herzen verbannen, damit mein Herz deinem allersanftmüthigsten Herzen immer ähnlicher werde. Amen.

# Zum Evangelium.

Welch ein Evangelium, oder welch' eine frohe Bothschaft für uns Menschen war deine Lehre, o Jesu! erfreulich für Juden und Heiden, für die ganze Welt! Es war ein wahres Licht, das die Welt erleuchtete, das den Blinden die Augen öffnete, die Schwachen unterstützte, die Betrübten tröstete, die Kalten erwärmte, und Allen den Weg zum Himmel zeigte.

**Auch ich schäme mich mit dem Apostel Paulus dieses heiligen Evangeliums nicht. Denn es ist einmal Gotteskraft zum Heile aller Gläubigen.** Als Bekenner der Lehre Jesu, und im Glauben an Jesus will ich leben und sterben. Aber gieb, o Jesu! daß meine Vorsätze nicht die Vorsätze des schwachen Petrus seyn mögen. Auch dieser betheuerte und schwur, mit

dir in Kerker und Tod zu gehen; aber auf die Frage einer Dienstmagd und aus Furcht vor geringen Menschen verläugnet er dich dreimal noch vor dem zweiten Krähen des Hahnes. Sollte ich so unglücklich seyn können, dir mit dem schwachen Petrus ungetreu zu werden; so blicke mich, o Jesu, auch sanftmüthig an, wie den Petrus, und führe mich wieder zu dir zurücke, damit ich wie Petrus lebenslänglich meine Sünde beweinen möge. Amen.

## Zum Credo.

Ich glaube an einen einzigen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den Eingebornen des Vaters von Ewigkeit, welcher ist Gott vom Gotte, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gotte. Erzeugt durch Gottes Kraft, aber nicht erschaffen; Einer Wesenheit mit dem Vater, durch den alle Dinge in der Welt erschaffen wurden, der wegen uns Menschen und zum Heile der Welt vom Himmel herabgestiegen, und Fleisch geworden ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden. Er wurde auch für uns gekreuziget, hat gelitten für uns, ist gestorben und begraben worden. Aber am dritten Tage ist er nach Bekräftigung der heiligen Schriften wieder auferstanden aus dem Grabe, zum Himmel

emporgestiegen, und sitzet nun zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende seyn.

Ich glaube an den heiligen Geist, meinen Herrn und Heiligmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebethet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch an eine einige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne nur eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die allgemeine Auferstehung der Todten, und das künftige ewige Leben. Amen.

Das ist und bleibe mein unveränderlicher Glaube an dich, o Jesu, und dein ewiges Wort. Nicht wie bei der Judenschaar, die am Palmtage das **Hosiana**, und bald darauf das **Kreuzige** rief, soll mein Glaube an dich wanken, abnehmen, aufhören, sondern vielmehr immer unerschütterlicher werden. Kein Wolf im Schafspelze soll mich von dem Wege der Wahrheit, und deines heiligen Evangeliums abführen können. Amen.

## Offertorium oder Aufopferung.

Wie der Priester den Kelch entblößet, so wurdest auch du, o Jesu, deiner Kleider entblößet, grausam gegeißelt, und dein heiligstes Haupt mit Dörnern gekrönet, dein Körper wurde mit einem

alten purpurnen Mantel umhangen, und dir statt des Scepters ein Moosrohr in die Hand gegeben. So wurdest du, der König aller Könige, als König des Gespöttes dargestellet.

Welche Schmerzen mußten diese Beschimpfungen und Leiden nicht so fast deinem Leibe, als deiner Seele, deinem liebenden Herzen verursachen? Jene, welche zu erlösen du vom Himmel gekommen bist, spotten Deiner, verlachen, geißeln, krönen dich auf die schimpflichste Weise. Doch du leidest alles geduldig, du opferst es deinem himmlischen Vater auf, dessen Wille es ist, daß du leidest und sterbest.

So opfert auch itzt der Priester Brod und Wein nach deiner heiligen Anordnung dem himmlischen Vater auf, damit daraus werde dein allerheiligstes Fleisch und Blut zum Heile der Menschen. Auch ich opfere dir, o Jesu, auf meinen Leib und meine Seele. Die Sünde soll nimmermehr in meinem sterblichen Leibe herrschen; meine Glieder sollen nicht mehr Werkzeuge der Bosheit, sondern Werkzeuge der Gerechtigkeit seyn. Mein Verstand erkenne das Wahre und Gute, mein Wille verlange nur, was Gottes ist, und mein ganzes Herz sehne sich nur nach Vereinigung mit deinem liebevollsten Herzen, mein Herr und Heiland Jesu. Amen.

## Da der Priester die Hände wäscht.

Der furchtsame Pilatus rief: „Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten;" und wusch seine Hände. — O mein Jesu! wie oft wollte auch ich meine Hände, meine unreinen Hände waschen durch Entschuldigung meiner Fehltritte? Wie oft trieb mich Menschenfurcht zur Pflichtverletzung, wie den Pilatus; oder hielt mich wenigstens vom Guten ab? Nichts soll mich in Zukunft mehr von der Liebe meines Herrn Jesu trennen, keine Verachtung, keine Lästerung, keine Verfolgung, keine Leiden, ja der Tod selbst nicht. Amen.

## Zum Orate Fratres: Bethet Brüder.

Ja bethet Brüder, daß dieses — des Priesters und unser heiliges Opfer angenehm sey dem allmächtigen Gotte und unserm Vater im Himmel; daß es uns sey ein Opfer der ihm schuldigen Anbethung; ein Versöhnungsopfer zur Nachlassung unserer Sünden; ein Opfer der Liebe und gänzlichen Vereinigung mit Gott; ein Dankesopfer für alle empfangene Wohlthaten; und dann auch ein Bittopfer zur Erhaltung aller Güter Leibes und der Seele, für Zeit und Ewigkeit, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

## Zur Präfazion, und zum Sanktus.

Der Herr sey mit uns, und seinem heiligen Geiste. Wir wollen unsere Herzen zu Gott erheben, und Gott unsern Herrn loben, und ihm danken. Denn es ist wahrhaft billig und recht, daß wir immer und überall dir danken, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch unsern Herrn Jesum Christum, durch den deine Majestät die Engel loben, die Heerschaaren anbethen, die Mächte davor erzittern, und die Kräfte aller Himmel, und die heiligen Seraphinen im gemeinschaftlichen Jubel miteinander preisen.

Lasse auch unser demüthiges Flehen empor steigen, begleitet von unsern Jubel-Chören: **Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Zebaoth: Himmel und Erde sind voll von seiner Herrlichkeit. Gelobt und gepriesen sey, der da kömmt im Namen des Herrn!**

## Zum Momento für die Lebendigen.

Dich, o Gott, zu loben ist wohl eine der vorzüglichsten Pflichten des Menschen. Doch gefällt es dir auch, wenn wir selbst für einander bethen. So gedenke denn, o Gott! unserer ersten Vorsteher der Kirche und des Staates; gedenke des römischen Pabstes, und unsers Bischofes, wie auch der Seelenhirten dieses Pfarrsprengels, damit sie die ihnen anvertrauten Heerden gut weiden mögen; gedenke unsers Königes sammt dem

ganzen Königshause, und allen seinen Staatsdienern, damit sie das Land gut und weise regieren, und darin Ordnung, Gerechtigkeit und Friede herrsche. Gedenke dann auch meiner Eltern, Geschwister, Freunde, Wohlthäter, Nachbarn und Bekannten, ja auch meiner Feinde, welchen ich die mir zugefügten Beleidigungen herzlichst verzeihe; gedenke der Unglaubigen, daß sie erleuchtet, der Sünder, daß sie bekehret werden mögen, und verleihe, o Gott, allen Menschen deine Gnade zu einem frommen Leben, und seligen Tode. Amen.

# Zur Wandlung.

## Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Jesu, dir lebe ich,
O Jesu, dir sterbe ich,
O Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

Jesus, du Gottes Sohn, am Kreuze ein Opfer für die Sünden der Welt! — Jesu, du Liebe, Jesu, du Barmherzigkeit, Jesu, du Weg, Wahrheit und Leben der Menschen, sey auch mir armen Sünder gnädig und barmherzig!

## Bei Aufhebung des Kelches.

Dein heiliges Blut, o Jesu! tränke mich,
Dein heiliges Blut, o Jesu, stärke mich,
Dein heiliges Blut, o Jesu, wasche mich
rein von allen meinen Sünden.

# Gebeth nach der Wandlung.

Du hast es vollbracht am Kreuze, das große Werk der Erlösung: dein Blut ist gefloßen für das Heil der Welt. Guter, beßter Hirt der undankbarsten Schafe; für diese wurdest du gleich einem Lamme auf die Schlachtbank geliefert; du starbst, damit diese das Leben, ein Leben der Seligkeit haben mögen.

Welch ein liebevolles Herz! Ich will hinblicken im Geiste auf den Kalvarienberg, und dich groß und erhaben sterben sehen.

Zwischen beiden Mördern hängst du, die Unschuld in der Mitte. Der eine dieser Mörder geht an deiner Seite unbußfertig verloren, dich lästernd; der andere stirbt bußfertig, Vergebung seiner Sünden von dir erflehend. **Heute noch,** sprichst du zu ihm, **wirst du bei mir im Paradiese seyn.** Lach mich, o Jesu, bußfertig dahin scheiden, wie den Dismas, im Glauben an dich, im Vertrauen auf dich, in der Liebe zu dir, mit einem reuevollen Herzen, und gänzlicher Ergebung in deinen heiligen Willen.

**Dich dürstete am Kreuze** — nach dem Heile, nach der Beseligung der Menschen. Auch meine Seele dürstet nach dir, wie ein Hirsch zur Brunnquelle sich sehnt. Ich verlange mit dem Apostel Paulus aufgelöset zu werden, und bei meinem Jesu zu seyn. —

Auch die Todesangst hat dich ergriffen, und du hast gerufen: **Mein Gott, mein Gott,**

warum hast du mich verlassen! So wolltest du ganz als Mensch die Schmerzen des Todes empfinden, und suchtest Stärke von deinem himmlischen Vater. O mein Jesu! steh mir bei in meiner letzten Noth, und im Tode.

Du empfahlst deinen Jünger Johannes deiner geliebten Mutter, und diese Mutter dem Lieblingsjünger. **Weib! sieh hier deinen Sohn! — Sieh hier deine Mutter!** Auch ich will, o Jesu! ein Kind dieser guten Mutter seyn; ich will sie, wie Johannes, ehren und lieben, damit sie meine Schützerin und Fürsprecherin sey, im Leben und im Tode.

Du bethest am Kreuze auch für deine Peiniger: **Vater, verzeih' ihnen, sie wissen nicht, was sie thun.** O laß auch mich verzeihen allen meinen Feinden und Beleidigern, laß mich besonders mit keiner Feindschaft im Herzen von dieser Welt scheiden.

Du empfahlst deine Seele in die Hände deines himmlischen Vaters: **Vater! in deine Hände empfehl' ich meinen Geist.** Auch ich empfehle itzt und allezeit, besonders auf dem Sterbebette meinen Geist in die Hände des himmlischen Vaters, und meines Heilandes Jesu.

Du sprachst endlich: **Es ist vollbracht!** O laß mich auch so gut vollbringen meinen Lebenslauf, damit auch ich getrost und freudig mit dem Apostel rufen möge: **Ich habe einen guten Kampf gekämpfet, meinen Lauf vollendet, den Glauben gehalten; nun ist mir übrig die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der**

Herr, mein Gott, geben wird; nicht nur aber mir allein, sondern Allen, die ihn lieben. Amen.

## Zum Pater noster.

**Vater aller Menschen,** der du dich im Himmel allen deinen Heiligen in deiner ganzen Größe, Güte und Herrlichkeit offenbarest, auch ich rufe zu dir, und nenne dich: Vater, mein Vater!

1) **Geheiliget werde dein Name:** alle Menschen auf der Erde sollen dich kindlich ehren, und dich im Herzen, mit dem Munde und durch gute Werke loben, preisen, verherrlichen als ihren Gott und Herrn.

2) **Dein Reich komme zu uns:** das Reich Gottes, das Reich Jesu Christi, ein Reich nicht von dieser Welt, kein irdisches, sondern das geistige Reich der Wahrheit und Tugend, dessen kein Ende seyn wird, verbreite sich immer mehr unter uns, und allen vernünftigen Geschöpfen Gottes, damit Wahrheit und Tugeud den Irrthum und das Laster immer mehr verdränge, und die Herzen der Menschen beherrsche, damit sie in das das Himmelreich eingehen.

3) **Dein Wille geschehe, so wie im Himmel, also auch auf der Erde.** Dein Wille ist's, o Gott, daß wir das Böse, die Sünde, hassen und meiden; das Gute aber, die Tugend, lieben und üben. Diesen Willen hast du uns durch deine Gebothe, durch Jesum Christum ge-

offenbaret. Wir wollen ihn vollziehen: Böses meiden, Gutes wirken, deinen Anordnungen uns geduldig unterwerfen, und unsern Willen dem deinigen immer gleichförmiger machen, damit wir immer heiliger und vollkommner werden, wie deine Engel und Heiligen im Himmel, und wie du unser Gott, als das Urbild, heilig und Vollkommen bist.

4) **Gieb uns heute unser tägliches Brod.** Wir bedürfen auch der leiblichen Güter zur Erhaltung unsers Lebens, der Nahrung, Kleidung, Wohnung und anderer Lebensbedürfniße. **Gieb du sie uns.** Nur du bist der Geber, und ohne deinen Segen ist unsere Mühe und Arbeit fruchtlos. **Gieb sie uns heute:** alle Täge wollen wir bitten, und nicht ängstlich um die Zukunft uns kümmern, sondern dir trauen, auf dich bauen. **Gieb uns das tägliche Brod:** nicht Reichthum, Ueberfluß, sondern nur die nöthigsten Bedürfniße.

5) **Vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.** Verzeih' und lasse uns nach unsere Sündenschulden gleich dem gnädigen Könige im Evangelio bei der Abrechnung mit dem großen Schuldner; gleich dem barmherzigen Vater, der den verlornen Sohn wieder so gnädig aufnahm.

Auch wir wollen keine unbarmherzigen Mitknechte seyn, und unsern Schuldigern, unsern Beleidigern, gerne verzeihen. Wir wollen unsern Feinden die kleineren Beleidigungen verzeihen, da-

mit du uns, o Gott! die große Sündenschuld nachlassest.

6) **Führe uns nicht in Versuchung:** Wende von uns ab jene heftigen Versuchungen, welche zu besiegen unser Fleisch zu schwach ist; gieb uns deine Gnade, ohne welche wir nichts vermögen, bei jeder Versuchung zur Sünde, damit wir mit deinem Beistande das Böse durch das Gute überwinden.

7) **Erlöse uns von dem Uebel:** von jedem Uebel Leibes und der Seele, vorzüglich vom ewigen Tode.

**Amen**, es geschehe.

## Zum Agnus Dei.

**O Jesu, Lamm Gottes, welches du dahin nimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und schenke mir den wahren Frieden der Seele.**

Nimm auch hin, o Jesu, meine Sünden, reinige mein Herz von allen bösen Neigungen und unedeln Begierden, damit du in demselben eine dir wohlgefällige Wohnung finden mögest. Wir ehren dich, o Jesu, unter dem Bilde eines Lammes, des Lammes Gottes, weil du rein warest, wie ein Lamm, geduldig und sanftmüthig, wie ein Lamm, das unter der Hand des Scheerers den Mund nicht öffnet, und weil du selbst auch, geduldig wie ein Lamm, dein Leben am Kreuze für uns hingabst. Zugleich warst du aber auch der

gute Hirt, der sein Leben für seine Schafe opferte. Laß mich, o mein beßter Hirt Jesu! dein reines, sanftmüthiges, geduldiges Lämmlein seyn, und mit dir leben, leiden und sterben, damit ich dem Lamme Gottes in Ewigkeit folgen möge unter der Zahl der Auserwählten.

## Zur Kommunion des Priesters.

O Herr! ich bin nicht würdig, dich den Reinsten, Heiligsten in mein unreines Herz aufzunehmen. Doch sehnet sich meine Seele nach dir, wie ein Hirsch zur Brunnenquelle. Komm, o Jesu! in dieses Herz mit deiner Gnade, welche meinen Verstand mit dem Lichte der Wahrheit erleuchten, und mein Herz mit dem Feuer der reinen Liebe erwärmen möge, daß meine Gesinnungen und Begierden, meine Worte und Handlungen immer mehr mit Gottes heiligstem Willen übereinstimmen, und deiner heiligsten Lehre, deinem heiligsten Beispiele gleichförmig werden mögen.

O Seele Christi! heilige mich,
O Leib Christi! mach' selig mich,
O Blut Christi! tränke mich,
O Wasser der Seite Christi! wasche mich.
O Leiden Christi! stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich.
In deine Wunden verberge ich mich;
Vom bösen Seelenfeinde beschütze mich;
In meiner Todesstunde rufe mich,
Und loß zu dir kommen mich,

Mit allen Heiligen zu loben dich
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Nach der Kommunion des Priesters.

O liebevollster Jesu! Außer den Wunden deiner Hände und Füße mußte auch durch die Lanze des Soldaten deine Seite eröffnet, und dein heiligstes Herz durchbohret werden, daß Wasser und Blut herausfloß. So ist nun Leib und Seele getrennet. Die Seele steigt hinab zu den Altvätern in die Vorhölle, ihnen ihre Erlösung zu verkündigen; den Leib legt der fromme Joseph von Arimathäa in ein neues Grab, und die Juden wälzen einen großen Stein vor dasselbe, versiegeln, versichern es mit einer römischen Wache.

O mein Jesu! wie thöricht handelt der Mensch wider Gott! dieser erschüttert am dritten Tage die Erde, der Stein fällt vom Grabe, die Siegel zerreissen, die Wächter stürzen ohnmächtig zu Boden; und du o Jesu! nachdem sich deine heiligste Seele mit dem itzt verherrlichten Leibe wieder vereinigt hatte, gehst aus dem Grabe als Sieger, über Tod und Hölle glorreich hervor. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Laß mich, o Jesu! mit dir auferstehen aus dem Sündengrabe, und nimmermehr zurückstürzen! Laß meinen Leib einst am Tage des Gerichtes verherrlichet wieder auferstehen zur ewigen Seligkeit!

## Beim Segen des Priesters.

Segne, o Jesu! nach deiner Auffahrt in den Himmel zur Rechten deines Vaters sitzend, segne auch mich, der du so viele auf der Erde gesegnet hast, und noch immer segnest. Segne meinen Leib, meine Seele, die Meinigen, und alles Meinige, segne unser Thun und Lassen, unser Wollen und Entschließen nach deinen heiligen Gebothen! Segne alle Menschen in deinem Gottesreiche auf Erden! **der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, Sohnes, und heiligen Geistes, sey immer mit uns, itzt und in alle Ewigkeit. Amen.**

## Zum letzten Evangelium.

* [Der heilige Johannes erzählet, nicht, wie der heilige Lukas, wie, wann und wo Christus dem Fleische nach geboren wurde, sondern die himmlische Geburt Jesu Christi, welchen er unter dem Worte: das Wort, versteht, welches größte Wort nämlich so viel bedeutet, als ewige Wahrheit, Sohn Gottes.]

| | |
|---|---|
| Im Anfange war das Wort. | Wann Jesus, Gottes Sohn, war? |
| Das Wort war bei Gott. | Wie er war? |
| Gott war das Wort. | Was er war? |
| Alles, was gemacht ist, das ist durch das Wort gemacht. | Was er gethan? |
| Das Wort war das wahre | Was er that und thut? |

| | |
|---|---|
| Licht, das erleuchtet jeden Menschen, der in die Welt kommt. | |
| Er war in der Welt. | Wo er war? |
| Er ist in sein Eigenthum gekommen. | Wohin er kam? |
| Das Wort ist Fleisch geworden. | Wie ist er gekommen? |
| Das bezeuget Johannes, indem er von ihm sagt, der ist es, von dem ich gesagt habe, daß er nach mir gekommen, und vor mir gewesen ist, weil er früher war, als ich. | Wann ist er gekommen? |
| Das bezeugt derselbe Johannes: Sieh da das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. | Wozu ist er gekommen? |

Dein heiliges Evangelium, o Jesu, sey mir immer Licht in Finsternißen, Zurechtweisung in Zweifeln und Irrthümern, sey mein Führer auf dem Wege zum Himmel, meine Stütze im Wanken, meine Stärke im Handeln, mein Trost im Leiden, mein Schild im Streiten, und mein Alles — der Engel des Lichtes — im Sterben; sey meine Beseligung in Ewigkeit. Amen.

# Tagzeiten

zum

# heiligsten Herzen Jesu.

## Zur Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lippen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.
℣. O Jesu! entzünde in mir das Feuer der Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennt.
℣. O Gott! komm mir zu Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohn',
und dem heiligen Geist',
℟. Wie im Anfang', itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

## Lobgesang.

Jesus, das Heil der Welt, Messias.

Jesu, wahrer Gottes Sohn;
Du willst itzt des Vaters Thron,

(O wer kann das Wunder fassen!)
Willst das Himmelreich verlassen.
Was Gott einst erbarmend sprach,
Legst du nun durch That an Tag,
Kamst herab für uns auf Erden,
Wolltest Mensch für Menschen werden.
Adams Sünde macht dein Blut
Gott versöhnend wieder gut.
Großes wirken deine Triebe!
Allgewaltig bist du, Liebe!
Menschen! wollt ihr selig seyn,
Soll die Welt durch Satans Lügen
Nicht, wie Adam, euch betrügen,
Liebet Jesum nur allein.

Antiph. Kommt alle, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd; das Herz Jesu wird euch erquicken, da werdet ihr für eure Seelen Ruhe finden, und ihr werdet in Gott, euerm Heilande frohlocken.

℣. In dem Herzen meines Erlösers will ich in Ewigkeit wohnen.
℟. Da werde ich allezeit unter dem Schatten seiner Flügel sicher seyn.

## Gebeth.

O Gott! voll der Liebe und Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines geliebtesten Sohnes Jesu, an welchem du das größte Wohlgefallen hast, sieh an die Liebe, welche dieses heiligste Herz zu uns empfunden — und die Schmerzen, die es zur

Genugthuung für unsere Sünden gelitten, und dir aufgeopfert hat; und in Ansehung dieses liebevollsten und schmerzhaftesten Herzens verzeih' uns gnädig unsre Sünden, die wir von ganzem Herzen innigst bereuen, und entzünde unser Herz mit der inbrünstigsten Liebe zu Jesu, damit wir nach seiner Lehre und seinem Beispiele wandeln, und der Früchte seines bittern Leidens und Sterbens würdig und theilhaftig werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Zur Prim.

℣. O Jesu! entzünde in mir das Feuer der Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennet.
℣. O Gott! komm mir zu Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc. wie oben.

## Lobgesang.

### Jesus, das Opfer der Liebe für Sünder

Blut und Heil für Menschen floß
Aus dem Herzen; Segen goß
Ueber dich sich, Menschen-Seele.
Sieh hier eine Wunderquelle!
Jesus geht in bittern Tod,
Hinzuführen dich zu Gott:
Suchet Menschen, die verloren,
Machet Todte neugeboren,

Ist das Heil in größter Noth,
Siegend über Grab und Tod.
Laßt mich dieses Herz besingen,
Ihm mein Herz zum Opfer bringen.
Menschen wollt ihr selig seyn ꝛc. wie oben.

Antiphon, Vers und Gebeth wie oben zur Metten.

## Zur Terz.

* Vor und nach dem Lobgesange alles, wie zur Metten.

## Lobgesang.

### Jesu Herz ladet zur Gegenliebe ein.

Jesu, Trost in Bitterkeit,
Jesu, unsre Seligkeit!
Ach! dein Herz vom Speer' getroffen,
Ist uns Sündern liebreich offen.
Kommet, lindert Gram und Schmerz,
Euch erquickt das beste Herz.
Wie, ihr könnt dieß Herz betrüben?
Sünder! Solltet ihr's nicht lieben?
Ach! es schließet Alle ein!
Wollt ihr ausgeschlossen seyn?
Nein! die Liebe muß euch lenken,
Ihm auch euer Herz zu schenken.
Menschen, wollt ihr selig seyn ꝛc. wie oben.

## Zur Sext.

* Vor und nach dem Lobgesang alles, wie zur Metten.

## Lobgesang.

### Jesu Herz, erbarmend und langmüthig gegen uns.

Jesu Herz, voll der Geduld,
Voll der Langmuth, Gottes Huld,
Will, daß blinde, todte Sünder
Wieder werden Gotteskinder.
Ach, wie oft ist dein Geboth
Frechen Sündern nur ein Spott!
Häufen Sünden über Sünden
In Verstockung fort, die Blinden!
Aber wenn des Sünders Herz
Fühlt der wahren Reue Schmerz,
Wenn bekehrt dich sucht der Arme,
Rufst du: Vater, ach erbarme!
Menschen, wollt ihr selig seyn ꝛc. wie oben.

## Zur Non.

* Außer dem Lobgesange — alles wie zur Metten.

## Lobgesang.

### Jesu Herz begnadigt den Mörder, bittet für Feinde.

Jesus, der uns Heil erwarb,
Selbst für seine Feinde starb,
Höret in der Mörder Mitte
Des bekehrten Mörders Bitte:
Ruft bei Feindes Hohn und Spott
Nicht um Rache auf zu Gott;

Sondern in des Blutes Bade
Ruft er auf zum Vater: Gnade!
Sieh! es ist Unwissenheit,
Vater! auch der Sohn verzeiht!
Menschen 2c. wie oben.

## Zur Vesper.

* Alles, wie zur Metten, außer dem

## Lobgesang.

Jesu! deine Liebe fand
Wahrer Liebe schönstes Pfand;
Bei dem letzten Abendmahle
Gabst du hin für Alle, Alle
Auf die wunderbarste Weis
Fleisch und Blut zur Seelenspeis.
O ihr Wunder alle weichet!
Weil doch diesem keines gleichet:
Jesus geht in Sünden ein,
Will der Sünder Leben seyn!
Menschen 2c. wie oben.

## Zur Komplet.

* Alles, wie zur Metten, außer dem

## Lobgesang.

### Jesus, unsre Stärke, unser Fürsprecher.

Jesu Herz für alle Zeit
Unsre Burg und Sicherheit!

Guter Schafe süße Weide,
Frommer Seelen reinste Freude,
Unser Trost in allem Leid',
Unsre Stärke in dem Streit',
Steh' uns immer bei, und rette
Unsre Seel' am Sterbebette.
Jesu! wir vertrauen dir,
Und dein Herz, das lieben wir.
Ja! wir können Gnade hoffen,
Denn dein Herz steht Allen offen.
Menschen, wollt ihr ꝛc. wie oben.

## Aufopferung.

Jesu Herz, am Himmelsthron',
Nun genießend deinen Lohn,
Liebst du fort die Menschen-Seele,
Bleibst ihr reinste Gnaden-Quelle.
Lasse unsre Herzen rein
Dir das liebste Opfer seyn.
Nichts soll uns von dir mehr scheiden,
Nicht die Sünde, Tod und Leiden!
Auf der Erde wandeln wir,
Unser Herz — das ist bei dir,
Dich zu lieben, dir zu dienen
Gleich den Engeln, Seraphinen.

# Litaney

## zum

## heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Herz Jesu, des wahren Sohnes des ewigen Vaters.
Herz Jesu, des Sohnes der jungfräulichen Mutter.
Herz Jesu, des Gottmenschen.
Herz Jesu, des edelsten Kindes.
Herz Jesu, des weisesten Jünglings.
Herz Jesu, des heiligsten Mannes,
Herz Jesu, des Lichtes der Welt,
Herz Jesu, der unser Weg, Wahrheit und Leben war.
Herz Jesu, der sein Leben für uns gab.
Herz Jesu, der durch seinen Tod uns mit dem Vater versöhnte.
Herz Jesu, der uns den Himmel wieder eröffnete.

Herz Jesu, der uns den wahren Frieden brachte.
Herz Jesu, du Schatzkammer göttlicher Gnaden.
Herz Jesu, du Schuie aller Vollkommenheit.
Herz Jesu, du Ruhestätte der Frommen.
Herz Jesu, du Zufluchtsort der Sünder.
Herz Jesu, du Hoffnung der Kleinmüthigen.
Herz Jesu, du Trost der Betrübten.
Herz Jesu, du Stärke der Angefochtenen.
Herz Jesu, du Erquickung der Kranken.
Herz Jesu, du einzige Zuversicht der Sterbenden.
Herz Jesu, du größter Schatz der Rechtgläubigen.
Herz Jesu, du ewige Freude der Auserwählten.
Herz Jesu, auf Erden voll Eifer für Gottes Ehre.
Herz Jesu, voll Liebe zum himmlischen Vater.
Herz Jesu, voll Liebe zu uns Menschen.
Herz Jesu, mit der Lanze für uns geöffnet.
Herz Jesu, im heiligsten Altars-Sakramente für uns verborgen.
Herz Jesu! edelstes Herz,
Herz Jesu! gütigstes Herz,
Herz Jesu, barmherzigstes Herz.
Herz Jesu, sanftmüthigstes Herz.
Herz Jesu, reinstes, unschuldigstes Herz.
Herz Jesu, heiligstes, vollkommenstes Herz.
Herz Jesu, bis zum Kreuzestode gehorsamstes Herz.
Herz Jesu, im Himmel verherrlichet.
Herz Jesu, Mittelpunkt und Muster aller Herzen.
Herz Jesu, Leben der Lebendigen.
Herz Jesu, Schlachtopfer für die Abgestorbenen.
Herz Jesu, Freudenquelle der Seligen im Himmel.
Herz Jesu, voll Liebe in alle Ewigkeit.

O du schmerzvolles Herz des Lammes Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Verschone uns.

O du gnadenvolles Herz des Lammes Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Erhöre uns.

O du liebevolles Herz des Lammes Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Erbarme dich unser!

℣. O du göttliches Herz Jesu! reinige und heilige unsere Herzen.

℟. Damit sie allezeit hassen, was du gehasset, und lieben, was du geliebet hast.

## Gebeth.

O Gott und Vater im Himmel! sieh an das heiligste Herz deines vielgeliebten Sohnes, das am Kreuze für uns geblutet hat, und erzeige uns armen Sündern deine Barmherzigkeit, weil wir dich darum bitten im Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, welcher sich ganz verwendet hat, Sünder zu bekehren, und dein himmlisches Reich in den Herzen der Menschen aufzurichten.

Liebevollstes Herz Jesu! Wir wollen dich durch keine Sünde mehr betrüben und verwunden. Gieb uns deine Gnade, daß das kostbarste Blut, das aus deinem Herzen so häufig für uns Sünder floß, unsre harten Herzen zur wahren Buße erweiche, und zur dankbaren Gegenliebe antreibe, damit wir in der Vereinigung mit dir dahin ge-

langen, wo du die Herzen deiner Auserwählten ewig erfreuest, o Herz unsers Jesu, der mit dem Vater und heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Gesang zum Herzen Jesu.

1.

Schwing dich empor von dieser Erd',
Trau' nicht der Sinne Reizen;
Klein ist der Erdengüter Werth,
Was sollst du darnach geizen?
Sie blenden dich mit eitler List;
Nur Tugend sei dein Streben:
Bist du ein ächter Thatenchrist,
Giebt Jesus dir das Leben.

2.

Er lindert Schmerz, er hilft in Noth,
Er ist der Arzt der Seele,
Vereinigt dich mit deinem Gott,
Bewahrt dich vor der Hölle.
Verachte nur den Feind mit Muth
Dein Jesus hilft dir ringen;
Vergebens tobt dann seine Wuth,
Nie wird er dich bezwingen.

3.

Ja, Seele, hier in Jesu Schoos
Kann dir der Feind nicht schaden,

Da denkst und sprichst du, handelst groß,
Vom Erdensinn entladen.
So schließ in Jesu Herz dich ein,
Wo Huld und Liebe thronen,
Da wirst du hier schon selig seyn,
In Himmelsfreuden wohnen.

# Verehrung der Geheimniße des Herzens Jesu.

## Erstes Gebeth.

### Zum Herzen Jesu, mit dem Geheimniße der dörnernen Krone.

O göttliches Herz! welcher Schmerz mußte dich durchdringen, als man die Dornenkrone auf dein heiligstes Haupt drückte! Du, o König Himmels und der Erde, mein Jesu! wirst nun ein König des Gespöttes: ein alter Purpurmantel um deine Lenden, ein Rohr statt des Scepters in der Hand, eine Dornenkrone auf dem Haupte stehst du unter deinen Feinden geduldig, mild und liebevoll; und diese verachten, verhöhnen, verspeien, verspotten, und schlagen Dich. Mein Jesu! auch Christen, deine vorgeblichen Verehrer, auch diese spotten oft deiner, und der heiligen Lehre und Heilsmittel, welche du uns Unwürdigen aus Liebe gegeben hast: verunehren dich in ihren Her-

zen, mit ihrem Munde, durch gottlose Werke: verunehren dich heimlich und öffentlich in ihren Häusern, auf Gassen, in Tempeln. Sollst du nun auch durch Christen, auch durch euch, ein Könnig des Gespöttes werden? Das sei ferne von mir! Ewig bist du, o Jesu! ewig dein Reich, ewig deine Lehre. Ich will dich immerhin als meinen König Himmels und der Erde ehren; in deinem ewigen Reiche der Wahrheit und Tugend will ich verharren; deine Lehre sei mir ewig heilig; dein Geboth, dein Beispiel immer Regel und Richtschnur meines Wandels; und wenn ich im Stande bin, etwas zu deiner Ehre, zur Verbreitung und Verherrlichung deines Tugend- und Himmelreiches beizutragen: so bin ich bereit mein Jesu, zu diesem Endzwecke alles zu thun, zu opfern, zu leiden, ja zu sterben. Amen.

## Zweites Gebeth.

### Zum Herzen Jesu mit dem Geheimnisse des Kreuzes.

O göttliches Herz Jesu! du warst betrübt bis zu dem Tode, und zwar zum Kreuzestode. Und doch warst du immer voll Liebe zu uns Menschen! Mit Liebe nahmst du das Kreuz auf deine heiligen Schultern, mit Liebe trugst du dasselbe schwach und kraftlos bis zum Kalvarienberge zur Richtstätte hinauf, mit Liebe ließest du dich an Händen und Füßen an das Kreuz nageln, und dich am Kreuze erheben: mit Liebe trugst du geduldig al-

len Hohn, alle Schmähungen deiner Feinde; mit unaussprechlicher Liebe verziehst du deinen Feinden, und betheteſt du zu deinem himmliſchen Vater um Gnade für ſie, mit den ſie entſchuldigenden Worten: Verzeihe, o Vater! denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun! O Liebe, unbegreifliche Liebe des Herzens Jeſu am Kreuze, des lebenden und ſterbenden Herzens! O meine Seele! betrachte dieſes liebende Herz mit dem Kreuze, ſchlage an deine Bruſt, und rufe zu ihm: o Jeſu, o liebvollſtes Herz! ſei mir armen Sünder gnädig und barmherzig! Ach! auch ich wußte öfters nicht, was ich that, als ich dich mit Sünden beleidigte, und mein Herz von dir trennte! Verzeihe mir, verſchone meiner, und gieb mir und allen reumüthigen Sündern, allen Verehrern deines ſterbenden Herzens wahren Bußgeiſt, Ausharrung im Guten, Stärke in Verſuchungen, Kraft und Troſt im Leiden, und dann die fröhlichſte Ausſicht in die ſeligſte Ewigkeit im Tode. Amen.

## Drittes Gebeth.

### Zum Herzen Jeſu, mit dem Geheimniße der offenen Wunde.

O göttliches Herz Jeſu! du wurdeſt durchſtochen am Kreuze mit der Lanze eines deiner Peiniger, durch dieſe heilſame Wunde deiner Seite, welche du aus Liebe zu uns empfangen haſt, bitte ich dich, o Jeſu! waſche ab mit dem daraus gefloſſenen Waſſer und Blute unſere Sünden, und laſſe dieſe heilige Quelle uns gleichſam einen heilſamen

Schwemmteich seyn, von unsern Seelenkrankheiten rein zu werden. O Jesu! groß sind die Wunden unserer Seele, welche uns unsere Bosheit schlug! gieße nun du heilenden Balsam in dieselbe, als wie der barmherzige Samariter, und zeige deine theuersten fünf Wunden, besonders jene deines heiligsten Herzens deinem himmlischen Vater, am Tage unsers Gerichtes, damit uns durch dieselbe Gnade, und Barmherzigkeit werde für die Ewigkeit. Amen.

## Viertes Gebeth.

### Zum Herzen Jesu, mit dem Geheimnisse der feurigen Flammen.

Barmherzigster Jesu! dein Herz brannte vor Liebe zu uns Menschen, und brinnt auch itzt noch im Himmel für uns, gleichsam voll feuriger Flammen. Ach! und wir sind so kalt in deinem Dienste, bei deiner Verehrung und Liebe! wir verunehren, beleidigen dich, statt dich zu lieben.

O liebevollstes Herz Jesu! ich bitte dich fußfällig, durch die Flammen deiner Liebe, entzünde mein und aller Menschen Herzen mit den Flammen deiner Liebe, mit dem Feuer der Liebe zu Gott und unserer Mitmenschen, entzünde sie mit jenem heiligen Eifer, womit wir Gut und Blut, Leib und Leben opfern, dir zu dienen, dich zu loben, zu preisen, zu verherrlichen, dich ewig zu lieben, und unsere Herzen nur mit dir zu vereinigen für Zeit und Ewigkeit. Amen.

# Gesang zum Herzen Jesu.

[Im Tone des Missionsliedes: O Mein Jesu! wer kann sagen.]

1.

Fromme Seelen! kommt zu singen,
Jesu Herzen Lob zu bringen,
Auf erhebet Herz und Zungen,
Bis die Lieb euch durchgedrungen.

Chor. Wen dies Herz nicht kann bewegen,
Keine Lieb in ihm erregen,
Dessen Brust muß hart wie Stein,
dessen Herz wie Marmor seyn.

2.

Wie zart hat dies Herz geliebet?
Wie sehr sich für uns betrübet?
Für uns arme Adamskinder,
Nichtsverdiente große Sünder!

Chor. Wen dies ꝛc. wird jederzeit wiederholet.

3.

Dahin gieng sein ganzes Sinnen,
Unsre Rettung zu gewinnen;
All sein Blut, sein ganzes Leben
Hat es für das dargegeben.

Chor, wie oben.

4.

Jesu Haupt hat viele Plagen,
Viele — Hand und Fuß ertragen;

Doch was übertrifft die Schmerzen
In dem liebevollsten Herzen?

5.

Selbst eh' Jesus ward gefangen,
Und dem Tode zugegangen,
War sein Herz erfüllt mit Leiden,
Uns zu Lieb' bis zum Verscheiden.

6.

Es hat alle Streich' und Wunden
In der Wiege schon empfunden:
Dörner, Nägel, Schmach und Schmerzen
Drangen immer tief zum Herzen.

7.

Seht es itzt in Angst und Beben
Zitternd zwischen Tod und Leben
An dem Oelberg für uns ringen!
Seht es alle Furcht bezwingen!

8.

Ja! die Lieb' hat überwunden,
Hat den Sieg in Blut' gefunden;
Seht es voll der Liebeshitzen
Blutesbäche für uns schwitzen.

9.

Nun geht Jesus voll der Freuden
Hin zum Tode, hin zum Leiden,
Größ're Wunden, größ're Schmerzen
Wünschet er von ganzem Herzen.

10.

Selbst ergiebt er sich den Rotten,
Läßt sich binden und verspotten,
Geißeln, schmähen, falsch verklagen,
Krönen und an's Kreuz dann schlagen.

11.

Menschen! wo sind eure Herzen,
Zu beweinen solche Schmerzen,
Zu erwiedern solche Triebe
Einer wunderbaren Liebe?

12.

Doch was muß ich noch mehr sehen?
Kann die Lieb' noch höher stehen?
Jesu Herz ist wirklich offen,
Von dem Liebes-Speer' getroffen!

13.

Christen! freuet euch, die Wunden,
Welche dieses Herz empfunden,
Hat euch für das ew'ge Leben
Gott zur Wohnung hingegeben.

14.

Ja, da könnt ihr immer wohnen,
Da könnt ihr entzücket thronen,
Und die schönsten Gottes-Gaben,
Die ihr wünschet, reichlich haben,

15.

Liebstes Herz! du bist am Ziele,
Und der Gaben sind zu viele

Schon für uns; nach deinem Leiden
Ruhe nun in Himmelsfreuden!

16.

Nein! es muß ein Wunder werden,
Daß es bleibe hier auf Erden;
Unter Brod- und Weins-Gestalten
Will es sich verborgen halten.

17.

Brod und Wein muß ihm itzt weichen,
Es läßt sich dem Menschen reichen,
Um ihm schon in diesem Leben
Himmels Speis und Trank zu geben.

18.

Konnt' es mehr den Menschen schenken?
Könnt ihr größre Liebe denken?
Jesu Herz in eurer Seele
Aller Gnaden reichste Quelle.

19.

Menschen, Sünder aller Orten,
Die zu Tigern nicht geworden,
Die ein Herz im Leibe tragen,
Kommet, höret meine Klagen.

20.

Jesu Herz wird nicht geliebet,
Ja noch täglich mehr betrübet,
Und von Herzen, wo es wohnet;
Wie? wird so die Lieb' belohnet!

21.

Auch in Tempeln kann man finden
Unerhörten Gräu'l der Sünden!
Ach! dieß bringet Jesu Herzen
Immer neue, große Schmerzen!

22.

Nicht nur Juden, nicht nur Heiden,
Tragen bei zu seinem Leiden;
Christen! euer böses Leben
Will den Todesstoß ihm geben.

23.

Haltet ein! Laßt uns bekehren,
Laßt uns Jesum würdig ehren,
Und ihn um Vergebung bitten
Aller Schmach, die er gelitten.

24.

Solche Reu' wird an uns allen
Jesu Herzen wohlgefallen;
Ja, es wird bei diesen Freuden
Selbst vergessen seiner Leiden.

## Gebeth zu Jesu
## um Ermunterung zum Guten.

O Jesu! möchte mich nie die göttliche Drohung treffen: Ich kenne deine Werke; ich weiß, daß du weder kalt, noch warm bist, sondern weil du lau bist, will ich dich aus meinem Munde wer-

fen. Auch ich kenne meine Werke, und bekenne es aufrichtig und reumüthig, daß ich weder kalt noch warm, sondern lau sey, lau im Gebethe, lau im Eifer zu jedem Guten, das ich thun könnte, lau in Erfüllung meiner Menschen-, Christen- und Standespflichten. O Gott! geh' nicht mit mir, deinem Diener, zu Gerichte! o mein Jesu! eifrigster Verehrer deines himmlischen Vaters mit einem Herzen voll Liebe zu ihm, und uns Menschen! o du edelstes Beispiel der Selbstverläugnung und Abtödtung von der Krippe bis zum Kreuze! Schüchtern erhebe ich, träger Christ, Augen, Hände und Herz zu dir. Sende ich mein Herz deinen heiligen Geist, den Geist der Stärke und Ermunterung zu allem Guten, und lasse in mir und allen lauen Christen, deren Anzahl leider! groß ist, — keimen, wachsen, und fruchten den Samen deines göttlichen Wortes, damit wir alle Hinderniße des Guten standhaft besiegen, und deine Nachfolger werden, in deiner Gottesverehrung, Nächstenliebe, Selbstverläugnung, und jeder schönen Tugend. Amen.

## Anmuthungen

### zum Herzen Jesu um die Gnade der Verehrung und Nachfolge Jesu.

1.

Jesu Herz, du Thron der Liebe,
Flamme an des Herzens Glut,

Richte meine Liebestriebe
Nur nach dir, o höchstes Gut!
Eben wie dein Herz gewesen,
Soll das meine immer seyn,
Ein Altar, so unverwesen,
Nur für Gott und dich allein.

2.

Jesu Herz, dich hat empfangen
Jener reinsten Mutter Schoos,
Welche gleich der Sonne prangen
Sollte schön uud ewig groß.
Daß auch dir mein Herz gefalle,
Schaffe, daß es rein verbleib.
Rein von jedem Sündenfalle,
Rein die Seele und der Leib.

3.

Jesu Herz, du hast erkohren
Einen schlechten Hirtenstall,
Und da warst du uns geboren,
Nicht in eines Königs Saal'.
Gieb, daß auch mein Herz nur wähle,
Was dir, meinem Gott, gefällt,
Daß mich Gottes Geist beseele,
Nicht der Geist der eiteln Welt.

4.

Jesu Herz, du wolltest fliehen,
Hin, wo Bosheit dich nicht fand;
Zu vereiteln Feind's Bemühen
Fliehst du aus dem Vaterland'.

Daß die Bosheit vor mir fliehe,
Schließ ich mich an dich nur an;
Gieb, daß Liebe in mir glühe,
Lieb' zu Dir, zu Jedermann.

5.

Jesu Herz, du Stern der Weisen;
Wahre Weisheit findet sich
Nicht in der Gelehrten Kreisen,
Wahre Weisheit sucht nur dich.
Nicht die Weisheit eitler Thoren
Reiße mich im Strome fort;
Nein! nur wohl für meine Ohren,
Und mein Herz kling' mir dein Wort.

6.

Jesu Herz, still und verborgen
Hast du dreißig Jahr gelebt,
Bei Gehorsam, Arbeit, Sorgen
Nur nach Weisheit dich bestrebt;
Laß mich auch in frommer Stille,
Arbeit und Genügsamkeit,
Suchen nur, was Gottes Wille
Fordert, und zum Heil gebeut.

7.

Jesu Herz, auch deine Fasten,
Die Versuchung und dein Sieg
Lehre mich, niemals zu rasten,
Stets zu kämpfen, wie im Krieg'.

Wachen, Fasten, einsam bethen,
Buße wirken lebenslang,
Mögen meine Seele retten
Vor dem ew'gen Untergang.

8.

Jesu Herz, auch umzugehen,
Und bei Sündern einzukehr'n
Hat man öfters dich gesehen,
Denn du suchtest Sünder gern.
Sieh! ich suche dich mit Schmerzen,
Kehre, Jesu, bei mir ein,
Bleib mein Hirt in meinem Herzen,
Treues Lämmlein will ich seyn.

9.

Jesu Herz, den Blinden, Lahmen,
Tauben und der Kranken Schaar,
Allen, die nur zu dir kamen,
Reichtest du die Hilfe dar.
Laß mein Herz mit deinem fühlen
Menschen-Elend, Brüder-Noth,
Thränen trocknen, Seufzer stillen,
Mensch und Christ seyn bis zum Tod.

10.

Jesu Herz, zu Gott zu kehren
Jedes böse Menschenkind,
Brachtest du vom Himmel Lehren,
Die uns ewig heilig sind.
Laß aus meiner Seele schwinden
Durch dein göttlich Glaubens-Licht

Irrthum, Zweifel; laß mich finden
Wahrheit, Heil durch Zuversicht.

11.

Uns Versöhnung zu erwerben
Bei dem Vater, unserm Gott',
Wolltest du am Kreuze sterben,
Leiden einen bittern Tod.
Laß' die Sünde mich itzt meiden,
Gutes thun, itzt in der Zeit;
Laß mich mit dir streiten, leiden
Für die lange Ewigkeit.

---

# Andacht
## zu den heligen fünf Wunden Jesu.

O Jesu! mit großen Buchstaben ist in deinen Händen und Füßen, besonders in dein Herz eingeschrieben: **So hat Jesus, die Liebe, geliebet!** Ich verehre diese heiligen fünf Wunden, welche Haß der Liebe, die Sünde der Heiligkeit, die Bosheit der Unschuld schlug. Du, o Jesu! sollst in mein — und ich will in dein Herz eingeschrieben seyn! Dein Blut, das aus diesen Wunden floß, ist die Quelle des ewigen Lebens. Ich verehre besonders

1. die Wunde deines linken Fußes, welche ich im Geiste demüthig küße. Bewahre, o Je-

su! durch die Verdienste dieser heiligsten Wunde meine Füße vor den Fallstricken der Sünde, und entwickle sie aus diesen, damit meine Seele nicht falle, und die gefallene sich vom Falle erhebe durch deine unterstützende, erleichternde Gnade. Nicht linke, krumme Wege schlage mein Fuß ein, welche von dir abführen, der du der rechte Weg bist, den rechten Weg gezeigt, und gewandelt hast. Nicht Häuser und Gesellschaften betrete mein Fuß, wo man dir und der Tugend Hohn spricht, und das Laster preiset, ihm huldiget. Dieses gräuliche Uebel, besonders die Hoffart dieses Lebens, faße in meinem Herzen nicht festen Fuß, nicht Wurzel, damit es mich nicht an den Galgen des ewigen Verderbens hefte. Ich will, o Jesu! im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen von dir aufgenommen werden, dir allein zugehören. Laß mich zur heiligen Wunde deines linken Fußes ablegen, als Opfer, alle Widerwärtigkeiten und Mühseligkeiten dieses Lebens, alle Betrübniße des Geistes mit dem kräftigsten Vorsatze, mit deiner Gnade, aus Liebe zu dir alles Widrige zu überwinden, und mich deinem heiligsten Willen gleichförmig zu machen. O Jesu! durch die Wunde deines linken Fußes erbarme dich meiner! Vater unser ꝛc.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn' ꝛc.

II. O mein Jesu! ich grüße und küße die gesegnete **Wunde deines rechten Fußes.** Gieb mir deine Gnade, daß ich den rechten Weg deiner Gebothe wandle, und dadurch das rechte Ziel

erreiche. Ich danke dir für alle Schritte und Tritte, welche dein Fuß that, um uns irrende Schäflein zu suchen, zu finden, die verirrten zur Heerde zurück zu tragen. O guter, mein bester Hirt! auch an diesem liebreichen Fuße — für die Schäflein — von den blinden, undankbaren Schäflein verwundet! ich bitte dich, durch die Wunde deines rechten Fußes, um deine Gnade dazu, daß mein Fuß nur betrete die rechten Wege deiner Nachfolge, den Tugend- und Kreuzesweg, die Versammlungen und Häuser der Guten, deine Häuser, und auf diese Weise mich einführen in dein Himmelreich hier auf Erde, und dort in Ewigkeit, wo ich diese Wunde glorreich schimmernd verehren möge. Durch eben diese heilige Wunde, o Jesu! erbarme dich meiner! Vater unser 2c.

Ehre sey Gott dem Vater 2c.

III. Ich grüße und küße, o Jesu! die **heilige Wunde deiner linken Hand.** Möge doch diese linke Hand, nach den Worten der Schrift, unter meinem Haupte seyn, da mich die rechte umfasset! Ja, o Herr! du kennst meine Schwachheit und Gebrechlichkeit! Du weißt es, daß der Mensch mit den Sündern die Wege der Bosheit laufe, und oft seine Hände nach ungerechtem Gute ausstrecke, nicht wie die deinigen aus Liebe am Kreuze ausgestrecket waren; daß der Sünder seine Hände mit Lastern beflecke, und nicht zur Arbeit, zum Gutes thun, zur Tugend gebrauche, sondern schändlichst zum Bösen mißbrauche, und sich dieser deiner guten Gabe höchst unwürdig mache. Unterstütze, o Jesu! meine Schwachheit in meinen

Vorsätzen und Unternehmungen, damit ich mich nie zur schiefen, linken Hand der Welt wenden, und so verirren möge, sondern zur rechten Hand Gottes, zu dir, o Jesu! Durch das kostbare Blut, das aus dieser Wunde deiner linken Hand für mich geflossen ist, o Jesu! erbarme dich meiner, und wasche ab die Sünden meiner Verirrung und Bosheit, damit ich nicht einst zu deiner Linken gestellt den Urtheilspruch ewiger Verdammung hören müsse. Vater unser ꝛc.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

IV. Ich grüße und küße, o Jesu, die heilige Wunde **deiner rechten Hand.** Deine Hand, o Jesu, ist und bleibt immer die rechte Hand; und der kann nicht irren, und zu Grunde gehen, welchen diese führet. Ich bitte dich durch die Verdienste derselben, und durch das aus dieser Handwunde geflossene kostbarste Blut, daß mich diese rechte Hand zum Guten immer leiten und führen möge, damit ich einst bey der strengen Rechenschaft nicht mit leerer Hand dastehen müsse, sondern vielmehr zu deiner rechten Hand hingestellt den tröstlichen Richterspruch deiner Gerechtigkeit vernehmen möge. Kommt, ihr Gebenedeyten meines Vaters, und besitzet das euch bereitete Reich! denn ich war hungrig, und ihr habt mich gespeiset ꝛc. O Jesu! in deine heiligen Hände empfehle ich meinen Geist! durch die Verdienste derselben, und die Wunden an denselben erbarme dich meiner! Vater unser ꝛc.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

V. Ich grüße und küße besonders **die Wunde deines liebevollsten heiligsten Herzens**, deine Seitenwunde. O süßes, o mildes, o trostreiches Herz meines Jesu! o Quelle der Liebe, du unschätzbarster Schoß meiner Seele, du Ruhe, du Seligkeit, du Herz meines Herzens! Sey und bleibe dieses, o Jesu! Ich sehe dein Herz offen als einen sichern Zufluchtsort unter den brausenden Stürmen dieses Lebens. Es ruft: Kommt, ihr Beladene, erquicket euch an mir! Auf, Seele, erquicke dich an dem Herzen deines Jesu! leere dich von deinen Betrübnißen und Sorgen, lege ab deine Wünsche und Begierden, ruhe im Herzen deines Jesu, im erwünschten Frieden: Dein ist es! — Welch' süßes Freudenwort, o Jesu! dein Herz ist mein! — Mein Herz ist dein! rufe ich zu dir. Entzünde, o Jesu! mein kaltes Herz mit dem Feuer deiner Liebe, daß es nichts verlange als dich, und dasjenige, was dein ist. Vereinige mein Herz so sehr mit deinem Herzen, daß ich mit deinem Apostel Paulus rufen könne: **„Was soll mich scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst? Hunger oder Blöße? Gefahr oder Verfolgung, oder das Schwert? Ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, noch eine Kreatur uns werde scheiden können von der Liebe Gottes, die in Jesu Christo, unserm Herrn, ist.“** (Röm. VIII.) Durch diese Wunde deines heiligsten Herzens, o Jesu! erbarme dich meiner! Vater unser ꝛc.

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

# Das Kreuz Jesu Christi.

O Jesu! in dir und deinem Kreuze ist nur Heil und Leben. Du, der allmächtige, hast uns am Kreuze das schönste Beyspiel der vollkommensten Abtödtung hinterlassen. Du hast das Holz des Lebens geheiliget, und den Altar des Kreuzes eingeweihet. Vollendet sind die Opfer des alten Bundes, als Vorbilder deines Leidens und vollbracht ist das große Opfer für das Heil der Welt zur Vergebung der Sünden am Kreuze. Gekämpft ist der schwere Kampf durch Gehorsam bis zum Tode am Kreuze, überwunden ist Tod und Hölle, geöffnet ist wieder der Himmel durch den Tod am Kreuze. Ja, o Jesu! wir müssen **uns rühmen in deinem Kreuze, in welchem ist Heil, Leben, und unsre Auferstehung** (Gal. VI.) Wir müssen danksagen, mit deinem Blute abgewaschen, durch dein Leiden erlöset, durch deinen Tod lebendig gemacht, durch deine Wunden geheilet, durch deine Schmerzen erquicket, durch deine Schmach geehret — danksagen für so große Wunderdinge, die uns geschehen sind am Kreuze. Wir müssen dieses Kreuz im Herzen lieben, mit dem Munde küßen, mit den Händen umfangen, und festhalten, unsre Stirne damit bezeichnen, mit der Zunge preisen, auf den Schultern tragen, mit dir, o Jesu! fortwandeln, und mit dir am Kreuze zu sterben verlangen. Dieses werden wir, o Jesu! erlangen, wenn wir, durch deine Gnade gestärkt, in der Trübsal uns rühmen, uns im Kreu-

ze erfreuen, der Welt Ehren und Lüste fliehen, unsern fleischlichen Willen tödten, und deinen Willen in uns leben lassen; wenn wir in Demuth bis zum Tode dir gehorsamen. O seliges Kreuz, süß für den Sünder, lindernd die Schmerzen seines Herzens! Heilbringend allen Gläubigen! Du bist die Ehre der Apostel, der Helm der Martyrer, das Lob der Bekenner, der Schmuck der Jungfrauen, der Trost der Wittwen, die Stärke der Alten, die Zucht der Jungen, die Zuflucht der Betrübten, das Heil der Kranken, die Stütze und das Leben der Sterbenden, die Freude aller Heiligen. O Jesu! ich segne dein Kreuz, das dich sterbenden Heiland zwischen seinen Armen gehalten hat, als die beste Wehre und den stärksten Schutz wider die Feinde des Kreuzes! O Jesu! ich **liebe** dein Kreuz, unter dem deine Mutter Maria voll Schmerzen, dein lieber Jünger Johannes, die fromme Magdalena, und andere dir Treue und Liebe, gestanden sind. O Jesu! ich **ehre** dein Kreuz, vor dem die Mächte der Hölle zittern, die Herrschaften sich krümmen, die Sterblichen die Knie beugen. O Jesu! ich **bethe an** dein Kreuz, **schreibe es in mein Herz**, drücke es an meine Brust, trage es auf meiner Stirne. O Jesu! ich will mit dir dein Kreuz **tragen**, und mich in deinem Kreuze **rühmen**: hilf mir mein Kreuz tragen, da ich das Deinige trage. O Jesu! ich will **Diener des Kreuzes** seyn und bleiben: bleibe mein Herr und Gott, mein Heiland, am Kreuze erniedriget; mein Fürsprecher, im Himmel verherrlichet. O Jesu! unter dieser

Kreuzesfahne will ich als dein tapferer Streiter **kämpfen** wider mein Fleisch, die Welt, den Satan, und ich werde mit deiner Gnade siegen. O Jesu! mit dem Kreuze in der Hand, im Munde, und im Herzen will ich dir zu Lieb **sterben**, wie du am Kreuze, und im Kreuze, wider das Kreuz und für das Kreuz: vom Kreuze der Sünde zu erlösen, zum Kreuze des Heiles zu führen, aus Liebe zu mir und allen Menschen gestorben bist, um mir und allen Menschen das ewige Leben zu geben. Amen.

Wir bethen dich an, o Christus! und benedeyen dich, der du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

## Seufzer zum Herzen Jesu.

O göttliches Herz Jesu! sey gegrüßt, gelobt und verherrlichet durch das gute, liebevolle, heilige Herz deiner liebsten Mutter Mariä. Ich bitte dich durch dieses jungfräuliche, mütterliche Herz, gieße aus in meinem Herzen jene Gnaden, die du deinen Verehrern versprochen hast, und die zu meiner Beßerung, zu meinem Seelenheile nöthig sind, auch wenn ich dich nicht besonders darum bitten sollte; und versage mir alles dasjenige, was meinem Heile zuwider ist, auch wenn es mein Herz von dir noch so dringend verlangen sollte, damit mein Herz hier auf Erden mit dem deinigen vereiniget werde durch himmlischen Sinn, und mein Geist sich immermehr dem deinigen annähern möge.

O reinstes, heiligstes Herz Jesu! sey gegrüßt, gelobt und verherrlichet durch das Herz Mariä, deiner heiligsten Mutter! Ich bitte dich durch eben dieses sündenreine, heilige Herz Mariä, gieb meiner Seele wahre Selbstkenntniß; laß mich erkennen den Balken in meinem eignen Auge, und nicht der Splitterrichter meines Nächsten seyn; laß mich erkennen alle meine Fehler, unlauteren Triebe, verkehrten Neigungen, meine Untugenden und Bosheiten, besonders aber meine Lieblingssünde, meine Schooßneigung, die Mutter so vieler andern Sünden, und die Wurzel und Quelle des so vielen Bösen in meinem Herzen. Laß mich, o Jesu! auch alsdann wahre Reue über meine erkannten Sünden fühlen, Vorsätze der Beßerung faßen, und den von dir bezeichneten Weg der Buße wandeln, nachdem ich den Weg der Unschuld verlassen habe, damit mich dieser Weg der Buße zum Heile führe.

O göttliches, sanft- und demüthigstes Herz Jesu! Sey gegrüßt, gelobt uud verherrlichet durch das ebenfalls so sanftmüthige und demüthige Herz Mariä, deiner liebsten Mutter. Gieb mir durch dieses jungfräuliche mütterliche Herz auch den Geist der Sanftmuth und Demuth, damit ich von Dir und deiner liebsten Mutter lernen möge, sanftmüthig und demüthig zu seyn vom Herzen.

O göttliches, in den Willen deines himmlischen Vaters ergebenstes Herz Jesu! gieb, daß auch mein Herz sich dem Willen deines himmlischen Vaters ganz ergebe, daß ich nur wolle und verlange, was Gott will; daß ich lebe, leide, und

sterbe, wie, wann, und wie lange mein Gott will. Laß mich, o Jesu ganz Eins seyn mit deinem Herzen: eines Sinnes, eines Verlangens, einer Liebe zu Gott und dem Nächsten; eines Lebens und Sterbens in und mit Gott, itzt und in alle Ewigkeit. Amen.

## Fernere Begierde zur Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu.

O Jesu! du Glanz des ewigen Lichtes, du Spiegel aller Vollkommenheit! Aus deinem Herzen entsprangen nur heilige Gedanken, Gefühle und Begierden; in demselben herrschte nur der Sinn des Wahren und Guten, des Heiligen und Himmlischen. Ach! in meinem Herzen finde ich nur den Sinn der Welt, nur die Begierde nach irdischen Vergnügungen, nach sinnlichen Lüsten, Augenlust, Sinneslust und Hoffart dieses Lebens. Aber ich wünsche sehnlichst, ich bitte dich darum, liebvollster Heiland! laß mein Herz empfinden und fühlen das wahrhaft Gute, das Himmlische; laß mich sehen und schmecken, wie süß du, o Herr! seyest. Begierden des Herzens Jesu! herrschet in mir.

Heilige Liebesflammen des Herzens Jesu! entzündet auch mein Herz mit dem Feuer der Gottes- und Nächstenliebe. Du Geduld und Sanftmuth des Herzens Jesu! übertrage meine Schwachheit, meine Unvollkommenheit, meine Widersetzlichkeit. Du Armuth des Herzens Jesu! bereichere auch mit

heiligen Gedanken, guten Begierden und edeln Handlungen, laß mich arm im Geiste, und reich in Gott seyn.

Demuth des Herzens Jesu! verbanne aus meinem Herzen jede Eitelkeit, jede Regung des Hochmuthes, und laß mich erkennen meine Fehler und Unvollkommenheiten, meine Schwachheit, mein Nichts!

Barmherzigkeit des Herzens Jesu! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig! Laß auch mich barmherzig seyn gegen meine leidenden Mitbrüder!

Heiligkeit des Herzens Jesu! erschaffe auch in mir ein reines, heiliges Herz, damit ich nur Gerechtigkeit liebe und suche, und du, o Jesu! in diesem Herzen eine dir wohlgefällige Wohnung finden mögest. Amen.

---

## Anmuthungen des heiligen Aloysius zu Jesu und Maria.

Ein Liebesopfer voll der Wunden
Hängst du am Kreuz, o Jesu! hier.
Nur deine Lieb' hat dieß erfunden;
Was geb' ich nun mein Jesu, dir?
Du willst mit deinem Fleisch mich speisen,
Und kömmst in Brodsgestalt zu mir;
Wie werde ich dich würdig preisen,
Was gebe ich, mein Jesu, dir?

Und sollte ich auch tausend Leben
Für deine Lieb und deine Pein —
Und tausendmal mein Blut hingeben,
So würde dieß nur wenig seyn!
Ich such' und liebe Gott im Allen,
Nur Gott gehört mein Herz und Sinn;
Mein ganzer Wunsch ist, ihm gefallen,
Aus Liebe sterben mein Gewinn.
Auch dich, Maria, will ich lieben,
O Mutter! dich mit deinem Kind',
Ich will dein Herz nicht mehr betrüben,
Ich will nun meiden jede Sünd'.
Ich bitte, Mutter, in Gefahren,
Durch Jesu Wunden, durch sein Blut,
Soll deine Fürbitt' mich bewahren,
Mich schützen vor der Feinde Wuth.

## Ergebung an das Herz Jesu.

Anbethungswürdigstes Herz Jesu! Was soll ich dir für Alles geben, was du mir gethan hast? Ach! bisher habe ich deine unermeßliche Güte mit Undank, mit Sünden vergolten! dieser Schmerz durchdringt mein Herz, und ich faße den ernstlichsten Vorsatz, dich in Zukunft nicht mehr durch die abscheuliche Sünde zu betrüben, sondern dich zu lieben, dir ähnlich zu werden. Bey dir und in dir will ich verbleiben. Nur aus dir strömet das Leben. Du bist der wahre Weinstock, in welchem die Rebe bleiben muß, um nicht zu verdor-

ren, sondern gute Trauben zu bringen. Du bist der Mittelpunkt unserer Ruhe und das Ziel unserer Seligkeit. Dir will ich ganz zugehören. Nach dir zielet mein Sinnen und Wollen, das bisher nur das Irdische zur Zielscheibe hatte. O wie ganz anders werde ich in deinem Sinne denken und verlangen! O Jesu! wer kann sich mit dir vereinigen, der nicht deines Sinnes ist? der fleischliche Mensch versteht nicht, was des Geistes ist. So werde ich auch nur lieben, was du geliebet hast; denn wer kann sich mit dir vereinigen, der das liebet, was du hassest, und das hasset, was du liebest? Ich werde deinen Vater im Himmel, ich werde dich und meine Mitbrüder, auch meine Feinde aus Liebe zu dir, ich werde nur das wahrhaft Gute und Selige, Ewige, nicht das Fleischliche, Irdische, Vergängliche, lieben. Mein Entschließen, mein Reden und mein Thun wird mit meinem Herzen übereinstimmen. Auf diese Weise werde ich Eines Sinnes, Eines Herzens mit dir werden, heiligstes Herz Jesu! Gieb mir deinen Gnadenbeistand dazu, daß ich die Versuchungen der Welt und des Fleisches, welche mich von dir trennen, und an sich feßeln wollen, standhaft besiege. Sey mit mir und bey mir in jedem Kampfe wider das Böse. Die Welt und die Hölle mögen dann alle ihre Kraft wider mich aufbiethen, ich werde nicht unterliegen, sondern mit dir Sieger seyn im Leben und im Tode, und mir die Himmelskrone erkämpfen. Amen.

# Gebeth
## um Erfüllung des göttlichen Willens.

Dein Wille geschehe! So lehrtest du uns bitten, o Jesu, so sprachst du am Oelberge, als deine Leidens- und Todesstunde kam. Dein Wille, nicht der meinige geschehe, rufe auch ich zu deinem himmlischen Vater. Aber auch mein Wille soll geschehen, wenn deines Vaters Wille geschieht, dadurch, daß mein Wille mit des Vaters Wille übereinstimme, und gleichsam Ein Wille werde, wie du mit deinem Vater Eines warst. Eines Willens mit deinem Vater zu seyn, lehrtest du uns, o Jesu! Deine Lehre und dein Beyspiel sagte uns, was wir zu meiden, zu thun, zu leiden haben, um den Willen deines Vaters zu erfüllen; es lehrt uns, wie wir gottgefällig leben und sterben sollen. Den Willen deines himmlischen Vaters zu thun, war deine Speise und dein Trank; gehorsam warest du dem Vater bis zum Tode des Kreuzes. Wer den Willen meines himmlischen Vaters thut, sprachst du, der ist meine Muteer, mein Freund und Bruder, meine Schwester. O laß mich diesen Willen vollziehen, wie du ihn vollzogen hast, wie ihn alle frommen und heiligen Menschen thun, wie die seligen Geister im Himmel ihn vollziehen. Laß mich denken, verlangen, reden, thun und leiden, was und wie es deinem Vater gefällig ist. Dann wird mein Herz mit dem göttlichen Willen und mit deinem Herzen übereinstimmen, mein Wille

mit Gottes Willen Eines werden, und der Wille deines himmlischen Vaters durch meinen Willen geschehen, weil ich nur Gutes wollen kann. Ist es des Vaters Wille, daß ich leide, so will ich auch gerne leiden, und mit dir zum Vater rufen: dein Wille geschehe! denn was der Vater will, ist gut, und dem Gott liebenden gereicht Alles zum Besten. Ich will mit dir, o Jesu! mein Kreuz willig und geduldig tragen, und so in deine Herrlichkeit eingehen. Amen.

## Andacht zum Herzen Mariä.

### Ergebung unter den Schutz Mariens, und Begierde, ihr nachzufolgen.

O seligste Jungfrau Maria, Mutter Jesu, Mutter mit dem reinsten, liebevollsten Herzen! Unter diesem edelsten Herzen wollte Jesus wohnen; denn es war ein heiliges Herz, ein Herz, ganz nach Gottes Willen. O Mutter der reinen Liebe! du liebtest auch alle Menschen so sehr hier auf Erden, und liebest sie noch im Himmel: dein Herz war ganz Ebenbild des Herzens Jesu, des liebevollsten Heilandes, und demnach ein Vorbild für uns Menschen, deine Verehrer.

Wohlan denn! ich erwähle dich für immer zu meiner Mutter, und nach deinem Mutterherzen will ich auch mein Herz, das unvollkommene Herz deines dich liebenden Kindes bilden. — Reinste Jung-

frau! laß mich nach deinem Vorbilde jede böse Lust aus meinem Herzen tilgen, und mein Herz rein erhalten von jeder Sündenmackel. Heiligste Jungfrau! laß mich nach deinem Beyspiele dieses mein Herz, die bestimmte Wohnung deines Sohnes Jesu Christi, mit schönen Tugenden zieren, vorzüglich mit jenen Tugenden, die im Kranze deiner Heiligkeit ewig prangen.

**Deine Gottesverehrung** errege auch in meinem Herzen den Funken der Andacht, der Anbethung, des Lobes Gottes, und entzünde in mir das Feuer der göttlichen Liebe; sie flöße mir eine wahre Gottesfurcht, stille Hingebung in den heiligsten Willen des Herrn, Anbethung der unerforschlichen Urtheile Gottes, und Geduld, Stärke und Ausharrung in Erduldung der Leiden, welche die prüfende oder strafende Hand des Herrn über mich verhänget hat, oder verhängen will.

**Deine Menschenliebe** verscheuche von mir jede Regung des Unwillens oder Zornes gegen meinen Nächsten, und erfülle mein Herz mit allem jenen Wohlwollen gegen meine Mitmenschen, welches dein liebendes Herz so sehr auszeichnete. Nie spreche meine Zunge ein beleidigendes Wort wider meinen Nächsten, nie ein Wort der Herabwürdigung, der Verachtung, des Spottes, der Unehre, der Verläumdung; sondern sie lobe vielmehr den Lobenswerthen, sie führe zurück oder weise zurecht den Irrenden, vertheidige oder entschuldige den Fehlenden, und verzeihe dem Beleidiger mit dem ebenfalls vergebenden Herzen. Noch viel weniger schade ein liebloses Werk meinem Mitbruder

am Leibe, oder an der Seele, an seiner Ehre oder an seinen Glücksgütern; sondern deine und deines Sohnes Jesu goldene Regel sey auch mir die einzige Richtschnur meines Handelns gegen den Nächsten: „Was du nicht willst, daß dir die Leute thun, das thue auch du ihnen nicht; hingegen was du wünschest, daß dir Andere thun mögen, das thue auch du ihnen.“

**Deine Selbstverläugnung** führe mich ab von allen unnöthigen, gefährlichen, oder gar sündhaften Freuden dieses Lebens, nd lasse vielmehr die edlern Freuden eines guten Gewissens, eines gottseligen Lebens kosten. Nur mit dankbarem Herzen gegen den Allvater im Himmel will ich seine Gaben genießen; ich will mich dieser guten Gaben im Herrn erfreuen, wie auch du dich zu Kana, und bey jedem andern Lebensgenuße heilig erfreutest; aber, wenn auch meine Tugend keine finstere Tugend seyn soll, so will ich doch zurückschaudern vor jenen Lüsten, welche du verabscheutest, und welche mich von Gott, und meinem Jesu abführen würden. Den Tugendpfad, den dein Fuß wandelte, will ich muthig betreten, und standhaft fortsetzen, sollten auch Dörner mich stechen, sollten Hindernisse, schreckende Hindernisse sich entgegenthürmen.

Dein Beyspiel, o Mutter, wird mir Muth und Kraft, Trost und Stärke verleihen, alle Hindernisse zu übersteigen, alle Beschwernisse zu besiegen, und fortzuwandeln auf dem dornichten Pfade dieses Lebens zum Ziele, um mit dir, o Mut-

ter, und mit deinem Sohne Jesu, mit Gott und allen Heiligen ewig vereiniget zu werden. Amen.

## Anmuthungen zum Herzen Mariä.

Von aller Mackel allzeit unbefleckt,
Voll der Gnaden,
Nach dem Herzen Gottes,
Ebenbild des Herzens Jesu,
Ein Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Gebenedeyt über alle Herzen sündiger Menschen,
Ein Abgrund der Demuth,
Ein Meer der Süßigkeit,
Ein Sitz, der Barmherzigkeit,
Welches die Worte und Werke Jesu aufrichtigst behalten hat,
Mit dem Schwerte des Schmerzens durchstochen,
In dem Leiden Christi höchst betrübet,
Mit dem gekreuzigten Jesu gleichsam an's Kreuz geheftet,
Du Zuflucht und Gnadenpforte der Sünder,
Nach Jesu, bester Trost der Betrübten,
Nach Jesu, festeste Stütze der Wankenden,
Nach Jesu, sicherste Zuflucht der Kranken,
Nach Jesu, gewisseste Hilfe der Sterbenden,
Du Hoffnung und Schatz deiner Liebhaber,
Du Herz meiner liebsten Gnadenmutter!

Entzünde mein Herz mit deiner Liebe Jesu!

Heiliges Herz Mariä!

℣. Maria, unbefleckteste, sanft- und demüthigste Jungfrau!
℟. Bilde mein Herz nach dem Herzen Jesu!

## Gebeth.

Heilige Maria, Mutter unsers Herrn Jesu Christi! Du verläßest Niemanden, der auf dich vertraut; sieh mich an mit barmherzigem Auge, als armen Sünder, der an seine Brust klopfend seine Sündenschuld bekennet; und erlange mir bei deinem barmherzigsten Sohne Jesu Verzeihung aller meiner Sünden, und seine Gnade, nur seinem und deinem Herzen gleichförmig zu denken, zu fühlen, zu reden, und zu handeln, damit sein kostbarstes Blut am Kreuze nicht umsonst für mich gefloßen sey, sondern mich mit Gott und meinem Heilande, mit dir und allen Heiligen im Himmelreiche ewig vereinigen möge. Amen.

# Tagzeiten
## zum
# heiligsten Herzen Mariä.

## Zur Metten.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens, erhalte in mir ein Herz nach deinem Herzen, und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi.

℣. Herr, eröffne meine Lippen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.
℣. O Gott, merke auf meine Hilfe,
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Die Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, dem heiligen Geiste,
℟. Wie im Anfang, und itzt, und allezeit, zu ewigen Zeiten. Amen.

NB. Dieses nämliche wird auch zur Prim, Terz, Sext, Non, Vesper und Komplet vor dem Lobgesange jederzeit gebethet.

## Lobgesang.

## Das unbefleckte Herz.

O Maria, du vor Allen
Hast dem Heiligsten gefallen:
Nie verlorst du dessen Huld
Durch die kleinste Sündenschuld.
Zu des Heiles Sitz' erkohren,
Darum ohne Sünd geboren,
War dein Herz zu jeder Zeit
Voll der Gnad' und Heiligkeit.

* * *

O Maria, Trost der Sünder,
Sichre Zuflucht deiner Kinder
Oeffne uns dein Mutterherz,
Dann flieht Bitterkeit und Schmerz.

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommt alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget;

℟. Empfanget von der Völle ihre Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten.

## Gebeth.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Wir bitten dich, bewahre unser Herz, wie das

Herz der Mutter Mariä, rein von aller Sünde, damit wir, wie diese, den Weg der Unschuld wandeln mögen zu dir und deinem Sohne Jesus in dein Himmelreich. Weil wir aber als Sünder an unsre Brust schlagen, und zu deiner unendlichen Barmherzigkeit unsre Zuflucht nehmen müssen: so erbarme dich deiner schwachen und fehlenden Kinder, verzeihe uns unsere Sündenschuld, und lasse uns auf dem Wege der Buße zu dir gelangen durch die Fürsprache der Jungfrau und Mutter Mariä, und die unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesu Christi, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Anmerkung. Alles, was vor und nach dem Lobgesange steht, wird auch bei der Prim, Terz, Sext, Non, Vesper und Komplet vor und nach dem Lobgesange gebethet, und nicht mehr besonders angeführt, weil sich nur der Lobgesang verändert.

## Zur Prim.

Vor dem Lobgesang Alles, wie zur Metten.

### Das jungfräuliche Herz.

Deinem Gott dein Herz zu schenken,
Dieses ganz nach ihm zu lenken,
Willst du ewig keusch und rein
Auch als Mutter Jungfrau seyn.
Erdenlust hast du verachtet,
Nur nach Himmlischem getrachtet

Gottes Wille war dein Will',
Gott allein dein einz'ges Ziel.
O Maria, Trost der Sünder ꝛc. wie bei der Metten.

## Zur Terz.

O Maria ꝛc. alles wie zur Metten, bis zum

## Lobgesang.

### Das mütterliche Herz.

Gottes Sohn will in dir wohnen,
Und in deinem Herzen thronen;
Voll von Demuth stimmst du ein,
Du mußt Gottes Mutter seyn.
Du vereinst die Mutter-Würde
Mit der reinsten Unschuld Zierde;
Dieser ist dein höchster Ruhm,
Und allein dein Eigenthum.
O Maria, Trost der Sünder,
Sichre Zuflucht ꝛc. wie zur Metten bis zum Ende.

## Zur Sext.

O Maria ꝛc. wie zur Metten, bis zum

## Lobgesang.

### Das gütige Herz.

O Maria voll Erbarmen,
Du verstoßest nicht die Armen,

Die voll Hoffnung zu dir gehn,
Und um Hilf zur Mutter flehn.
Du selbst fühlst in deinem Herzen
Ihre Drangsal, ihre Schmerzen,
Du erquickst sie in der Noth,
Und versöhnest sie mit Gott.
O Maria, Trost der Sünder,
Sichre Zuflucht ꝛc. wie zur Metten bis zum Ende.

## Zur Non.

O Maria, Mutter Jesu ꝛc. wie zur Metten, bis zum

## Lobgesang.

### Das leidende Herz.

Ach! wie quält das harte Scheiden
Und des Sohnes bittres Leiden
Das betroffne Mutterherz!
Wie durchdringet es nur Schmerz!
Alle Schmerzen, alle Wunden
Hat dies Mutterherz empfunden,
Und sie will nach dieser Pein
Noch der Sünder Mutter seyn.
O Maria, Trost der Sünder,
Sichre Zuflucht ꝛc. wie zur Metten bis zum Ende.

## Zur Vesper.

O Maria, Mutter Jesu ꝛc. wie zur Metten bis zum

## Lobgesang.

### Das hilfreiche Herz.

Herz Mariä, voll der Gnade,
Du, des neuen Bundes Lade,
Sitz und Thron der Heiligkeit,
Dir sey Lob in Ewigkeit.
Laß uns deine Huld genießen,
Deine Gnaden zu uns fließen,
Daß wir rein vom Sündengräul
Wirken unsrer Seelen Heil.
O Maria, Trost der Sünder ꝛc. wie zur Metten.

## Zur Komplet.

O Maria ꝛc. wie zur Metten, bis zum

## Lobgesang.

### Das verherrlichte Herz.

Menschenzunge! du erweise
Ehr' der Mutter Jesu, preise
Aller Menschen Mittlerin,
Und des Himmel Königin!
Mutter nächst bey deinem Sohne
Auf des Himmels hohem Throne
Preiset dich im Jubelton'
Aller Himmel Legion.
O Maria, Trost der Sünder ꝛc. wie zur Metten.

# Beschluß.

Du verachtest nicht den Sünder,
Höre dann das Lob der Kinder;
Wenn das Kind vom Herzen spricht,
Zürnet ja die Mutter nicht.
Hör' die **Bitte**, in Gefahren
Mütterlich uns zu bewahren;
Nimm den **Dank** für deine Huld,
Sieh auf **Schwache** mit Geduld.
Du bist Mutter voll Erbarmen,
Nimm uns auf mit Mutter-Armen,
Oeffne uns dein mildes Herz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz.

# Litaney

## zum heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Herz Mariä! bitt für uns!

von aller Mackel der Sünde unbefleckt,
von allen irdischen Begierden gereiniget,
mit Gottes Gnaden erfüllet,
immer in Gott versenket,
Du Abgrund der Demuth,
Du Sitz der Barmherzigkeit,
vom Feuer der Liebe entzündet,
du Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Du Wunder der Reinigkeit und Unschuld,
du Zierde deines Geschlechtes,
bey der Geburt deines Sohnes mit Freuden erfüllet,
bey der Weissagung Simeons von Freude und Schmerz durchdrungen,
durch die Sünden der Menschen betrübet,
durch das Leiden des Sohnes vom Schwerte des Schmerzens durchbohret,
durch den Tod des Sohnes für die Erde mitgestorben,
durch die Urstände Jesu mit Seligkeit erfüllet,
bey der Himmelfahrt Jesu mit himmlischer Süßigkeit ersättiget,
durch die Ankunft des heiligen Geistes ganz Tempel des dreyeinigen Gottes,
Du Herz nach dem Herzen Jesu,
nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters,
mit allen Gaben des heiligen Geistes gezieret

Herz Mariä, bitt für uns!

du Ursache unsrer Fröhlichkeit,
du Heil der Kranken,
du Trost der Armseligen,
du Zuflucht der Sünder,
du Schutz deiner Pflegekinder,
du Stärke der Sterbenden,
du Erquickung der Seelen im Fegfeuer,
du Schild der streitenden Kirche,
du Freude der Engel,
du Freude aller Heiligen,
besondere Freude der Jungfrauen,
besondere Freude der heiligen Gattinnen und Mütter,
besondere Freude der heiligen Wittfrauen.
du Mitursache des Jubels der himmlischen Chöre.

O du Lamm Gottes, Sohn unter dem Herzen Mariä, welchest du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, Vorbild des Herzens Mariä, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, Seligkeit des Herzens Mariä, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Herr!

℣. Bitt für uns, o Maria mit dem heiligsten Herzen,

℟. Daß unsere Herzen nach dem deinigen gestaltet werden.

## Gebeth.

O Gott alles Trostes! du hast das Herz der reinsten Jungfrau und heiligsten Mutter deines Sohnes nach seinem göttlichen Vorbilde gestaltet und mit deinen Gnaden erfüllet; verleih' auch uns deine Gnade, daß wir nach diesem Tugendmuster, welches wir verehren, und nachahmen wollen, und nach dem Herzen Jesu, ihres Sohnes, und unsers Heilandes gerecht, und dir wohlgefällig befunden werden, durch eben diesen Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Hern, der mit dir, und dem heiligen Geiste lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Schmerzen des Herzens Marid.

Diese sind vorzüglich folgende: 1. Die Vorsage des Simeon im Tempel zu Jerusalem: „Auch dein Herz wird das Schwert (des Schmerzens) durchdringen." 2. Der verlorne Jesus im Tempel, und das Suchen desselben mit Schmerzen. 3. Der schmerzhafte Abschied von ihrem Sohne vor seinem Leiden. 4. Die schmerzhafte Krönung und Kreuztragung Jesu. 5. Die Kreuzigung und der Tod Jesu. 6. Die Abnahme Jesu vom Kreuze, und Hinlegung in ihre Schoos. 7. Die Begräbniß Jesu.

# Trauerlied zu Maria, der schmerzhaften Mutter unter dem Kreuze.

1. Bey dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand die Mutter in der Pein;
Und in dem beklemmten Herzen
Gruben sich die Todes-Schmerzen
Gleich dem Dolche blutend ein.

2. O wie kläglich, wie betrübet,
Stand des Sohn's, den sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!
Trauer, Schmerz bog sie ganz nieder.
Da sie die zerrißnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

3. Wer soll bey so harten Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen,
Wer nicht fühlen ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod?

4. Jesum sah sie fest gebunden
Und zerfleischt mit tausend Wunden
Für des Volkes Missethat;
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Alles Trost's beraubt erblaßen,
Den sie so geliebet hat.

5. Gieb, o Mutter, Quell' der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,

Mit dir leiden sey mein Lohn.
Gieb, daß ich vor Liebe brenne,
Daß mein Herz sich einzig sehne
Nur nach Jesu, deinem Sohn'.

6. Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie selbst empfunden,
Tief in meinem Herzen ein.
Was dein Sohn für mich in Banden
Und am Kreuz hat ausgestanden,
Soll mein Theil, mein Labsal seyn.

7. Laß mit dir mich wahrhaft klagen,
Und mit Jesu Mitleid tragen,
Bis mein Geist von hinnen scheid't;
Bey dem Kreuz mich zu dir stellen,
Und im Jammer zugesellen
Ist nun einzig meine Freud!

8. Jungfrau, Zierde der Jungfrauen,
Du mein Trost und mein Vertrauen,
Sieh, ich bringe dir mein Herz;
Dieses sollen nun zerschneiden
Deines Sohnes Tod und Leiden,
Deine Qualen, und dein Schmerz.

9. Außer Jesu Blut und Leiden,
Will ich, Mutter, keine Freuden,
Ewig bleib ich ihm getreu,
Daß er nicht zur Höllenflamme
Mit den Sündern mich verdamme,
Steh' mir, milde Jungfrau bey.

10. Gott, im Tod' laß Gnad mich finden,
Und verzeih' mir meine Sünden,
Deine Mutter bittet dich,
Wann die Seel' vom Leib' wird scheiden,
Nimm mich auf in deine Freuden,
In den Himmel führe mich.

℣. Bitt' für uns, o allerschmerzhafteste Jungfrau,
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

## Gebeth

Göttlicher Erlöser, Jesu Christe, bey dessen Leiden nach der Weissagung des Simeons das Schwert des Schmerzens die unschuldige Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Mariä durchdrungen hat; sieh uns gnädig an, da wir uns ihrer Schmerzen erinnern, und ihr Leiden andächtig verehren, und verleih, daß wir durch die glorreichen Verdienste, und die Fürbitte aller Heiligen, die treulich bey dem Kreuze verharrten, die heilsamen Früchte deines Leidens erlangen mögen. Der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

# Freuden des Herzens Mariä.

Vorzügliche Freuden verschaffen der Mutter Jesu

1. Die Verkündigung und Menschwerdung des

göttlichen Wortes. 2. Die Geburt Jesu Christi. 3. Die Ankunft der drey Weisen, und ihre Anbethung. 4. Die Findung Christi im Tempel. 5. Seine Urständ. 6. Die Auffahrt Christi in den Himmel. 7. Die Sendung des heiligen Geistes.

## Anmuthungen zur glorreichen Jungfrau.

Deine Leiden haben ein Ende, o Himmelskönigin! deine Trauerzähren haben aufgehöret, der Winter der Trübsale ist vorübergangen; die Blumen der Freuden sind hervorgekommen. Du warst in ein unermeßenes Meer der Schmerzen versenket, aber nach dem Maaße der Schmerzen sind nun auch die Tröstungen, und deine unbefleckte Seele ist itzt in ein anderes Meer, in ein Meer der himmlischen Freuden versenket. Ja, der Herr, welcher mächtig ist, hat an dir seine Macht erscheinen lassen, er hat dich über alle Engel und Menschen erhöhet; billig werden dich nun alle Geschlechter selig preisen. Du warst niedrig in deinen Augen, und der Allerhöchste hat dich bis zu seinem Throne erhoben. Kommet daher, alle Werke des Herrn, preiset die Königin des Himmels, lobet und verherrlichet sie in Ewigkeit; kommet alle Chöre der Engel, preiset eure Königin, lobet und verherrlichet sie in Ewigkeit; kommet ihr Apostel und Verkünder des Glaubens, preiset eure Königin, lobet und verherrlichet sie in Ewigkeit; kommet alle Blutzeugen und Bekenner Jesu

Christi, preiset eure Königin, lobet und verherrlichet sie in Ewigkeit; kommet ihr schneeweißen Schaaren der Jungfrauen, preiset eure Königin, lobet und verherrlichet sie in Ewigkeit; kommet alle Gerechten und Diener Mariä, preiset eure Königin, lobet und verherrlichet sie in Ewigkeit.

Auch ihr Sünder kommet, werfet euch zu ihren Füßen, sie ist eure Mutter, durch sie werdet ihr Gnade erlangen, und sodann werdet auch ihr sie als eure Königin preisen, ihr werdet sie loben, und verherrlichen in Ewigkeit. Ja, ihre Barmherzigkeit bleibt von einem Geschlechte zu dem andern, die Demüthigen erhöhet sie, die Sünder, die zurückkehren wollen, söhnt sie mit Gott aus, der die Büßer durch ihre Fürbitte wieder zu Gnaden aufnimmt.

Wie erfüllet dieser Gedanke meine ganze Seele mit Trost! Ich als ein Sünder kann bey Gott durch deine Fürsprache, o Mutter, vollkommene Verzeihung erlangen; du nimmst dich meiner an, du liebest mich, und willst von mir wieder geliebet werden. O wie kann ich dir für diese Barmherzigkeit genug danken? Wie dich genug preisen? Wie kann ich dieses Mutterherz genug lieben? O Herz, voll der Liebe! o könnte ich dich so lieben, wie du verdienest, von Allen geliebt zu werden! Aber meine Liebe ist unvollkommen, deiner Hoheit unwürdig, und ich bin außer Stande, dich gebührend zu ehren, zu loben, und zu lieben. Alle guten und heiligen Menschen, die schon gelebt haben, und noch leben, die Engel und Seraphinen, Jesus, dein Sohn, ja Gott

selbst sollen die Schwachheit und Unvollkommenheit meiner Liebe zu dir durch ihre vollkommene und heiligste Liebe zu dir ersetzen; und du, o Mutter der schönen Liebe und heiligen Hoffnung, du aller Liebe würdigste Lehrmeisterin der Liebe, du lehre mich diese wahre Liebe zu dir, zu Gott und Jesus; dann bin ich reich genug, und werde durch diese Liebe alles erhalten für Zeit und Ewigkeit, was zu meinem Heile dient. Durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

## Gebeth.

### zum heiligsten Herzen Mariä.

O heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Ich habe durch meine vielen und großen Sünden deinen göttlichen Sohn schwer beleidiget, und habe dadurch auch zugleich dein mütterliches Herz betrübet; denn du nimmst ja gewiß auch an den Beleidigungen deines Sohnes Antheil, du verabscheuest das Böse, wie dieser, und jede Sünde ist daher auch ein Dolch in dein Herz, weil du die Menschenkinder so mütterlich liebest, und selig wissen willst. Deßwegen bist du auch eine Zuflucht der Sünder, eine Mutter derselben, und eine Fürsprecherin für sie bey Gott und deinem Sohne Jesu! Ich fliehe nun zu dir, wie ein reumüthiges Kind zur Mutter; nimm mich auf, sey meine Zuflucht, mein Schutz, meine Fürsprache-

rin, mein Alles. Ich habe zwar durch mein bisher geführtes Leben deine Gnade, dein Erbarmen nicht verdint! Aber, o Mutter! sieh auf das reumüthige Herz deines Kindes; und ein gedemüthigtes und zerknirschtes wirst du mit Gott und Jesu nicht verachten. Nimm mich also wieder gnädig in dein Mutterherz auf; versöhne mich mit deinem Sohne, empfehle mich deinem Sohne, stelle mich vor deinem Sohne, damit ich durch seine Gnade und deine Fürbitte in der Buße verharre bis zum letzten Hauche meines Lebens. Und dann — in diesem wichtigsten Augenblicke, wo meine Seele aus diesem Leibe dahinscheiden wird — dann wende deine barmherzigen Augen zu mir, und bitte vorzüglich alsdann für mich, daß ich im Frieden dahin fahren möge in die ewigen Wohnungen aller Engel und Auserwählten, um dich mit diesen als Himmelskönigin ewig loben, preisen und verherrlichen zu können. Amen.

---

# I. Gesang

## zum heiligsten Herzen Mariä.

1. Kommet liebe Menschenkinder,
Kommet Fromme, kommet Sünder,
Eilet alle zu Maria hin;
Wenn wir nur auf sie vertrauen,
Wird sie gnädig auf uns schauen;
Sie ist unsre Frau, und Mittlerin.

2. In Beschwerden und Gefahren
Wird sie liebreich uns bewahren;
Sie errettet uns aus aller Noth;
Sie voll Liebe, voll Erbarmen,
Nimmt uns auf mit Mutterarmen,
Und versöhnt durch Jesum uns mit Gott.

3. O wer sollte denn nicht lieben,
Wer mit einer Sünd betrüben
Dies so zärtlich liebend Mutter-Herz!
Doch ich hab' es nicht geliebet,
Ach! ich hab' es oft betrübet!
Dieß, o Mutter, ist mein größter Schmerz.

4. Dich zu preisen, dich zu ehren,
Ueberall dein Lob zu mehren,
Bleibt nun mein Geschäft die Lebenszeit;
Bis ich werd' im Frieden scheiden,
Und dich dann in Himmels-Freuden
Lieben durch die ganze Ewigkeit.

## II. Lied zu Maria,

### vorzüglich

### bei den sogenannten Engelämtern im Advente.

#### 1.

Maria sey gegrüßet,
Du lichter Morgenstern,
Durch die uns reichlich fließet
Der Gnadenstrom des Herrn.
Du bist von Ewigkeit

Erwählt zur Gottesmutter
Zum Trost der Christenheit.

2.

Als Jungfrau auserkohren
Bliebst du auch unversehrt,
Empfangen und geboren
Ganz rein, wie man dich ehrt.
Durch deiner Tugend Kraft
Hast immer dir erhalten
Die reinste Jungfrauschaft.

3.

Aus Annä Leib geboren,
Ein königliches Blut,
Was Adam uns verloren
Mit Eva, machst du gut.
Es steigt vom Gottesthron',
Wird Mensch in deinem Leibe
Des Allerhöchsten Sohn.

4.

Dir bringt der Himmelsbothe
Erzengel Gabriel
Den Gruß vom höchsten Gotte,
Und dessen Machtbefehl.
Er nennt dich Gnadenvoll,
Sagt, daß aus deinem Fleische
Messias werden soll.

5.

Empfangen und gebähren
Sollst du aus Jungfrau-Schooß

Des Höchsten Sohn, und ehren
Wird ihn die Welt als groß.
Sein Nam' wird Jesus seyn,
In Jakobs Reiche herrschend
Wird er die Erd' erfreun.

6.

Zur Größten auserseh'n,
Fängt sie zu reden an:
Wie kann doch das geschehen,
Ich kenne keinen Mann.
Er sprach: Ja Mutter seyn
Wirst du; doch Jungfrau bleiben,
Gott will es, keusch und rein.

7.

Sey ohne Furcht! beschatten
Wird dich des Höchsten Macht;
Dieß wirket ohne Gatten
Des heil'gen Geistes Kraft:
Man wird auf Davids Thron'
Das Heil'ge deines Leibes
Einst nennen Gottes Sohn.

8.

Sie sprach: Was Gottes Wille
Der Dienerin des Herrn
Bestimmet hat, erfülle
Ich, seine Magd, auch gern.
So soll nach deinem Wort'
Aus meinem Leibe werden
Des Himmels Gnaden-Pfort'.

9.

Ja, sey von Engels-Chören
Gepriesen ewiglich,
Und alle Menschen ehren,
O Jungfrau, Mutter dich
Du hast von aller Noth
Durch Jesum uns befreyet,
Und von dem ew'gen Tod.

10.

Du liebst uns Menschenkinder,
Bleibst Schutz und Trost für sie;
Bist Zuflucht aller Sünder,
Verschmähst ihr Seufzen nie.
Und scheiden wir dahin,
O dann sey unsre Mutter,
Du Himmelskönigin!

## III. Lied zu Maria.

1.

O Maria, sey gegrüßet!
Ja, durch dich, o Jungfrau, fließet
Gottes Gnad' uns zu, dafür
Loben wir dich, danken dir.

2.

Mutter Jesu mußtest werden,
Trugest mit ihm Leid, Beschwerden,
Gott und Jesus lieben dich,
Hoben dich hinauf zu sich.

3.

Auch der Auserwählten Chöre
Jubeln ihrer Frau zur Ehre:
Ehren muß dich jeder Christ,
Weil du seine Mutter bist.

4.

Thiere mit den Elementen,
Wenn sie denken, loben könnten,
Würden deiner sich erfreu'n,
Und Verehrer von dir seyn.

5.

Du bist Zuflucht aller Sünder,
Straucheln wir nun, deine Kinder,
Sey für uns vor Gottes Thron'
Mittlerin bey deinem Sohn'.

6.

Dem Gerechten bringst du Stärke
In dem Herzen, Wort' und Werke,
Wenn er deiner Hülfe traut,
Und auf deine Tugend schaut.

7.

Sollten wir der Pest, den Kriegen,
Andern Uebeln unterliegen;
Bringe Rettung uns von Gott,
Von dem Unheil, von der Noth.

8.

Kommen wir auf's Sterbebette,
Bitt' für uns, o Mutter, rette
Unsre Seelen, nimm sie hin
Jungfrau, Himmelskönigin!

# Lauretanische Litaney.

Herr erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser,
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott, heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria! bitt' für uns.
Heilige Gottes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,

bitt' für uns!

Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arch' des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,

bitt' für uns!

Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen!

bitt' für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt!
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser. Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerin! Verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit.

O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsre Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohn',
Empfehle uns deinem Sohn,
Stelle uns vor deinem Sohn!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnad' in unsere Herzen, auf daß wir, — die da Christi deines Sohnes Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum, unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt' für uns, o seligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des heiligen Joseph, des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholfen werde, damit das, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde; der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

## Vom heil. Dreyfaltigkeit-Sonntag bis zum Advent.

### Salve Regina.

Gegrüßet seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, unsre Hoffnung, sey gegrüßt!

Zu dir schreyen wir, elende Kinder Evä, zu dir seufzen wir Klagend' und Weinende in diesem Thal der Zäher!

Eya! unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes; O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In aller Trübsal, Angst und Noth,
℟. Komm uns zu Hilf, o allerseligste Jungfrau Maria!

## Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du mit Mitwirkung des heiligen Geistes Leib und Seele der ehrwürdigen Jungfrau und Mutter Mariä vorbereitet hast, eine würdige Wohnung deines Sohnes zu werden: gieb, daß wir, die wir uns itzt ihres Andenkens erfreuen, durch ihre fromme Fürsprache von drohenden Uebeln, und vom ewigen Tode befreyet werden mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn, Amen.

---

# Vom Advent bis Weihnachten.

## Alma Redemtoris mater.

Holde Mutter des Erlösers, welche du für uns eine zugängige Pforte des Himmels und ein Meeres-Stern bleibst, komm zu Hilfe deinem wankenden Volke, das aufzustehen vom Falle versucht;

du, welche unter Staunen der Natur deinen heiligen Schöpfer geboren hast, nachdem du von Gabriels Munde jenen großen Gruß empfangen hattest, Erbarme dich über uns Sünder!

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft.
℟. Und sie empfieng vom heiligen Geiste.

## Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

# Von Weihnachten bis Lichtmeß.

Holde Mutter des Erlösers, wie oben.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
℟. Gottes Mutter, bitt für uns!

## Gebeth.

O Gott! der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligen Maria die Belohnungen des ewigen Heiles dem Menschengeschlechte beschieden hast:

höre unsere Bitten, daß wir die Fürsprache derjenigen empfinden mögen, durch welche wir würdig befunden wurden, den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, unter uns aufzunehmen.

## Von Mariä Lichtmeß bis grünen Donnerstag.

### Ave regina coelorum.

Sey gegrüßt, Königin der Himmel, sey gegrüßt, o Frau der Engel, sey gegrüßt, o Wurzel, sey gegrüßt, o Pforte, aus welcher der Welt Heil entsprang!

Freue dich, ruhmvolle Jungfrau, über alle hoch glänzend,

Leb' wohl, o Wunderschöne, und bitte für uns bey Christo!

℣. Würdige mich, heilige Jungfrau, dich zu loben.

℟. Gieb mir Stärke wider deine Feinde.

### Gebeth.

Barmherziger Gott! verleih' unserer Gebrechlichkeit Schutz, daß wir, die wir das Andenken der heiligen Gottesgebährerin feyern, durch Hilfe ihrer Fürsprache, von unsern Uebelthaten aufstehen mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

# Vom Charsamstag bis h. Dreyfaltigkeit.

## Regina cæli lætare.

Himmelskönigin, freue dich, Alleluja!
Der, welchen du unter dem Herzen zu tragen
würdig warst, Alleluja,
Ist erstanden, wie er vorgesaget, Alleluja!
Bitte für uns bey Gott. Alleluja!

℣. Freue dich, und frohlocke, o Jungfrau Maria, Alleluja!
℟. Weil der Herr wahrhaft auferstanden ist, Alleluja!

## Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: erhöre unser Fleh'n, daß wir durch dessen Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen mögen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

# Gebethe zu jeder Zeit, besonders als Vespergebethe, zu gebrauchen.

## Haupt-Inhalt aller Gebethe und Gebethbücher.

## Kernhafte Gebethe zu Gott.

### I. Lob- und Dankgebeth.

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist deine **Weisheit**, wie groß deine **Gnade**, wie unendlich deine **Liebe**, wie übergroß deine **Güte**, wie unergründlich deine **Barmherzigkeit**, wie tröstend deine **Langmuth**, wie väterlich deine **Gerechtigkeit**, wie lauter deine **Wahrheit**, wie unbegreiflich deine **Allmacht** gegen mich?!

2. Ja, o Herr! ich erkenne deine Hoheit und meine Niedrigkeit, deine Majestät und mein Nichts, im Staube dich anbethend!

3. Ich bin **Nichts**, du bist **Alles**; ich bin elend, du barmherzig; ich bin thöricht, du bist weise; ich bin Sünder, du bist gnädig; ich bin ungehorsam, du bist geduldig; ich bin arm, du

bist freygebig; ich bin schwach, du bist stark! o Herr! ich bin unwürdig der vielen und großen Wohlthaten, welche du mir erwiesen hast.

4. Wunderbar sind deine **Werke**, o Gott! schrecklich deine **Drohungen**, mächtig deine **Strafen**, gnädig deine **Züchtigungen**, wahrhaftig deine **Verheißungen**, treu deine **Zusagen**, unendlich deine **Liebe**, welche höher ist als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer, das ganze Weltall, als ein Nichts gegen dich, umfaßend.

5. Ich bin dein Geschöpf, du bist mein **Schöpfer**; ich bin dein Kind, du bist mein **Vater**; ich bin dein Knecht (deine Magd), du bist mein **Herr**; ich bin dein Schuldner, du bist mein **Wohlthäter**; Alles habe ich von dir, und ohne dich habe ich Nichts!

6. Darum sey gelobt und gepriesen von mir, **o Vater, der du mich erschaffen hast**, da ich nichts war, nach deinem göttlichen Ebenbilde, mit einem gesunden Leibe, und einer vernünftigen, freyen und unsterblichen Seele; der du mich in den Schooß deiner heiligen Kirche auf Erde aufgenommen hast.

7. Sey verherrlichet ewig **durch deinen eingebornen Sohn**, durch welchen du dich aller Menschen erbarmet hast: die Gefallenen aufzunehmen, den Sündern zu verzeihen, den Himmel wieder zu eröffnen, den Todten ewiges Leben, den Unwürdigen ewige Seligkeit zu geben.

8. Lob und Dank dir, **ewiger Sohn Gottes!** daß du durch deine **Erniedrigung** unser

Freund, Bruder, Erretter, Erlöser, Heiland, unser Mittler und Fürsprecher, unser Seligmacher geworden bist, als das wahre Licht, als der rechte Weg, als das ewige Leben. Lob und Dank dir für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehre und dein Beyspiel, für deinen Mittlertod am Kreuze; für deine Verherrlichung, Auferstehung und Himmelfahrt! O wie erfreulich ist dein Evangelium, wie trostvoll sind deine Verheißungen, wie hinreißend ist dein Beyspiel, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist das aus denselben gefloßene Blut. Du hast uns mit dem Vater versöhnet, von der Sünde und Hölle erlöset, zu Kindern Gottes und Himmelserben gemacht. Lob und Dank dir, o Jesu! für die Einsetzung des heiligen **Abendmahles**, wodurch du unsere Seele speisest und tränkest zum ewigen Leben; und für die Sendung deines heiligen Geistes, der von dir und deinem Vater zugleich ausgehet.

9. Auch dir, göttlicher, **heiliger Geist**, mit dem Vater und Sohne ein einiger Gott! sey Ehre, Dank und Lob! Von dir kömmt alles Gute, was ich **denke, rede und thue**, du giebst das Wollen und Vollbringen, du **tröstest** in der Trübsal, **stärkest** in der Versuchung, und im Kampfe, und **führst** zum ewigen Leben. Deine Gnade erwecket, stärket, sieget. Mild sind deine Gaben, reich dein Trost, beseligend deine Gemeinschaft. Sey gelobt, daß du mich durch das Wort des Evangeliums **berufen**, durch das

Bad der Taufe **wiedergeboren**, in den Finsternißen **erleuchtet**, von der Bosheit **geheilet**, von der Unreinigkeit **geheiliget**, mich zu einem neuen Menschen, zu deinem **Tempel** umgeschaffen, und zum Kinde Gottes, zum Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

10. Lob, Dank und ewiger Preis dir, **heilige Dreyeinigkeit!** für **alles Gute** Leibes und der Seele, das du mir und Allen erwiesen hast: deiner heiligen **Kirche**, dem **Vaterlande**, **allen Ständen**, **diesem Orte**, **meinem Hause**. Du hast uns von vielen Uebeln errettet: vom Kriege, von Theurung und Noth, von Seuche und Pest; vom Haße und bösen Willen, von der Sünde, und dem ewigen Tode. Du hast unser Vaterland beschützet, die Kirche in reiner Lehre erhalten, alle Stände gesegnet. Du lassest deine Sonne täglich über Gute und Böse aufgehen, du giebst den Früh- und Spätregen, du lässest nicht aufhören Saat und Aernte, du bleibst der uns **segnende Brodvater**.

11. Ich danke dir für **alle Wohlthaten** von meiner Kindheit an bis auf diesen Tag, daß du mich väterlich erhalten und versorget, wunderbar geführet, in der Angst beschützet, aus der Noth gerettet, vor Unglück bewahret, im Kummer getröstet, im Leiden gestärket, und von der Krankheit zur Genesung gebracht hast: daß du mich aus dem Irrthume zur Wahrheit, von der Sünde zur Buße geführet hast: daß du so oft mein kindliches Gebeth erhöret, meine Unternehmungen gesegnet, und deine unendliche Vatergüte

gegen mich bewiesen hast in meiner Kindheit und Jugend, bis zum heutigen Tage.

Ich danke dir, o Gott! für die Kräfte meines Leibes, für meine gesunden Glieder, und Sinne, für die Fähigkeiten meiner Seele, für die guten Freunde, die du mir erwecket, für die verliehene Zeit zum Guten, für die Ehre, Würde und das Erdengut, das du mir anvertrauet hast; für jede Lebensfreude, die ich mit Dank gegen dich genoßen, für alles Leiden, das ich mit Geduld ertragen habe. O wie viele Menschen sind elender, ärmer, verlaßner, betrübter, mehr gehasset und verfolget als ich!

Meine Seele rühme, mein Geist lobe, mein Herz preise dich, mein Mund danke dir, mein Leben verherrliche dich! Lobet den Herrn alle Völker, lobet Ihn alle Engel, alle Heiligen! Ehre sey dem Vater, dem Sohne, dem heiligen Geiste! Ehre der heiligen Dreyeinigkeit, dem Erschaffer, Erlöser, Heiligmacher! Heilig, heilig, heilig, ist der Herr, Gott der Herrschaaren! Himmel und Erde ist voll von seiner Herrlichkeit, in alle Ewigkeit. Amen.

# II. Bittgebeth.

## A. Um Schutz und Hilfe wider alles Böse.

Sieh an, o Herr! meinen Jammer, meine Schwäche und Noth.

1. **Göttlicher Vater**, errette und erlöse — bewahre, beschütze und erhalte mich itzt und in meinem ganzen Leben vor allem, mir wahrhaft Bösen, von der Sünde und dem ewigen Tode. Rechne mich nicht unter die Zahl der Kinder der Finsterniße und der Bosheit, unter die Schlachtopfer der Hölle.

2. **O mein Heiland!** laß an mir armen Sünder nicht vergebens seyn deine Mühe, nicht umsonst dein Leiden, nicht ohne Wirkung dein Blut, nicht ohne Frucht deine Wunden, nicht ohne Kraft dein Sterben, nicht ohne Heil deine Auferstehung, nicht ohne Leben dein Himmelsbrod, dein heiligstes Fleisch und Blut. Errette mich aus den Finsternißen des Irrthumes, von dem Wege der Bosheit, von den Verführungen der Welt, von den übermächtigen Reizen des Fleisches, aus den Stricken der Verführung, aus den Feßeln der Sünde, aus den Klauen des Satans, aus dem Rachen der Hölle, vor dem Abgrunde des ewigen Verderbens.

3. Verlaß mich nicht, Gott **heiliger Geist!** bleib in meinem Herzen; denn ohne dich kann ich nichts heilsames denken, reden und thun. Bewahre mich vor dem Irrthume, vor dem Unglauben

und Aberglauben der Welt, vor ihren Blendwerken und Eitelkeiten, vor ihrem bösen Geiste, vor aller Gleichgiltigket, Lauigkeit und Trägheit im Guten, vor Unterlassung meiner Pflichten, vor jedem bösen Gedanken, jeder unlautern Begierde, vor jedem unnützen oder unerlaubten Worte, vor jeder verbothenen That.

4) Sieh, o mein Gott! daß meine **Gottesfurcht** — nicht **Heucheley**: — meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit: mein Glaube nicht Menschenwerk: mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit: mein Bethen nicht bloßes Lippenwerk: mein Beichten nicht ein bloßes Hersagen der Sünden ohne Reue, Vorsatz, Buße und Beßerung sey.

5. Bewahre mich vor jedem **Selbstbetruge**, daß ich nicht das Böse für gut halte und liebe, meine Fehler geringe achte, die größern verkleinere und entschuldige, jede Warnung verachte, oder gar das Laster lobe, mich meiner Bosheit rühme, und in Sünden sterbe.

6. Verbanne aus meinem Herzen allen **Hochmuth und Eigensinn**, daß sich mein Herz über Andere nicht erhebe zeitlicher oder Seelengüter wegen: daß ich meinen Einsichten nicht zu viel traue, mich nicht für klüger und beßer halte, als ich bin; daß ich nicht nach hohen Dingen trachte, und keinen Menschen verachte; daß ich nicht nach diesen **irdischen Blendwerken** zu gierig hasche, mich durch Glanz und Pracht nicht auszeichnen wolle, an meiner Kleidung, in meinem Hause, Geräthschaften und Einrichtungen, Mahlzeiten, Gesellschaften und ganzem Betragen. Laß die Flei-

schesluſt nicht über mich siegen, daß ich aus meinem Herzen verbanne alle schändlichen Begierden und unreinen Lüſte, ungerechte Vorsätze und Entschlüße; daß ich verbanne aus mir Geiz und Ungerechtigkeit, jede Regung des Neides, Zornes und Menschenhaßes; daß ich meinen Nächsten nicht schief beurtheile oder richte, den Unschuldigen nicht ärgere, den Armen nicht verachte, den Schwachen nicht unterdrücke, der Gefallenen und Elenden nicht spotte. Laß mich auch mit der Zunge nicht fehlen wider dein Geboth der Gerechtigkeit und Liebe zu dir und dem Nächsten: durch Fluchen, Schwören, Lästern, Meineid, Lügen, Verläumdungen, verführerische Reden, Zank- und Schimpfworte, Ehrabschneidungen, falsche Zeugniße. Verbanne besonders von mir durch Hilfe deiner mächtigen Gnade alle Werke der Finsterniße, wider mich selbst, wider deine Ehre, oder das Heil meines Nächsten, alle Werke der Hoffart, der Augen- und Fleischesluſt. Gieb mir also deine Gnade, daß ich nicht sey in Hinsicht auf dich un- oder abergläubig im Herzen, Lästerer mit der Zunge, gottlos im Werke; in Hinsicht auf den Nächsten nicht ungerecht und lieblos im Herzen, mit dem Munde und im Werke; in Hinsicht auf mich selbst — nicht liederlich im Gemüthe, eitel in Gedanken, verächtlich in Geberden, stolz im Herzen, oder mit Worten; nicht hoffärtig oder verführerisch in Kleidungen, wohllüstig in guten Tagen, verschwenderisch im Ueberfluße; nicht verzagend im Leiden, nicht schändlich im Leben, nicht boshaft im Werke.

7. Sollte ich aber aus **Schwachheit** fallen, dann, o Gott! handle mit mir nicht nach deiner strengen Gerechtigkeit, sondern nach der Fülle deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit: sey mir, armen Sünder gnädig, und hilf mir durch deine Gnade wieder auf vom Sündenfalle, bewahre mich vor dem Rückfalle.

8. Darf ich auch um **Abwendung zeitlicher Uebel** flehen, in so ferne dieselben deine Vaterhuld nicht zu meinem Heile schickt, so behüte mich und die Meinigen vor allem Schaden: meinen ehrlichen Namen vor Schande, meine Nahrungsmittel vor Schmälerung, mein Vermögen vor Diebstahl, mein Haus vor Feuer und Wasser, meine Wohnung vor Blitz, meine Früchte vor Hagel, meinen Leib vor Krankheit, mein Herz vor übermäßigen Sorgen, meine Augen vor Schrecken, meine Ohren vor bösen, betrübenden Reden, und mein Leben vor einem unzeitigen, schnellen, oder schmerzhaften Tode. Behüte mich vor schmählicher Armuth, damit ich nicht Fremden beschwerlich fallen, bey unbarmherzigen Menschen Hilfe suchen müsse, und so von Nahrungs-Sorgen gedrückt meinen Geist nicht freier zu dir erheben könne.

9. Ist es aber dein **Vaterwille**, daß ich leide, so geschehe dein Wille, nicht der meinige. Ich bitte dich nur um deine Gnade, daß ich nicht murre wider deine väterliche Züchtigung, nicht ungeduldig werde im Leiden, nicht kleinmüthig in Trübsalen, nicht verzagend in der Angst, nicht verzweifelnd in der Andauer der Leiden.

10) Laß mich nicht **blind** seyn im Herzen, daß ich nicht irre in meinen Entschlüßen, nicht fehle in meinen Endzwecken, die Ordnung nicht verkehre in der Wahl der Mittel dazu; daß ich nicht nachläßig sey in meinen Berufsgeschäften, nicht unbesonnen in meinem Handeln, nicht thöricht in meinem Vornehmen.

11. Bewahre mich vor der Falschheit **scheinbarer Freunde**; schütze meine Unschuld, mein Recht vor der **Verläumdung** der Bösen; rette mich vor der **Verfolgung** der Gottlosen, und segne mich wider ihren Fluch.

12. Und wenn dann nach deinem göttlichen Willen der Trübsale genug auf dieser Erde ausgestanden — wenn meine Seele gereiniget, geläutert, geheiliget ist, o löse sie auf von den Banden dieses Leibes durch einen **seligen Tod**, und befreie sie von allem Uebel. Amen.

## B. Bittgebeth zu Gott um alles Gute.

„Erhöre o Gott! mein Gebeth, und laß mein Flehen zu dir kommen". (Phl. Cl. 1.)

1. Gott, mein **Vater**! du Schöpfer aller Dinge, du Quelle und Geber alles Guten, du Erhalter und Regierer deiner Welten, sieh! ich armer komme zu dir, dem Reichen, ich Schwacher zu dir, dem Gewaltigen, ich Verlassener zu dir, dem Helfer, ich Kind zu dir, dem Vater!

2. Im Namen Jesu, wie du befohlen hast, bitte ich dich itzt um alles mir wahrhaft Gute; daß du mir nach deiner unendlichen Weisheit und Güte reichen mögest, was ich zum Leben und Heile bedarf, und verleihen, was mir zur Seligkeit dient, und daß du alles nur so schicken wollest, wie du willst, itzt und allezeit, so lange ich lebe. Sey mein Gott, meine Hilfe, mein Vater, an den ich glaube, auf den ich traue, den ich kindlich liebe: deine Weisheit regiere mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Allmacht schütze mich, deine Vorsicht sorge für mich.

3. Gott Sohn, Jesus sey mein Heiland! deine Menschwerdung sey meine Freude; deine Lehre — mein Unterricht; dein Wandel — mein Vorbild; deine Demuth, Geduld, Keuschheit und Liebe — mein Beyspiel; deine Unschuld — meine Heiligung; dein Gehorsam — meine Gerechtigkeit; deine Schmach — meine Ehre; dein Leiden — meine Erlösung; dein Tod — mein Leben; deine Auferstehung — mein Trost; deine Himmelfahrt — meine Hoffnung; dein letztes Gericht — mein Eingang in dein Himmelreich.

4. Gott, heiliger Geist, sey mein Trost! Bekehre mich; denn ich bin ein sündiger Mensch: mache mich lebendig; denn ich bin todt: oder wecke mich auf; denn ich schlafe. Ja, wasche mich Unreinen, heilige mich Unheiligen, beselige mich Unseligen. Erleuchte meinen Verstand, stärke meinen Willen, entzünde mein Herz mit dem

Feuer deiner Liebe. Sey mein Licht, mein Troſt, meine Liebe, mein Leben, meine Seligkeit.

5. Heiligſte Dreyeinigkeit! Vater! erhalte mich im Guten, Sohn! befeſtige mich im Guten; heiliger Geiſt! wirke in mir nur Gutes in alle Ewigkeit! Dein Geſetz o Gott! ſchrecke mich! dein Evangelium, o Jeſu! tröſte, belehre mich! deine Liebe, Geiſt Gottes! mache ſelig mich.

6. Damit ich **glaube, hoffe, liebe**, meine Sünden erkenne, bereue, mich beſſere, und das Heil erlange.

7. Laß mich in deinen Augen **wohlgefällig** ſeyn: durch Inbrunſt im Gebethe, und heilige Andacht, durch kindliche Furcht und Liebe, durch pünktlichen Gehorſam, und durch alleiniges Streben nach himmliſchen, ewigen Gütern, nach Weisheit, Tugend, Seligkeit.

8. Laß mich lieben dein **Wort und dein Geſetz**, dich verehren im Herzen und im Werke: und wenn ich dich äußerlich in der Kirche verehre, ſo erleuchte mich, erbaue, erhöre, erfreue, beſſere mich! dein heiligſtes Fleiſch und Blut, o Jeſu! ſpeiſe und tränke mich zum ewigen Leben.

9. Laß mich ſeyn, o Gott! **rein** in Gedanken, **heilig** in Begierden, **wahrhaftig** in Worten, **beſcheiden** und verſchwiegen im Reden, **treu** in der That, **ſchamhaftig** in Gebärden, **züchtig** in Sitten, **mäßig** in der Freude, **geduldig** im Leiden, **nicht ſündigend** im Zorne, **verſtändig** im Entſchließen, **weiſe** im Handeln, **fleißig** im Thun, **glücklich** in der Ausführung, **ſelig** im Vollenden. Laß mich alſo das Böſe

vom Guten **unterscheiden**, vernünftig über alles **urtheilen**, weise **reden**, behutsam **fragen**, vorsichtig **wandeln**, glücklich und gut **handeln**.

10. Vor allem gieb mir die **Liebe** gegen den Nächsten, und die wahre **Gerechtigkeit**, daß ich jedem wohlwolle, von jedem gut rede, und jedem wohlthue, wo und wann ich nur kann, daß ich dem Nächsten das Seine im Herzen gönne, mit dem Munde sein Wohl wünsche und befördere, in der That Jedem das Seine gebe und lasse.

11. Laß mich **barmherzig** seyn gegen den Nächsten, daß ich der Verlassenen mich annehme, die Irrenden zurecht führe, den Zweifelnden rathe, die Unwissenden belehre, die Betrübten tröste, für Unmündige rede, den Schwachen stärke, dem Armen helfe, den Verschmachtenden labe, den Fallenden unterstütze, den Nothdürftigen fördere, den Unterdrückten hebe, und Jedem Gutes erweise. Besonders laß mich Christ seyn gegen meine Feinde: versöhnlich gegen den Beleidiger, liebend gegen den Hasser, segnend den Flucher, wohlthuend dem Uebelthäter, ihn entschuldigend, für ihn bittend. So will ich nicht Böses mit Bösem, sondern mit Gutem vergelten, und gegen alle Menschen seyn, wie ich als Christ seyn soll; besonders aber auch

12. **Ein guter Unterthan** gegen die geistliche und weltliche Obrigkeit, ein guter Nachbar und Freund, ein guter Gatte (gute Gattin) Vater (Mutter) Dienstbothe, Vorsteher: fröhlich

mit den Fröhlichen, trauernd mit den Traurigen, Friede haltend mit Jedermann.

13. Weil aber der böse Mensch an Leib und Seele, wie an Glücksgütern schaden kann: so laß mich **die Bösen meiden**, und **die Frommen suchen**, Andere erbauen, und nur das Gute nachahmen.

14. Gieb mir auch **zeitlichen Segen** nach deiner Weisheit und deinem guten Willen: einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz, einen gesunden Leib. Erhalte das Gegebene; mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinne, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gliedmaßen, friste meine Jahre, wie und so lange es dir gefällt. Segne mich, wenn ich esse und trinke mit Dank gegen dich, wenn ich wache und schlafe mit dir, wenn ich handle und wandle in deinem Namen. Laß deinen guten Engel, deinen heiligen Geist allzeit und überall bey mir seyn, damit ich meiner Arbeit, und meinen Berufsgeschäften wohl vorstehe mit Verstand, Lust und Fleiße, mit Geschicklichkeit und Glücke.

**Für Verheirathete. Segne meine Ehe:** gieb Liebe und Treue, Friede und Einigkeit, gute und fromme Kinder, Trost im Leiden, Muth und Beschwernißen, Zufriedenheit und heilige Freude.

**Für Unverheirathete.** Schicke mir, o Gott! einen **guten Gatten**, (gute Gattin) mit dem (mit der) ich mich innigst in Liebe und Treue verbunden, Leiden und Freuden des Lebens

theilen, dir standhaft dienen, glücklich seyn, und selig werden könne. Willst du, o Herr daß ich **bleibe, wie ich bin**, so bleibe mein guter Vater, so gehöre mein Herz ganz allein dir, und meinem Jesus, mit dem ich mich für die Ewigkeit innigst verbinden will.

15. Setze mich in einen solchen **Stand**, wie es mir gut und heilsam ist: gieb mir nur so viele **Ehre und Gewalt**, als ich gebrauchen kann, deine Ehre nicht zu verletzen, meines Nächsten Wohl zu befördern, und mein Heil zu finden. Verschaffe mir so viel **Einkommen**, daß ich meinen Leib sättigen und kleiden, die Meinigen erhalten und versorgen, mich vor Noth bewahren, dem Nächsten dienen, dem Armen helfen, deinen Willen erfüllen könne. Schicke mir auch, so viel es mir zum Heile dient, **gute Freunde**, Gönner, Beförderer zum Rathe, zur Hilfe, zum Schutze.

16. **In Leiden:** gieb mir Geduld bey Schmerzen, Demuth bey Verachtung, Sanftmuth bey Beleidigung, Zufriedenheit bey Beschädigung. **In Trübsalen:** Trost bey Betrübniß des Geistes, Stärke in Schwachheit, Freude in Traurigkeit, Befreyung vom unnützen Kummer. **In Krankheit** sey mein Arzt: gieb Linderung in Schmerzen, Segen zu den zeitlichen Mitteln, und Abhilfe; wenn es dein Wille nicht ist, daß ich den Leidens- und Todeskelch mit Jesu ganz leere. Im letztern Falle gieb mir ein seliges Ende. Amen.

# III. Fürbitte für alle Menschen.

„Die Fürbitte steige auf zu Gott, daß Segen herabfalle, wie Regen für alle Menschen.“ I. Mos. XVIII. 27.

O Gott! ich wage es auch, für meine **Mitbrüder** zu bitten, daß Heil und Segen von dir über sie komme. Erhalte deine durch deinen Sohn Jesus gestiftete **Kirche** hier auf Erden, bewahre sie vor allem Irrthume durch die Gnade deines heiligen Geistes, vermehre die Anzahl deiner getreuen Unterthanen in deinem Gottesreiche, und erweitere dieses Reich der ewigen Wahrheit und Tugend immer mehr.

1. Bewahre unsern **Oberhirten**, den Pabst N. erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erde, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde. Bewahre unsern **Bischof** N. und unsere Seelenhirten vor Verwirrung, Verfolgung, und jeder falschen Lehre; bewahre diese **Pfarrgemeinde** vor jeder Spaltung, und unsere Versammlungen vor allem Aergerniße: gieb, daß nur dein reines, heiliges, ewiges Wort in unsern Tempeln gepredigt werde.

2. Erleuchte, o Gott! alle, **Irrenden**, bekehre die **Gottlosen**, schone der Sünder, vergieb den Bußfertigen, und widersteh' den losen Verächtern alles Heiligen.

3. Gott, dein ist die Macht: in deiner Hand ist das Herz des **Königs**. Erhalte uns unsern König N. und laß ihn lange, gesund, weise und

gut regieren. Gieb allen Fürsten und Herrschern Davids Gottseligkeit, Salomons Weisheit, Samsons Herzhaftigkeit; gieb ihnen die Liebe und den Frieden deines Sohnes Jesu. Laß sie selbst, ihre Minister, Räthe und Beamte besitzen nnd bewahren treue Gesinnung für das allgemeine Wohl der Kirche und des Vaterlandes, Gnade gegen die Unterthanen, Verträglichkeit mit ihren Nachbarn, Handhabung der Gesetze, Gesinnungen des Friedens, damit auch die Gewaltigen und Edlen deiner Welt dich ehren, und nur in dir ihr Heil und das Wohl ihrer Unterthanen suchen: erleuchte die **Minister** zu heilsamen Gesetzen und Endzwecken, die **Räthe** zu guten Anschlägen, die **Richter** zur Gerechtigkeitspflege, und gieb allen **Beamten** ein Herz zur Barmherzigkeit, damit bey uns und überall das Böse gestraft und verhindert, das Gute belohnet und befördert, allem Uebel gesteuert, und ein Jeder treu in seinem Amte befunden werde.

4. Gieb aber auch **allen Unterthanen** deine erleuchtende, und regierende Gnade zum Gehorsame den Gesetzen, zur Liebe des Vaterlandes, zur Ehrfurcht gegen den König und seine Gewaltträger, und zur Opferung des Gutes und Blutes für dein Wort, für König und Vaterland, wenn es die Noth fordert.

5. Erhalte dieses unser **Vaterland** im Frieden, mehre seine Einwohner, segne den Handel, fördere die Gewerbe, erhalte den Ackerbau, und gieb zu Allem das Gedeihen. Behüte aber alle Menschen vor Krieg, Pest, Seuche, Theurung, Hungersnoth, Wasser nnd Feuersgefahr, und je-

dem zeitlichen Uebel, wenn diese nicht zu unserm Heile nothwendige Mittel, und Wirkungen deiner Vaterhuld sind. Drückt uns aber der leidige Krieg, so segne die gerechten Waffen, gieb Sieg ihnen, und uns — den baldigen Frieden.

6. Gieb häusliches Glück: Friede in Ehen, Fortkommen, Liebe und Eintracht, Segen und Freude an guten Kindern durch derer willigen Gehorsam, kindliche Liebe und Ehrfurcht, schuldige Dankbarkeit. Gieb christlichen Dienstbothen den nöthigen Eifer zur Pflichterfüllung, gesunde Gliedmaßen, wachsame Augen, gehorsame Ohren, willfährige Herzen, treue Hände, verschwiegene Lippen, und eine genügsame, geduldige, demüthige und reine Seele.

7. Gieb Jedem, was er bedarf zum zeitlichen und ewigen Heile. Ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackten, schütze die Verfolgten, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, behüte die Gesunden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, vertheidige die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache über den Schlafenden, und beweise deine Wunder der Güte und Allmacht an allen Orten, und allen Menschen.

8. Laß dir empfohlen seyn meine Angehörigen N. N., behüte sie vor allem Uebel, gieb ihnen alles Gute, deinen heiligen Geist. Segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeih meinen Verfolgern,

bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Mißgönner, und vereinige uns alle durch das Band der Liebe zum ewigen Leben.

9. Erbarme dich endlich auch, o Vater voll Güte und Barmherzigkeit! **der armen christgläubigen Seelen** im Fegfeuer: lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden, und verleihe besonders den Seelen meiner Eltern, Geschwister, Freunde, und Gutthäter den ewigen Frieden in deinem Gottesreiche durch deine gewünschte Anschauung.

Begnadige vorzüglich auch jene Seelen, derer hier auf Erde Niemand mehr gedenkt, und erlöse sie nach deiner unendlichen Barmherzigkeit von allem Uebel. Amen.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruh,
Christus, das ewige Licht leuchte ihnen,
Herr! laß' sie ruhen im Frieden. Amen.

## IV. Kurze Uebungen der drey göttlichen Tugenden mit Reue und Opferung.

### Glaube.

O mein Gott! ich glaube an dich, als die ewige Wahrheit: an dich Vater, als Erschaffer, an dich Sohn, als Erlöser, an dich heiliger Geist, als Heiligmacher. Ich glaube an dein geschriebenes und ungeschriebenes Wort, wie es deine Kirche auf Erde bewahrt. In diesem Glauben

will ich leben und sterben, und im ewigen Reiche der Wahrheit verbleiben.

## Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe auf dich als den Vater der Gnade und Barmherzigkeit, als den Sohn der Versöhnung und Erlösung, als den Geist der Liebe und Heiligung. Ich traue und baue auf deine Verheissungen, und auf die Worte meines Jesu, der als Gott nicht lügen und nicht betrügen kann. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben, und im ewigen Reiche der Tugend und Heiligkeit verbleiben.

## Liebe.

O mein Gott! ich liebe dich, als Vater, Sohn und Geist der ewigen Liebe, als die Liebe selbst, und die Urquelle alles Schönen, Guten und Seligen. Ich liebe auch alle deine Kinder auf Erden. In dieser Liebe will ich leben und sterben, und im Reiche der Liebe und Seligkeit ewig bleiben, wo Glaube und Hoffnung aufhört, und sich in Licht und Klarheit, in Anschauung und Genuß, in Liebe verwandelt.

## Reue und Vorsatz.

O mein Gott! ich bereue es vom Herzen, daß ich dich als Kind den Vater, als Erlöster den

Erlöser, als Geheiligter den Heiligmacher nicht immer herzlichst geliebt, und dein Wort und Geboth verachtet habe; daß ich dir, o Vater, ungehorsam, dir, o Sohn! treulos, von dir, o heil. Geist, abtrünnig geworden — Wohlthaten mit Undank, Liebe mit Haß vergolten habe. Ich mache den ernstlichsten Vorsatz zur Buße und Besserung — durch Abtödtung des Fleisches, durch Wachen und Bethen, durch Vermeidung aller Anläße zur Sünde, durch Liebe zu dir und dem Nächsten — mit deiner Gnade. Als reumüthiger Sünder und Büßer will ich leben und sterben, heilig und selig werden.

## Aufopferung.

Ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, die Verdienste meines Erlösers und seiner Heiligen, und übergebe mich deinem Schutze für die ganze Ewigkeit. Amen.

# Längere Uebungen
des
# Glaubens, der Hoffnung, Liebe, Reue und Opferung.

## Glaube.

Ich glaube an dich, o ewiger Gott, daß du seyest, und zwar denen, die dich lieben, ein Be-

lohner des Guten; denen, die dich hassen, ein Bestrafer des Bösen. Ich glaube an dich, o Vater, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde: ich glaube alles, was du am Anfange der Welt dem Adam, und nachher den Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob, und im alten Bunde durch den Moyses und die Propheten geoffenbaret hast. Ich glaube besonders, daß dein Sohn, Jesus Christus, für uns Mensch geworden: vom heiligen Geiste empfangen, aus Maria geboren, endlich für uns unter Pontio Pilato gelitten habe, und am Kreuze gestorben, begraben, daß dessen Seele in die Vorhölle zu den Altvätern gestiegen, und am dritten Tage mit dem Leibe wieder aus dem Grabe auferstanden, dann glorreich in den Himmel aufgefahren sey, und nun zu deiner Rechten in deinem Himmelreiche sitze. Ich glaube an den heiligen Geist, als die dritte göttliche Person, der mit dir und deinem göttlichen Sohne, von denen er ausgeht, wahrer Gott ist, und so glaube ich an das Geheimniß der heiligsten Dreyeinigkeit, einen einzigen Gott in der Natur und Wesenheit, aber dreyfach in den Personen, nämlich den Vater, der uns erschaffen, den Sohn, der uns erlöset, den heiligen Geist, der uns in der heil. Taufe geheiliget hat. Ich erkenne diese drey göttlichen, höchsten Wohlthaten für das Menschengeschlecht, erkenne dich als Vater der Menschen, unsern Herrn Jesum als unsern Bruder im Fleische und Erlöser, den heil. Geist, als unsern Heiligmacher. Ich bekenne ferner, daß Jesus Christus im heiligen Altars-Sa-

kramente wahrhaftig zugegen sey unter den Gestalten des Brodes und Weines mit Leib und Seele, Fleische und Blute, Gottheit und Menschheit. Auch bekenne ich es, daß der heilige Geist am fünfzigsten Tage nach der Auferstehung Jesu die Apostel und Jünger mit hohen Gnaden erfüllet habe, das Reich deines Sohnes Jesu zu verbreiten, und die heilige allgemeine christliche Kirche zu stiften, zu welcher ich gehöre, und an welche ich glaube, als die Grundfeste der Wahrheit, welche der heilige Geist bis zum Ende der Welt regieren wird.

Ich glaube auch an eine Gemeinschaft der Heiligen in dieser Kirche, nämlich der triumphirenden Seelen im Himmel, der streitenden auf Erden, der leidenden im Fegfeuer. Auch halte ich es ferner für wahr, daß unser Fleisch (unsere Leiber) wieder von den Todten auferstehen werden, und daß alsdann der Mensch ganz unsterblich sey, und ewig lebe entweder in den Freuden des Himmels, oder in den Peinen der Hölle. Dieses alles glaube ich, weil es uns dein Sohn Jesus Christus (der seine göttliche Sendung durch die erfüllten Weissagungen und gewirkten Wunder dargethan) geoffenbaret hat, und seine Jünger und Apostel auf sein Geheiß in der ganzen Welt geprediget, nachher aber die Evangelisten, und andere Apostel aufgeschrieben haben, wie wir dieses alles noch in den heiligen Schriften finden, welche die Kirche stets unverfälscht und unversehrt erhalten hat. Ich glaube auch alles dasjenige, was nicht in diesen heiligen Schriften bestimmt enthal-

ten, sondern durch die mündliche Uebergabe zu uns gekommen ist, so wie es mehrere heilige Väter nachher aufgezeichnet haben, und die katholische Kirche es mir erkläret und annimmt, welche unter dem Beystande des heiligen Geistes nicht irren kann. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

## Kürzere Uebung des Glaubens.

Ich glaube an dich, o Gott! und an dein göttliches Wort, als ewige Wahrheit, welche du im alten Bunde durch den Moyses und die Propheten und im neuen durch deinen eigenen Sohn, unsern Herrn, geoffenbaret hast. Ich glaube alles, was im apostolischen Glaubensbekenntniße enthalten ist, vorzüglich und namentlich das Daseyn eines einzigen Gottes in einer Natur, der aber dreyfach in den Personen ist, als der Vater, der uns erschaffen, der Sohn, der uns erlöset, der heilige Geist, der uns geheiliget hat. Ich glaube also auch an die Menschwerdung und den Versöhnungstod Jesu Christi, meines Heilandes, und an die von ihm gestiftete Kirche auf Erden unter der immerwährenden Leitung des göttlichen Geistes. Das alles glaube ich, weil es dein göttliches Wort ist, das Wort der ewigen Wahrheit, das nicht lügen und betrügen kann. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

## Hoffnung.

O mein Gott und Vater im Himmel! Du hast mir durch den Mund deines Sohnes Jesu große Verheißungen gegeben, und dieser dein Sohn, unser Herr Jesus, ist selbst zu unserm Heile am Kreuze gestorben. Ich traue und baue auf dein göttliches Vaterwort, und auf die Verdienste meines Heilandes Jesu Christi, daß du mir alles wahrhaft Gute und Heilsame geben könnest, wollest, und gewiß geben werdest, wenn ich mich ernstlichst bestrebe, deinen Vaterwillen zu erfüllen, mit deinen Gnaden thätigst mitzuwirken, und mir die Verdienste deines Sohnes zuzueignen.

Ich hoffe daher gewiß von deiner unendlichen Vatergüte und Barmherzigkeit, durch die Verdienste meines Heilandes Jesu, und meine nothwendige Mitwirkung mit deinen Gnaden, Verzeihung meiner Sünden, alle mir nöthigen Gnadenmittel zum ewigen Leben, und endlich die ewige Seligkeit im Himmel selbst. In dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

## Liebe.

O mein Gott und Vater! Du bist die Liebe, die ewige unbegreifliche Liebe. Nur du allein bist gut, du bist das einzige, allerhöchste Gut, die Quelle alles Wahren, Schönen, und Seligen, aus welcher nur Gutes für uns Menschen strömen kann,

und immer strömet. Aus Liebe hast du mich erschaffen, und bisher so väterlich erhalten, aus Liebe erlöset, aus Liebe geheiliget, aus unbegreiflicher Liebe mich verworfenen Sünder wieder so oft, so barmherzig in deine Vaterhuld aufgenommen; aus Liebe willst du mich ewig selig machen. O liebevollster Vater! ich liebe dich wieder, vom ganzen Herzen, aus allen Kräften, aus innerstem Gemüthe, und über alles liebe ich dich, und bin bereit, eher zu sterben, als dich nicht zu lieben. Weil ich aber dich, den Vater, so innigst liebe, so liebe ich auch eben so sehr deinen Sohn, meinen Heiland Jesum, der aus Liebe zu mir vom Himmel herabgestiegen ist, und sein kostbarstes Blut am Kreuze vergossen hat, mich zu erlösen vom Tode zum ewigen Leben, und welcher in seinem Leben und Tode ganz der Abglanz deiner göttlichen Vaterliebe war. Aus Liebe zu dir und meinem Jesu liebe ich auch alle meine Mitmenschen, als deine Kinder, und meine Mitbrüder und Mitschwestern, als meine Miterlöseten durch Jesum Christum; ja ich liebe selbst auch meine Feinde, wie es dein Sohn Jesus gelehret, befohlen und gethan hat. In dieser Liebe will ich leben und sterben.

## Reue und Leid.

O mein Gott und Vater! Ich habe deinen Vaterwillen nicht immer befolget, ich bin nicht dein gutes Kind geblieben, ich habe es wider dich und

dein Geboth mit deinen und meines Heiles Feinden gehalten, und mich von dir durch die Sünde getrennet, und dich verlassen. Ich bin nicht mehr würdig dein Kind zu seyn, ich habe deinen gerechtesten Abscheu, deine väterliche Züchtigung verdienet. O wie schmerzt mich dieses im Herzen, daß ich deinen Vaterwillen, der nur mein ewiges Wohl bezweckte, so muthwillig verachtet, und mich durch das größte Uebel, die Sünde, von dir dem höchsten Gute entweder ganz getrennet, oder immer weiter und weiter entfernet habe. Es schmerzet mich nicht so fast, weil ich deine göttliche Strafe verdienet habe, welche nur väterliche Warnung und Züchtigung ist; als weil ich den liebenswürdigsten Gott und Vater nicht gehörig geliebet, oder wohl gar gehasset, verachtet, verlassen, und mich dadurch nicht nur deiner unendlichen Vaterhuld unwürdig, sondern auch deines Abscheues, und gerechtesten, heiligsten Zornes würdig gemacht habe. O mein Vater im Himmel! ich will zu dir zurückkehren, ich will mich wieder mit dir vereinigen: ich will die begangenen Sünden möglichst gut machen durch wahre Buße, und mich in Zukunft vor jeder Sünde hüten; ich will wachen und bethen, streiten wider die Sünde in mir und außer mir, ich will meiden alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde; ich will alle Mittel anwenden, dir getreu bleiben zu können. Mit dieser Reue, und diesem Vorsatze im Herzen will ich leben und sterben.

## Aufopferung oder gute Meinung.

O mein Gott und Vater! mein Heiland Jesu! So will ich denn in Zukunft ganz dein seyn, du bist mein einziger Trost, meine Freude, meine Seligkeit. Dir gehört mein Leib und meine Seele. Alle Glieder meines Leibes, alle Kräfte meiner Seele, mein Verstand, mein Gedächtniß, mein Wille sey'n nur deinem Dienste geweihet. Meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke sollen nur nach dir zielen, deine Ehre und die Erfüllung deines Vaterwillens, mein und aller Menschen Wohl zum Endzwecke haben. Mit dir, o Gott, o Jesu! will ich meine Augen aus dem Schlummer öffnen, mit dir selbe wieder schließen. In deinem und deines Sohnes Jesu Namen will ich arbeiten und ruhen, reden und schweigen, denken und empfinden, essen, trinken und fasten, leiden, mich freuen, Ueberfluß haben und entbehren, leben und sterben. O Jesu! ich vereinige alles mein Denken, Wollen und Thun mit deinen unendlichen Verdiensten am Kreuze, damit es durch selbe deinem himmlischen Vater wohlgefällig werde, und stets hinziele zu deiner und deines himmlischen Vaters Ehre, zu meinem und aller Menschen Heile, auch zum Troste der leidenden Seelen im Fegfeuer; zur Ehre Mariä und aller Engel und Heiligen; zur Genugthuung für meine Sünden; zur Danksagung für alle empfangenen Gnaden, und zur Erhaltung deines fernern Gnadenbeistandes zum Guten, und zum ewigen Leben.

# Andachtsübungen

## zu Jesu auf die Feste des Herrn.

## Geburt Jesu Christi.

Und das Wort ist Fleisch geworden. (Joh. I. 14.)

### Betrachtung und Gebeth. *)

Das wahre Licht ist in die Welt gekommen zu verjagen die Finsterniße des Irrthumes, und der Lügen, zu erleuchten und zu erwärmen die Menschen. **Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf der Erde, die eines guten Willens sind.** Heute ist die hochgeweihte Nacht, wo der Herr gekommen, und als ein Kindlein geboren worden ist. Der Herr ist mit uns. O gesegnete Geburt, durch welche der Fluch unserer ersten Eltern in himmlischen Segen, und ihre Betrübniß in ewige Freude verwandelt worden ist. Gepriesen sey die heiligste Dreyeinigkeit, durch welche die Würde des Menschen wieder hergestellt wurde. Gepriesen der Vater, der den geliebten Sohn zur Erlösung gab — gepriesen der Sohn, der die menschliche Natur angenommen hat — gepriesen der heilige Geist, der alle Ge-

*] Nach Thomas von Kempis.

heimniße der Erlösung wunderbar gewirket hat vom Anfange bis zum Ende.

Besonders preise und bethe ich dich an, holdseliges Kind in der Krippe, lieblicher Knabe Jesu! zeige mir deine unendliche Barmherzigkeit, da ich, deine Herrlichkeit zu sehen, noch nicht verdiene. Reiche mir, da ich deine Gerechtigkeit noch nicht vertragen kann, deine Rechte. Ich bin schwach und wund, heile meine Seele. Ich bin blind, erleuchte meine Finsterniß; ich bin bloß, schmücke mich mit wahren Tugenden. Ich bin trocken, befeuchte mein Angesicht mit Thränen; ich bin lahm, leite meine Schritte auf deinen Wegen. Zu dir redet mein Herz, dich sucht mein Angesicht; und dein Antlitz zu sehen, und dich mit den Engeln und Hirten zu besuchen, ist mein Verlangen. Tilge aus durch deine unermeßliche Liebe meine Missethat. Ich verweile bey deiner Krippe, o Jesukindlein! Ich sehe hier dich, die ewige Weisheit im Fleische, deine Mutter, welche als Jungfrau geboren hat, den Joseph, der da dienet, und der Engel Schaar, welche euch umgiebt: Gott und Mensch, Mutter und Jungfrau, Greis und Kind geeiniget. Wahrhaftig! der heiligste Verein. O Jesu! ich will mit dir, dem Kinde, ein Kind werden: arm mit dem Armen, demüthig mit dem Demüthigen, geduldig mit dem Geduldigen, anmuthig und sanft mit dem Sanftmüthigen. Ja, du bist von dem hohen Himmel gekommen, die Kleinen und Niedrigen zu sammeln und zu erhöhen. Du bist mein Bein, und mein Fleisch, mein Bruder geworden. Das Göttliche hat sich

mit dem Menschlichen, das Höchste mit dem Niedrigsten, das Kostbare mit dem Geringen, das Große mit dem Kleinen vereiniget: den Cherubin und Seraphin loben, der wir mit wenig Milch genährt. O Jesu! mein Herz soll deine stäte Krippe seyn: du reinigest das Unreine, du machest weiß, was schwarz ist, du erheiterst das Trübe, versüßest das Bittere, erleichterst das Schwere, vertilgest das Sündige, und verleihest schnell Freude und Frieden des Herzens. Ich will dir singen und jubeln, ich will dich lieben. Du bist das verborgene Manna, voll Annehmlichkeit, und Süßigkeit. Du bist das Paradies des Vergnügens, die Quelle der Weisheit, die Sonne der Gerechtigkeit, das Licht der Welt, die Freude des Himmels, der Friede des Herzens, der Trost der Seele; die Hoffnung in der Trübsal, die Zuflucht in der Versuchung, die Hilfe in jeglicher Noth. Du bist die Liebe, die größte Liebe. Denn die Liebe hat dich vom Himmel herabgezogen und zu mir geneigt. O Liebe und Liebe, wie süß und mächtig sind deine Triebe! Auch mich ziehst du hin zur Krippe Jesu! Was soll ich dir, o Jesu! geben, der du Alles besitzest. Ich will für deine Liebe — deine und meine Brüder lieben, und an diesen zu vergelten suchen deine unermeßliche Liebe. Ich will dir mein Herz schenken, ich will dich mit meiner Zunge loben, mit meinen Werken verherrlichen. Lobe, meine Seele, den Herrn, lobe Jesum, den Erretter, lobe deinen Gott im Fleische, preise den holden liebenswürdigen Knaben in der Krippe,

lobsinge und diene, und gehöre ihm zu dein lebenslang, und in alle Ewigkeit Amen.

O Jesu Kindelein,
Du, in der Krippe mein,
Schließ mich in's Herzelein;
Mein liebster Heiland! ein.
Nimm hin mein Herzelein
Sieh! dieses ist nun dein,
Soll sich in dir erfreun,
Dir stets ergeben seyn.

# Beschneidung des Herrn.

## Neues Jahr.

Als die acht Tage erfüllet waren, da er beschnitten werden sollte, wurde sein Name Jesus genennet. (Luk. II. 21.)

## Betrachtung.

Schon tausend achthundert zwanzig Jahre zählt die christliche Zeitrechnung, seitdem sich diese Heilswunder ereignet haben. Millionen der Menschen lebten, betheten an, und vollendeten in Je-

su zur ewigen Seligkeit; und neue Geschöpfe ergänzten die Zahl der Anbether, bis auch sie vollendeten für die Ewigkeit, und wieder neuen Nachfolgern den Platz räumten. Auch heute fangen wir einen neuen Abschnitt des Lebens, ein neues Jahr, an. Wie habe ich im verflossenen Jahre gelebt? Wie will ich von nun an leben? Bin ich im verflossenen Jahre besser, oder vielleicht gar schlimmer geworden? Habe ich meine Stunden und Tage für die Ewigkeit verwendet? oder sie vertändelt im Nichtsthun, verloren, geschändet, zum Verderben angewendet durch Bösethun? Wie habe ich mich in meinen heitern, wie in meinen trüben Tagen betragen?? Erkannte ich alles Gute als Gottes Gabe, und war ich dankbar, froh und freudig in Gott? Habe ich auch meinen Mitmenschen Freude gemacht? War ich im Leiden nicht ungeduldig? Murrte ich nicht wider den weisen Schöpfer? Erkannte ich seine Vaterhand, auch wenn er mir Lasten und Leiden aufbürdete? Blieb ich ihm getreu im Glauben, in Vertrauen und Liebe? Habe ich meine Berufsgeschäfte getreulich erfüllt? war ich Allen, was ich gegen sie seyn soll? O wohl mir, wenn mir mein Herz ein gutes Zeugniß gibt! Aber ich strauchelte öfters; ich that in meinem Amte, Stande und Berufe nicht, was ich als Pflicht erkannte: ich unterließ manches Gute, das ich hätte thun können und sollen!!

Ich will im neuen Jahre besser werden. Neuer Eifer zur Pflichterfüllung beseele mich; mein Herz erneuere sich in Gott und Jesus. Ich will, wo ich kann, durch Wort und That Se-

gen und Wohlthun verbreiten, damit auch mich Gottes Gnade und Segen begleite, und mit mir wirke. O vielleicht lebe ich dieses Jahr das letzte meines Lebens. Mehrere, ja viele Tausende, die das verflossene Jahr mit mir anfiengen, erlebten nicht sein Ende. Heil ihnen, wenn sie in das Land der Seligen gegangen sind. Ich will wirken, da es noch Tag ist, damit auch ich in dieses Land hinübergehe, wohin mir meine Werke nachfolgen.

## Gebeth.

O Gott! nimm hin den feurigsten Dank aus meinem Herzen für alle deine unzähligen Gaben und Gnaden im verflossenen Jahre. Entziehe mir deine Vaterhuld auch im gegenwärtigen Jahre nicht. Lehre mich die Zeit gut gebrauchen zur würdigen Vorbereitung für meine hohe, ewige Bestimmung. Ich gelobe dir neue Treue, und lege mein ganzes Schicksal in deine Vaterhand. Mit deiner Gnade will ich jede Freude des Lebens dir dankbar und wohlgefällig genießen, jede Mühe und Beschwerde, jedes Leiden mit Starkmuth und Ergebung ertragen, und bey jedem Schicksale deine Weisheit erkennen, und preisen. Ich will mit jedem Tage im Guten weiter fortschreiten, und mit deinen Gnaden mitwirken.

O mein Jesu! sey du mein Licht, und die Kraft und Fülle meines Lebens. Sey bey mir

und begleite mich mit deinen Segnungen. Neuer Glaube, Neues Vertrauen, Neue Liebe vereinige mein Herz mit dir, den ich nun auch als neugebornen Heiland verehre und anbethe, damit sich meine durchlebten Jahre an die selige Ewigkeit anschließen mögen. Amen.

O gieb, daß ich im neuen Jahre,
Mit deiner Gnade bis zur Bahre,
Gewissenhaft, fromm, redlich, treu
Im Stande und Berufe sey —

Des Menschen, Christen Pflicht erfülle,
Wie es gebeut dein Gottes Wille;
So will ich, so gelobe ich,
Zu dem Vollbringen stärke mich!

---

# Erscheinung des Herrn.

## Fest der drey Könige.

**Sie giengen in das Haus, fanden das Kind sammt Maria seiner Mutter, fielen nieder und betheten es an. (Matth. II. 11.)**

## Gebeth.

Ewige Weisheit Gottes im Fleische, sanftes Kind Jesu! Mit den drey Weisen aus Morgen-

lande will ich dich suchen, u., geleitet durch den Stern deiner Gnade, dich auch finden. Ich will mit ihnen eintreten, anbethen und opfern — nicht Gold, Weihrauch und Myrrhen — sondern mein Herz; dieses will ich dir ganz opfern. Ich will aber nimmermehr von dir zurückkehren in die Heimath, sondern bey dir verbleiben, als meiner wahren, seligsten Heimath. Keine Schönheit, kein Ansehen, keine Gabe oder Verheissung, kein blendendes Erdengut, aber auch keine Widerwärtigkeit, keine Armuth, Verfolgung, Mißhandlung, kein Schmerz, ja der Tod selbst nicht soll mich mehr von dir trennen. Hier will ich mein Testament aufrichten; hier den ewigen Bund bekräftigen; hier will ich leben, sterben, und ganz vollenden. Zeige mir, o Jesu! dein Angesicht: erscheine meinem Auge als Himmelslicht, meinem Ohre und Herzen als froher Bothschafter, meiner Seele als Erlöser und Seligmacher. Ja! mein Jesu, du bist mir schon so oft erschienen durch dein Wort, durch deine Gnade und Barmherzigkeit — nicht meinem leiblichen Auge, sondern meinem Herzen, meinem Geiste. Ich will deine Erscheinungen festhalten, damit du bey mir verbleibest, und in mir, und ich in dir verbleibe. Mit dem Auge des Glaubens werde ich dich schauen, und mit der Gabe der Liebe werde ich dich besitzen. Alles fremdartige, was mich von dir abwendet, werde ich fahren lassen, damit sich mein Geist nur mit dir beschäftige, in dir frohlocke, von dir abhänge, dir folge, bey dir verbleibe, in dir Ruhe, Frieden und Seligkeit finde. Amen.

Ich suche, Kindlein Jesu, dich,
Beth' den Gefundnen an,
O suche, Jesulein, auch mich,
Und nimm dich meiner an.
Gieb mir den süßen Friedenskuß,
Den ich ersehn' mit Schmerz;
Dir, Jesu, küß' ich Hand und Fuß,
Und Haupt und Mund und Herz.
O nimm mich in dies Herz hinein,
Da find' ich wahre Ruh,
In diesem will ich selig seyn,
Nur dir gehör' ich zu.

Ja, du Geliebter! du bist mein,
Nur du machst Freude mir,
Mein Herz soll deine Krippe seyn,
Denn ganz gehört es dir.

# Die Darstellung Jesu im Tempel zu Jerusalem.

## Mariä Reinigung.

Nun Herr! entlassest du deinen Knecht nach deinem Worte im Frieden. Denn meine Augen haben dein Heil gesehen. (Luk. II. 29. 30.)

---

## Von den verschiedenen Arten, Jesum zu sehen. *)

### Betrachtung.

Ich sah dich, o Jesu, in meinem Geiste in der **Krippe.** Ich sehe dich heute im **Tempel zu Jerusalem**, auf den Armen des alten Simeons, als ein Opfer deines himmlischen Vaters, als bestimmtes Opfer des Heiles für die sündige Welt. Ich höre dich als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, als die Ehre des Volkes Israels rühmen. Mein Herz, mein Mund stimmt mit ein in das Loblied des Simeons und der Hanna. Du erquickest mich, o Jesu, als Kind, du erfreuest mich als zukünftiger Lehrer und Heiland. Rücken wir in deiner Lebensgeschichte fort, so erblicken wir

---

*) Nach Thomas von Kempis.

dich, als **zwölfjährigen Knaben**, schon wieder **in diesem Tempel** zu Jerusalem, und schon in den Geschäften deines Vaters. Ein herrlicher Anblick! der Knabe Jesus sitzt in Mitte der Lehrer. Er, der die Engel lehret, hört die Lehrer der Erde; Er fragt die Alten, damit alle Jüngere lernen, vor den Alten zu schweigen, in Ehrfurcht. Er antwortet mit Ordnung und Bescheidenheit, und stellt unter den Weisen in den Jahren der Kindheit das Bild vollkommener Reife dar.

Schweigend erbauet er, antwortend unterweiset er, und Tugend und Kraft ist alles, was er thut und spricht. Welch erquickender Anblick wäre es, unsere Kinder nach diesem schönen Muster gebildet zu sehen! Wir können Jesum in seinen **Jünglingsjahren** in der herrlichsten Körpers- und Geistesbildung sehen, als Muster der Lernbegierde, der Gottesfurcht, der Sittsamkeit, der Arbeitsamkeit, und jeder schönen Tugend. Wir können ihn sehen, als **öffentlichen Lehrer und Wunderthäter**, und auch dieser Anblick ist entzückend für das Auge des Geistes. Wir sehen die Liebe im Fleische, im schönsten Vorbilde. Nur der Thor, der verderbte Mensch wendet das Auge von diesem heiligen Bilde weg hinüber auf die verderbte Welt! In dem wahren Lichte Jesu, in diesem Buche des Lebens, das jeden Menschen erleuchtet, lesen wir viel Höhers und Bessers, als in den Schriften aller Weisen der Welt; und aus diesem reinen Sittenspiegel strahlet uns die höchste Vollkommenheit aller Tugenden wieder.

Wir können Jesum (eine noch köstlichere Salbe) in seinem **Leiden** sehen, und besonders am **Kreuze sterbend**, wo er uns seine heiligen Wunden zeigt, und die größte Liebe, den größten Gnadenschatz offenbaret.

Wir können Jesum in seiner **Verherrlichung** sehen, als Sieger über Grab und Tod, über Sünde und Hölle — Ihn sehen **zur Rechten seines Vaters** sitzend, als unsern Fürsprecher, Freund, Bruder. Wir können ihn aber auch auf Erden sehen in seiner **verherrlichten Kirche**, in seinem ausgebreiteten Reiche, in welchem sein Name überall gelobt, gepriesen, angerufen wird.

Aber wir können ihn auch im Stillen u. Verborgenen sehen in **unsern Herzen**, wo er sich der liebenden Seele wunderbarlich offenbaret. Hier unterweiset er die Ihn liebende Seele über sein Leben, seinen Tod und seine Herrlichkeit noch völliger, innerlich ohne Wortgeräusch mit vieler Erleuchtung der höchsten Wahrheit; hier wirkt seine Gnade mit Gotteskraft, so daß es der Fromme fühlen muß, daß Jesus in ihm lebe; und daß er mit Paulus rufen muß: **„Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn."** Hier offenbart sich die Wahrheit und Klarheit, die Süßigkeit und Seligkeit des Herrn vollkommen, wie Jesus selbst spricht: **„Ich bin die Thüre, wenn Jemand durch mich eingeht, so wird er selig werden, und er wird ein- und ausgehen, und Weide finden."** (Joh. X.)

# Fastenzeit.

## Gebeth zu Jesus um wahres Fasten.

O gütiger Jesus, süßer Gast und treuer Freund meiner Seele, merke hilfreich auf mein Verlangen und Seufzen! Stärke mich Schwachen in dieser heiligen Faste, welche von dir gesetzmäßig geheiliget ist. Gieb Stärke des Geistes, und Gnade innerer Salbung, damit diese leibliche Faste eine Reinigung von meinen Sünden werde. Gieb, daß ich mich so von leiblichen Speisen enthalte, damit ich mich auch im Geiste von allen Sünden und von Befriedigung der Leidenschaften enthalte. Bewahre mich vor dem verschlagenen Feinde, welcher auf alle Weise sich bemüht, meinen gefaßten Vorsatz zu verhindern, und mich vom heiligen Eifer zurückzuhalten. Reiche mir deine Rechte, gütiger Jesus, daß ich ohne Ueberdruß, ohne Erhebung meiner, ohne Zerstreuung des Herzens vor deinem Angesichte in diesen heiligen Tagen dir lobsinge, und durch gute Werke mit ganzer Treue dir den Zehent meiner Tage fromm darbringe. Amen.

Laßt Aug, Ohr, Hand, Fuß, Mund, das Herz
laßt fasten;
Laßt eure Kraft zum Guten nimmer rasten,
Euch wegzuwenden von der sünd'gen Welt,
Und hin zu Gott — zu thun, was Ihm gefällt.

# Alles mit Jesu.

„Solches habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Friede habet. In der Welt habt ihr Angst; aber seyd getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Joh. XVI. 33.)

## Betrachtung.

Friede in meinem Jesus, in seinem Geiste, in seiner heiligen Denkart, in seiner Liebe — o süßer, heiliger Friede beglücke meine Seele! Ja, ich wurde uneins mit meinem Gott, mit meinen Mitmenschen, mit mir selbst: meine Sünden haben Feindschaft gestiftet mit Gott, mit meiner ewigen Bestimmung. Durch meinen Jesus soll diese Feindschaft gehoben, soll Friede werden mit meinem Gott, in meinem Herzen, von innen und aussen, mit allen meinen Brüdern.

Frieden in Jesu giebt mir schon mein **Glaube**. Meine Denkart läutert, mein Geist verklärt sich. Die Alltags-Sorgen, Wünsche und Begierden sollen den emporstrebenden Geist nicht mehr an dem Schlamme der Erde zurückhalten, noch viel weniger sollen die Fleischeslüste ihn fesseln und seine Würde zerstören. Der Glaube an Jesus hebt mich über die Erde hinauf, und läßt mich höhere Güter schauen, und kosten.

Den Frieden in Jesu stärkt meine **Hoffnung** auch in großer Angst und Noth dieses Lebens. **In dieser Welt habt ihr Angst**, spricht Je-

sus. O ich erfahre die Wahrheit dieser Worte täglich, und kein Mensch findet hier Rosen ohne Dornen. Die Erfüllung des einen Wunsches erzeugt den andern noch heftigern, und endlich sogar Eckel und Ueberdruß, die Welt liegt im Argen: der Böse, und das Böse erzeuget Böses. Keine Ruhe, kein Friede ist in ihr; wahrer Friede ist nur in meinem Jesus, der die Welt überwunden — nicht für sich, sondern für mich, für uns Alle überwunden hat. Mein Jesus verspricht mir, wird mir gewiß geben ewiges Leben, ewigen Frieden. Darum befestiget den Frieden in meinem Herzen gänzlich die Liebe zu meinem Jesus. In Jesu und mit Jesu vereiniget liebe ich nicht mehr die Welt und das Irdische. Es quält mich also nicht mehr die ängstliche Sorge um die Bequemlichkeiten des Lebens, um den Besitz dieser Erdengüter, um die Erwerbung ihrer Gunst und Ehre, um den Genuß ihrer Ergötzlichkeiten, kurz um diese irdische, blendende, hinfällige Scheinglückseligkeit. Ich finde höhere Seligkeit in meinem Jesus. In Ihm ist Friede, wahrer Friede, ewiges Leben.

## Gebeth.

Darum, o Jesu! Alles mit Dir. Nur in Dir finde ich mein Heil, nur in Dir meinen Frieden. Du hast die Welt überwunden, damit auch ich sie überwinde. Zwar wird dieses oft mir Schwachen hart; aber du machest mich stark, und durch

deinen Gnadenbeistand wird das Harte leicht. O Licht meines Lebens, laß mich in deinem Lichte wandeln, und erhelle meinen Pfad zum Urquell alles Lichtes.

O Trost meines Lebens! Mit dir ängstiget mich keine Unruhe, Sorge, Entbehrung, keine peinigende Begierde; denn du bist mir Alles, ersetzest mir Alles.

O Seligkeit meines Herzens! Mit dir und in dir besitze ich Alles, wahren ewigen Frieden der Seele, ewiges Leben. Denn wer in deinem Geiste denkt und handelt, hat das ewige Leben. Dieser ist mein Wunsch, diese meine Bitte zu Dir, mein Jesu! Dein heiliger Geist beseele mich zum heiligen Denken, Wollen und Handeln, zum guten Vollbringen — Alles mit dir, o Jesu! damit ich Alles mit dir besitze und erhalte. Amen.

## Nachfolge Jesu.

Einer ist euer Meister. (Matth. XXIII. 8.)
Ich habe euch ein Beyspiel gegeben. (Joh. XIII. 15.

## Betrachtung und Gebeth.

Jesu, Gründer meines Heiles! Nichts soll mich von dir scheiden. Ich ergreife und halte fest das Bild deines Lebens, und schaue in den Spiegel

deiner Tugend. Dein Vater hat das Geboth der Pflicht in mein Herz gegraben; Du bist mein Vorbild der Erfüllung. Dieses ergreife mein Gemüth. Wenn ich dich betrachte in deinem Verhältniße zu deinem und meinem himmlischen Vater, deine Verehrung, Ergebenheit, deine Liebe, deinen Gehorsam bis zum Tode der Versöhnung: o dann fühlt mein Herz den Wunsch, und macht den Vorsatz, eben diesen heiligsten Vater, wie sein eingeborner, liebster Sohn, zu verehren, anzubethen, zu lieben, ihm bis zum Tode zu gehorsamen. Wenn ich betrachte deine Menschenliebe, wie du gelehrt, gethan, gelebt, gelitten hast, gestorben bist nur für die sündigen Menschen: o dann verabscheuet mein oft liebloses Herz alles, was es bisher wider die Liebe des Nächsten gedacht, geredet, gethan hat; und nimmt sich vor, nach deinem Muster zu lieben, nur in Liebe, mit Liebe, aus Liebe zu denken, zu reden, zu handeln, zu dulden. Wenn ich betrachte und bewundere deine edle Selbstverläugnung, so erkenne ich zugleich, daß ich bisher nicht verdiente, dein Jünger zu heißen. Ich folgte dir nicht nach, ich verläugnete mich nicht selbst, ich nahm mein Kreuz nicht auf mich; sondern ich folgte der Welt nach, und suchte ihre Freuden. O Jesu! nur in Dir will ich Freude und Seligkeit finden. Schicke mir Kreuz und Leiden, damit ich dir ähnlich dulden könne, und durch Leiden zur Herrlichkeit gelange. Jesu! laß mich leben, leiden und sterben, wie du gelebt, gelitten hast, gestorben bist. Laß mich deines Sinnes voll, und mein Herz er-

wärmt werden für Gottes- und Bruderliebe, für alles Edle und Himmlische, und für dich, den Beförderer alles Wahren, Guten, Herrlichen, Seligen. Amen.

So hast, Jesu, du gelebt
Bis zu deinem Sterben.
Auf! dem Beyspiel nachgestrebt,
Brüder, Himmelserben!

## Das Evangelium Jesu Christi.

„Ich schäme mich des Evangeliums von Jesu Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht Alle, die daran glauben.“ Röm. I. 16.

## Betrachtung und Gebeth.

O mein Jesu, Welterlöser! Deine Lehre ist Licht und Wahrheit, welche du mit deinem Blute am Kreuze bestätiget, und durch deine Auferstehung versiegelt hast. Sie soll mir durch mein ganzes Wesen und Leben Himmelsbothschaft und Gotteskraft seyn, mich von allen Unreinigkeiten läutern, von allen Zweifeln und Grübeleyen befreyen, und mich zur himmlischen Gesinnung führen. Denn eben dieses heilige Evangelium ist das Reich Gottes, welches du uns gebracht hast, um uns Sünder selig zu machen: eine Kraft

Gottes, die da alle selig macht, die daran glauben. — „Das Wort vom Kreuze ist zwar eine Thorheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gottteskraft.“ 1. Kor. I. 18.

O heiliges Evangelium meines Jesu, du Reich der Geister im allerhöchsten heiligsten Geiste, du Reich des ewigen Friedens, ewiger Liebe, ewiger Seligkeit, umschlinge, vereinige mich mit allen zu dir gehörigen Geistern, mit deinem Stifter **Jesus**, mit deinem **Vater** und Erhalter, **Gott**, und deinem Leiter, dem heiligen **Geiste**, mit den heiligen Engeln, und allen schon verklärten Brüdern der Menschen. Du bist ein **Himmelreich**, bestehend in himmlischen Gesinnungen und unaussprechlichen Seligkeiten, hier und dort, in alle Ewigkeit. Ja — nicht in Worten bestehst du: nicht in Meinungen, Zweifeln und Grübeln; denn der Buchstabe tödtet, der Geist macht lebendig: nicht in vielen Worten der Gebethe, sondern im Geiste der Bethenden: nicht bloß im frommen Seufzen, sondern in der Kraft Gottes, in Thaten.

O Jesu! ich will an deine Lehre glauben, und dein Sittengesetz befolgen, wie mich dein Apostel Jakob ermahnet: **Du glaubst, daß ein einziger Gott sey. Du thust wohl daran; die Teufel glauben es auch und zittern. Wisse aber eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke todt sey.**

Mein ganzes Innerstes soll deine Lehre durchdringen, o Jesu! Meine Gedanken und Gefühle

soll sie reinigen, heiligen, regieren, beseligen: in deinem Sinne will ich denken, reden, handeln, und leben, dann werde ich keine Unfälle befürchten, keine Hindernisse und Widersacher scheuen, und die von dir vorgeschriebenen Mittel zum Heile anwenden, im Streite bestehen, mich durch keine Widerwärtigkeiten und Leiden niederdrücken lassen, sondern im Glauben, in Zufriedenheit, in Zuversicht auf dich, in Liebe zu dir ausharren, leben und sterben. O diese Gotteskraft des Evangeliums wird mich schon hier verklären, oder vom Alltagsmenschen, vom irdischen Menschen zum himmlischen hinaufheben; sie wird mir die Erde in einen Vorhof des Himmels, und den Tod in einen Bothen der Befreyung von irdischen Fesseln und Leiden, in einen Engel der Liebe und Seligkeit umwandeln!

Heilige Kraft Gottes, Evangelium, frohe Bothschaft des Himmels, herrliches Geschenk Jesu! durchströme, stärke, erhebe, heilige mich. Du göttlicher Vater, der du deinen Sohn sandtest, die Welt zu erlösen, laß mich die Wirkungen deines heiligen Geistes empfinden. Erschaffer, Erlöser, Heiligmacher! Du bist mein Glaube, meine Hoffnung, meine Liebe, mein Leben, meine Heiligung, meine Seligkeit durch die Kraft des heiligen Evangeliums immer und ewig. Amen.

# Das Leiden Jesu.

## Er ist aufgeopfert worden, weil er selbst gewollt hat. (Isaias LIII. 7.)

### Betrachtung und Gebeth.

Die Betrachtung deines Leidens, o Jesu! soll mich in deiner **Erkenntniß** stärken. In deinem Leiden hast du deinen **Gehorsam** gegen den himmlischen Vater am nachdrücklichsten bewiesen. Der Wille des Vaters war ganz der deinige, war auch der Wille des Sohnes. Du hättest diesem gänzlich vorhergesehenen Leiden entgehen können; aber es war des Vaters Wille; und nicht die Zuredungen und Einwendungen deiner Freunde, Nichts konnte dich davon abschrecken, diesen pünktlichst zu erfüllen. Ich erkenne in deinem Leiden deine **Unschuld**, und Heiligkeit. Nichts konnte man wider dich aufbringen, wo Alles wider dich aufstand, dich anklagte. Dein eigner Verräther bekennt, er habe unschuldiges Blut verrathen; dein eigener Richter verharret darauf, daß er keine Schuld an dir finde.

Die Betrachtung deines Leidens zeigt mir, daß es nur der edelste **Endzweck** war, warum du dich so harten Schicksalen unterzogen hast, nämlich Menschenheil und Erlösung. Sie zeigt mir die Wege der göttlichen Vorsehung, und die Bestätigung deiner Lehren und Grundsätze durch eig-

nes Beyspiel. Ich lerne dadurch deinen Geist und Sinn, die Denkungsart und das Betragen näher kennen, welches deinen Jünger und Nachfolger auszeichnen soll. O Jesu! dein Leiden ist mir eine Schule besserer Erkenntniß. Dieses Leiden giebt mir aber auch **Stärke der Liebe.** Du hast alles aus Liebe zu uns — für uns gelitten: du hast unsre Krankheit getragen, unsre Schmerzen auf dich geladen, dein Blut für uns vergossen, und zwar gerne und freywillig. O welch' eine Liebe, mit der du uns so theuer erkauft hast, nicht mit vergänglichem Golde und Silber, sondern mit deinem kostbarsten, theuersten Blute! Du hast uns durch dein Leiden und deinen Tod von dem größten Uebel befreyet, von der Sünde und dem ewigen Tode, und uns das höchste Gut verschaffet, die Wiedervereinigung mit deinem Vater, das ewige Leben. O Jesu! wer muß dich nicht lieben, und mit dem Apostel rufen: **Nicht ich, sondern Christus lebt in mir, denn was ich itzt lebe im Fleische, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich hingegeben.** —

Dieses Leiden stärkt mich endlich in der Nachfolge meines Heilandes. Ja, o Jesu! es muntert mich auf, deinen Sinn anzunehmen, und dein Tugendmuster in ähnlichen Umständen nachzuahmen. Was würde mir die Betrachtung desselben ohne Erfüllung deines Gebothes nützen: **„Wer mein Jünger seyn will, verläugne**

sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach." (Matth. XVI. 24.)

So laß mich o Jesu! auch des Vaters Willen gerne und getreu erfüllen, wenn er mir Widerwärtigkeiten bestimmet zu meinem, oder meiner Brüder Besten. So laß deinen Sinn in mir leben: Es ist Gottes Wille! Dadurch will ich alle Stürme des Lebens mit Standhaftigkeit und Gelassenheit überstehen, und von dir Antworten, Schweigen und Leiden lernen. Ich will besonders dein edelstes Beispiel gegen Feinde und Beleidiger nachahmen, und dadurch meine Liebe zum himmlischen Vater, zu dir, meinem Heilande, und zu allen meinen Mitbrüdern am deutlichsten an den Tag legen. Deine Gnade, o Jesu, stärke meine Vorsätze, und gebe That und Vollbringen. Amen.

---

# Der Tod Jesu.

**Es ist vollbracht. (Joh. XIX. 30.)**

**Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!**
(Matth. XXVII. 54.)

## Betrachtung.

Ein Heide sprach's, und Millionen bekannten, und bekennen es ihm nach: **dieser war Gottes Sohn!** Himmlisch war seine Lehre, erhaben sein Beispiel, groß sein Wirken und Dul-

den, groß sein Sterben. Gerade in den Stunden der größten Erniedrigung, wo die Elenden seiner spotteten, erscheint mir Jesus in der größten Erhabenheit.

Ich betrachte in seinem Herzen die größte Ergebung in des Vaters Willen, die großmüthigste Liebe, die festeste Treue: in seinem Munde das sanfteste Schweigen, oder das frömmste Gebeth, die zärtlichste Sorge, die mildeste Güte. Wer unter den stärksten Schmerzen und Qualen mit Ruhe u. Besonnenheit bethen kann: „Vater! dein Wille geschehe! Vater, vergieb ihnen! Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!" dieser ist gewiß der erhabenste Gottesverehrer. Wer unter den größten Schmerzen, dem Tode nahe, der Mutter und des Freundes nicht vergißt, den Freund der Mutter, die Mutter dem Freunde empfiehlt, der stirbt gewiß als bewunderungswürdiger liebevollster Sohn und Freund. Wer denen, die ihn an's Kreuz schlagen, die unter dem Kreuze seiner spotten, unter ihrem Gespötte und unter den heftigsten Schmerzen des Leibes und der Seele, welche eben diese verursachten, gänzlich verzeihen, sie entschuldigen, für sie um Gnade und Erbarmen zu Gott bitten kann: der stirbt gewiß als der größte Menschenfreund ohne Gleichen. Wer ferner dem Mörder, welcher seine Sünden bereut, Verzeihung und Gnade, das Paradies zusichert, für diesen, so wie für alle Sünder, selbst für seine ärgsten Feinde **aus Liebe, freywillig** sein Leben opfert, sich dem schimpflichsten und schmerzhaftesten Tode

unterzieht, und als Missethäter beim Bewußtseyn der vollkommensten Unschuld, und des liebevollsten edelsten Endzweckes alles dessen, was man als Ursache seines Todes sucht, sterben will und kann — der stirbt gewiß als der barmherzigste Heiland, als der edelste, größte Mensch. Denn als Mensch litt und starb Jesus, und konnte die Worte des ein und zwanzigsten Psalmes auf sich anwenden. **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!** welcher ganze Psalm als Weissagung von dem Messias, ganz an Ihm in Erfüllung gieng, weßwegen er auch den Anfang desselben berührte. *) So wurde das größte Opfer der Liebe vollbracht. Billig trauerte die ganze Natur über den Tod des Größten aller Sterblichen: die Sonne verfinsterte sich, der Vorhang des Tempels zerriß, Felsen spalteten sich, und Todte giengen aus ihren Gräbern hervor; denn **wahrhaftig**, wie selbst der Heide rufen mußte, **dieser war Gottes Sohn!**

Jesu, Sohn Gottes, erbarme dich meiner, und laß mich mit dir sanft und tugendhaft hingehen zum Vater, wo du mir eine Stätte bereitet hast. Laß mich überwinden, vollbringen, wie du überwunden, vollbracht hast am Kreuze.

Du duldetest, Erlöser, alle Schmerzen
Für Menschenwohl mit liebevollem Herzen!
Es werde dir, erhabner Menschenfreund,
Von deinen Menschen frommer Dank geweint.

---

*] Man lese diesen Psalm, und man wird die Worte Jesu verstehen lernen.

Und mit den Thränen, die dem Aug' entfließen,
Fromm, dankbar müsse Jeder sich entschließen,
Sein ganzes Leben, Jesu, dir zu weih'n,
Und seinen Christenpflichten treu zu seyn.

Mich sollen keine Freuden, keine Leiden,
Mich soll kein Tod von dir, o Jesu, scheiden,
Und von der Tugend, die du selbst gelehrt,
Und lebend, leidend, sterbend hast geehrt.

Laß deinen Geist dazu mir Kräfte geben,
Und meinen Eifer immer mehr beleben;
Dann ringe ich, wär's auch auf steiler Bahn,
Mit Muth und Zuversicht zum Ziel hinan.

---

## Die Auferstehung Jesu.

### Osterlied.

1) Frohlocket hoch, o Menschenkinder!
Welch Glück! vor Gott nun nicht mehr Sünder;
Wir sind erlöst; und unser **Heiland** lebt;
Halleluja, er lebt!

2) Wir waren Schafe ohne Hirten,
Die von der Weide sich verirrten;
Der uns zurückgeführt — der Hirt — er lebt;
Halleluja, er lebt!

3) Die Sünde herrschte auf der Erde,
Und groß war ihrer Sklaven Heerde;
Wir sind befreyt, und unser **Retter** lebt!
Halleluja, er lebt!

4) Der Tod war durch sie eingedrungen,
Nun hat auch ihn das Grab verschlungen;
Besiegt ist er; sein **Ueberwinder** lebt;
Halleluja, er lebt!

5) Unwissenheit und Irrthum schwebten
Um Menschen, die ganz sinnlich lebten;
Sie schwanden hin, und ihr **Zerstreuer** lebt;
Halleluja, er lebt!

6) Wir wandeln nun auf bessern Wegen
Durch Au, und Weiden voller Segen
Zu unserm Ziel', und unser **Führer** lebt;
Halleluja, er lebt!

7) Ein neuer Bund vereint uns wieder,
Als Gotteskinder, und als Brüder;
Ein edler Bund! sein edler **Stifter** lebt;
Halleluja, er lebt!

8) Daß wir den Ewigen nun kennen,
Ihn Abba, lieber Vater! nennen,
Wem danken wir's? Dem **Heilesstern'**, er lebt;
Halleluja, er lebt!

9) Wir sahen ihn am Kreuze sterben,
Und sollten seinen Lohn einst erben,
Das ew'ge Heil; Er, unser **Bürge**, lebt;
Halleluja, er lebt!

10) Er nannte selbst uns seine Brüder,
Ward unser Haupt, wir sind die Glieder,
Und unser Haupt, und unser **Bruder** lebt;
Halleluja, er lebt!

11) Er lebt und wird nun nimmer sterben,
Wer an ihn glaubt, wird Heil erwerben,
Er sprach es selbst, und der Verheisser lebt;
Halleluja, er lebt!

12) Ich bin der Weinstock, ihr die Reben,
Ich bin die Wahrheit und das Leben,
So lehrte er, und Er, der Lehrer, lebt,
Halleluja, er lebt!

13) Er lebt! O laßt auch Ihm uns leben,
Ihm nach in allem Guten streben,
Er wills und that es selbst: das Vorbild lebt,
Halleluja, er lebt!

14) Laßt uns von Sünden auferstehen,
Verkläret einst vom Grabe gehen,
Wie Jesus Christ; der Auferstandne lebt,
Halleluja, er lebt.

---

# Die Himmelfahrt Jesu.

„Nachdem nun der Herr Jesus zu ihnen geredet hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen, und sitzet zur rechten Hand Gottes.“ (Mark. XVI. 19.)

## Betrachtung.

Der Ueberwinder des Todes erhebt sich über die Wolken zur Verklärung mit der Klarheit,

die er bei dem Vater hatte, ehe die Welt war. Die Chöre des Himmels empfangen ihn mit Jubel. Lobsinget ihr Völker der Erde: **Christus sitzt zur Rechten des Vaters!** Ihm sey Ehre, Lob und Preis in Ewigkeit! **Alle Gewalt ist ihm gegeben im Himmel und auf Erde.** Und doch bleibt er mein Bruder, der Verherrlichte! Hinauf, meine Seele, bis zum Throne Gottes, trachte nach dem, was Droben ist, wo dein Jesus, dein Heiland, dein Bruder, dein Seligmacher ist. Für mich, für uns Alle lebt unser Jesus noch in seiner Herrlichkeit, wie er selbst versprach: **Seht, ich bin alle Tage bei euch, bis an's Ende der Welt.** (Matth. XVIII. 20.) Er ist unser Fürsprecher, wie sein lieber Jünger Johannes versichert: **Wir haben einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, den Gerechten.** (2 Br. II. 1.)

Er gieng uns voran, um auch uns einen Ort zu bereiten, wie er selbst versprach: **Wenn ich werde hingegangen seyn, und euch einen Ort zubereitet haben, so komm ich wieder; und will euch zu mir nehmen, damit ihr seyd, wo ich bin.** (Joh. XIV. 3.) Wo das Haupt ist, sollen die Glieder, wo der Erlöser — die Erlösten seyn. **Ich gehe hin, sprach er, euch eine Stätte zu bereiten. — Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem Gott, und zu euerm Gott.** (Joh. XX. 17.) Dort ist also auch mein Ziel, meine Belohnung, meine Seligkeit!

# Gebeth.

O Jesu! ich will deine Wege zum Ziele wandeln. Sey mein Führer dahin, damit ich nicht strauchle. Du hast mich auf die Bahn geleitet, die zur ewigen Herrlichkeit führet. Unter deiner Obhut verlebte ich schon so viele Tage und Jahre, gedecket durch dich in vielen Gefahren, errettet oft aus großer Noth.

Ich wandelte bald auf Auen, bald auf dornichten Pfaden. Auch in Zukunft werden neben Blüthen heiliger Freude auch Beschwerden seyn; es werden Stürme der Widerwärtigkeiten mich zum Kampfe auffordern. So muß es seyn, mein Jesu! So will es der Vater, und du, und ich. Auch du mußtest leiden, um in deine Herrlichkeit einzugehen. Hilf mir, o Jesu, streiten, leiden, und überwinden. Läutere meine Seele durch Leiden, und bilde sie durch Trübsale zur Tugend. Wenn ich falle, so richte mich deine Gnade wieder auf, und deine Fürsprache flehe um Erbarmung für mich zum Vater. Laß mich nicht müßig dastehn, und zum Himmel schauen, sondern für den Himmel arbeiten, um mich des Lohnes würdig zu machen. Ja, nicht bloß: Herr, Herr! will ich rufen, sondern den Willen deines himmlischen Vaters thun. O wie wohl wird mir am großen Feyerabende seyn, wenn ich nicht mit leeren Händen da stehe, und den verdienten Zehner erhalten werde. Dann kann ich mit Zufriedenheit auf das vollendete Tagewerk zurückschauen.

und mich eines ewigen Lohnes freuen. Meine Werke werden mich in die Ewigkeit begleiten. Wohlan denn! Auf zum muthigen Kampfe! die Siegespalme winkt. Meine widerstrebende Sinnlichkeit, der irdische Sinn, die Gewalt der Neigung wider das Gute muß bezwungen, überwunden — die Bürden des Lebens müssen muthvoll getragen werden, damit ich nach kurzer Thätigkeit dort den Feyerabend, die Ruhe, nach dem Kampfe den Frieden, nach zurückgelegtem Wege das Ziel erreichen könne. Laß mich mit dir, o Jesu, einen guten Kampf kämpfen, den Glauben halten, meinen Lauf gut vollenden, damit mir im Lande des Friedens die Krone der Gerechtigkeit zugetheilt werde.

O schönes Land, wo Blumen wieder blühen,
Die Zeit und Grab hier abgepflückt;
O schönes Land, in das die Herzen ziehen,
Die hier der Erde Leiden wund gedrückt!
Uns Allen ist ein schwerer Traum beschieden,
Wir Alle wachen fröhlich auf;
Wie sehn' ich mich nach deinem Gottesfrieden,
Du Ruheland, nach deiner Wonne auf!

# Pfingstfest.

## Sendung des heiligen Geistes.

### Betrachtung.

In der ganzen Natur vernehme ich, bethe ich an den Geist des Herrn. Im flammenden Blitze, im krachenden Donner, im brausenden Sturme, wie im leisen Frühlingshauche, im sanften Tone der Nachtigall, in süßer Herzensfreude — überall offenbaret sich der Geist des Herrn. Aber mit voller Kraft und großem Glanze offenbarte sich derselbe am zehnten Tage nach der Himmelfahrt Jesu Christi. Ich staune über die wunderbaren Wirkungen des Geistes, welche mir die heilige Geschichte erzählt. — Auch mich heiliget Gottes Geist: er vertreibt die Finsterniße meines Verstandes, und erleuchtet mich; er erwärmt mein kaltes Herz für meinen Gott und Jesus, und alles Gute: er giebt mir Muth zum Schweren, Trost im Dulden, und schützet mich in Gefahren; ich bin sein Tempel; er ist mein Heiligmacher.

### Gebeth.

O Geist der Wahrheit! ergieße dich über mich; sende mir dein Licht zur Erkenntniß des Guten. O Geist der Liebe! erwärme mein Herz für das erkannte Gute, damit meine Vorsätze zur That

werden. Sprich zu meinem Herzen, o Geist Gottes! durch deine mannigfaltigen Wege; und ich will deiner Stimme mein Herz immer öffnen, und alles daraus verbannen, was deinen heiligen Tempel entweihen könnte. Bleib in meinem Herzen, besitze, regiere es mit allen seinen Neigungen. Geist des Trostes! erquicke mich, wenn mein Gemüth geängstiget wird, mit himmlischer Salbung: gieb Glauben, Vertrauen zu Gott, Muth und Stärke von oben zur heldenmüthigen Duldung. Geist der Heiligkeit! heilige mein Herz wider den unreinen Geist der Welt, damit sich diesem mein Herz nicht ergebe, sondern immer in dir verbleibe, und nur suche, was mich zum Heile führet. Geist des Friedens! gieb mir den wahren Frieden, den die Welt nicht geben kann, den ewigen Frieden im ewigen Gottesreiche. Amen.

---

## Pfingstlied.

1. Dem Gott der Wahrheit Preis und Dank!
Er läßt die Wahrheit siegen;
Vergebens schreckt Gewalt und Zwang,
Sie kann nicht unterliegen.
Den Menschen, Gottes Ebenbild,
Erhebt und heiligt stark und mild
Der Geist des guten Gottes.

2. Die Lehre Jesu, fest und klar,
Gewähret Licht und Frieden;

Doch als sie neue Lehre war,
Ward sie bekämpft hienieden.
Sie drohte Dürftigkeit und Noth,
Verfolgung, Schmach und Schmerz und Tod
Den Jüngern des Erlösers.

3. Sie harrten aus mit frohem Muth,
Von Gottes Geist durchdrungen;
Vergossen ward der Lehrer Blut,
Die Lehre nicht bezwungen;
Es wandten Völker sich vom Wahn,
Und betheten den Höchsten an
Im Geist und in der Wahrheit.

4. Das Heil in Wahrheit und im Geist
Den Höchsten anzuflehen,
Den Alles, was da lebet, preist,
Den reine Seelen sehen,
Dem wir uns auf der eb'nen Bahn
Der Pflicht und Tugend selig nah'n,
Bleibt fest auch uns bewahret.

5. Umsonst erhob sich Droh'n und Zwang!
Die Wahrheit wird erhalten;
Dir, Gott der Wahrheit, Preis und Dank!
Du wirst auch ferner walten.
Wir wollen deine Wege geh'n,
Und mit Vertrau'n gen Himmel seh'n;
Das Gute bleibet ewig.

Starke.

# Dreyeinigkeitsfest.

An Gott, den Vater, glauben wir,
Der uns das Leben gab, um hier
Zu reifen in dem Strahl der Zeit
Für eine beß're Ewigkeit;
Der einst mit Allmacht diese Welt
Erschuf, und liebend sie erhält.

---

Wir glauben auch an Gottes Sohn,
Gekommen von des Himmelsthron,
Um von der Sünd' uns zu befrey'n,
Und unser höchster Trost zu seyn;
Der für uns starb und auferstand,
Und einst uns führt in's Vaterland.

Wir glauben an den heil'gen Geist,
Der seine Kraft an uns beweist,
Und unser Herz zum Guten weiht,
Daß Gott uns unsre Schuld verzeiht;
Durch den die Christuskirche blüht,
Und für den Himmel uns erzieht.

Dr. Gittermann.

---

# Das Gebeth des Herrn, kurz erklärt in gereimten Versen.

Vater unser, der du bist im Himmel!

Als Kind ruf' ich nach Jesu Lehre
Zum Vater, den ich liebe, ehre:
Du Vater, der im Himmel bist,
Und dessen Gnad' kein Mensch ermißt!

I. Geheiliget werde dein Name!

Dein, jedem deiner Schöpfung Stamme
Stets furchtbar — höchst erhabner Name
Sey heilig uns in deinem Staat'
In Herz und Mund, und in der That.

II. Zukomme uns dein Reich!

Dein Wahrheitsreich soll unsre Seelen
In Glaub' und Hoffnung mehr erhellen,
Dein Reich der Lieb' und Seligkeit
Zukomm' uns itzt und alle Zeit.

III. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!

Damit das Ziel wir nicht verfehlen,
Laß' uns das rechte Mittel wählen:
Dein Will' gescheh' auf Erden gleich
Den Heiligen im Himmelreich.

IV. Gieb uns heute unser tägliches Brod.

Nicht Ueberfluß magst du zum Leben —
Nur täglichs Brod den Kindern geben;
Nicht Reichthum, nicht für lange Zeit,
Gieb uns nur, was wir brauchen heut'.

V. Vergieb uns unsre Schuld, so wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Vergieb uns unsre Schuld! erbarme
Dich, nimm uns in die Vaterarme
Als Büßer. Nach des Vaters Huld
Verzeih'n wir auch der Brüder Schuld.

VI. Und führe uns nicht in Versuchung.

Versuchung ruft uns oft zum Streite,
Macht oft das Herz zur Satans Beute:
Gieb Schwachen deine Gottes Kraft,
Die den Versuchten Sieg verschafft.

VII. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Hier streiten, leiden wir mit Thränen,
Und lernen große Uebel kennen:
Erlöse uns aus Noth und Drang,
Von Sünd' und ew'gem Untergang

Amen. Es geschehe!

Laß' dieses Alles uns geschehen,
Die wir dir ganz vertrauend flehen.
Das Reich, die Kraft und Herrlichkeit
Ist dein durch alle Ewigkeit.

# Kirchengebethe

## an den

## vorzüglichsten Festen des ganzen Kirchenjahres.

### Gebethe zur Adventzeit.

#### Die Kirchengebethe der vier Adventsonntage.

I. Erwecke o Herr! deine Macht, und komm: daß wir verdienen mögen, aus den über uns schwebenden Gefahren unserer Sünden durch deinen Schutz entrissen, und durch deine Befreyung geheilet zu werden. Der du lebst und regierst. ꝛc.

II. Erwecke, o Herr, unsre schlafenden Herzen zur Bereitung der Wege deines eingebornen Sohnes: daß wir würdig werden durch seine Ankunft, dir mit gereinigten Seelen zu dienen. Der mit dir lebt und regiert. ꝛc.

III. Neige dein Ohr herab zu unsern Bitten: und durch die Gnade deiner Heimsuchung bestrahle die Finsterniße unsers Gemüthes. Der du lebst und regierst. ꝛc.

IV. O Gott! vor dem es klar ist, daß aus unsrer Verderbtheit nur Betrübniß für uns folgt: verleihe gnädig, daß aus deiner Heimsuchung nur Trost für uns werde.

Erwecke auf unser Flehn, o Herr! deine Macht und komm mit großer Kraft deiner Hilfe: daß durch deine hilfreiche Gnade der Nachlaß deiner Erbarmung dasjenige beschleunige, was unsere Sünden bis itzt verhindern. Der du lebst und regierst, ꝛc.

## A. Feste des Herrn.

### Gebeth am Weihnachtsfeste.

Allmächtiger Gott! höre unsre Bitte und gieb: daß uns die neue Geburt deines eingebornen Sohnes durch das Fleisch frey machen möge, indem wir unter dem Joche der Sünde durch die alte Knechtschaft noch gefesselt sind. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

### Gebeth am Feste der Beschneidung des Herrn.

O Gott, der du dem Menschengeschlechte durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligen Maria die Belohnungen des ewigen Heiles ertheilet hast: verleih uns auf unser Flehn, daß wir die Fürbitte derjenigen für uns fühlen mögen, durch welche wir für würdig gehalten wurden, den Urheber des Lebens aufzunehmen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

## Gebeth am Feste der Erscheinung des Herrn.

O Gott! der du am heutigen Tage den Heiden unter Anführnng eines Sternes deinen Eingebornen geoffenbaret hast, verleih gnädig, daß wir, die wir dich itzt nur durch den Glauben erkennen, bis zur Betrachtung des Glanzes deiner Höhe kommen mögen. Durch eben denselben unsern Herrn ꝛc.

## Gebeth am Feste des h. Namens Jesu.

O Gott, der du deinen eingebornen Sohn zum Heilande des Menschengeschlechtes bestimmet und befohlen hast, ihm den Namen Jesus zu geben: verleih' gnädig, das wir das Angesicht desjenigen im Himmel schauen und genießen mögen, dessen heiligen Namen wir auf Erden verehren. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

## Gebeth am Feste der Darstellung Jesu im Tempel. (Mariä Lichtmeß.)

Allmächtiger, ewiger Gott, wir flehen demüthig und inbrünstig zu deiner Majestät um die Gnade, daß wir Dir, wie heute dein eingeborner Sohn in der Wesenheit unsers Fleisches im Tempel vorgestellet worden ist, eben so mit gereinigten Gemüthern vorgestellet werden mögen, Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir ꝛc.

## Gebeth an dem Mittwoch, Donnerstag und Freytag in der Charwoche.

Wir bitten dich, o Herr! sieh herab auf dein Geschlecht, für welches unser Herr Jesus Christus keinen Anstand nahm, den Händen der Schuldigen übergeben zu werden, und der Kreuzes-Qual sich zu unterziehen, der mit dir lebt und regiert. ꝛc.

## Gebeth am Feste der Auferstehung unsers Herrn.

O Gott, der du am heutigen Tage durch deinen Eingebornen, nach Besiegung des Todes, uns die Pforte der Ewigkeit eröffnet hast: unterstütze unsre frommen Wünsche, die du durch deine zuvorkommende Gnade in unsern Herzen erwecket, noch nähreſt, auch durch deine fernere Beyhilfe. Durch eben denselben ꝛc.

## Gebeth am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi.

Allmächtiger Gott! erhöre unser Flehn, und gieb: daß wir — die wir an die am heutigen Tage geschehene Auffahrt deines Eingebornen, unsers Erlösers, zu dem Himmel glauben — auch itzt schon selbst mit unserm Geiste (durch Betrachtung und Liebe des Himmlischen) im Himmel schweben mögen. Durch eben denselben unsern Herrn ꝛc.

## Gebeth am Pfingstfeste.

O Gott, der du am heutigen Tage die Herzen deiner Gläubigen durch die vollkommene Erleuchtung des heiligen Geistes belehret hast: gieb, daß auch wir in eben demselben Geiste nur an dem, was recht ist, Geschmack finden, und uns seiner Tröstungen immer erfreuen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit eben desselben heiligen Geistes, Gott in alle Ewigkeit. Amen.

## Gebeth am Feste der h. Dreyeinigkeit.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern die Gnade verliehen hast, in der Bekenntniß des wahren Glaubens den Ruhm deiner ewigen Dreyfaltigkeit anzuerkennen, und in der Macht deiner Majestät die Einigkeit anzubethen: wir bitten dich, daß wir durch die Kraft desselben Glaubens von allem Widrigen immer beschützt werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Gebeth am hohen Fronleichnamsfeste.

O Gott, der du uns unter einem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast: laß uns auf unsre demüthige Bitte die heiligen Geheimniße deines Fleisches und Blutes so verehren, daß wir ohne Unterlaß die Frucht deiner Erlösung in uns fühlen mögen. Der

du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

# Kirchengebethe.

## B. An den Festen Mariä, der Jungfrau, und Mutter Jesu.

### Am Feste Mariä Vermählung mit Joseph. 23. Jäner.

Wir bitten dich, o Herr! schenke deinen Dienern deine himmlische Gnade, daß denjenigen, welchen die Geburt der heiligen Maria der Anfang des Heiles gewesen ist, auch die fromme Feyer ihrer Vermählung steten Wachsthum des Friedens bringe. Durch unsern Herrn ꝛc.

### Am Feste Mariä Lichtmeß. 2 Febr.

Allmächtiger, ewiger Gott! demüthigst flehen wir zu deiner Majestät, daß — gleichwie am heutigen Tage Maria dir deinen Eingebornen im Fleische im Tempel zu Jerusalem opfernd vorgestellet hat — auch wir mit gereinigtem Gemüthe dir vorgestellet werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Feste der Verkündigung Mariä. 25. März.

O Gott! der du dein Wort (deinen Sohn) vom Leibe der seligsten Jungfrau Mariä auf des Engels Verkündigung das Fleisch hast annehmen lassen: ertheile uns demüthigst Flehenden die Gnade, daß uns durch die Fürbitte derjenigen, welche wir wahrhaftig als eine Gottesgebährerin glaubend verehren, bei dir möge geholfen werden. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Feste der Heimsuchung Mariä. 2 Juli.

Wir bitten dich, o Herr! schenke deinen Dienern deine himmlische Gnade, daß denjenigen, welchen die Geburt der heiligen Maria den Anfang des Heiles gewesen ist, auch die fromme Feyer ihrer Heimsuchung steten Wachsthum des Friedens bringe. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste Mariä Himmelfahrt. 15. Aug

Wir bitten dich, o Herr! verzeihe deinen Dienern ihre Sünden, damit wir, die wir durch unsre Werke dir nicht wohlgefallen können, durch die Fürbitte der heiligen Gebährerin deines Sohnes, unsers Herrn, zum Heile gelangen mögen, der mit dir lebt und regiert ꝛc.

## Am Feste Mariä Geburt. 8. Sept.

Wir bitten dich, o Herr! verleih deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade, damit allen,

denen die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang des Heiles geworden ist, auch die fromme Feyer dieser Geburt zum Wachsthume des Friedens gedeihen möge. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Feste des heil. Namens Mariä.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich um die Gnade, daß deine Gläubigen, welche sich unter dem Namen und Schutze der seligsten Jungfrau Mariä erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allem Uebel auf Erden befreyt werden, und zu den ewigen Freuden in den Himmel gelangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Rosenkranzfeste, oder Mariä vom Sieg.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! unterstütze uns mit deiner Huld und Gnade, daß wir, die wir itzt die Feyer des Rosenkranzes der seligsten Jungfrau, deiner Gebährerin, begehen, die heiligen Geheimnisse desselben mit solcher Gemüthsverfassung betrachten mögen, daß wir nach vollbrachtem Lebenslaufe würdig befunden werden, in dem Himmel die Früchte derselben zu ärnten. Der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Am Feste Mariä Opferung im Tempel. 21. November.

O Gott, der du gewollt hast, daß die selige Maria, immer Jungfrau, ein Tempel des heiligen Geistes, am heutigen Tage im Tempel dir geopfert wurde: verleihe uns, wir bitten dich, deine Gnade, daß wir durch ihre Fürbitte im Tempel deiner Herrlichkeit vorgestellt werden mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä. 8. Dez.

Wir bitten dich, o Herr! gieb deinen Dienern die Gabe deiner himmlischen Gnade, damit denen, welchen die Geburt der seligen Jungfrau zum Anfange des Heiles geworden, die angelobte Feyer ihrer Empfängniß zum Wachsthume des Friedens werde. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste der sieben Schmerzen Mariä.

O Gott, bei dessen Leiden nach der Weissagung des Simeons die süßeste Seele der ruhmvollen Jungfrau und Mutter Mariä das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat: verleihe gnädig, daß wir, die wir itzt diese Durchdringung und ihr Leiden mit frommer Erinnerung verehren, durch die herrlichen Verdienste und Fürbitten aller Heiligen, welche dir getreu beim Kreuze gestanden, die für uns glückliche Wirkung deines Leidens em-

pfangen mögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater ꝛc.

# C. Kirchengebethe an vorzüglichen Festtagen der Heiligen.

## Am Feste des heiligen Stephanus. 26. Dezember.

Wir bitten dich, o Herr! gieb uns die Gnade, nachzuahmen, was wir verehren, damit wir lernen mögen, auch unsre Feinde zu lieben; denn wir feyern den Geburtstag für den Himmel (Sterbetag) desjenigen, der auch für seine Verfolger zu flehen wußte zu unserm Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt ꝛc.

## Am Feste des heiligen Johannes, des Evangelisten. 27. Dcbr.

O Herr! bestrahle gnädigst deine Kirche, damit sie durch die Lehren des seligen Johannes, deines Apostels und Evangelisten, erleuchtet zu den ewigen Gütern gelange. Der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater ꝛc.

## Am Feste des heil. Apostels Mathias. 24. Febr. oder 25.

O Gott, der du den seligen Mathias der Versammlung deiner Apostel beigesellet hast: ertheile uns auf unser Fleh'n die Gnade, daß wir immer durch seine Vermittlung das Innerste deiner Güte gegen uns fühlen mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Feste der heil. Apostel Philipp und Jakob. 1. Mai.

O Gott, der du uns durch die jährliche Gedächtnißfeyer deiner Apostel Philipps und Jakobs erfreuest, verleihe auf unsre Bitte, daß wir, die wir uns über ihre Verdienste erfreuen, auch durch ihre Beispiele zur Nachahmung belehret werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Auf das Fest des heil. Johann von Nepomuk. 16. Mai.

O Gott, der du wegen der unbesiegten Bewahrung des Beicht-Siegels durch den seligen Johannes deine Kirche mit einer neuen Martyrer-Krone geziert hast, gieb uns durch seine Fürbitte uud sein Beispiel die Gnade, unsre Zunge behutsam zu bewahren, und vielmehr alle Uebel, als Schaden an der Seele, in diesem Leben zu leiden. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Aloysius von Gonzaga. 21. Juni.

O Gott, du Austheiler der himmlischen Gaben, der du in dem englischen Jünglinge Aloys eine wunderbare Lebens-Unschuld mit gleicher Buße vereiniget hast, verleihe durch seine Verdienste und Fürbitten, daß wir denjenigen, welchem wir in der Unschuld nicht nachfolgen, in der Buße nachahmen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Johannes, des Täufers. 24. Juni.

O Gott, der du uns den gegenwärtigen Tag durch die Geburt des seligen Johannes zu einem Festtage gemacht hast, gieb deinen Völkern die Gnade geistiger Freuden, und leite die Gemüther aller Gläubigen auf den Weg des ewigen Heiles hinüber. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste der heil. Apostel Peter und Pauls. 29. Juni.

O Gott, der du den heutigen Tag durch den Märtyrertod deiner heil. Apostel Peter und Pauls geheiliget hast, gieb deiner Kirche den Segen, in Allem die Vorschrift derjenigen zu befolgen, durch welche sie den Anfang der Religion nahm. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Apostels Jakob. 25. Juli.

Heilige und schütze, o Herr, dein Volk, damit es, befestiget durch den Schutz deines Apostels Jakob, sowohl im Wandel dir gefalle, als auch mit festem Sinne (gutem Gewissen) dir diene. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste der heiligen Anna. 26. Juli.

O Gott, der du die selige Anna deiner Gnade würdig befunden hast, die Mutter der Gebährerin deines eingebornen Sohnes zu werden, verleihe gnädig, daß wir durch die Fürbitte derjenigen bei dir unterstützt werden, derer Fest wir feyern. Durch eben denselben unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Lorenz. 10. August.

Allmächtiger Gott! höre unsre Bitte, und gieb uns deine Gnade, die Flammen unsrer Laster auszulöschen, der du dem heiligen Lorenz beigestanden hast, die Brunst seiner Marter zu überwinden. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Apostels Bartholomäus. 24. Aug.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, der du uns die ehrwürdige und heilige Freude dieses Tages in dem feyerlichen Andenken deines heiligen Apostels Bartholomäus gemacht hast, gieb dei-

ner Kirche die Gnade, das zu lieben, was er geglaubt hat, und das zu predigen, was er gelehret hat. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Apostels Matthäus.

21. September.

Laß uns, o Herr! durch die Fürbitte deines seligen Apostels und Evangelisten Matthäus deine Hilfe finden: damit wir dasjenige, was unsre Kraft nicht vermag, durch seine Fürsprache für uns erhalten mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Tage der Weihe des heiligen Erzengels Michael. 29. Sept.

O Gott, der du in wunderbarer Ordnung die Dienste der Engel und Menschen austheilest, verleihe gnädig, daß durch diejenigen, welche zu deinem Dienste im Himmel immer bereitet sind, auch unser Leben auf Erde geschützet werde. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste der heiligen Schutzengel.

2. Oktober.

O Gott, der du dich würdigest, mit unaussprechlicher Vorsicht deine heiligen Engel zu unserm Schutze zu schicken: verleih uns auf unser demüthiges Flehn, daß wir itzt durch ihren Schutz immer vertheidiget werden, und einst ihrer ewi-

gen Gesellschaft uns erfreuen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste der heiligen Apostel Simon und Judas. 28. Okt.

O Gott, der du uns die Gnade ertheilet hast, durch deine seligen Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß deines Namens zu kommen: gieb auch, daß wir ihren ewigen Ruhm sowohl im nützlichen Fortschreiten feyern, als auch durch diese Feyer immermehr im Guten fortschreiten mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste aller Heiligen. 1. Nov.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns gegeben hast, die Verdienste aller deiner Heiligen unter einer herrlichen Versammlung zu verehren: erhöre auch unsre Bitte, daß du uns die ersehnte Fülle deiner Versöhnung durch so vervielfältigte Fürsprecher verleihen wollest. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am Feste der heil. Katharina. 25. Nov.

O Gott, der du dem Moyses auf dem Gipfel des Berges Sinai dein Gesetz gegeben, und auf eine wunderbare Weise auf dem nämlichen Orte durch deine heiligen Engel den Leib der seligen Katharina, deiner Jungfrau und Märtyrin, niedergesetzet hast: verleih' uns, wir bitten dich, die Gnade, daß wir durch ihre Verdienste und

Fürbitte zum Berge, der Christus ist, kommen mögen. Welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit ꝛc.

## Am Feste des heil. Franz Xav. 3. Dcbr.

O Gott, der du die Völker Indiens durch die Predigten und Wunderwerke des seligen Franz deiner Kirche beygesellen wolltest: verleih' gnädig, daß wir auch die Tugendbeyspiele desjenigen nachahmen mögen, dessen ruhmwürdige Verdienste wir ehren. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heiligen Nikolaus. 6. Dec.

O Gott, der du den seligen Bischof Nikolaus mit unzähligen Wunderwerken gezieret hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Verdienste und Fürbitten von dem Höllenfeuer befreyet werden mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Feste des heil. Apostels Thomas. 21. December.

Wir bitten dich, o Herr! laß der Feyer deines seligen Apostels Thomas uns rühmen: damit wir immer sowohl Hilfe in der Noth durch seine Beschirmung finden, als auch seinen Glauben mit gleichförmiger Andacht nachahmen mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

# Kirchengebethe.

## D. An den noch übrigen Sonntägen des Kirchenjahres.

### Am Sonntage innerhalb der Weihnacht-Oktave.

Allmächtiger ewiger Gott! leite alle unsre Handlungen nach deinem Wohlgefallen, daß wir im Namen deines geliebten Sohnes Ueberfluß an guten Werken zu haben verdienen mögen. Der mit dir lebt und regiert ꝛc.

### Am Sonntage innerhalb der Oktav der Erscheinung des Herrn.

Wir bitten dich, o Herr! begleite die Wünsche deines dich demüthigst bittenden Volkes mit deinem himmlischen Vatersegen: damit wir unsre Pflichten erkennen, und zur Erfüllung dieser erkannten Pflichten Kräfte genug sammeln mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

[Dieses Gebeth gilt auch am ersten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn innerhalb dieser Oktav.]

### Am zweiten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du die Zügel des Himmlischen und Irdischen zugleich führest:

erhöre gnädig die demüthigen Bitten deines Volkes, und schenke unsern Zeiten deinen Frieden. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Am dritten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

Allmächtiger ewiger Gott! sieh unsre Schwäche gnädig an, und strecke die Rechte deiner Majestät zu unserm Schutze aus. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am vierten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

O Gott, der du weißt, daß wir in so großen Gefahren schwebend nach der menschlichen Gebrechlichkeit nicht bestehen können: gieb uns das Heil der Seele und des Leibes; damit wir das, was wir für unsre Sünden leiden, mit deiner Hilfe überwinden mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am fünften Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

Wir bitten dich, o Herr! bewahre deine Familie durch deine beständige Vaterhuld: damit sie, da sie auf die Hoffnung der himmlischen Gnade allein sich stützet, durch deinen Schutz immer feststehe. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am sechsten Sonntage nach der Erscheinung des Herrn.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich um deine Gnade, daß wir nur nach dem Vernünftigen immer im Herzen streben, und das dir Wohlgefällige durch Worte und Thaten ausüben mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Sonntage Septuagesima.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre gnädig die Bitten deines Volkes, damit wir, die wir die gerechte Strafe für unsre Sünden leiden, nach der Ehre deines Namens durch deine Barmherzigkeit davon befreyet werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Sonntage Sexagesima.

O Gott, der du es klar einsiehst, daß wir auf keine unsrer Handlungen vertrauen dürfen; verleihe uns gnädig: daß wir wider alle Widerwärtigkeiten durch den Schutz des Lehrers aller Völker gesichert werden mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Am Sonntage Quinquagesima.
### (Faßnacht.)

Wir flehen zu dir, o Herr! erhöre gütig unsre Bitten: und nachdem wir von den Fesseln unsrer Sünden erlöset sind, bewahre uns vor aller Widerwärtigkeit. Durch unsern Herrn ꝛc.

# Sechs Fasten-Sonntäge.

## I. Am ersten Sonntage in der Fasten.

O Gott, der du deine Kirche durch Beobachtung der jährlichen vierzigtägigen Fasten reinigest, verleih deiner Familie: daß sie das, was sie durch Enthaltsamkeit von dir zu erhalten suchet, durch gute Werke ausführe. Durch unsern Herrn ꝛc.

II. O Gott, der du es wohl siehst, daß uns alle Kraft mangle; schütze uns von innen und außen: daß wir von allen Widerwärtigkeiten am Körper bewahret, und von bösen Gesinnungen im Gemüthe gereiniget werden. Durch unsern Herrn ꝛc.

III. Wir bitten dich, allmächtiger Gott, sieh auf die Wünsche deiner niedrigen Kinder herab: und strecke zu unserm Schutze die Rechte deiner Majestät aus. Durch unsern Herrn ꝛc.

IV. Verleih uns, allmächtiger Gott auf unser Flehn: daß wir, da wir nach dem Verdienste unsers Handelns ganz niedergedrückt sind, durch den Trost deiner Gnade wieder athmen und erquicket werden mögen. Durch unsern ꝛc.

V. Wir bitten dich allmächtiger Gott, sieh gnädig auf deine Kinder: daß sie durch deine milde Vaterhuld im Körper regieret, und durch deine Erhaltung im Gemüthe befestiget werden mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

VI. Allmächtiger, ewiger Gott, der du dem Menschengeschlechte verordnet hast, zur Nachahmung des Beyspieles der Erniedrigung, daß unser Erlöser das Fleisch annahm, und sich dem Kreuze unterzog: verleih' gnädig, daß wir würdig werden mögen des Besitzes sowohl der Beyspiele seiner Geduld, als auch der Gesellschaft seiner Auferstehung. Durch denselben unsern Herrn ꝛc.

## Erster Sonntag nach Ostern.

Verschaffe uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, da wir die österlichen Feste feyerten, diese Feste mit deiner Gnade in Sitten und Wandel festhalten mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Zweyter Sonntag nach Ostern.

O Gott, der du durch die Erniedrigung deines Sohnes die zu Boden liegende Welt wieder empor gehoben hast: verschaffe deinen Gläubigen die immerwährende Freude: daß du denen, welche du vom Falle des ewigen Todes erlöset hast, den Genuß ewiger Seligkeiten verleihest. Durch eben denselben unsern Herrn ꝛc.

## Dritter Sonntag nach Ostern.

O Gott, der du den Irrenden das Licht deiner Wahrheit zeigest, daß sie auf den Weg der

Gerechtigkeit zurückkehren können: gieb allen, welche sich zum Christenthume bekennen, die Gnade, das zu verabscheuen, was diesem Namen zuwider ist; und das zu suchen, was demselben dienlich ist. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Vierter Sonntag nach Ostern.

O Gott, der du die Gemüther der Gläubigen Eines Sinnes und Herzens machest: gieb deinen Völkern die Gnade, das zu lieben, was du befiehlst, und das zu verlangen, was du versprichst, damit bey diesen irdischen Veränderungen unsre Herzen da festen Grund setzen, wo die wahren Freuden zu finden sind. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Fünfter Sonntag nach Ostern.

O Gott, von dem nur alles Gute kömmt; verleihe uns deinen demüthig bittenden Kindern: daß wir durch deine Eingebung nur denken, was recht ist, und unter deiner Leitung dasselbe auch vollbringen. Durch unsern Herrn ꝛc.

## Sonntag innerhalb der Oktav der Himmelfahrt Christi.

Allmächtiger ewiger Gott, mache, daß wir immer sowohl einen dir ergebenen Willen mit uns herumtragen, als auch deiner Majestät mit

reinem, aufrichtigem Herzen dienen mögen. Durch unsern Herrn Jesum ꝛc.

## Sonntäge nach Pfingsten.

I. O Gott, du Stärke aller auf dich Hoffenden, steh' gnädig bey unsern Anrufungen: und weil doch unsre sterbliche Unvermöglichkeit ohne dich Nichts kann, so verleihe uns die Hilfe deiner Gnade: daß wir in Erfüllung deiner Gebothe dir sowohl durch guten Willen als durch die That selbst wohlgefallen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

II. O Herr! laß uns gleiche immerwährende Furcht und Liebe deines heiligen Namens besitzen: denn niemals verläßt deine Leitung diejenigen, welche du zur Dauer deiner Liebe einweihest. Durch unsern Herrn ꝛc.

III. O Gott, du Schützer der auf dich vertrauenden, ohne welchen nichts stark, nichts heilig ist: vervielfältige über uns deine Barmherzigkeit, daß wir unter deiner Leitung und Führung so durch diese zeitlichen Güter vorübergehen mögen, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn ꝛc.

IV. Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns, daß sowohl dieser Weltlauf im Frieden für uns durch deine Anordnung geleitet werde, als auch deine Kirche sich einer ruhigen Hingebung an dich erfreue. Durch unsern Herrn ꝛc.

V. O Gott, der du denen, die dich lieben, unsichtbare Güter vorbereitet hast, gieße ein unsern Herzen die Anmuthung deiner Liebe: daß wir dich in Allem und über Alles lieben, und deine Verheissungen, welche jede Begierde übertreffen, erlangen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

VI. O Gott der Tugenden, dem nur ganz allein gehört, was das Beste ist, pflanze in unsre Brust die Liebe deines Namens, und befördere in uns den Wachsthum deiner Verehrung; damit du nur, was wahrhaft gut ist, in uns nährest; und aus Antrieb deiner Huld das Genährte in uns bewahrest. Durch unsern Herrn ꝛc.

VII. O Gott, dessen Vorsicht in der Anordnung ihres Eigenen sich nicht täuschen kann, wir fleben zu dir mit aller Demuth, daß du alles Schädliche von uns abwendest, und alles Nützliche uns verleihest. Durch unsern Herrn ꝛc.

VIII. Wir bitten dich, o Herr, verleih uns immer den Geist zu denken, was recht ist, und zugleich die Gnade, es auch zu thun, damit wir, die wir ohne dich nicht seyn können, nach dir zu leben vermögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

IX. Laß offen seyn, o Herr! die Ohren deiner Barmherzigkeit den Bitten der demüthigst Flehenden und damit du die Wünsche der Bittenden erfüllen könnest, so mache, daß sie nur verlangen, was dir wohlgefällt. Durch unsern Herrn ꝛc.

X. O Gott, der du deine Allmacht am vorzüglichsten durch Verschonen und Erbarmen offenbarest; mehre über uns deine Barmherzigkeit: daß du uns im Laufe nach deinen Verheissungen der himmlischen Güter theilhaftig machen mögest. Durch unsern Herrn ꝛc.

XI. Allmächtiger ewiger Gott, der du aus Ueberfluß deiner Güte sowohl die Verdienste als auch die Wünsche der dich demüthig bittenden weit übertriffst: gieße aus über uns deine Barmherzigkeit; damit du uns nachlasseſt, was unser Herz ängstiget, und ertheileſt, um was der Mund nicht zu bitten wagt. Durch unsern Herrn ꝛc.

XII. Allmächtiger und barmherziger Gott, dessen Geschenk es ist, daß dir deine Gläubigen würdig und löblich dienen, erhöre unsre Bitte, daß wir nach deinen Verheissungen ohne Anstoß laufen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

XIII. Allmächtiger ewiger Gott, gieb uns Mehrung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, und damit wir zu erlangen verdienen, was du versprichst, so laß uns nur das lieben, was du befiehlst. Durch unsern Herrn ꝛc.

XIV. Wir bitten dich, o Herr! beschirme deine Kirche mit fortwährender Gnade, und weil ohne dich die menschliche Sterblichkeit fallt und fehlt, so werde sie immer durch deine Unterstützung vom Schädlichen abgezogen, und zum Heilsamen hingeleitet. Durch unsern Herrn. ꝛc.

XV. Deine fortgesetzte Erbarmung, o Herr! reinige und befestige deine Kirche: und weil sie oh-

ne dich nicht wohl bestehen kann, so werde sie immer durch deine Güte geleitet. Durch unsern ꝛc.

XVI. Wir bitten dich, o Herr! daß deine Gnade uns immer bevorkomme und folge, und ohne Unterlaß uns auf gute Werke bedacht seyn lasse. Durch unsern Herrn ꝛc.

XVII. Wir bitten dich, o Herr, verleihe deinem Volke die Gnade, jede teuflische ansteckende Seuche zu meiden, und nur dir, Gott, allein mit reiner Herzensgesinnung anzugehören. Durch unsern Herrn ꝛc.

XVIII. Wir bitten dich, o Herr, daß nur die Wirkung deiner Barmherzigkeit unsere Herzen leiten möge, weil wir ohne dich dir nicht gefallen können. Durch unsern Herrn ꝛc.

XIX. Allmächtiger und barmherziger Gott, schließe — versöhnet mit uns — von uns aus alles uns Widerstrebende: damit wir, an Seele und Leib auf gleiche Weise entlediget, mit freyem Herzen das, was dein ist, in's Werk setzen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

XX. Verleihe, wir bitten dich, o Herr, deinen Gläubigen, besänftiget durch Buße, Nachlaß und Frieden, damit sie auf gleiche Weise von allen ihren Sünden gereiniget werden, und dir mit gutem Herzen dienen mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

XXI. Beschütze, wir bitten dich, o Herr, mit deiner beständigen Vaterliebe dein Geschlecht,

damit es unter deinem Schutze von allen Widerwärtigkeiten befreyet sey; und nur in guten Werken deinem Namen ganz ergeben und geweihet sey. Durch unsern Herrn ꝛc.

XXII. O Gott, unsre Zuflucht und Stärke, steh' bei den frommen Bitten deiner Kirche, der du selbst die Urquelle der Frömmigkeit bist, und gieb, daß wir dasjenige, um was wir treulich bitten, auch wirksam erhalten mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

XXIII. Lasse nach, wir bitten dich, o Herr, die Verbrechen deiner Völker: daß wir durch deine milde Güte von den Fesseln der Sünden, die wir durch unsre Gebrechlichkeit begangen haben, befreyet werden mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

XXIV. Erwecke, wir bitten dich, o Herr, die Herzen deiner Gläubigen, daß sie williger und geneigter den Nutzen des göttlichen Werkes ausführen, und dazu größere Hilfsmittel deiner Güte erhalten mögen. Durch unsern Herrn ꝛc.

# Litaney
## zu allen Heiligen Gotttes.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, bitt für uns!
Heiliger Raphael, bitt für uns!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heil. Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johann der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heilige Patriarchen, und Propheten, bittet für uns!

Heiliger Peter;
Heil. Paul,
Heil. Andreas,
Heil. Jakob,
Heil. Johannes;
Heil. Thomas,
Heil. Jakob,
Heil. Philipp,
Heil. Bartholomäus;
Heil. Matthäus,
Heil. Simon,
Heil. Thaddäus;
Heil. Matthias,
Heil. Barnabas,
Heil. Lukas,
Heil. Markus,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Alle heilige unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephan,
Heiliger Lorenz,
Heiliger Vincenz,
Heilige Fabian und Sebastian;
Heilige Johann und Paul,
Heilige Gervasi und Protasi,
Heilige Kosmas und Damian;
Alle heilige Martyrer,
Heiliger Silvester,
Heil. Gregor,
Heil. Ambros,
Heil. Augustin,

Bitt für uns. (oder. bitt ter) für uns.

Heil. Hieronymus;
Heil. Martin,
Heil. Nikolaus,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger;
Alle heilige Kirchenlehrer,
Heiliger Anton,
Heil. Benedikt,
Heil. Dominikus,
Heil. Bernhard,
Heil. Franz,
Alle heilige Priester und Leviten,
Alle heilige Mönche und Einsiedler;
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heil. Lucia,
Heil. Agnes;
Heil. Cäcilia,
Heil. Katharina,
Heil. Anastasia;
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen;
Alle heilige Auserwählte Gottes!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geist der Unlauterkeit,
Vom Bliß, Hagel und Ungewitter,
Von dem ewigen Tod,

Bitt, oder bittet) für uns.

Herr!

Erlöse uns, o

Durch das Geheimniß deiner h. Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf, und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod, und Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tag des letzten Gerichts!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unser verschonest,
Daß du uns unsere Sünden verzeihest,
Das du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß du deine heil. Kirch' regieren und erhalten wollest,
Daß du den Apostolischen Hirten, und alle geistlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsre Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere — und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß befreyest,

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruh verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Du Sohn Gottes! Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, Erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns;
Christe, erhöre uns,
Herr erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser;
Herr erbarme dich unser.
Vater unser. Ave Maria.

## Der 69. Psalm.

O Gott, denk an meine Rettung: Herr, eile mir zu helfen. Die meinem Leben nachstellen, sollen beschämt und zu Schanden werden.

Zurück sollen sie weichen und sich schämen, die mir Böses wollen. Eilend sollen die mit Schande zurückweichen, die meiner spotten. Aber Alle, die dich suchen, sollen sich in dir erfreuen und frohlocken; und die deine Hilfe lieben, sollen sagen: Hochgelobt sey der Herr! Ich aber bin elend und arm: O Gott! hilf mir. Du bist's, der mir hilft

und mich erlöset. Herr! verweile nicht. — Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, als er war vom Anfang, itzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

℣. Mach selig deine Diener,
℟. Die auf dich hoffen, o Herr!
℣. Sey uns, o Herr! ein mächtiger Thurm
℟. Wider unsere Feinde.
℣. Nichts vermöge der Feind in uns.
℟. Und der Sohn der Bosheit könne uns nicht schaden.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
℟. Und nach unsern Missethaten vergelte uns nicht.
℣. Laßt uns bitten für unsern Pabst N.
℟. Der Herr erhalte ihn, mach' ihn lebendig und selig auf der Erde, und übergebe ihn nicht den Händen seiner Feinde.
℣. Laßt uns bitten für unsere Wohlthäter!
℟. O Herr! verleihe Allen, die uns Gutes thun um deines Namens willen das ewige Leben. Am.
℣. Laßt uns bitten für alle verstorbene Gläubige!
℟. O Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Sie sollen ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Laßt uns bitten für unsere abwesenden Brüder!
℟. Mein Gott! mach' selig deine Diener, die auf dich hoffen.
℣. Herr! schicke Ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.
℟. Und von Sion schütze sie.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Fleh'n komme zu dir!
℣. Der Herr sey mit euch
℟. Und mit deinem Geiste.

## Laßt uns bethen.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, sich allzeit erbarmen und verschonen: nimm hin unser flehentliches Gebeth, damit uns und alle deine Diener, welche die Sündenkette noch fesselt, deine erbarmende Güte gnädig von diesen Banden erlöse.

Erhöre, o Herr! unsere fußfälligen Bitten, und schone deren, die ihre Sünden reumüthig bekennen: damit du uns zugleich Gnade und nach deiner Güte auch den Frieden verleihest.

Zeige uns, o Herr! gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, damit du uns zugleich nicht nur von unsern Sünden erledigest, sondern auch von den Sündenstrafen befreyest, welche wir für diese verdienen.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber besänftiget wirst; sieh herab mit gnädigem Blicke auf das Gebeth deines demüthig flehenden Volkes, und wende von ihm ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners unsers Oberhirten N. und leite ihn nach deiner Güte auf den Weg des ewigen Heiles, damit er mit deiner Gnade nur, was dir

wohlgefällig ist, suche und mit ganzer Kraft vollende.

Gott, von dem heilige Begierden, gute Entschlüße, und gerechte Werke entspringen: gieb deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit sowohl unsere Herzen deinen Gebothen gehorsam, als auch gegenwärtige Zeiten nach verscheuchter Furcht vor den Feinden unter deinem Schutze friedsam seyn mögen.

Entflamme mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Nieren, und unser Herz, damit wir dir mit keuschem Körper dienen, und mit gereinigtem Herzen wohlgefallen mögen. Gott, Schöpfer und Erlöser aller christglaubigen Seelen, gieb den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden: damit sie den Nachlaß, den sie immer gewunschen haben, durch fromme Fürbitten erhalten mögen. O Herr! wir bitten dich, segne alle unsere Handlungen vor und beim Beginnen, und unterstütze sie in der Fortsetzung, damit all' unser Bethen und Thun immer mit dir angefangen, fortgesetzt und vollendet werden möge.

Allmächtiger ewiger Gott, der du über Lebende wie über Todte herrschest, und dich Aller erbarmest, welche du als deine künftigen Anbether im Glauben und im Werke vorher erkennest: wir flehen demüthigst zu dir, daß alle jene, für welche wir zu bitten uns entschlossen haben, sie mögen nun noch im Fleische hienieden wandeln, oder schon von dieser Welt in das künftige Leben hinübergetreten seyn — daß alle diese Seelen durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner gro-

ßen Barmherzigkeit Nachlassung ihrer Sünden erhalten mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

℣. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gottt. ℟. Amen.

℣. Und die Seelen der Verstorbenen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

# Bußandacht.

## Vorunterricht, öfters zu lesen.

Willst du recht beichten, so büsse, willst du nicht büssen, unterlaß das Beichten. Denn wozu nützt das Mittel, wenn man den Zweck nicht will? Die heiligen Sakramente hat Christus zu unserer Heiligung eingesetzt, und besonders das heil. Buß- und Altars- Sakrament. Unsere Heiligung ist also der Zweck; die Sakramente sind die Gnadenmittel dazu. Bey dem Buß-Sakramente ist der Zweck deine Beßerung; das Mittel die Beicht, und die dazu gehörigen Erfordernisse. Dieses Mittel ist das vortrefflichste; wenn es also den Zweck in dir nicht zur Folge hat, so trägst du die Schuld, weil du das beste Mittel zum Zwecke übel angewendet hast; und nicht dieses an sich so gute Mittel kann dadurch verwerflich werden, weil es übel angewendet wird. Wenn du das Mittel zum

Zwecke machest, oder wenn du glaubst, das Beichten allein sey schon deine Heiligung, oder die Lossprechung des Priesters habe Kraft und Wirkung ohne wahren Bußgeist, ohne innerliche Herzensreue, ohne die kräftigsten Vorsätze der Besserung, und du dürftest itzt der vorigen unbereuten, oder nur mit dem Munde bereuten Sünden nicht mehr gedenken, welche dir vermeintlich durch die Lossprechung nachgelassen wären; und du könntest nun in sicherer Zuversicht auf die abermalige und noch vielfache Nachlassung durch das Buß-Sakrament die nämlichen Sünden, oder noch schwerere begehen; oder wenn du glaubst, Gott könne dir ohne deine innerliche Herzensänderung deine Sünden nachlassen, und dich als ein gebessertes Kind anerkennen, das du nicht bist, und nicht seyn willst; und er werde dir in Zukunft deine gänzliche Freyheit nehmen, und mit seiner Gnade, welcher du widerstehst, vom Bösen dich abziehen, das du noch im Herzen liebst, und zum Guten dich mit Gewalt hinreissen, vor dem du noch Eckel hast, das du nicht liebst, und nicht willst, weil es wider deine böse Herzensneigung kämpft: wenn du dieses alles und noch mehr glaubst, so irrst du dich sehr, und forderst von Gott ein Wunder, das er nicht wirken kann, weil er aufhören würde, Gott zu seyn, indem er das noch herrschende Böse in dir lieben würde, welches Gott verabscheuen muß. Dein Hauptzweck, lieber Christ, muß also beym Gebrauche dieses Heilesmittels deine Beßerung, deine Heiligung seyn; und um diesen Zweck zu erreichen, mußt du thätig mitwir-

ken mit der Gnade Gottes, und alles das thun, was zu deiner Beßerung, zu deinem Heile dient, es mag dich noch so viele Selbstüberwindung, noch so schweren Kampf wider dein Fleisch, noch so große Opfer der Selbstverläugnung kosten. Was ist nun dieses? Ich kann dir's mit drey Worten sagen: **glaube, hoffe, liebe**, aber nicht mit dem Munde allein, sondern im Herzen, im Werke. **Glaube**, daß dir Gott der Vater durch seinen Sohn, deinen Erlöser, alle Sünden vergeben wolle, als der liebevollste Vater gegen seine fehlenden Kinder. **Hoffe**, daß Jesus Christus, der mächtigste, gütigste, und barmherzigste Heiland dir durch die Lossprechung des Priesters deine Sünden wirklich vergeben werde, und daß also von Seite Gottes und Jesu Christi gar kein Hinderniß deiner wahren Bekehrung zu Gott vorhanden sey, wenn du das Deinige thust, und mit einem Worte: **liebst**. Liebe daher wahrhaft deinen Gott und Heiland Jesum. Dieses Wort sagt Vieles, begreift Vieles in sich. Um Gott und Jesum lieben zu können, mußt du alles hassen, was wider Gott und Jesum ist, mit einem Worte: **die Sünde**. Um diese hassen zu können, mußt du sie in und an dir erkennen, verabscheuen, bekennen, aus deinem Herzen fortschaffen und ausreuten, und dafür das einpflanzen, was ihr entgegengesetzt ist, das Gute, die **Tugend**. Du mußt die **Folgen der Sünde wieder gut machen**, oder den ganzen Schaden wieder ersetzen, den die Sünde dir und andern gemacht hat; du mußt dich hüten vor allem dem, was dich wieder zur Sünde

verleiten, besonders in deine schon begangenen Sünden zurückstürzen könnte. Das ist die **Genugthuung**, wohl eine bittere Seelenarzney, aber nothwendig, sehr heilsam, und endlich die gänzliche Wiedergenesung, Wiedervereinigung mit Gott und mit dieser alle Süßigkeit der Seele, die höchste Freude und Seligkeit wirkend, und erhaltend. Liebe, o Christ, nicht die Sünde, sondern deinen Gott und Jesum. **Erkenne die Sünde**, welche dich von Gott und Jesu trennet,

## Durch die öftere Gewissenserforschung.

Lerne dich als Sünder in deiner wahren Gestalt erkennen. Dazu ist dir die Demuth höchst nothwendig, damit du aus Eigenliebe und Selbstgefälligkeit nicht das Böse an dir für nicht böse, oder gar für gut ansehest.

Es ist doch gewiß die Grundursache, daß sich so wenige Menschen wahrhaft beßern, weil sich so wenige Menschen wahrhaft kennen lernen, und das Böse in sich nicht sehen, welches sie bereuen, beichten, und aus dem Herzen ausrotten sollten. Habe wohl Acht, mein Christ, auf die Wurzelsünden deines Herzens, auf die Quelle, woraus die andern fließen, auf die Mutter, welche die andern erzeugt, auf die Wurzel, woraus nach und nach der böse Baum entsprossen, gewachsen, sich ausgebreitet, und so vielfältige böse Früchte gebracht hat.

Solche Wurzelsünden nennt der heil. Johannes vorzüglich drey: **Augenluſt**, oder die Luſt nach allem, was die Augen blendet, z. B. Reichthum, Pracht, und die zeitlichen Güter; **Sinnesluſt**, oder die Luſt nach allem, was die Sinne reizt, z. B. Müſſiggang, Wohlleben durch Praſſen in Speiſe, Trank, Kleidung, Vergnügungen, und alle übermäßigen, unedeln, und ſündhaften Lüſte des Fleiſches; **Hoffart des Lebens**, oder die Eigenliebe, der Eigendünkel, der Ehrgeiz, die Sucht nach Großſeyn und Großthun. Du könnteſt dir dieſe drey Wurzelſünden auch nennen: **falſche Weltliebe, Fleiſchesliebe, Ehrliebe; oder Habſucht, Fleiſchesſucht, und Ehrſucht.** Sey überzeugt, o Menſch! daß du, wie jeder andere, entweder eine, oder zwey, oder alle drey dieſer Sündenwurzeln in deinem Herzen finden werdeſt, weil derjenige ganz heilig iſt, wo ſich keine derſelben vorfindet, und das Verderbniß des Herzens deſto größer iſt, je mehr dieſe Wurzeln ſich ausbreiten und wachſen, und dieſe Sündenquellen ſich ergießen. Lerne ſie in dir kennen aus den Wirkungen, aus den böſen Früchten, aus ihren trüben, und ſchlammigen Ergießungen, um ſie dann nach und nach ausrotten zu können, denn merke dir's: auf einmal wird kein Böſewicht, auf einmal kein Heiliger: alles geht ſeinen ſtufenweiſen, langſamen Gang; du kannſt dein Herz, das bisher das Böſe liebte, und ſich daran gewöhnte, nicht auf einmal zu einem ganz heiligen Herzen umſchaffen; aber nach und nach wirſt du es mit Gottes Gnade können, und vollbringen, wie du

nach und nach immer mehr Böses geliebt, gethan, und dir angewöhnet hast. Dieses Böse suche in deinem Herzen, in der Wurzel, und dann auch, wie es sich durch Worte und Thaten äußerte, oder erforsche wohl, was du Böses gedacht und verlanget im **Herzen**, geredet mit der **Zunge**, und geübt hast im **Werke**. Erforsche aber auch, was du **Gutes** unterlassen habest, welches du hättest thun können, und sollen, oder, ob du deine Menschen- und Christenpflichten, besonders deine Standespflichten erfüllet habest, als Bürger, Bauer, Vorsteher, Unterthan, Gatte, Vater, Freund, Hauswirth ꝛc. Dann erforsche deine **Endzwecke, Absichten**, aus welchen du gehandelt hast, ob sie nämlich rein und gut waren, oder ob deine Triebfeder nicht Eigennutz, Gefallsucht, Hochmuth und so dein ganzes Handeln Verstellung und Heucheley war. Erforsche auch das noch Unvollkommene, Fehlerhafte in dir, welches noch zu beßern, vollkommner zu machen ist. Der heil. Johannes der Täufer nannte nach Isaias die großen vielen Sünden — **Berge** — die kleinern Sünden — **Hügel**, die abgetragen werden müssen: er nannte die Unterlassungen des Guten **Thäler** im Herzen, die ausgefüllet werden müssen. Die bösen Absichten, und Endzwecke nannte er das **Krumme** im Herzen, welches gerade — und das noch Unvollkommene, Rohe unsers Herzens nannte er das **Rauhe**, welches eben werden müsse. Sieh an die Berge und Hügel, die Thäler, das Krumme und Rauhe in deinem Herzen, und lerne es kennen aus deinen Gesinnungen, Absichten, Endzwe-

cken, Entschlüßen, Bestrebungen, Worten und Werken.

Kennst du deine Sünden, so erforsche auch die **Zahl** derselben, wie oft du nämlich eine solche Sünde bestimmt oder beyläufig begangen habest; und unterlasse nicht diejenigen **Umstände des Ortes, der Zeit, der Personen** zu beobachten, welche deiner Sünde eine merkliche Veränderung ihrer Gestalt geben, und eine Verminderung oder Vermehrung ihrer Bosheit und deiner Schuld mit sich verknüpfet haben.

Um dein Böses noch mehr zu erforschen, betrachte deine Pflichten gegen Gott, den Nächsten, gegen dich selbst, habe die Gebothe Gottes, der Kirche, des Staates, deiner Vorgesetzten vor Augen; denke nach, ob nicht, und wie du begangen habest eine oder mehrere der sieben Tod- oder Hauptsünden, der sechs Sünden in den heiligen Geist, der vier himmelschreienden Sünden, der neun fremden Sünden ꝛc.?

## Vorbereitung zur Reue.

Dann erkenne die **Bosheit und die Schändlichkeit** deiner Sünde; und die Reue und der Vorsatz wird von sich selbst entstehen. **Was ist die Sünde? Was giebt sie? Was nimmt sie?** drey große und wichtige Fragen!

**Die Sünde ist** eine wissentliche und freywillige Uebertretung des göttlichen Gesetzes, also Trennung und Abfall von Gott. Mensch! was

bist du ohne Gott, ohne deinen Schöpfer und Vater?! Du bist der verlorne Sohn, der seinen Vater verließ, allem Elende Preis gegeben, du bist ein Thier, deine Seele ist todt! du bist geringer, schlechter, als ein Thier, in dem keine Sünde ist; verwerflicher, als ein Stein, in dem Gott noch ist, und der nichts Böses an sich hat, und anstiftet, sondern noch zum guten Gebrauche dient. Du bist ein Nichts, ein Scheusal ohne Gott! Was verlierst du also durch die Sünde?

**Du verlierst deinen Gott, und Heiland aus deinem Herzen**, das höchste und beste Gut, und mit ihm alle wahren Seelengüter: seine heilig-und seligmachende Gnade, die wahre Erkenntniß und Weisheit, die Gottesfurcht und Tugend, die Kindschaft Gottes, das Erbrecht zum Himmel, das gute Gewissen, deine Seelenruhe, dein Herzensglück; du verlierst den Himmel jenseits und dießseits des Grabes. Den Himmel jenseits kann kein Unreiner, kein Sünder erlangen; den Himmel dießseits verliert der Böse durch Verlust des guten Gewissens, der Ruhe in seinem Herzen, in seinem Hause, in seinem Orte mit den Nachbarn; denn er ist uneins mit sich selbst, mit Gott, und seinem Nächsten. Wenn nun die Sünde so vieles, ja alles wahrhaft Gute nimmt, was bringt sie??!!

**Sie bringt nur Böses! nur Uebel! Finsterniß und Tod, ewigen Tod!** Sünder! du kostest nur ein Bißchen süßes Honig, und sieh! du stirbst davon. Unruhe und Zerrüttung kömmt in dein Herz; der böse Gewissenswurm naget in

diesem Herzen. Du siehst das Gute nicht mehr, als Seelenblinder; denn in deinem Herzen ist Finsterniß. Du willst das Gute nicht mehr, sondern nur Böses; denn in deinem Herzen ist Verderben; hier herrscht nicht Gott mit seiner Gnade, sondern der Satan durch seine Bosheit: du bist dir selbst dein ärgster Feind. Deine Seele ist todt, verloren; dein Geist ist Sklave deines Fleisches. Du hast Feindschaft mit Gott, mit deinem Nächsten, mit dir selbst. Deine wilden Leidenschaften machen dein Herz, dein Haus, ja auch oft deine Nachbarschaft zur Hölle hier auf Erden. Deine Sünde ist selbst die Feindin deines Leibes, dem sie schmeichelt, dem sie augenblickliche Genüsse reicht; denn sie zerstöret ihn durch eben diese ihre reizenden Gaben nach und nach fürchterlich, und bringet nicht bloß dem Geiste, sondern auch dem Leibe Uebel, Unheil, Schmerzen und Tod. So giebt dir die Sünde Statt des Guten das Uebel an Leib und Seele, die Hölle hier auf Erden, die Hölle dort in Ewigkeit! Und diese Sünde, das größte Uebel kannst du lieben? Und Gott, das höchste und beste Gut, aus dem nur Gutes strömt, und deinen Heiland Jesum Christum, der dich von diesem größten Uebel, der Sünde, befreyen wollte, diese kannst du hassen? Soll Jesus für dich umsonst gestorben seyn, umsonst sein kostbarstes Blut am Kreuze für dich vergossen haben?! Soll dich dieses Blut deßwegen noch tiefer in die Hölle stürzen, weil es für dich vergossen ist?!!

# A. Die Reue im Herzen.

## Reue und Leid für größere Sünder.

O Gott! ich eröffne meine Augen, ich erkenne die Schändlichkeit meines bisher geführten Wandels! Ich habe gesündiget, viel und schwer gesündiget! Mein eignes Gewissen verdammt mich! O Gott! ich bin arm, und elend! Ich habe mich von dir getrennt, ich habe dich verlassen; ich bin der verlorne Sohn, der itzt im Elende umherirret. Alle Schrecken, alle Uebel überfielen mich: ich bin ein Sklave der Sünde, der Bosheit, des Satans, ein bestimmtes Schlachtopfer der Hölle! Eiserne Fesseln halten mich an die Sünde; ich will sie zerbrechen, und kann nicht! Ich bin zu schwach, dieser großen Gewalt meiner bösen Gewohnheit, die mir zur andern Natur geworden ist, zu widerstehen! Wer wird mich von den Banden meiner Sünden erlösen? Ich möchte gerettet, ich möchte erlöset werden: wer kann mich erlösen? Ich blicke auf zu dir, o Gott! zu dir, mein Erlöser Jesus! Du hast die Sünde, den Tod, die Hölle überwunden: deine Gnade ist mächtiger, als die Sünde; du kannst mich erretten aus meinen Banden, aus meinem Uebel, von dem ewigen Verderben.

Aber ich bin's nicht würdig! Ja! ich habe tausendmal den Tod, die Hölle verdienet! Ich bin nicht würdig deiner Gnade und Erbarmungen, ich verdiene von dir ewig verstossen zu werden! —

— —doch du bist ein so guter, liebevoller, allerbarmender Vater, der seine Kinder so ungerne verstosset! Du willst es so ernstlich, daß sie zu dir zurückkehren, und sich beßern! du bist ein so liebevoller Heiland, mein Jesus! du suchtest Sünder selbst auf, die verlornen Schäflein, du bist für die Sünder am Kreuze gestorben! Ich blicke auf zu dir, mein Gott, mein Jesu! mit einem Blicke des innigsten Vertrauens. Wenn auch meine Bosheit noch so groß ist, so ist deine Barmherzigkeit noch größer; denn sie ist unendlich. O unendliche Barmherzigkeit meines Gottes, meines Jesu! zu dir nehme ich meine Zuflucht. Du kannst, du willst, du wirst mich retten. Du bist mein Gott, mein Vater, mein Erretter, mein Heil! Ich will zu dir zurückkehren, ich will deine Gnade anflehen, dein Erbarmen suchen. Vater, ich habe gesündiget vor dir und vor der Welt. Ich bin nicht mehr würdig, dein Kind zu seyn! Aber, erbarme dich, Vater! deines reumüthig flehenden Kindes! ich will mich gänzlich beßern. Von der Sünde will ich mich ganz wegwenden, mein Herz soll nimmermehr lieben, was du verabscheuest, sondern ich werde nur lieben und thun, was dein Vaterwille fordert. Ich werde dich lieben, und alles aus Liebe zu dir thun und leiden; ich werde dich mehr lieben, als ich die Sünde geliebt habe, mehr lieben, als diese Welt, und die Güter und Freuden dieser Erde, mehr, als mich selbst und Alles in der Welt, und bin bereitet, aus Liebe zu dir Alles zu verlassen, um bey dir und in dir zu verbleiben. Dann wirst auch Du, o Vater! mich

wieder lieben, und ich werde wieder dein liebes, gutes, getreues, gebessertes Kind seyn. Du bist mein Vater, mein erster und größter Wohlthäter, mein höchstes Gut: du hast mich aus unendlicher Liebe zum Himmel erschaffen; dein Sohn Jesus Christus hat mich aus unendlicher Liebe am Kreuze zum Himmel erlöset; dein heiliger Geist hat mich im heiligen Tauf-Sakramente zum Himmel geheiliget; du hast mich boshaften Sünder so lange väterlich ernähret und erhalten, statt mich, wie ich's verdienet hätte, zu vernichten, und ewig zu strafen; du wolltest mir so langmüthig Zeit zur Buße gönnen, du hast mich schon so oft, so väterlich gewarnet, und ich habe deine väterlichen Warnungen verachtet; und nur deine erbarmende Huld, deine Liebe, deine Gnade ist's, die mich itzt erleuchtet, die mein Herz rühret, und zu dir bekehret, daß ich auferstehe vom Tode, mich mit dir wieder vereinige und lebe, ewig lebe. O Vater! o Liebe! dich soll ich nicht lieben, über Alles lieben! dir nicht gehorsamen, dir nicht treu verbleiben! O! wie schäme ich mich meines bisherigen Undankes, meiner Lieblosigkeit, Treulosigkeit, meiner ungeheuren Bosheit! Welcher Schmerz durchdringt meine Seele, daß ich dich nicht immer liebte, als den Liebenswürdigsten, wie ich dich hätte lieben sollen! Wie reuet es mich, daß ich die Sünde, das größte Uebel, das nur Verderben bringt, mehr liebte, als dich, das höchste ewige Gut, die ewige Seligkeit selbst; daß ich, o unbegreifliche Thorheit! das ewige größte Uebel dem ewigen höchsten Gute vorgezogen habe! Du Lie-

benswürdigster, Einziger! du sollst mir itzt für Zeit und Ewigkeit, das Liebste, das einzig liebenswürdige Gut seyn. Dein Wille soll mir das Heiligste, die einzige Richtschnur meines Denkens, Wollens, Verlangens, Thuns und Lassens, Wirkens und Leidens, soll meine einzige Freude, und Seligkeit seyn. Ich will, o Vater! die Sünde sammt ihren bösen Folgen und Wirkungen in meinem Herzen zernichten! Ich will gutmachen, was ich noch gutmachen kann! O wie tröstet mich dieser Gedanke: Mein Vater verzeiht mir, er nimmt mich wieder an, als sein Kind, er verstoßt mich nicht auf immer, er liebt mich wieder, er will mich selig wissen. O wie froh kann ich wieder zu meinem Vater im Himmel aufblicken, wie freudig wieder zu ihm rufen: Vater! und zu ihm bethen! — O mein liebster Heiland Jesu! welchen Trost giebt mir itzt deine Lehre vom Vater, dein heiligstes Beyspiel, dein Versöhnungstod am Kreuze für mich Sünder! O wie will ich itzt deinem Worte und Beyspiele folgen, und in dem Glauben an dich, in dem Vertrauen, in der Liebe zu dir leben und sterben! Sey bey mir, o Jesu! und vollende mit deiner Gnade, was sie angefangen und gewirket hat, vollende meine gänzliche Wiedervereinigung mit dir und deinem Vater! Trage, bester Hirt, das verirrte Schäflein zur guten Heerde zurück, damit es da verbleibe, und sich nimmer verirre, in Ewigkeit. Amen.

## Reue und Leid für Schwache, kleinere Sünder.

O Gott! ich bin gefallen, wieder gefallen. Welcher Leichtsinn! Ach! was sind die Vorsätze der Menschen, was waren die meinigen!! Der Erfolg beweiset das Gegentheil, gleich als wenn ich vielmehr den entgegengesetzten Vorsatz, wieder zu sündigen — statt nicht mehr zu sündigen — gefaßt hätte. Ich achtete die Sünde nicht, ich hielt sie für gering und unbedeutend, und trank sie gleichsam wie Wasser hinein. Welcher Undank gegen dich, meinen besten Vater, meinen größten Wohlthäter! für so viele Gnaden und Wohlthaten habe ich dir eben so viele Sünden und Beleidigungen wiedergegeben! Deine Liebe habe ich mit Undank, mit Hasse, deine Güte mit Beleidigungen vergolten! Ich bin bundbrüchig, meineidig geworden. Ich hab' es dir hoch und theuer versprochen, dich in Zukunft mehr zu lieben, deinem Gesetze treu zu leben. Ach! ich hab' es wieder übertreten, öfter übertreten, und mich durch schwere Verletzungen von deinem Himmelreiche ganz ausgeschloßen, oder durch geringere zum allergeringsten im Reiche deines Sohnes Jesu herabgewürdiget nach seinen eigenen Worten: „Wer eines der mindesten aus diesen meinen Gebothen übertreten wird, der soll der Geringste im Himmelreiche, in meinem Reiche auf Erden seyn." Sollte ich mich auch noch nicht gänzlich von dir getrennet haben, so bin ich doch auf dem Wege dazu: noch ein Paar Schritte, und ich habe dich, gleich dem verlornen Sohn ver-

lassen, und mich in Jammer und Tod gestürzet! Das soll nicht geschehen, o Vater! Ich erkenne, ich bereue meine Sünden, als die größten Uebel meiner Seele, meines Heiles. Ich erkenne auch meine geringste Sünde, als den gefährlichsten Feuerfunken, der die größte Brunst in meiner Seele, das größte Unglück, das Höllenfeuer anzünden kann. Ich erkenne es, daß die Sünde nicht nur daß größte, das einzige wahre Uebel in sich selbst sey, sondern auch das größte Uebel nach sich ziehe, gänzliche Trennung von dir, ewigen Tod, ewige Verwerfung. Deine Liebe, dein Gesetz, o Vater! will mich vor Sünde und Untergang retten; und ich hab' es wieder und wieder übertreten. O mich undankbaren, lieblosen, treulosen, leichtsinnigen, boshaften Sünder! Ich habe das höchste Gut, die größte Liebe, nicht geliebet; ich habe das größte Uebel, die Sünde, liebkoset, gesucht, gethan und wieder gethan! O mein Gott! o mein Erlöser Jesu! Du bist für mich am Kreuze gestorben, um mich von der Herrschaft der Sünde gänzlich zu befreyen; und mich von meinen Schwachheiten zu heilen. Und die Sünde herrscht, leider! noch in mir, ich bin noch schwach und unrein; ich bin gefallen. Wer wird mich vom Falle gänzlich aufrichten, festhalten, unterstützen, reinigen, heilen, stärken, bewahren, daß ich nicht anstosse, und wieder falle? Du, o Gott, du, o mein Jesu! kannst dieses, willst es, und wirst es thun, wenn nur auch ich ernstlich will, und keine Beschwernisse scheue, mich von der Sünde zu befreyen, und dich gänzlich zu suchen und zu lieben. Ich will es,

o Herr und Heiland! ich will es ernstlich: keine Mühe für meine unsterbliche Seele, für mein ewiges Heil ist mir zu groß. Ich will die Sünde hassen, ich will wider sie kämpfen, und ich werde siegen mit deiner Gnade, ich werde vollbringen. Ich werde nur dich suchen, o Gott! durch Liebe und Ausübung des Guten, und dich dadurch finden und festhalten. Du bist mein Heil, mein Alles. Erleuchte mich, stärke mich, erwärme mich, unterstütze mich, halte mich fest, bewahre mich, daß ich meinen Vorsätzen treu verbleibe. O Herr! du weißt, daß ich dich noch liebe! du kennst meine Schwachheit, du wirst mich heilen, und stärken! O Jesu! nur deinen Gnadenblick zu meinem ernstlichen Willen versage mir nicht, und ich bin mit Petrus wieder dein reumüthiger, gebesserter Jünger, bin und bleibe wieder gänzlich dein. Vollende in mir das Angefangene, und gieb das Vollbringen. Amen.

## Gebeth vor der Beicht.

Ich will nun hingehen, und mit reuevollem und aufrichtigem Herzen und Munde meine Sünden bekennen vor dem Priester, deinem Stellvertreter, o Gott, mein Heiland Jesu! dem du die Macht ertheilet hast, zu binden und zu lösen, Sünden nachzulassen, oder zu behalten, je nachdem nämlich der Sünder sich bekehren und Büßer werden will, oder nicht, und sich so der Lossprechung entweder fähig und würdig, oder unfähig und unwürdig macht. O mein

Jesu! kann ich hingehen und aus dem Munde deines Dieners, wie aus dem deinigen, das Wort des Trostes erwarten: **deine Sünden sind dir vergeben?** Habe ich den Glauben des Gichtbrüchigen und seiner Träger in deinem Evangelio, das Vertrauen des zwölf Jahre kranken Weibes, die Liebe eines Petrus, einer Magdalena, ihre Herzensreue, ihre Vorsätze, ihren Bußgeist? Ja, o Herr, ich **glaube**, daß du seyest Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, daß du deinen Dienern die Macht ertheilet habest, Sünden zu behalten und nachzulassen in deinem Namen, wie du diese Macht auf Erden selbst ausgeübt hast; ich glaube, daß mir der Priester an deiner Statt meine Sünden, welche ich aufrichtig und mit zerknirschtem Herzen bekennen will, nachlassen könne. **Ich hoffe** mit voller Zuversicht auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, daß du mir nach dem Ausspruche des Priesters vollkommene Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden werdest zu Theil werden lassen, weil du keinen gläubigen reumüthigen Sünder ohne Verzeihung seiner Sünden durch deine unendliche Barmherzigkeit von dir gestossen hattest, noch itzt von dir stossest. Ich liebe dich, o Jesu, unbegreifliche Liebe! weil du vorzüglich liebest die Sünder, welche sich bekehren, und dich, wie die verlornen Schäflein ihren besten Hirten, wieder suchen; weil du, der beste Hirt, diese verirrten Schäflein selbst auf deinen liebevollen Gottesarmen wieder freudig zur Heerde der Guten zurückträgst. Meine Verirrung erkennend und bereuend fliehe ich in deine Vaterarme, o

Gott! in deine Hirtenarme, o Jesu! als verlorner Sohn, als verlornes Schäflein. Gieb mir, o Gott, o Jesu! deine Gnade, die Gnade des heiligen Geistes, daß ich meine Sünde erkenne, wie der reumüthige Zöllner, wie der bußfertige Mitgekreuzigte; daß ich meine Sünden beweine, wie David, Petrus, Magdalena; daß ich die Vorsätze eines Zachäus fassen möge. Du, mein Jesu! hast so Vieles, so Grosses gethan zur Vergebung meiner Sünden, du hast dich selbst in den Tod hingegeben. Soll nicht vielmehr ich das thun, was dein Gesetz von mir fordert, um diese Verzeihung der Sünden zu erhalten? Ja, mit ganz verändertem Herzen, mit vollkommenem Hasse der Sünde, mit aufrichtiger Liebe des Guten, und des Allerbesten, meines Gottes, mit einem Herzen voll Glauben, Vertrauen, und Liebe zu dir, o mein Jesu! voll Reue über meine begangenen Sünden, mit dem ernstlichsten Vorsatze standhafter Beßerung will ich hintreten zum Beichtstuhle, und, wie vor dir, meinem Jesu selbst, dem Herzenskenner, so auch vor deinem Stellvertreter und Diener, dem Beichtvater, meine Sünden offenherzig ohne alle Schonung meiner Eitelkeit bekennen, und die Lehren, Warnungen, Verweise, Vorschriften, und Heilesmittel aus dem Munde deines Dieners, und meines Lehrers, Seelenarztes und Richters aufmerksam und folgsam vernehmen, um selbe alsdann in Anwendung zu bringen. So wird mich alsdann das Gnadenwort trösten: **Steh auf, deine Sünden sind dir vergeben. Sündige nicht mehr.** So wird

meine Beicht ein Heilesmittel seyn zu meiner Besserung, Heiligung, Beseligung, und mich wieder mit dir, o Gott, o mein Jesu, vereinigen, und zwar — deine Gnade, o Jesu! bewirke es in mir! — auf immer — Amen.

## B. Beicht im Munde,

### oder

## das demüthige, reumüthige, und aufrichtige Sündenbekenntniß.

* Denke nicht über zierliche Worte nach, welche du sprechen willst, sondern laß' dein Herz reden. Sprich etwa zum Anfange: **Mit reumüthigem und zerknirschtem Herzen klage ich mich an über meine begangenen Sünden seit meiner letzten Beicht, welche geschehen ist N. N.** Dann bekenne deine Sünden aufrichtig, kurz und deutlich nach ihrer Gattung, Zahl und den bedeutenden Umständen. Nach geschehenem Sündenbekenntnisse magst du sagen: **Nun bitte ich um eine heilsame Buße, und die Lossprechung.** Halte aber diese und andere dergleichen Formeln niemals für eine Hauptsache, sondern für das, was sie sind, für bloße Nebensachen. Wichtiger ist's, dann Ohr und Herz für die Ermahnungen, Lebensregeln und Heilesmittel des Gewissensfreundes, der ein einsichtsvoller, frommer Mann seyn soll, aufzuschließen.

## C. Genugthuung im Werke.

* Nichts kann mich mehr ärgern, als wenn ich auch in neuern beßern Katechismen noch lesen muß: **die aufgelegte Buße fleißig verrichten.** Obgleich diese Worte alles in sich fassen, was zur Genugthuung für die Sünden erfordert wird, so kann oder will der Beichtvater dieses nicht immer im vollen Umfange erklären, nennt nur einige Erfordernisse zur Genugthuung, oft leider nur die Hersagung einiger Vater unser, und auf diese Weise bleibt, das Volk in dem Wahne, mit Verrichtung dieser auferlegten Buße sey alles geschehen, und für die Sünden völlig genuggethan.

Die **Genugthuung** muß erst das Werk der Beßerung vollenden. Die beiden ersten Erfordernisse: **Reue im Herzen**, die **Beicht im Munde**, taugen ohne das dritte: die **Genugthuung im Werke**, nichts, und die Unterlassung dieses dritten als der Wirkung der beiden erstern macht eben ihre Aechtheit verdächtig, weil Ursache und Wirkung in genauer Verbindung stehen. Die Genugthuung kann man in die **nothwendige**, und **nützliche** eintheilen. Die nothwendige theilt sich wieder in die **strafende** und **heilende**. Die strafende büßt für begangene Sünden, und macht sie möglichst gut; die heilende bewahrt vor künftigen. Beides kann oft die nämliche Handlung bewirken, und die strafenden Genugthuangen sollen immer auch heilende seyn. Den Zweck der Heilung werden sie erreichen, wenn sie die Ursachen der Sünden oder

ihre Wurzeln abschneiden, ihre Quellen verstopfen, böse Begierden bezähmen, üble Gewohnheiten heben, die Gelegenheiten zur Sünde entfernen, die Folgen der Sünde gutmachen, und so die gänzliche Beßerung bewirken. Die Tugenden, welche den begangenen Sünden schnurgerade entgegengesetzt sind, werden hiezu die tauglichsten Mittel seyn, und die beste Wirkung hervorbringen. Der Stolze übet die Tugend der Demuth, der Geizige jene der Wohlthätigkeit; der Wohllüstige jene der strengen Enthaltsamkeit, der Zornige die Sanftmuth, der Träge halte auf pünktliche Pflichterfüllung. ꝛc. ꝛc. Durch solche Genugthuungen wird erst der Zweck der Buße erreichet, und die Beßerung vollendet. Die nützlichen Genugthuungen beziehen sich auf Genugthun und Genugleiden, um auch die Strafen schon hier zu tilgen, welche wir für unsere noch nicht ganz gebüßten Sünden verdienet haben. Denn man unterscheide die unendliche **Schuld** der Sünde, für welche Jesus Christus büßte, und dem himmlischen Vater genuggethan hatte, und die **Strafe der Sünde**, welche der Mensch durch Bußwerke, als persönliche Genugthuung tilgen muß. Die Unterlassung der Genugthuung ist die Hauptursache, warum so viele Beichtende nicht wahre Büßer werden. Der Weg zur Hölle, sagte ein wichtiger Mann, ist mit guten Vorsätzen gepflastert.

# Gebeth nach der Beicht.

O Jesu! Ich habe mich nun dem Priester gezeigt, ihm meinen Seelenaussatz entdeket mit dem ernstlichsten Wunsche, davon gereiniget zu werden; und dieser sagte in deinem Namen: **Ich will es, sey rein!** und sprach mich los von meinen Sünden im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heil. Geistes. Ich komme zurück, o mein Jesu! dir die Ehre zu geben, und dir innigst für diese große mir erwiesene Gnade zu danken. Du hast mich gereiniget durch deine unendliche Barmherzigkeit; dir gebührt Ehre, Lob und Dank. Ich kann nun **gerechfertiget nach Hause gehen.** Denn ich habe nicht gebeichtet, wie der stolze Pharisäer, meine vermeintlichen guten Werke, sondern ich habe mit dem demüthigen Zöllner meine Sünden erkennet und bekennet, und an meine Brust klopfend gerufen: Herr! sey mir armen Sünder gnädig! Und du, der ein demüthiges und zerknirschtes Herz nicht verwirft, du warst mir armen Sünder barmherzig. Ja, mein Jesu! durch deine Gnade bin ich, was ich itzt bin: du hast dich für mich am Kreuze geopfert; du hast das heilige Sakrament der Buße eingesetzt, damit ich armer Sünder nicht zu Grunde gehe, sondern lebe. Du hast mir meine Sünden vergeben. O wie freudig kann ich zu mir selbst sprechen: **Meine Sünden sind mir durch meinen Jesus vergeben!** Denn ich glaube an dich, o Jesu! und es steht geschrieben: **Ein jeder, der an Jesus glaubt,**

wird durch seinen Namen Verzeihung der Sünden erhalten. Ich traue und baue auf dich, o Jesu! denn dein Lieblingsjünger Johannes sagt mir: „Wenn wir unsre Sünden bekennen, so ist Gott getreu und gerecht, unsere Sünden zu vergeben, und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen. — Wenn Jemand gesündiget hat, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, nämlich Jesum Christum, den Gerechten. Denn derselbige ist das Versöhnungsopfer für unsere Sünden, nicht nur für die unsrigen, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt." Ich liebe dich, o Jesu! weil du mich zuvor geliebet hast, und aus Liebe zu mir mich von meinen Sünden gereiniget, und mit deinem himmlischen Vater wieder versöhnet, und vereiniget hast. Ich liebe dich als meinen Gott; denn du bist die Liebe; ich liebe dich als meinen Erlöser, und Erretter vom ewigen Tode, als meinen Fürsprecher im Himmel, als meinen Bruder, der mich so brüderlich liebet; mir so großmüthig verzeihet. Aus Liebe zu dir liebe ich auch alle meine und deine Mitbrüder, als Kinder des einzigen himmlischen Vaters. Denn wie der Jünger der Liebe schreibt, so haben wir von Gott das Geboth empfangen, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll. Denn, wenn Jemand sagt: ich habe Gott lieb, und er haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn, wer seinen Bruder, den er sieht, nicht liebt, wie kann er Gott lieben,

den er nicht sieht? Aus Liebe zu dir, o Jesu, will ich auch meine Feinde lieben. Ich will vergeben allen, die mich beleidiget haben, denn es steht geschrieben: **Wenn ihr den Menschen ihre Fehler vergeben werdet, so wird der himmlische Vater euch eure Fehler auch vergeben; wenn ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird der himmlische Vater euch eure Fehler auch nicht vergeben.** O mein Jesu! dein himmlischer Vater hat mir meine ungeheure Sündenschuld durch deine unendlichen Verdienste gänzlich nachgelassen. Ich will kein unbarmherziger Mitknecht seyn, und meinem Mitbruder auch die kleinere Schuld erlassen, damit ich in das Werk setze, was ich täglich im Gebethe verspreche. **Auch wir wollen vergeben unsern Schuldigern.**

Damit ich aber meine Liebe zu dir, o mein Jesu! ganz werkthätig zeige, so will ich mich ernstlich bestreben, deinen und deines himmlischen Vaters Willen zu erfüllen. Dein Wille ist's, daß ich nicht mehr sündige: **deine Sünden sind dir nachgelassen. Sündige nicht mehr.** Die Sünde will ich über Alles verabscheuen, wie sie es verdienet, und meiden; das Gute will ich entgegen lieben und üben. Dann werde ich dir und deinem Vater wohlgefallen, und du und dein Vater werden mich wieder lieben, wie der Prophet Isaias den Juden sagte: **Waschet euch, reiniget euch, entfernet eure bösen Gedanken von meinen Augen, lasset ab vom Bösen, lernet Gutes thun, suchet, was Recht**

ist, reichet dem Unterdrückten die Hand, schaffet dem Waisen Recht, beschützet die Wittwe. Alsdann kommet zu mir, spricht der Herr: denn wenn eure Sünden so roth wie Scharlach wären, so sollen sie weiß werden, wie Schnee; und wenn sie auch roth wie Purpur wären, so sollen sie weiß werden, wie Wolle. Damit ich aber die Sünde selbst meiden könne, so will ich mit deiner Gnade thätig mitwirken, meine bösen Neigungen bekämpfen, mich selbst überwinden, meine Lieblings- und Wurzelsünde ausrotten, sollte es mir noch so schwer fallen; und alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde, jede mir gefährliche Person, jeden Ort, jedes Haus, jeden Winkel, jede Gesellschaft, jedes Vergnügen meiden, das mir Anlaß zur Sünde gab.

Dein Wille ist's, daß ich die begangenen Sünden wieder bestmöglichst **gutmache.** Auch ich will es: ich will die geärgerte und verführte Unschuld durch gute Gespräche und Beyspiele erbauen und zum Guten zurückführen; ich will die Verläumdung widerrufen, oder meinen Nächsten entschuldigen, schützen, loben, so viel ich kann; ich will meinen Feind lieben, ihm wohlwollen, von ihm Gutes reden, ihm das Böse mit Gutem vergelten, für ihn bethen; ich will mit dem Vorsatze eines Zachäus alles dasjenige bis auf den letzten Heller erstatten, was ich durch List, Betrug oder Diebstahl ungerechter Weise mir zugeeignet habe; und wenn ich meinen Nächsten beschädiget habe, so ist's mein ernstlichster Vor-

satz, diesen Schaden wieder gut zu machen, so viel ich nur immer kann.

Dein Wille ist's, daß ich auch für meine begangenen Sünden leide und büße. Auch ich will dieses. Schicke mir, o Herr! Kreuz und Leiden, ich habe Alles verdienet; damit ich dadurch meine alte Schuld büße, und meine irdischen Gesinnungen läutern und reinigen möge; mich von der Erde hinweg zu dir zu erschwingen, und mit dir zu vereinigen. Ja, dein heiligster Wille geschehe in Allem bey mir, so wie im Himmel, damit ich eine neue, himmlische Kreatur in dir, meinem Heilande Jesu Christo, werde, und in Zukunft dem Himmel zugehöre. Ich will für meine Sünden genugthun, und genug leiden, wie du, mein Jesu! für die Sünden der Welt genug gethan, und genug gelitten hast. O wie freudig werde ich dann zu meinem Gott, und zu dir, meinem Heilande, aufblicken, wie freudig bethen können! Welch' eine Freude wird über meine Bekehrung im Himmel und auf Erde seyn! Wie ist mir itzt selbst schon so wohl um mein Herz! Ich bin wieder mit meinem Gotte, mit dir, meinem Jesu, mit allen meinen Mitbrüdern vereiniget; ich bin wieder Eines mit mir selbst, in meinem Herzen ist Ruhe und Friede. Ich fühle Stärke und Kraft in mir zum Kampfe wider alles Böse, zum Siege, zum Beßerwerden.

O Gott! o Jesu! das ist deine Gnade. Vollende in mir, was du angefangen hast. Ich will hingehen, und nicht mehr sündigen, damit mir nicht was Aergers widerfahre; ich will Gutes

thun, ich will ein ganz anderer, ein neuer Mensch werden, der nach Gott in der Gerechtigkeit und wahren Heiligkeit erschaffen ist. Amen.

# Kommunion-Andacht.

## Kürzere Uebungen vor der heiligen Kommunion des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe, der Reue, Demuth und Sehnsucht nach Jesu.

O mein Jesu! ich glaube an dich, als die ewige Wahrheit: ich glaube, daß du im heiligsten Altarssakramente unter den Gestalten sowohl des Brodes, als des Weines, obgleich unsichtbar, doch lebendig und wahrhaftig zugegen seyest mit Leib und Seele, Fleisch und Blute, Gottheit und Menschheit. In diesem heiligen Glauben will ich leben und sterben.

O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als die unendliche Barmherzigkeit: ich hoffe von dir Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade zum Guten, und das ewige Leben. Besonders hoffe ich, daß mich dein heiligstes Fleisch und Blut, welches in der heiligen Hostie unter der Gestalt des Brodes wesentlich und wahrhaftig zugegen ist, speisen und tränken werde zum ewigen Leben. In dieser heiligen Hoffnung will ich leben und sterben.

O mein Jesu! ich liebe dich, als mein höchstes Gut, als die größte Liebe selbst. Ich liebe

dich, weil du aus Liebe zu mir dein Leben am Kreuze geopfert, und das heiligste Altarssakrament eingesetzet hast, dich gänzlich mit mir in Liebe zu vereinigen. In dieser heiligen Liebe will ich leben und sterben.

O mein Jesu! ich bereue es vom Herzen, daß ich dich nicht immer so geliebet habe, wie du würdig bist, von Allen geliebt zu werden, ja daß ich dich vielmehr durch meine Sünden verunehret, beleidiget habe. Aus Liebe zu dir verabscheue und verfluche ich diese Sündenübel, und nehme mir ernstlich vor, durch keine Sünde mich wieder von dir, o ewige Liebe, zu trennen. Mit dieser Reue und diesem Vorsatze will ich leben und sterben.

O mein Jesu! von nun an will ich ganz dir zugehören. Dir opfere ich auf alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke, meinen Leib und meine Seele, mein Alles. In dir will ich seyn, in und mit dir leben und sterben.

Du würdigest dich, zu mir, selbst in mein Herz zu kommen. O Jesu! ich bin's nicht würdig! Sprich nur ein Wort, und meine Seele ist gesund. Doch deine unendliche Liebe will es. So komm, o Jesu, komm o mein Heiland! komm in mein Herz. Es verlangt nach dir, unversiegbare Gnadenquelle, wie ein dürstender Hirsch zur frischen Brunnquelle; komm, o süße Labung meiner Seele, heiliges Himmelbrod, speise, erhalte und stärke meine Seele zum ewigen Leben. O Jesu! dir lebe ich; o Jesu! dir sterbe ich; o Jesu! dein bin ich, todt und lebendig. Jesus, du bist

mein Verlangen, Jesus, meine Freude, Jesus, meine Seligkeit, mein einziges, ewiges Leben.

# Weitläufigere Uebungen vor der heiligen Kommunion.

## Anbethung.

O Jesu, süßester Heiland! dessen Liebe zu uns verlornen Adamskindern so groß war, daß selbst dein heiligstes Blut zu unserer Errettung am Kreuze floß: und der du zum Andenken dieser unermeßlichen Liebe, und zum Unterpfande unserer ewigen Seligkeit selbst dein heiligstes Fleisch und Blut uns zur Speise und zum Getränke unserer Seelen giebst: ich bethe dich an vom ganzen Herzen, und statte dir aus meinem Innersten den schuldigsten Dank ab für so viele Gnaden und Wohlthaten, welche du der ganzen Menschheit, und namentlich mir erwiesen hast. Ich verehre, bethe an, und danke dir für das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung und Geburt, deiner Beschneidung und Aufopferung im Tempel; der Anbethung der drey Weisen aus Morgenlande, der Flucht nach Egypten, deiner Wiederfindung im Tempel, deiner heiligen Jugendgeschichte, deiner Taufe, deines Fastens, deiner unermüdeten Arbeiten zur Ehre deines Vaters, und zum Wohle der Menschen, deines heiligsten Beyspieles, deiner heiligen Lehre, Weissagungen und Wunder,

deines bittersten Leidens und Todes. Besonders bethe ich dich an im heiligsten Altarssakramente, und

## Glaube

im Herzen, und bekenne es mit dem Munde, daß dein heiligstes Fleisch und Blut unter Brodes und Weines Gestalten wahrhaft zugegen sey, als das schönste Denkmal deiner Liebe zu uns Menschen, und als das wahre lebendige Himmelsbrod zum ewigen Leben. Wer von diesem Brode ißt, wird nicht sterben, wird in Ewigkeit leben: das Brod, das du uns gegeben hast, ist dein Fleisch, welches du hingegeben für das Leben der Welt: wer dein Fleisch nicht ißt, und dein Blut nicht trinket, der hat das Leben nicht in sich: dein Fleisch ist die wahre Speise, dein Blut der wahre Trank. Nehmet hin — war dein Wort der Liebe — und esset: das ist mein Leib. Nehmet hin, und trinket: das ist mein Blut. An dieses Wort glaube ich; denn dein Wort ist Wahrheit, ewige Wahrheit.

## Hoffnung.

Auf eben dieses dein Wort, o Jesu! hoffe ich, und komme zu dir mit allem Vertrauen. Du hast nicht bloß versprochen, du hast Wunder, unbegreifliche Wunder der Liebe gethan und gelitten. Du hast dein untrügliches Wort schon so oft, an

so vielen Millionen deiner Erlöseten erfüllet: **Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das Leben in sich, und wird leben durch Mich.** Ich kann und muß auch hoffen, daß mir dein heiligstes Fleisch und Blut eine Himmelsspeise, ein Himmelstrank zum ewigen Leben seyn werde, wie allen frommen Theilnehmern an deinem heiligsten Liebesmahle seit seiner Einsetzung.

## Liebe.

O Jesu! du bist die Liebe. Auch ich liebe dich, Herr! du weißt, daß ich dich liebe. Die Liebe war es, welche dich vom Himmel herabzog, und zum Knechte machte; die Liebe war es, welche dein Herz, deinen Mund, deine Schritte und Tritte, deine Handlungen leitete und nur Liebeswunder wirkte; die Liebe war es, welche dich an's Kreuz heftete; und nur die Liebe ist es, welche sich uns zur Seelenspeise, zum Seelentranke giebt, damit du, o Liebe! in deiner Verherrlichung im Himmel auch noch in uns und bey uns verbleibest, und wir in dir verbleiben ewiglich.

Muß ich diese erstaunliche Liebe nicht wieder lieben? Ja, o Jesu! ich liebe dich vom ganzen Herzen, über Alles. Lehrer der Liebe! lehre mich recht lieben.

## Aufopferung.

Um dich recht lieben zu können, muß ich ganz dir zugehören. Dir werde ich zugehören, wenn ich dir Sinn und Herz, Körper und Geist opfere, oder wenn mein Denken, Empfinden und Wollen, und das hieraus entspringende Handeln und Vollenden mit deinem heiligen Gesetze der Liebe übereinstimmet, wie du sprichst: **Wer mich liebt, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm nehmen.** (Joh. XIV. 23.) Aber dein Wort, o Jesu, ist: **Du sollst Gott über Alles, und deinen Nächsten, wie dich selbst lieben. Du sollst vollkommen seyn, wie dein himmlischer Vater vollkommen ist.** Daß ich also meinen Nächsten wie mich selbst liebe, das ist dein Wort und dein Geboth. Dazu muntert mich auch die Einsetzung des heiligsten Altars-Sakramentes auf. Du wolltest es, daß Alle — als Kinder Eines himmlischen Vaters von einem Brode, wie am gemeinschäftlichen Vatertische essen, aus einem Kelche trinken, und sich als Mitglieder einer großen Gottesfamilie betrachten sollen, deren Haupt du bist; daß also alle diese Kinder ein gemeinschäftliches Band der Liebe zum Vater und untereinander selbst umschlinge. Lehre mich, o Jesu, lieben, wie du geliebet hast, den himmlischen Vater, und alle seine Kinder, meine Mitbrüder, auch meine Feinde; dann werde ich vollkommen werden, wie der himmlische Vater und Du; und du und der

himmlische Vater werden Herberge bey mir nehmen. O Seligkeit des Herzens! Gott und Jesus, der Vater und Bruder, der Erretter und Fürsprecher in mir und bey mir! Ich Eines mit meinem Gott, mit meinem Heilande, mit meinen Mitbrüdern, mit mir selbst!

## Sehnsucht nach Jesu.

Ja, ich verlange nach meinem Jesus, und mein Jesus will zu mir: ich will als eine fruchtbare Rebe im wahren Weinstocke, meinem Jesu, seyn und bleiben; und Jesus wird mir Kraft und Leben geben, daß ich schöne Trauben, Früchte, bringe. Ja ich will göttlich-wohlthätig denken, wollen und handeln, wie mein Jesus: deine Gesinnungen, o Jesu, sollen die meinigen — deine Tugenden meine Tugenden seyn. Deine kindliche Ehrfurcht und Liebe gegen den Vater, dein Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes, deine Sanftmuth und Geduld, deine Enthaltsamkeit, deine Demuth, deine Güte, Barmherzigkeit, Wohlthätigkeit, Großmuth sollen in meinem Herzen wohnen, und so wird Jesus bey mir seyn und bey mir bleiben, wenn ich im Sinne meines Jesu lebe und wirke.

## Demuth.

Aber, o Herr! ich bin's nicht würdig, daß du selbst in mein Herz eingehest. Dieses Herz ist noch

unlauter, irdisch, fleischlich gesinnet: es ist noch zu unrein für den Reinsten, zu unheilig für den Heiligsten, zu irdisch für den Himmlischen, zu menschlich für den Göttlichen gesinnet. Sprich nur ein Wort, göttlicher Seelenarzt, und meine Seele ist gesund. Ersetze durch deine Verdienste das Mangelhafte, reinige das Unreine, Heilige das Unheilige, damit du, o Gott meines Herzens, in dieses eingehen könnest. Du willst mich reinigen und heiligen, du willst bei mir Herberge nehmen; du willst in meinem unwürdigen Herzen wohnen. Ja, du, dein Wort, dein Beispiel, deine Liebe, dein Geist sey meine Freude und Seligkeit. Komm, o Jesu! sey bei mir, mit mir, in mir; ich will in dir verbleiben, ich will ewig mit dir vereiniget seyn.

## Fromme Seufzer nach der Kommunion.

Mein Jesus ist bei mir, in meinem Herzen. Ich bethe dich an, meinen Herrn und Gott, in tiefster Demuth: ich lobe und preise dich mit Frohlocken: ich danke dir für die unermeßliche mir erwiesene Gnade. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich, o Jesu! — Jesu, dir lebe ich, Jesu, dir sterbe ich, Jesu, dein bin ich todt und lebendig. — Ich habe ihn gefunden, den meine Seele liebt, ich werde ihn festhalten, und nicht mehr entlassen. Ja, dich, o mein Jesu, umfasse ich, behalte ich als meines Herzens größten und einzigen Schatz, in dem ich Alles besitze. Mein Gemüth fühle die Kraft deiner Gegenwart, und

koste, wie süß du, der Herr, seyst. Von der Liebe zu dir begeistert suche es nichts ausser dir, liebe es nichts ausser dir, und alles nur wegen dir. Du bist mein König, vergiß nicht meiner Noth und Trübsal. Du bist mein Richter, schone meiner Sünden, und erbarme dich meiner: du bist mein Arzt, heile meine Schwachheiten. Du bist der Bräutigam meiner Seele, vereinige dich mit ihr auf immer. Du bist mein Führer und Schützer; bleibe mein Schild, und ich fürchte keinen Feind wider mich. Du bist mein Erlöser, errette meine Seele von der Sünde und dem ewigen Tode. Du bist mein Fürsprecher im Himmel, du bist mein Gott, mein Alles, du bist mein Erbtheil in Ewigkeit. O wie schön, wie gut, wie einzig beseligend bist du, mein Jesu, Geliebter meiner Seele! Ich liebe dich, o mein Leben, meine Freude, meine höchste Süßigkeit, mein höchstes Gut! Du bist die Güte, die Liebe, die höchste Macht und Weisheit, die höchste Vollkommenheit, und Seligkeit selbst. Was soll mich von dir scheiden können? Eine kurze Lust, vergängliche Reichthümer, blendende Ehren, Schatten, Eitelkeiten dieser Erde? Oder, wie dein Apostel Paulus sagt: Trübsal oder Angst, Hunger oder Blösse? Gefahr, Verfolgung oder das Schwert? Ich bin versichert, daß weder der Tod, noch das Leben, weder die Engel, noch die Fürstenthümer, noch die Kräfte; weder das Gegenwärtige, noch das Künftige, noch die Stärke; weder Höhe noch Tiefe, noch irgend ein Geschöpfe uns von der

Liebe Gottes, die in Jesu Christo, unserm Herrn, ist, wird trennen können.

## Fernere Andachtsübungen am Kommuniontage, auch zu jeder andern Zeit zu gebrauchen.

### Gebeth des heil. Ignaz.

### Nimm, o Herr, meine ganze Freiheit hin!

1) O Gott und Herr! ich liebe dich;
Denn eher hast geliebt du mich,
Sieh! meine Freiheit raub' ich mir,
Daß gern in Fesseln folg' ich dir.

2) Gedächtniß halte nichts für werth,
Als das, was deinen Ruhm vermehrt,
Nichts suche der Verstand so sehr,
Als nur zu fassen dich, o Herr!

3) Ich sag' es laut. Nichts sey mein Will',
Was ich nicht weiß: Es sey dein Will'.
Und was durch dein Geschenk ist mein,
Das ist durch mein Geschenk ganz dein.

4) Von dir erhielt ich's; nimm's zurück,
Was damit wolleſt, schaff' dein Blick,
Regiere, wie du weißt und willst,
Ich weiß, daß du nur Liebe fühlst.

5) Allein die Liebe schenke mir,
Daß ich in Lieb' gehöre dir,
Ich wach' bei Tag, ich schlaf' bei Nacht,
Durch Lieb' hast Alles mir gebracht.

## Seufzer des heil. Franz Xav. des Apostels von Indien.

O mein Gott! herzlich lieb' ich dich;
Und nicht, damit du heilest mich,
Nicht weil's für den, der dich nicht liebt,
Das ew'ge Höllenfeuer giebt.
Du, du, mein Jesu hast mich ganz
Mit Lieb' umfangen an dem Kreuz:
Du hast getragen Nägel, Lanz',
Und Viel der Schmach, Viel Herzenleid's,
Gelitten Schmerzen ohne Zahl,
Viel Schwitz und Schweiß, und Angst und Qual,
Und Tod; und Alles wegen mir,
Und für mich, armen Sünder, hier.
Warum sollt' ich nicht lieben dich,
O Jesu, voll von Lieb' für mich?
Nicht, daß du selig machest mich,
Und ewig nicht verdammest mich,
Nicht wegen einem Lohn' für mich,
Nein! nur wie du geliebet mich,
So lieb' und werd' ich lieben dich,
Allein weil du mein König bist,
Und nur allein, weil Gott du bist.

# Reimspruch des heil. Thomas zum heiligen Altarssakramente.

## Adoro te devote, latens deitas.

Fromm beth' ich dich, verborgne Gottheit, an,
Die in Gestalt verhüllt nicht seh'n man kann:
Dir unterwirft mein Herz sich und der Sinn,
Denn dich betrachtend schmelzen diese hin.
Gesicht, Geschmack, Gefühl irrt sich an dir,
Nur durch's Gehör ganz sicher glauben wir,
Ich glaub', was immer lehrte Gottes Sohn,
Dieß Wort des Licht's glänzt heller, als die Sonn'.
Am Kreuze sah man nur die **Gottheit** nicht;
Hier ist zum Seh'n der **Menschheit** auch kein Licht.
Doch Beides glaubt mein Herz, bekennt der Mund,
Mitt Bitt', was Dismas bath in letzter Stund'.
Die Wunden, so wie Thomas, such' ich nicht.
Dich, meinen Gott, bekennen ist mir Pflicht.
Laß' glauben immer mehr mein Herz an dich,
In Hoffnung, Liebe zu dir stärke mich!
O theures Denkmal an den Tod des Herrn,
Lebendig's Brod, uns Leben schaffend gern!
Allein von dir soll leben meine Seel',
Nur du sey ihr stets süßer Wonne Quell',
Herr Jesu, Pelikan, uns süß und gut!
Mich Sünder reinige mit deinem Blut',
Von dem ein Tropfen machen kann allein
Die ganze Welt von allen Sünden rein.
O Jesu! den ich sehe itzt verhüll't,
Ich bitt', nach was ich dürste, werd' erfüllt.
Laß sehen mich dein offnes Angesicht,
Mich selig seyn in deines Reiches Licht!

## Andächtige Bitten des heiligen Augustin zu Jesu.

Herr Jesu, ich will kennen mich, kennen Dich,
Und nichts anders verlangen, als Dich,
Damit ich hasse mich, und liebe Dich,
Und all mein Thun zum Zwecke habe Dich.
Ich will erniedrigen mich, erheben Dich;
Nichts will denken ich — als nur Dich;
Ich will abtödten mich, als das Leben lieben Dich;
Was immer treffen mag mich, deßwegen preis' ich Dich;
Ich will verfolgen mich, und nur suchen Dich;
Und immer wünsche ich, zu erreichen Dich;
Fliehen will ich mich, als Zuflucht haben Dich;
Verdienen will ich, als Schützer zu sehen Dich;
Meinetwegen will fürchten ich, fürchten will ich Dich;
Mach' auserwählet mich, nur allein durch Dich,
Auf mich mißtraue ich, und baue nur auf Dich;
Gehorsamen will ich, zum Grunde haben Dich;
Vollendet werden will ich durch keinen, als durch Dich:
Sieh gnädig her auf mich, damit ich liebe Dich;
Und du, o Herr! rufe auch, damit ich sehe Dich;
Und in Ewigkeit ich mög' erobern Dich.

## Gebeth.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich, daß die feurige und honigfließende Kraft deiner Liebe mein

Herz von allem, was unter dem Himmel ist, wegreisse, und verzehre, damit ich **aus Liebe deiner Liebe** sterben möge, der du dich gewürdiget hast, **aus Liebe meiner Liebe** am Kreuzespflocke zu sterben. Amen.

---

## Gesang und Gebethe zum heil. Altars-Sakramente, zu jeder Zeit, besonders am Kommuniontage, und Fronleichnamsfeste.

### Kirchengesang Pange linqua *

### zu dem heil. Altars-Sakramente, in gleicher Versart, und mit dem nämlichen Sylbenmaaße.

#### 1. Pange linqua.

Preise, Zung'! des rühmlich großen
Leib's Geheimniß, und den Werth
Jenes Blutes, das geflossen
Als Erlösungs-Preis beschert
Von der Edlen Frucht vergossen,
Von dem König' aller Erd'.

#### 2. Nobis datus, nobis natus.

Uns gegeben, uns geboren
Aus der reinsten Jungfrau Schooß',

---

* Kann anstatt des Lateinischen gebraucht werden.

Unser Bruder hier erkoren,
Nach gestreutem Samen, schloß
Seines Lebens trübe Horen
Wunderbar und immer groß.

### 3. In supremæ noete cænæ.

In der Nacht des letzten Mahles,
Wo er mit den Brüdern war,
Nach Gesetz zu ordnen Alles
Auch in Speisen, bringt der Schaar,
Seiner Zwölf' er sich zur Speise
Mit den eignen Händen dar.

### 4. Verbum caro, panem verum.

Wort, als Fleisch, macht wahre Brode
Zu dem Fleische durch das Wort,
Wein wird Blut vom wahren Gotte;
Wenn der Sinn nicht faßt das Wort:
So genügt zur Herzensstärke
Schon der Glaub' am rechten Ort'.

### 5. Tantum ergo Sacramentum.

Ja, dem großen Sakramente
Ehr' aus demuthsvoller Brust,
Weil das alte Testamente
Neuem Brauche weichen mußt'.
Glaube schließ' sich an das Ende
Unsers Sinn's mit höh'rer Lust.

### 6. Genitori, genitoque.

Dem Erzeuger, und Erzeugten
Lob und Jubel von dir Zung'!

Heil und Ehre, Kraft-Erleuchten,
Und auch Segens Huldigung.
Dem, der ausgeht von den Beiden
Gleiches Lob im Geistesschwung.

# Kirchengesang am Fronleichnamsfeste.

## Lauda, Sion, Salvatorem.

## Lauda Sion.

1. Lobe, Sion, deinen Heiland, Leiter,
Führer — in Gesängen fromm und heiter.

## Quantum potes.

Wag', so viel du kannst; denn Ihn, erhoben
Ueber Lob, kannst du nicht würdig loben. —

## Laudis thema.

2. Dir ist heut' besond'rer Stoff gegeben
Zu dem Lob: Lebendigs Brod zum Leben.

## Quem in sacrae.

Niemand zweifelt, daß beym heil'gen Mahle
Dieß erhielten die zwölf Brüder Alle. —

## Sit laus plena.

3. Volles Lob erkling' in froher Sitte,
Schön, und mit Frohlocken im Gemüthe.

## Dies enim.

Denn es ist ein Fest, an dem des theuern
Mahles Ureinsetzung fromm wir feyern. —

## In hac mensa.

4. Bey des neuen Königs Mahl soll walten
Neuen Bund's Neu-Ostern; End' dem Alten.

## Vetustatem.

Neu's läßt Altes — Licht läßt Schatten schwinden.
Und der Tag — der Nacht Vernichtung finden. —

## Quod in coena.

5. Christus hat, was er gethan, befohlen,
Daß — an Ihn zu denken — wir thun sollen,

## Docti sacris.

Wir nach heiliger Vorschrift konsekriren
Brod und Wein als Gab', zum Heil zu führen —

## Dogma datur.

6. Glaubenslehr' ist, daß Brod übergehe
In das Fleisch — in Blut der Wein — nicht mehr bestehe.

## Quod non capis.

Glaub' stärkt, außerhalb den Kreis der Dinge,
Was zu fassen, seh'n — du zu geringe. —

## Sub diversis.

7. Unter Formen ungleich, unter Zeichen,
Und nicht Sachen — stecken Wundersachen.

## Caro cibus.

Fleisch ist Speise, Blut ist Trank; doch seyn muß
Unter jeder Form der ganze Christus. —

## A sumente.

8. Beym Genuße nicht zerstückt, zerfloßen, *
Nicht zertheilet — Ganz wird Er genoßen.

## Sumit unus.

Einer nimmt was Tausend nehmen: gleich Viel:
Zehrung setzt nicht dem genoß'nen Herrn Ziel. —

## Sumunt boni.

9. Gut und Böse nehmen: doch verschieden
Wird das Leben oder Tod beschieden.

## Mors est malis.

Tod den Bösen, Leben Guten: gleiches Nießen:
Ungleich doch fühlt man den Ausgang fließen. —

## Fracto demum.

10. Bricht das Sakrament, sey ohne Sorgen,
Was im Ganzen — ist im Stück' verborgen.

## Nulla rei.

Theilung nur der Zeichen, nicht der Sachen,
Kann der Sach' Bestand nicht minder machen. —

---

* In Bezug auf die Gestalt des Weines anstatt: zerbrochen.

## Ecce panis.

11. Sieh der Engel Brod wird eine Speise,
Für den Wand'rer auf der Lebensreise:
Wahrhaft Brod der Kinder zu dem Leben,
Dieses ist den Hunden nicht zu geben.

## In figuris.

12. Durch Vorbilder wird es angedeutet,
Als Schlachtopfer Isaaks zubereitet,
Und als Osterlamm sehr hoch gehalten,
Ja, gebracht als **Manna** schon den Alten. —

## Bone Pastor.

13. Guter Hirt, du wahres Brod, erbarme
Dich, o Jesu! über uns so Arme:
Weide, schütze uns, laß uns zum Pfande
Alles Gute seh'n im Lebenslande.

## Tu, qui cuncta.

14. Der du Alles weißt, und kannst, mit Segen
Weidest Sterbliche auf diesen Wegen:
Laß uns Tischgenoßen und Miterben:
Deiner seyn — als Himmelsbürger sterben.

# Vesper-Psalmen.

## Deus in adjutorium. etc.

O Höchster! sieh mich mit Vertrauen;
Auf deine Huld und Gnade bauen;

Herr! eil' zu hör'n mein kindlich Flehn,
Laß mich nicht ohne Hilfe gehn!
Ehr' sey dem Vater und dem Sohne,
Dem heil'gen Geist am Gottesthrone,
Der ist und war zu jeder Zeit,
Itzt und in alle Ewigkeit.

## CIX. Psalm. Dixit dominus domino meo.

### Wörtliche Uebersetzung nach Weinzierl.

Der Herr sagt meinem Herzen, ihm, seinem Sohn':
Setz' dich zu meiner Rechten auf den Thron;
Ich werde, die sich feindlich regen,
Zum Schemmel deiner Füße legen.
Der Herr streckt aus das Zepter deiner Kraft
Von Sion bis zur fernsten Völkerschaft.
Wo immer deine Feinde wohnen,
Sollst du in ihrer Mitte thronen.
Man wird dich in dem Glanz der Heiligen
Am Tage deiner Macht als Herrscher seh'n.
Ich zeugte dich, vor allen Zeiten,
Aus meinem Schooß' vor Ewigkeiten.
Dir schwor der Herr; und nie wird es ihn reu'n:
Sein Hoherpriester wirst du ewig seyn;
Melchisedechs geweihte Gaben
Wirst du zu deinem Vorbild haben.
Zu deiner Rechten ist dein Gott und Herr,
Von deiner Rechten weicht er nimmermehr:
Er hat an seines Zornes Tagen
Der Erde Könige zerschlagen,

Er zieht die Völker zu Gericht, und dann
Füllt er mit Leichen viele Gruben an.
Er wird den Kleinen und den Großen
Die Köpfe auf der Erd' zerstossen.
Bey aller seiner Feinde Niederlag'
Wird trinken er auf seinem Weg' vom Bach!
Mit Pracht und Herrlichkeit umgeben
Wird hoch empor sein Haupt er heben.

## Freye, angewandte Uebersezung dieses hohen Psalmes.

Der Welterlöser Jesus sitzet
Zur Vaters Rechten nun,
Der seine Kirch' vor Feinden schützet,
Bis sie zu Füssen ruhn.
Die Lehre Jesu, weit verbreitet,
Scheut nicht der Feinde Macht,
Hat, von der Wahrheit Kraft geleitet,
Uns Licht und Heil gebracht.
Dein ist das Reich im heil'gen Schmucke;
Wenn einst die ganze Welt,
Vom Irrthum und vom Lasters Drucke
Zur Kirche sich gesellt.
Wie einst Melchisedech der Gute,
Sollst du ein Priester seyn,
Im Brod und Weine, nicht im Blute,
Gott schwur's; ihn kann's nicht reu'n.
Der Vater dort in ew'gen Reichen
Scheut seine Feinde nicht,
Zermalmet sie, und häufet Leichen,
Hält über sie Gericht.

Und wie der Held vom Bach' an Wegen
Trinkt und zum Kampfe geht,
Hat Jesus mit des Vaters Segen
Der Kirche Haupt erhöht.

## CX. Psalm. Confitebor tibi domine.

O Gott! aus ganzer Herzens-Völle
Sollst du gepriesen seyn,
Im Chore stimm' der Frommen Kehle
Mit in mein Loblied ein.
Groß sind des Allerhöchsten Werke,
Zum besten Zweck' gemacht,
Sie zeigen Gottes Macht und Stärke,
Und seine ew'ge Kraft.
Ein Denkmal seiner Wunderthaten
Giebt der Erbarmer Gott;
Der gnädig allen, die ihn bathen,
Ihn fürchtend — schickte Brod.
Dieß ist, versiegelt mit dem Ringe
Der Ewigkeit, sein Bund,
Und seine großen Wunderdinge
Macht er dem Volke kund,
Das Erb der Heiden ihm zu geben.
Was seine Hände thun,
Ist Weisheit und führt hin zum Leben,
Kann nur auf Recht beruh'n.
Getreu sind jegliche Gebothe,
Die nun für alle Zeit
Gegründet sind vom höchsten Gotte
Auf Wahrheit, Billigkeit.

Die längst ersehnte Rettungsstunde
Aus Sklaverey — sie schlug,
Und schloß das Volk im festen Bunde
An Gott, zu keinem Bruch.
Sein heil'ger Nam' verbeitet Schrecken!
Kennst du der Weisheit Bahn?
Nur Furcht des Herrn läßt sie entdecken,
Und führt zum Ziel hinan.
Der Weise nur, der läßt sich leiten
Von ihr zu jeder Zeit,
Und wird dadurch sein Heil bereiten
Für alle Ewigkeit.

## CXI. Psalm. Beatus vir, qui timet dominum.

Wer Furcht des Herrn im Herzen gründet,
Und reines Wohlgefallen findet
An Gottes Geboth,
Ist selig in Gott.
Deß' Samen segnet Gottes Gnade,
Der wandelt auf dem Tugend-Pfade:
Heil jenem Geschlecht,
Das bleibet gerecht.
Was Ehre bringt, was hebt den Reichen;
Wird nie von seinem Hause weichen;
Die Rechtschaffenheit
Währt fort alle Zeit.
Auf ihn läßt Gott in Finsternißen
Sein Gnadenlicht herunterfließen;
Erbarmung und Recht
Liebt Er als gerecht,

Wer zollt nicht Liebe jenem Guten,
Der leiht, und Wunden heilt, die bluten,
Klug redet, nie lügt,
Er wankt ewig nicht.
Fort vom Geschlechte zum Geschlechte
Bleibt er gesegnet, der Gerechte;
Wer schlecht von ihm spricht,
Den scheuet er nicht.
Er baut auf Gott, vom Muth gestählet,
Bis sich der Feind besiegt verhehlet;
Sein Herz und sein Sinn
Zielt nur auf Gott hin.
Er streuet aus, und giebt den Armen,
Und ewig währet sein Erbarmen;
Ihn ehret die Welt,
Weil Rechtthun gefällt.
Der Sünder wird's im Grimm' betrachten,
Mit Zähnen knirschen, und verschmachten,
Umsonst wird er fleh'n,
Sein Wunsch wird vergehn.

## CXII. Psalm. Laudate pueri Dominum.

Lobt ihn den Herrn, lobt ihn ihr Kinder,
Sein Name sey gebenedeyt;
Lobt ihn Gerechte, lobt ihn Sünder,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Vom Auf- und Niedergang der Sonne
Sey Ehre ihm, und Dank und Lob,
Der auf dem hohen Himmelsthrone
Sich über alle Welten hob.

Wer ist wie Gott? der in den Höhen
Der Himmeln wohnt, und nieder sieht,
Auf Erd' und Himmel, was geschehen,
In Niedrigkeit, und noch geschieht.
Und der den Armen, Unterdrückten
Erweckt und aus dem Staube hebt,
Daß er nun unter Hochbeglückten,
Und seines Volkes Fürsten lebt.
Er läßt dem Haus der Unfruchtbaren,
Um ihre Herzen zu erfreu'n,
Sie segnend Gnade wiederfahren —
Sie Mütter vieler Kinder seyn.

## CVI. Psalm. Laudate dominum omnes gentes.

Lobt, Nationen, froh zusammen
Des Ewigen erhabnen Namen
Lobt Völker aller Welt,
Den Herrn, der euch erhält.
Wir fühlen alle sein Erbarmen,
Das niemal weichet von uns Armen.
Wir seh'n, daß Gottes Wort
Fortwähre, ewig fort.

## Der Lobgesang der Gottes-Mutter, Maria.

### Magnificat. Luk. I. 46 — 55.

Hoch lobt und preist Gott meine Seele,
Von Himmels-Seligkeit entzückt,

Den Gott, der reinsten Freuden Quelle,
Der seine Magd so hoch beglückt.
Auf diese Magd von Himmelsthronen
Zu seh'n hat er gewürdigt sich;
Es werden alle Nationen
Von nun an selig preisen mich.
Er hat viel Großes mir erwiesen,
Der Mächtige; sein heil'ger Nam',
Und sein Erbarmen sey gepriesen
Von jedem Gottesfürcht'gen Stamm'.
Auch seine Macht hat er gezeiget,
Hat seinen starken Arm gezückt,
Und so des stolzen Geist verscheuchet,
Desselben Hochmuth unterdrückt.
Dem Mächtigen hat's nicht gelungen,
Er stieg zu hoch empor und fiel;
Der Niedrige hat sich geschwungen
Empor zu dem erwünschten Ziel'.
Und den eh'vor der Hunger quälte,
Der ist's, der viele Schätze fand;
Und welcher nur die Gelder zählte,
Der mußte geh'n mit leerer Hand.
Gott hat ihn gnädig aufgenommen —
Nach seinem Wort — Israel, den Knecht,
Und sein Erbarmen ist gekommen,
Auf Abraham und sein Geschlecht.

## Noch andere Vesper-Psalmen.

### CXXVI. Psalm. Nisi dominus ædificaverit ꝛc.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet,
Was kann des Menschen Hand.

Der nicht auf seinen Gott vertrauet?
Er bauet nur auf Sand.
Ihr Menschen wachet auf den Wällen,
Zu schützen eure Stadt;
Doch wird's der Stadt an Stärke fehlen,
Die Gottes Schutz nicht hat.
Vor Tags ergreift ihr schon Geschäfte,
Vergebens ohne Gott!
Stärkt eh'vor durch die Ruh' die Kräfte,
Und eßt der Schmerzen Brod.
Der Herr wird sanften Schlummer geben
All denen, die er liebt,
Und Kinder werden um sie leben,
Die er zum Lohne giebt,
Sein eignes Erbe. Was die Pfeile
Sind in des Starken Hand,
Ist jeder Sohn, der sich zum Heile
Geprüfte Eltern fand.
Wer damit seinen Köcher ladet,
Heil ihm, er wanket nicht,
Und keiner seiner Feinde schadet
Ihm vor der Stadt Gericht.

## CXLVII. Psalm. Lauda Jerusalem, angewandt.

Lob, Vaterland, des Höchsten Werke,
Denn er giebt deinen Festen Stärke,
Der deinen Söhnen schickt
Den Segen, dich beglückt.
Er gab nach wildem Kriegsgetümmel
Den holden Frieden uns vom Himmel,

Schickt bestes Brod herab,
Nach Hunger — welche Gab'!
Sein Wort, das kläret auf die Erde,
Damit die Menschheit beßer werde;
Sein Wort und sein Befehl
Erreicht uns Menschen schnell.
Er schickt den Schnee herab, wie Wolle,
Schickt die krystallne Eisesscholle,
Wie Asche streut er Reif,
Wer wird durch Kälte nicht steif?
Sein göttlich Wort wird vor ihm gehen,
Sein Gotteshauch wird mächtig wehen,
Zu Wasser wird das Eis,
Sein Feuerwort macht heiß.
Den Seinen will er offenbaren
(Kein Volk hat solche Huld erfahren)
Wie gut sey unser Gott,
Sein Wort und sein Geboth.

## CXXV. Psalm. In Convertendo, angewandt.

Wenn Unglückswolken von uns schwinden,
Die holde Freiheit uns beglückt,
Wo soll die Zunge Worte finden,
Ihr Glück zu preisen, hoch entzückt?
Der Heide selbst muß staunend sagen:
Der Höchste sah sie gnädig an!
Denn Gott hat uns nach langen Plagen,
Viel Gutes, große Ding' gethan.
Nach Leiden gab er viele Freuden,
Er führte uns befreyt zurück

Aus harten Fesseln, schweren Leiden
Zum wahren, dauerhaften Glück'.
Mensch! merk es: die mit Thränen säen,
Sie schneiden mit Frohlocken ein;
Soll's dir hienieden übel gehen,
Dort wird es ewig beßer seyn.
Der Landmann streu't mit nassem Blicke
Den Samen trauernd auf das Land;
Doch jauchzend kömmt er bald zurücke,
Die schweren Garben in der Hand.

---

## Gebeth für die allgemeine Wohlfahrt der Kirche und der Menschheit.

Gott unser Vater, du willst, daß wir alle einander lieben, wie du uns als deine Kinder liebst. Du hast deinen Sohn, unsern Erlöser in die Welt gesandt, damit wir alle durch ihn sollten gut und selig werden. Durch diesen deinen Sohn unsern Herrn und Heiland, bitten wir dich, wie du willst, daß wir bitten sollen, für Alle, wie für uns selbst.

Beschütze die heilige Kirche, die Jesus mit seinem Blute gestiftet hat, bewahre und erhalte die Lehre des Christenthumes so rein, und so heilig, wie sie aus seinem untrüglichen Munde geflossen ist.

Erleuchte und stärke das sichtbare Haupt der Kirche: erfülle die Bischöfe mit Weisheit

und apostolischem Eifer: gieb deiner Heerde treue Hirten, regiere sie durch deinen heiligen Geist, wenn sie dein Wort verkünden, die Jugend unterrichten, die Irrenden zu rechte führen, den reumüthigen Sünder aufnehmen, und den Sterbenden auf ihrem Todbette beistehen; segne ihre Mühe, und laß dein Wort auf kein unfruchtbares Erdreich fallen.

Gieb, o Gott, daß **Friede und Eintracht in der ganzen Christenheit herrsche:** daß keiner den andern wegen seinen Fehlern und Schwachheiten verachte und verfolge, sondern alle einander ertragen und lieben, als Kinder Eines Vaters, der im Himmel ist. Ja, du bist Vater Aller, o Gott, aller Menschen Vater, und dein Sohn Jesus ist für Alle gestorben. Wir bitten dich daher auch für alle diejenigen, die im Irrthum und Finsterniß wandeln; laß aller Orten das Licht der Wahrheit und des Evangeliums aufgehen, laß immer mehrere Menschen zum wahren Glauben und zur Erkenntniß Jesu Christi, und seiner göttlichen Lehre gelangen. **Dein ist die Macht,** o Gott! in deinen Händen stehen alle Reiche, und alle Fürsten der Welt. Lenke ihre Herzen, besonders derjenigen, die an dich glauben, zum Frieden; bewahre uns und alle Menschen von den Schrecknissen des Krieges.

Auch andere Plagen, als Krankheiten, Viehseuche, Theurung, betrübte und armselige Zeiten, Hagel, Schauer, Wasser- und Feuerschaden wende gnädig von uns ab, oder — wenn es dein heiliger Wille ist, daß wir dadurch behutsamer, bes-

ser und frömmer werden sollen; so gieb uns deinen Beistand, daß wir Alles willig von deiner Vaterhand annehmen, und uns nach deinen weisesten Absichten zu Nutzen machen mögen.

Erhalte auch, o Gott, unsern Landesfürsten, und unterstütze ihn mit Weisheit und Stärke; verschaffe ihm treue Diener, und weise Rathgeber, die mit ihm das Wohl des Vaterlandes befördern helfen.

Laß die Zahl der **guten und weisen Menschen** immer größer werden, damit sich auch die Zahl der Seligen im Himmel vermehre. Steh' den Eltern und Lehrern bei, daß sie die Kinder gut erziehen. Nimm die angefochtene Unschuld in deinen Schutz, unterstütze die schwache Tugend, entdecke und beschäme die Verführer, und Verläumder, rette die gefahrlaufende Jugend, und leite die Verirrten auf dem rechten Wege des Heiles.

Erhalte in den **Häusern Ruhe und Zufriedenheit**, in den Ehen Liebe, Treue und Eintracht! Gieb Allen Brod, gieb Kraft und Freude zur Arbeit.

Nimm dich der hilflosen Wittwen an, und sey Vater der verlassenen Waisen.

Tröste die Betrübten, hilf den Bedrängten, erquicke die Kranken, steh' den Sterbenden bey, und sey den abgeschiedenen Seelen gnädig und barmherzig.

Vergilt allen, die uns Gutes erweisen, nach deiner großen Barmherzigkeit; und thue auch denen Gutes, die uns Böses wollen.

Führe uns, o himmlischer Vater! alle zu dir, und mache uns alle selig, für welche dein Sohn Jesus Christus gestorben ist, der itzt mit dir, und dem heiligen Geiste lebt, und regieret in Ewigkeit. Amen.

## Gebeth

### bei den sogenannten Bittgängen zu sprechen.

Allmächtiger Gott, Schöpfer und Erhalter der Welt! Du bist es, der Stürme brausen, die Donner rollen heißt, und den Blitzen gebiethet; der auch milden Sonnenschein und fruchtbaren Regen herbeiführt über die Felder der Guten, und der bösen Menschen.

Mächtigster, liebreichster Vater! Wir erkennen es, daß Du allein es bist, von dem wir Alles empfangen müssen, ohne den wir nichts haben, und nichts sind, und der uns nichts schuldig ist. — Allwissender! Du kennst alle unsere drückenden Bedürfnisse, ehe wir sie dir vortragen; du kennst auch unsere gegenwärtigen Wünsche, daß du nämlich über unsere Felder auch fernerhin deine milde liebreiche Sonne aufgehen, und zur rechten Zeit deinen befruchtenden Regen herabfallen lassest; daß du Dürre, Nässe, Reif, Mehlthau, Hagel- und Wolkenbrüche, und alles, was sie verderben kann, gnädig abwenden wollest. — Wenn diese unsere Wünsche, die uns gegenwärtig das zeitliche Bedürfniß unsers Daseyns auspresset, gerecht und

dir angenehm sind, so wirst du sie auch gewiß erfüllen. Nein! du bist nicht, wie ein hartherziger Mensch, der durch Bitten und Flehen zum Wohlthun gebracht werden muß; sondern du bist ein gütiger, liebevoller, barmherziger Vater, der unsere Bedürfniße zum Voraus kennt, und dieselben befriedigen kann und will, mehr als wir zu wünschen, zu denken vermögen. Dir o Vater! überlassen wir Alles; du mußt es besser wissen, was zu unserm Besten das Beste ist; was du verfügest, ist allzeit wohlgethan. Du wirst deinen Kindern keinen Stein geben, wenn sie um Brod bitten; du wirst deine Kinder nicht verderben lassen, wenn sie nach deinem heiligen Willen ihre Kräfte anwenden, und sich das Nothwendige durch Arbeit, Fleiß und Sparsamkeit zu erwerben suchen, und so deines Segens würdig werden. Dann wird deine Güte mit jedem Tage neu über uns werden, und wir können alle unsere Sorgen auf dich, unsern himmlischen Vater, nach deines Sohnes Jesu Lehre werfen. Du kleidest ja die Blumen auf dem Felde, ernährst die Vögel in der Luft, und den Wurm auf der Erde; stets ist deine allmächtige volle Hand geöffnet, uns zu segnen und zu erfreuen; und dein großer Tisch der Natur ist täglich für alle Wesen gedecket! Wir vertrauen also unbedingt auf deine väterliche Fürsorge; und wenn du auch nehmen solltest, so wollen wir nicht murren wider dich, sondern deine unerforschlichen Urtheile anbethen, und mit deinem treuen Diener Job sagen: der Herr hat's gegeben,

der Herr hat's genommen; seine Name sey gepriesen, sein Wille geschehe!

Was du aber giebst, das wollen wir immer als ein unverdientes Geschenk betrachten, mäßig genießen, gut verwenden, und davon auch unsern armen Mitbrüdern nach deinem Vaterwillen mittheilen, ihren Hunger und Durst stillen, ihre Blöße decken, ihre Thränen trocknen. Nicht bloß wollen wir zu dir rufen: Herr, Herr! sondern auch den Willen unsers himmlischen Vaters vollziehen, damit wir als gute Kinder durch ein tugendhaftes Leben seiner Vaterhuld würdig werden. Nach der Lehre unsers Heilandes wollen wir zuerst nach dem Reiche Gottes streben, und seiner Gerechtigkeit, und alles Uebrige wird uns hinzu gegeben werden. Liebreichster Vater im Himmel! Dein Wille geschehe; er sey und bleib immer auch der unsrige, damit dein Reich zu uns komme, dein Himmelreich. Amen.

## Ein anderes Gebeth

### um den göttlichen Segen für die Feldfrüchte.

Gott, du hast uns einen Leib gegeben, der Speise und Trank zur Nahrung bedarf. Du hast die Erde so eingerichtet, daß sie Pflanzen und Früchte aller Art trägt. Du hast uns befohlen, daß wir die Erde im Schweiße des Angesichtes umgraben und anbauen sollen.

Sieh unsre Arbeit, die wir bisher verrichtet haben, gnädig an. Segne — sofern es dir wohlgefällig und uns ersprießlich ist — den Saamen, den wir ausgesäet haben. Gieb dem Lande fruchtbares Wetter, wie wir es brauchen; milden Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit. Bewahre die Feldfrüchte vor anhaltender Dürre, Nässe, Mehlthau, Frost, Hagel, Wolkenbrüchen, und allem, was sie verderbt.

## Gieb uns himmlischer Vater unser tägliches Brod.

Du nährst ja die Vögel und alle Thiere, die nicht arbeiten, und deine Güte nicht erkennen, viel, viel mehr uns, deine Kinder.

Wir wollen die Gaben aus deiner Vaterhand empfangen; uns deiner Güte dankbar freuen; Speise und Trank, die du uns bescheerest, zur rechten Zeit und mäßig genießen, auch den lieben Armen gern davon mittheilen, und uns bestreben, dir durch ein nüchternes, rechtschaffenes und frommes Leben wohl zu gefallen.

Erhöre uns, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Der Name des Herrn werde hochgelobet.
℟. Itzt und zu aller Zeit.
℣. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn.
℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes † Vaters, Sohnes und heiligen Geistes — komme über uns und die Früchte der Erde herab, und verbleibe allzeit, Amen.

## Ein Lied bey der Prozession um's Feld.

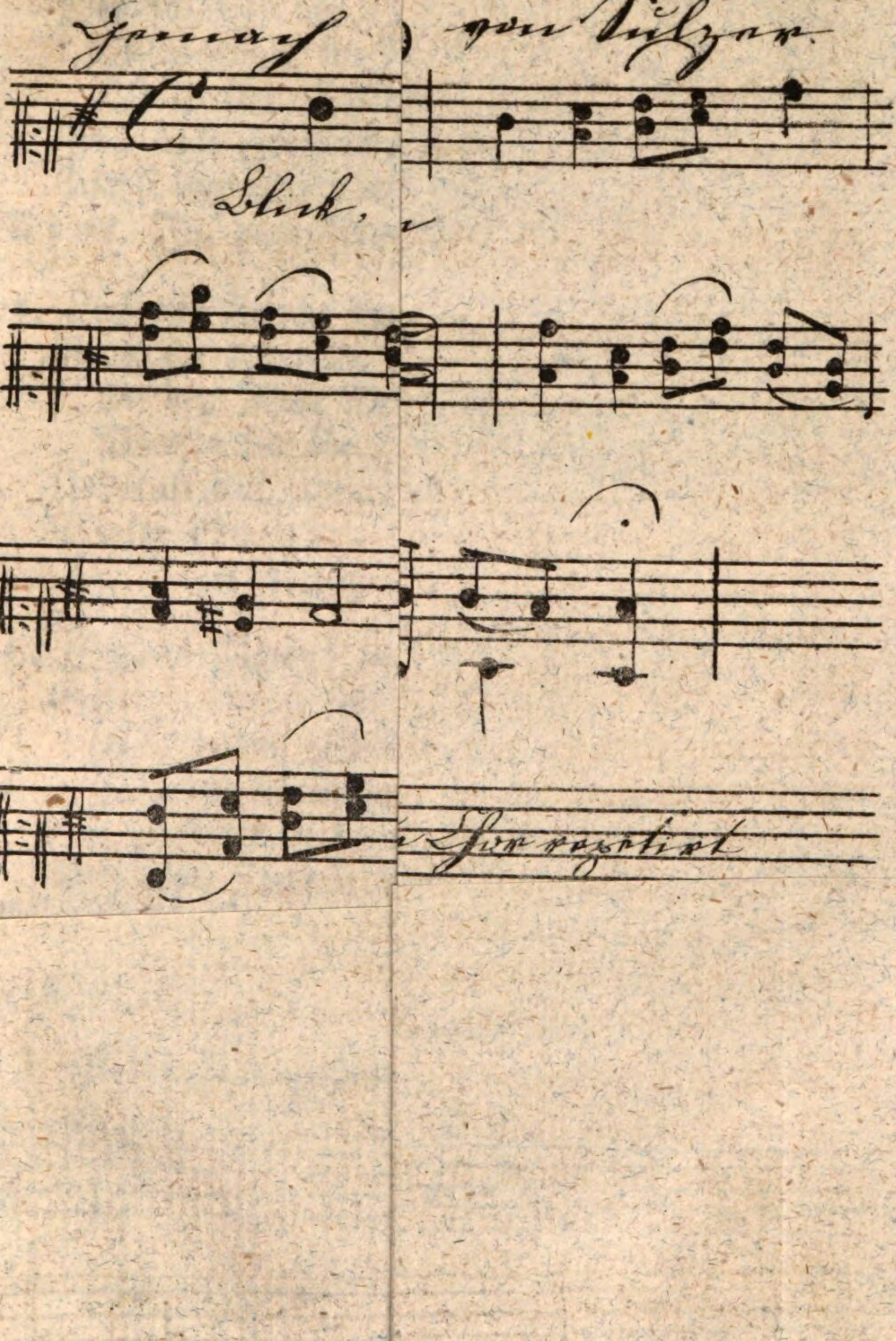
### Beym Umhergehen.

1. Blick', o Gott! mit Wohlgefallen,
Auf die Flur, die wir durchwallen!
Unser Herz erweitert sich,
Denn es fühlt als Vater dich.
Deine milde Hand giebt Segen,
Giebt uns Sonnenschein und Regen.
Chor. Deine milde Hand giebt Segen ꝛc.

2. Freudig streuten wir den Saamen,
Denn wir streuten ihn im Namen
Dessen, der mit einem Ruf'
Erde, Sonn' und Pflanze schuf.
Dein, o Vater, ist der Segen,
Dein ist Sonnenschein und Regen.
Chor. Dein o Vater, ist der Segen ꝛc.

3. Sä'n und Pflanzen hilft noch wenig!
Das Gedeihen giebt kein König.
Keiner hat mit aller Macht
Nur ein Blatt hervorgebracht.
Seht, von oben kömmt der Segen,
Kömmt uns Sonnenschein und Regen.
Chor. Seht, von oben kömmt ꝛc.

Melodie zum Lied Seite 276.



4. Der so schön die Blumen kleidet,
Der so mild die Vögel weidet,
Alles nährt im Feld und Hain,
Wird für euch auch Vater seyn.
Ja, dem Frommen giebst du Segen,
Giebst ihm Sonnenschein und Regen.
Chor. Ja, dem Frommen giebst du Segen ꝛc.

5. Laß mit Frucht den Baum sich schmücken,
Reich an Korn den Halm sich bücken,
An der Rebe Trauben glühn,
Wiesen für die Heerde blühn!
Ueberall auf unsern Wegen
Walte väterlicher Segen.
Chor. Ueberall auf unsern Wegen ꝛc.

6. Schone Vater! in Gewittern,
Schone, wenn wir flehend zittern!
Ruf in der Gewitternacht
Mit der Stimme deiner Macht
Uns zurück von bösen Wegen!
Auch dein Donner bringe Segen.
Chor. Uns zurück von bösen Wegen ꝛc.

7. Ruhen lassen wir den Saamen
In des Allbelebers Namen
Der den Leib in Gräber sä't,
Bis er glorreich aufersteht.
Alle Frommen führt sein Segen
Einst dem Erntetag entgegen.
Chor. Alle Frommen ꝛc.

Freyherr von Wessenberg.

## Das nämliche Lied abgeändert für das Erntefest.

1.

Gott! du schickest uns die Gaben,
Die wir in den Scheuern haben.
Unser Herz erweitert sich,
Fühlt als Vater dankbar dich.
Deine milde Hand gab Segen;
Gab uns Sonnenschein und Regen.

2.

Freudig streuten wir den Saamen,
Denn wir streuten ihn im Namen
Dessen, der mit einem Ruf
Erde, Sonn' und Pflanze schuf.
Dein, o Vater! ist der Segen,
Dein ist Sonnenschein und Regen.

3.

Auch die Armen müssen leben,
Diesen wollen wir dann geben,
Weil der Vater Alle liebt,
Allen seine Gaben giebt.
Auch für sie gab Gott den Segen,
Schickte Sonnenschein und Regen.

4.

Er, der auch die Blumen kleidet,
Der so mild die Vögel weidet,
Alles nährt in Feld und Hain,
Will für Alle Vater seyn.
Ja, für Alle gab er Segen,
Gab er Sonnenschein und Regen.

5.

Nun so wollen wir der armen
Brüder liebreich uns erbarmen,
Daß sie sich mit uns erfreu'n,
Und dem Vater dankbar sey'n.
Dann giebt Allen Gott den Segen,
Wie den Sonnenschein und Regen.

6.

Kinder! Brüder! Gottes Willen
Wollen freudig wir erfüllen:
Denn des Vaters gutes Kind
Scheut das Böse, thut nicht Sünd'.
Kehren wir von bösen Wegen
Hin zu ihm, giebt er den Segen.

7.

Lasset uns der Tugend Saamen
Streuen fort in Gottes Namen;
Was wir hier auf Erde säen,
Ernten wir beim Auferstehn.
Alle Frommen führt sein Segen
Diesem Erntetag' entgegen.

# Gebethe zu Gott und Jesus

## für

## Menschen vom verschiedenen Alter u. Stande.

### Gebeth eines Kindes zu Jesu um Nachfolge und Segen.

O mein Jesu! du warst ein Kindlein, wie ich, und bist uns — die Sünde ausgenommen — in allem gleich geworden. Du willst aber auch, daß wir dir gleich werden sollen; und ich will, mein liebster Jesu, dir gleich werden. Du wuchsest nicht nur an Alter, sondern vorzüglich an Gnade und Weisheit, vor Gott und vor den Menschen. Denn du hast auch schon als Knabe gerne und eifrig gebethet zu deinem himmlischen Vater, fleißig gelernet, und wenn dich deine Eltern suchten, so fanden sie dich in der Kirche, oder in der Schule. Du warst auch zu Hause gegen deine Eltern folgsam, und ihnen unterthänig, und hast sie innigst geliebt, geehret, und ihnen kein Leid durch Böses, sondern nur durch Gutes Freude gemacht. Deßwegen hatten dich deine Eltern, und alle Menschen, welche dich kannten, so lieb.

O du liebes, gutes Kind Jesu! laß mich auch ein so braves Kind werden, wie du gewesen bist. Ich will gerne und andächtig bethen, gerne in die Kirche und in die Schule gehen, wie du; ich will fleißig lernen, und an Weisheit zunehmen, wie

du; ich will recht sittsam uud eingezogen seyn auf der Gasse, wie du; ich will kein anderes Kind, und keinen andern Menschen beleidigen; sondern gegen alle friedfertig und liebreich seyn, und Allen ein gutes Beispiel geben, wie du; ich will meine Eltern ehren und lieben, sie um alles bitten, ihnen für Alles danken, und in Allem folgen, wie du gethan hast. Dann wirst du, mein Jesu! auch mich lieb haben, und segnen, wie du die Kindlein immer lieb hattest, denn — nachdem du groß geworden warst — als Lehrer der Menschen — hast du auch die Kindlein nicht verachtet, und verstossen, sondern sie umfangen, geküßt und gesegnet. O segne auch mich, mein Jesu! segne mich, wenn ich am Morgen aufstehe, und am Abend zu Bette gehe; segne mich, wenn ich bethe, lerne und arbeite, wenn ich esse, trinke, und mich freue; segne mich in der Kirche und Schule, auf der Gasse, oder auf dem Felde, zu Hause, und überall; segne meine Eltern und Lehrer; segne auch meine Geschwister und Mitschüler, damit wir Alle — dir wohlgefällige, gute Kinder seyen, und gute Menschen und Christen werden; erfreue mich, und alle Menschen mit deinem himmlischen Segen! Amen.

## Gebeth für Jünglinge zu Jesu um Nachfolge.

O mein Jesu! wie nützlich und gut hast du deine Jugendjahre verwendet, und wie we-

wenig habe ich bisher dein edelstes Beispiel nachgeahmet. Du hast in deiner Jugend den Grund zu deinem künftigen Lehr- und Erlösungsamte gelegt, und dich zu deinem und der ganzen Welt Heile ausgebildet. Und ich, ach! ich hielt die Jugend für eine Zeit der Freude, und wollte nur Rosen pflücken, anstatt einen guten Saamen für mein künftiges Lebensglück, besonders für mein ewiges Heil zu streuen: ich dachte nur auf schöne Bildung meines Leibes, nicht auf gute Bildung meiner Seele.

Du hast, o guter Jesu! auch die zeitlichen Angelegenheiten nicht vernachläßiget, als Jüngling fleißig gearbeitet, und deinen Vater und deine Mutter — nicht nur geehret und geliebt, ihnen folgsam in allem Guten; sondern auch sie durch deine Handarbeit unterstützet. Und ich! ich verhülle mein Angesicht! ich war auch in Hinsicht auf zeitliches Glück und Fortkommen ein arbeitsscheuer Jüngling, verachtete trotzig die guten Lehren und Warnungen meiner Eltern, verschwendete das Ihrige, statt sie zu unterstützen, jagte den Vergnügungen nach, statt zu arbeiten. O Jesu! wie viele im Müßiggange, oder in eitlen sündhaften Vergnügungen zugebrachte Stunden und Tage klagen mich an, für mich nun unwiederbringlich verloren?! O mein Herr Jesu! ich erkenne meine Verirrung; ich bereue meinen bisher geführten Wandel: deine Gnade öffnet mir itzt Augen und Herz. Ich will dein edelstes Beispiel als Jüngling nachahmen, will mich bilden an Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit, damit ich hier ein

rechtschaffener glücklicher Mann und Erdenbürger, dort aber dein seliger Himmelsgenosse in den Wohnungen des himmlischen Vaters werde, der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater ꝛc.

## Gebeth für Jungfrauen.

O Gott! ich schwebe itzt in vielen Gefahren meines Leibes und vorzüglich meiner Seele, und nehme meine Zuflucht zu dir, meinem himmlischen Vater, flehend um deinen väterlichen Schutz. Bewahre mich vor meinen Feinden, die in Freundesgestalt vor mir erscheinen, vor ihren verführerischen Worten, vor ihren bösen Grundsätzen, trügerischen Verheissungen, und gefährlichen Fallstricken, damit ich nicht in eine Gewohnheit zu sündigen gerathen möge, wegen welcher ich bald die Laster meiner Jugend bereuen, und zeitlich und ewig büssen müßte. Bewahre mich vor dem ersten wichtigsten Sündenfalle, und gieb mir Muth und Kraft durch deine Gnade wider alles Böse in — und ausser mir, damit ich auch jede unheilige Begierde aus meinem Herzen verbanne, aus welchen die Werke der Finsternisse und des Satans entspringen. Reinige, heilige dieses mein Herz, o Gott! damit es immerhin dir zugehöre, eine Wohnung deines Sohnes Jesu, ein Tempel des heiligen Geistes sey und bleibe. Laß mich nicht so fast auf Schönheit meines Leibes, als auf jene meiner Seele bedacht seyn; mehr darauf, das weiße Kleid der Unschuld, welches ich in der heiligen Taufe

erhielt, unbefleckt zu erhalten, oder herzustellen, als darauf, meinen Leib mit schönen Kleidern zu zieren; laß mich mehr dir, meinem Jesu, und allen Guten gefallen, als der Welt, und ihrem bösen Anhange. Ich will besonders der Sorge und dem Schutze meiner Eltern mich ganz überlassen, denselben in Allem gehorsam seyn, was recht ist, und so mit deiner Gnade und deinem Segen, unter deinem Schutze deinen heiligen Willen erfüllen, eine gute Jungfrau seyn und bleiben, oder nach Fügung deiner göttlichen Vorsehung einst eine gute Gattin und Mutter werden. Durch deinen Sohn, und meinen Herrn Jesum Christum. Amen.

## Gebeth für christliche Eheleute.

O Gott! ich kenne schon aus dem Zeitalter der Patriarchen Beispiele frommer Eheleute, nämlich Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob und Rachel, Elkana und Anna, Tobias und Anna. Ich kenne das fromme Ehepaar, Zacharias und Elisabeth, welche **beide gerecht waren vor Gott, und wandelten nach allen Gebothen und Vorschriften des Herrn ohne Tadel;** (Luk. I. 6.) und denen Gott den frommen und eifrigen Sohn Johannes, den Täufer, schenkte. Ich kenne aber ein noch heiligeres Paar, und einen noch größern Sohn, das allerschönste und einzige Kleeblatt: Joseph und Maria mit Jesu, die heiligste Familie. Herzlichste Gottesverehrung

und seligste Eintracht banden diese Herzen zusammen, und die Erziehung ihres Kindes Jesu war ihre gemeinschäftliche, wichtigste Angelegenheit; und der Sohn Jesus ihre größte Freude, der noch unschuldiger als Daniel, noch gehorsamer und aufrichtiger als Samuel, noch holder als David, noch eifriger und heiliger als Johannes war. O laß mich, mein Gott, dieses schöne Beispiel eines Ehepaares nachahmen in Verehrung deiner, in Liebe und Treue, Eintracht und Friede, Häuslichkeit und Arbeitsamkeit, Keuschheit, Tugend, und Beharrlichkeit, besonders aber in guter Kinder-Erziehung. Segne uns beyde, segne unsre ganze Familie, damit wir beyde Hand in Hand gottselig durch dieses Leben wandeln, die Freuden des Lebens mit Dank zu dir genießen; die Leiden und Trübsale aber mit Geduld und Ergebung tragen, — selbst zum Heile kommen, und auch die Unsrigen zum Heile führen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt ꝛc.

## Gebeth für christliche Hausväter und Hausmütter.

O Gott! ich bitte dich um deine Gnade, daß ich meine Standespflichten genau und pünktlich erfüllen möge, besonders auch die Pflichten gegen meine Dienstbothen. Laß mich vorsichtig seyn in der Wahl derselben, damit ich gute, und rechtschaffene Menschen in mein Haus aufnehme. Die-

sen will ich, o Vater aller Menschen! ihren Lohn ganz und zu rechter Zeit geben, und eine hinlängliche und stärkende Kost zur Verrichtung ihrer Arbeiten; auch ihnen wohl eine Zeit zur Erholung und Ruhe gestatten. Ich will sie so behandeln, wie ich an ihrer Stelle behandelt zu werden mir selbst wünschen würde. Ich will das Gute an ihnen erkennen, beloben und belohnen; aber auch zur rechten Zeit im Ernste ermahnen, befehlen, drohen, strafen; aber ohne Sünde: ohne Schimpf- und Scheltworte, ohne Zank und Hader, oder gar Mißhandlungen. O Gott! gieb mir deine Gnade dazu, daß ich das Heil ihres Leibes und ihrer Seele, besonders das letztere, ihr ewiges Heil, immer vor Augen habe. Laß mich mit Josue rufen: **Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen!** Ich will die ganz bösen Dienstbothen aus meinem Hause entfernen, und die schwachen stärken, bessern, und zu dir zurückführen. Es sey ferne von mir, sie selbst zum Bösen zu leiten durch Worte und Beyspiele, oder ihre Unschuld einer Gefahr auszusetzen; oder auch nicht alle Sorge zu tragen, daß weder meine Kinder die Dienstbothen selbst verführen, noch von ihnen verführet werden. Ich will sie daher gehörig absöndern, ihnen nicht zu Viel von meinen Gütern anvertrauen, um sie nicht zur Untreue zu reizen; aber auch dieselben nicht durch liebloses Mißtrauen beleidigen. Verschaffe mir, o Herr! deinen Gnadenbeystand, daß ich meinen Kindern und Untergebenen mit den schönsten Tugendbeyspielen vorleuchte, und sie nur zum Guten anführe

durch Wort und That, damit meine Haushaltung eine christliche genannt zu werden verdiene, und mein Haus ein Christenhaus sey, in welchem Christus wohnet, und in welchem Herr und Frau, Knecht und Magd, Sohn und Tochter — Diener Jesu Christi, und Freunde und Hausgenossen seines Himmelreiches seyn sollen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

## Gebeth für christliche Dienstbothen.

O Gott! du willst es, daß dir alle Menschen getreu dienen. Auch ich will also vor Allem dein treuer Diener seyn. Aber du hast auch auf deiner Erde die weiseste Anordnung gemacht, daß es Hohe und Niedrige, Reiche und Arme, Herren und Diener, Frauen und Mägde gebe; daß Einer befehle, der Andere gehorche, einer für den andern sorge und arbeite, damit Ordnung und Liebe unter deinen Kindern herrsche. Selbst dein eingeborner Sohn kam vom Himmel auf die Erde, zwar um zu herrschen in den Herzen der Menschen, aber um auch in Knechtesgestalt Allen zu dienen, und zu nützen, Alle zu befreyen vom Bösen, Alle zum Heile zu führen. Auch mich hat deine Vorsicht zum Dienste der Menschen bestimmt. Ich bethe deine weisesten und heiligsten Anordnungen an, und bitte dich um deine Gnade, daß ich die Pflichten meines Standes nach deinem Wohlgefallen erfüllen möge. Ich will meiner Herrschaft getreu dienen, und ich werde eben dadurch Dir,

meinem höchsten Herrn und Gotte dienen. Ich will auch im Geringsten gewissenhaft seyn, und dadurch auch meinem Heilande Jesu Christo dienen, und wohlgefallen; denn wer im Kleinen untreu ist, der ist es auch, oder wird es bald im Großen. Ich will fleißig arbeiten, weil der Mensch zur Arbeit geboren ist, wie der Vogel zum Fluge, und weil ich mir durch Arbeit Kost und Lohn verdienen muß. In deinem Namen, o Gott! und im Namen Jesu will ich jede Arbeit anfangen, fortsetzen und vollenden, wie geschrieben steht: „**Alles, was ihr thut, das thut im Namen unsers Herrn Jesu Christi, und danket Gott und dem Vater durch Ihn.**" (Kol. III. 17.) Ferne sey von mir der bloße Augen- oder Menschendienst! Mein ganzes Betragen sey Gottesdienst ohne Falsch und Heucheley, und du, o Gott, sey der Zeuge meines Herzens! Mit Einfalt dieses Herzens will ich dein Knecht seyn, o Jesu! indem ich Diener der Menschen bin. Gieb mir deine Gnade, daß ich meine Herrschaft ehre, liebe, und nur ihr Bestes besorge; daß ich sie nicht beleidige durch freche Gesichtszuge, zornige Blicke, trotziges Betragen, unverschämte Antworten, förmlichen Ungehorsam, oder durch Klätscherey und Verläumdung. Gieb mir ein aufrichtiges und demüthiges Herz, ein gehorsames Ohr, eine verschwiegene, vorsichtige Zunge, treue Augen, fleißige Hände, emsige Füsse, uud eine reine, dir ergebene Seele. Gieb mir Geduld in Ertragung der Wiederwärtigkeiten, im Leiden und im Schweigen nach dem Beispiele meines Je-

su. So will ich mit deiner Gnade, o Gott! ein guter Dienstbothe der Menschen, aber zugleich auch dein getreuer Knecht, und ein guter Diener meines Jesu seyn, auch die mir anvertrauten Talente: meine Leibes- und Geisteskräfte gut verwenden, damit du mir einst zurufen mögest: „Ey **du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen. Geh' ein in die Freude deines Herrn.**" Dann sind wir, o Gott! wieder Alle gleich; dann gehorchen wir Alle nur dir vollkommen, und lieben dich Alle ewig, als deine Kinder, und sind und bleiben vereiniget im ewigen Bunde der Liebe. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt ꝛc.

## Gebeth des heil. Thomas von Aquin zur Lebensbeßerung für Jedermann.

Barmherziger Gott! laß mich nur nach dem trachten, was dir wohlgefällig ist, nur diesem vernünftig nachforschen, es wahrhaft erkennen, und vollkommen erfüllen. Richte meinen Stand zur Ehre und zum Ruhme deines Namens ein, und laß mich meine Pflichten recht erkennen, und mit deiner Gnade genau und pünktlich ausführen. Gieb mir, o Herr, mein Gott! daß ich weder im Glücke noch Unglücke fehle: daß ich im Glücke nicht übermüthig — im Unglücke nicht klein-

müthig werde: daß ich mich über Nichts erfreue, oder traure, als nur allein in dir; also nur über das mich freue, was zu dir führt, und über das traure, was von dir abführt: daß ich Niemanden zu gefallen wünsche, oder zu mißfallen fürchte, als nur Dir allein. Alles Vergängliche, o Herr! will ich verachten, und nur das Deinige wegen dir lieben, dich aber, o Gott! über Alles. Jede Freude ohne dich verabscheue ich; Nichts verlange ich außer Dir. Jede Arbeit für dich sey mir Lust, und jede Ruhe ohne dich für mich Eckel. Verleihe mir, o Herr! die Gnade, mein Herz immer zu dir zu richten, und meine Sünden herzlich zu bereuen mit dem kräftigsten Vorsatze der Beßerung. Mache mich, o mein Gott und Herr! gehorsam ohne Widerspruch, arm ohne Mangel und Fehler, keusch ohne Flecken, geduldig ohne Murren, demüthig ohne Heucheley, fröhlich ohne Ausgelassenheit, und traurig ohne Niedergeschlagenheit, ernsthaft ohne Aufgeblasenheit, fertig ohne Leichtfertigkeit, furchtsam ohne Verzweiflung, wahrhaft ohne Falschheit, thätig wirkend ohne Vermessenheit, den Nächsten beßernd ohne Hoffart, ihn durch Wort und That erbauend ohne Verstellung.

Lasse seyn, o mein Gott und Herr! mein Herz so wachbar, daß es kein vorwitziger eitler Gedanke von dir abwende, so **erhaben gesinnt**, daß es keine schlechte und niedrige Begierde herabdrücke; so **rechtschaffen**, daß es keine böse und falsche Absicht beuge und krümme: so **unüberwindlich**, daß es keine Trübsal zerschlage: so

frey, daß es keine mächtige und verkehrte Lust fange und feßle. Gieb mir, o Herr, mein Gott! **Verstand**, dich zu erkennen, **Fleiß**, dich zu suchen, **Weisheit**, dich zu finden, einen **Wandel**, dir zu gefallen, **Beharrlichkeit**, auf dich treu zu warten, **Vertrauen**, dich endlich zu umfangen, deine Gaben gut zu gebrauchen hier durch deine Gnade, und endlich deine Seligkeiteen zu genießen durch deine Herrlichkeit im wahren Vaterlande. Der du lebst und regierst ꝛc.

## Gebeth zu jeder Zeit für Seele und Leib.

Gieb mir, o Gott! einen **Verstand**, der dich und dein Wort erkennt, ein **Gedächtniß**, das dich, dein Wort und Gesetz behält; einen **Willen**, der nur dich, Jesum, und alles Gute liebt und ausübt, ein **Herz**, das sich nur in dir erfreuet, und ganz dir zugehört. Gieb meinem Verstande die **Erkenntniß** des Heiles, und meinem Herzen das **Vertrauen**, und die **Liebe** zu dir, wahre Reue über meine Sünden, und gänzliche **Besserung**. Laß mich auch meinen **Leib** rein und dir wohlgefällig erhalten: bewahre meine **Augen** vor verführerischen Bildern, meine **Ohren** vor bösen Worten, meine **Nase** vor böser Beyspiele üblem Geruche, meine **Zunge** vor unerlaubten Reden, meinen **Mund** vor Uebermäßigkeit, meine **Hände** vor unerlaubten Betastungen und Ergreifungen, meine **Füße** vor böser Gesellschaft,

alle meine Glieder vor befleckenden Thaten, damit ich an Leib und Seele dir wohlgefalle. Amen.

## Am Gedächtnißtage aller Seelen, bey Leichen oder andern Gelegenheiten.

### Andächtige Erinnerung an Verstorbene.

---

### Der 50. Psalm. Miserere.

### Auch als Buß- oder Fastenandacht zu gebrauchen.

1. Erbarm' dich meiner im Gedränge,
O Gott! nach Größe deiner Huld.

2. Und nach Erbarmung großer Menge
Vertilge meine Sündenschuld.

3. Laß mich um Herzens-Beß'rung flehen:
Ja wasch' mich immer mehr und mehr
Von meinen Sünden und Vergehen;
Und reinige mich Du, o Herr!

4. Denn meine Schuld muß itzt erkennen
Mein sich erforschend böses Herz;
Und wider mich die Sünd' bekennen,
Stets wider mich — welch' Seelenschmerz!

5. Nur dir, vor deinem Angesichte
That Sünde, that das Uebel ich:
Gerecht sind deine Strafgerichte,
Dein Urtheilsspruch behält den Sieg.

6. Denn sieh! im Hange zu dem Bösen,
In Sünden ward empfangen ich
Und in ererbtem Sündenwesen
Empfieng schon meine Mutter mich.

7. Als Wahrheitsfreund bist du bewähret:
Und sieh! mir macht dein Gottesmund,
Der Ungewisses mir erkläret,
Die Tiefen deiner Weisheit kund.

8. Bespreng' mit Hyßop mich Unreinen,
Nur deine Gnade macht mich rein:
Wasch' mich, ich werde weisser scheinen
Als Schnee, ich werde weisser seyn.

9. Laß tönen mir das Wort der Wonne:
Ich will dir deine Schuld verzeihn!
Dann jauchz't im hohen Jubeltone
Dich preisend mein zerknirscht' Gebein.

10. Wend' deinen Blick von meinen Sünden,
Laß mich durch deine Vaterhuld
Vergebung meiner Sünden finden,
Ja, tilge aus die ganze Schuld.

11. Ein reines Herz in Leibes Mitte
Erschaffe mir: es werde neu,
Damit im innersten Gemüthe
Der rechte Geist mein Herrscher sey.

12. Mich Büßer wirst du nicht verstossen
Vor deinem holden Angesicht';
Den heil'gen Geist, mir eingegossen,
Nimmst du aus meinem Herzen nicht.

13. Laß deine Gnad' mich wieder fühlen,
Die Heilesfreude in mir schafft,
Dein Geist mach' stärker meinen Willen,
Und gebe mir zum Guten Kraft.

14. Dann will ich deine Wege lehren,
Durch deines Wortes Unterricht,
Den Sünder, und zu dir wird kehren
Sich beßernd selbst der Bösewicht.

15. O Gott, Du meines Heiles Quelle,
Befreye mich von Blutesschuld:
Und meine Zung' mit froher Seele
Wird preisen deine große Huld.

16. Herr! öffne mir, um dich zu ehren,
Die matten Lippen: und mein Mund
Wird lobend deinen Ruhm vermehren,
Und deine Güte machen kund.

17. O hättest Opfer du gefordert,
Ich hätte gern' entrichtet sie;
Die Flamme, die am Altar lodert,
Bey Brandesopfern liebst du nie.

18. Zerknirschten Geist, den ich dir weihe,
Willst du als Liebesopfer seh'n:
Ein Herz voll Demuth, voll von Reue,
Wirst du, Gott! nimmermehr verschmäh'n.

19. Laß Sion meine Schuld nicht fühlen;
Erfülle es mit Wohlergeh'n:
Ja laß' nach deinem guten Willen
Der Hauptstadt Mauern bald sich höh'n.

20. Dann werden reiner Unschuld Gaben,
Brand- ganze Opfer lieb dir seyn,
Und Rinder deine Gnade haben,
Die wir auf dem Altar' dir weih'n.

---

Die ew'ge Ruhe sey beschieden
Den armen Seelen, ew'ges Licht
Leucht' ihnen; laß sie ruh'n im Frieden,
O Herr! vor deinem Angesicht.

---

## Der 129. Psalm. De Profundis.

1. Herr! ich rufe tief gebeugt zu dir!
Mein Begehren,
Zu erhören
Neige dich herab zu mir.

---

Meine Seele seufzt zu dir empor:
Ihre Bitten
Auszuschütten
Oeffne ihr dein Vaterohr.

2. Will dein Aug' auf unsre Sünden seh'n:
Willst du rächen
Die Verbrechen,
Herr! wer wird vor dir besteh'n.

Nein! du bist ein bald versöhnter Gott:
Darum traue
Ich, und baue
Auf dein Wort und dein Geboth.

3. Dein Versprechen, Vater, täuschet nie:
Mein Gemüthe
Kennt die Güte
Seines Gott's, und hofft auf sie.

Israel, vertraue seiner Macht
Deine Sorgen
Von dem Morgen
Bis zur stillen Mitternacht.

4. Er, der Herr, ist lauter Gütigkeit,
Sich der Armen
Zu erbarmen,
Sie zu retten stets bereit.

Israel'n wird seine Vaterhand
Gnädig retten
Aus den Ketten,
Die um ihn die Sünde wand.

Ehre sey stets der Dreyeinigkeit!
Diese Ehre
Bleib und mehre
Sich in alle Ewigkeit.

Oder.

Schenke ihnen, Herr! die ew'ge Ruh!
Gottes Sonne
Leuchte Wonne
Ihnen, ew'gen Frieden zu.

---

## Kürzere, mehr gebundene Uebersetzung.

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr! zu dir:
Mich zu hören neige dich zu mir,
Deine Ohren öffne meinem Fleh'n:
Siehst du auf die Sünd', wer wird bestehn?
Herr! o Herr, bey dir ist Gnade, Huld!
Dein Gesetz gab Muth bey meiner Schuld,
Und dein Wort, o Herr! ließ mich vertrau'n
Dir, o Gott! und fest auf dich nur bau'n.
Von dem Morgen wache bis zur Nacht;
Hoffe Israel auf Gottes Macht.
Häufiges Erbarmen ist beym Herrn,
Die Gefesselten erlöst er gern.
Ja, er wird auch Israeln befrey'n
Von der Sünden Schuld, so viel sie sey'n.

---

Gieb' die ew'ge Ruhe ihnen, Herr!
Ew'ges Licht leucht' ihnen immer mehr.

# Trauerlied

## zur Erinnerung an Verstorbene, oder als Bußandacht zu gebraucheu.

**Dies iræ, dies illa etc.**

1.

Der Tag der Rache wird zerstören
Die Welt, und Feuer sie verzehren,
Wie David und Sybilla spricht:
Wie groß wird seyn der Menschen Beben,
Wann wird der Richter niederschweben,
Zu halten strenge das Gericht?!

2.

Posaunen werden Wunder schallen,
Und hörbar durch die Gräber Allen,
Hinzwingen Alle zu dem Thron'.
O Tod, Natur! ihr werdet beben,
Wenn jeder Mensch ersteht, zu geben
Die Rechenschaft dem Gottessohn'.

3.

Dann wird ein Buch sich ganz entfalten,
In diesem ist genau enthalten,
Wornach die Welt gerichtet wird.
Auch das Geheimste jeder Seele
Macht dann der Richter kund und helle,
Nichts Böses bleibet unberührt!

4.

Was werde dann ich Armer sagen,
Wenn der Gerechte selbst wird zagen,

Wo werde Hülfe suchen ich?
O König, fürchterlich erhaben,
Doch gnädig mit des Heiles Gaben,
Du Gnaden-Quelle, heile mich.

5.

Mein guter Jesu! Mensch zu werden,
Für mich, kamst du herab auf Erden,
Laß mich dann nicht verloren seyn!
Du suchtest mich, und wurdest müde,
Dein Kreuztod ist mein Heil und Friede,
Umsonst sey nicht so große Pein.

6.

Gerechter Richter unsrer Sünden,
Nicht Strafe, — Gnade laß' uns finden
Noch vor dem schrecklichen Gericht'.
Ich seufze von der Sünd' beflecket,
Mein Angesicht hat Scham bedecket:
Verschon, o Gott! verstoß mich nicht.

7.

Du hast Mariä Gnad' verliehen,
Dem Mörder noch am Kreuz' verziehen —
Gabst du nicht Hoffnung mir auf dich?
Unwürdig ist zwar meine Bitte,
Doch flehe ich zu deiner Güte:
Vom ew'gen Feuer rette mich.

8.

Laß mich zu deinen Schafen stellen,
Und nicht den Böcken beigesellen,

Gieb mir den Platz zur rechten Seit'.
Und wenn du zu der Hölle Flammen
Einst die Verworfnen wirst verdammen,
Dann führ' mich ein zur Seligkeit.

9.

Ich flehe mit zerschlag'nem Herzen
Als Staub, mit Reue und mit Schmerzen:
Nimm meiner dich am Ende an!
Für Menschen wohl ein Tag der Thränen,
Die zum Gericht ersteh'n, und kennen
Das Böse, das sie hier gethan.

10.

Trag' sie auf deinen Hirten-Armen
Zurück, o Jesu! mit Erbarmen,
Schließ nicht dein Herz den Büßern zu.
Herr eile sie aus ihren Nöthen
Durch deine Gnade zu erretten,
Gieb ihnen deine ew'ge Ruh'. Amen.

---

## Bey Begräbnissen.

„Herr! wenn du die Missethaten bemerken willst, wer kann, o Herr, vor dir bestehen?"

* Die beiden Psalme Miserere und Deprofundis werden hier gebethet.

* Wenn der Leichnam mit geweihtem Wasser besprengt wird, spreche man:

Mit himmlischem Thaue wolle deine Seele erquicken der Vater, der Sohn, und der heilige Geist †. Amen.

## Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) von ihren Sünden befreyen; damit der (die) von dieser Welt Abgelebte für dich lebe; und die Sünden, die er (sie) aus Gebrechlichkeit des Fleisches in menschlicher Gesellschaft begangen hatte, wollest du durch die Verzeihung deiner erbarmungsvollsten Güte tilgen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Herr, gieb ihm (ihr) die ewige Ruhe ꝛc. ꝛc.

Die Seelen dieses und aller hier ruhenden Verstorbenen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

---

# Bei einer Begräbniß

## Lied, im Tone des Benediktus dominus ꝛc.

### I.

Du Bruder, der )
Du Schwester, die ) du erst von uns geschieden,
Ruhe sanft im Grab', in deines Gottes Frieden.

Chor. Ja, Gottes Friede sey mit dir,
Im kühlen Schooß der Erde hier.

2.

Mit Thränen sind wir, ach! von dir geschieden,
Und wandeln noch im Thränenthal' hienieden.
Chor. Doch bald, (wer weiß, an welchem Tag?)
Folgt dir von uns auch Jeder nach.

3.

Ach! wie ist doch für menschliche Gemüther
Der Hinblick auf das dunkle Grab so bitter?
Chor. Angst flößt uns der Gedanke ein:
Du wirst einst Staub und Asche seyn!

4.

Wer kann uns Trost, wer kann uns Ruhe schenken,
Wenn wir an's Grab, und die Verwesung denken?
Chor. Nur Jesus Christus schenkt uns Ruh',
Er ruft uns ja so liebvoll zu:

5.

Ich bin die Auferstehung und das Leben;
Wer glaubt, dem werd' ich ewig's Leben geben.
Chor. Wer an mich glaubt mit frommem Sinn,
Stirbt wahrlich nicht auf immerhin.

6.

Drum laß uns stets mit kindlichem Vertrauen
Auf deine Worte, Todessieger, bauen!
Chor. Dann sinken wir in's kühle Grab,
Wenn du befiehlst, getrost hinab.

# Das Vater unser für Verstorbene.

**Vater unser, der bist du in dem Himmel!** Allgegenwärtiger! wir sehen dich hier nur wie im Spiegel, aus deinen Werken. Aber deine Engel und Heiligen im Himmel sehen dich von Angesicht zu Angesicht; denn du, o Liebe, o höchstes Gut, bist selbst ihr größter Lohn. Zum Himmel erheben wir Augen und Herz, wenn wir zu dir bethen; denn dort suchen wir unsern Vater. Unser Vater! dahin sehnen sich auch die leidenden Seelen im Fegfeuer. Du bist und bleibst ja auch ihr lieber Vater. O laß diese deine Kinder bald mit dir vereiniget werden in deinem Vaterhause!

**Geheiliget werde dein Name.** Diese armen Seelen bestrebten sich, hier auf der Erde deinen Namen zu heiligen. Noch mehr aber sehnen sie sich itzt, bald im Himmel mit allen Engeln und Auserwählten dich zu lieben, und zu loben. Barmherzigster Vater! erfülle diese ihre heißesten Wünsche.

**Zukomme uns dein Reich.** Diese Seelen in deiner leidenden Kirche gehörten auch auf Erde als Streiter zum Reiche deines Sohnes Jesu, das er mit seinem theuersten Blut gestiftet hat, und sehnen sich itzt, bald in deine triumphierende Kirche einzugehen. Wir, deine noch streitenden Kinder hier auf Erden bitten für diese deine leidenden Kinder, daß du sie bald in die Zahl deiner triumphierenden im Himmel aufnehmen mö-

gest. Oeffne ihnen deine Himmelspforte, und laß sie schauen deine ewige Herrlichkeit.

**Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erde.** Freylich kann nichts Unreines und Unheiliges zu dir, dem Reinsten, Heiligsten eingehen. Darum ist es dein Vaterwille, deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, daß du diese Seele reinigest und läuterst, nnd fähig und würdig machest deiner seligsten ewigen Anschauung. Vater, der du das Unreine rein machen kannst, reinige sie durch deine Gnade immermehr, reinige sie bald gänzlich, damit sie mit allen Seligen im Himmel deinen Vaterwillen bald vollkommen erfüllen können.

**Gieb uns heute unser tägliches Brod.** Ihr Brod ist Schmerz und Leiden. Barmherzigster! gieb ihnen bald das wahre Himmelsbrod, und erfreue sie beim ewigen Hochzeitmahle mit dem Brode des ewigen Lebens, der ewigen Herrlichkeit.

**Vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.** Kleinere Schulden haben sie noch zu tilgen. Barmherzigster Vater! den uns dein Sohn unter dem Bilde eines großmüthigen Königs darstellte, der seinem Schuldner eine ungeheure Schuld nachließ, erlasse auch diesen deinen Kindern ihre noch zu büssenden Sündenschulden nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Sieh! auch sie haben ihren Mitbrüdern und Beleidigern, ihren Schuldnern auf Erden nach deinem göttlichen Beyspiele schon alle Schulden nachgelassen.

**Und führe uns nicht in Versuchung.** Du kennst die Schwachheit der Menschen, und giebst uns deine hinreichende, uns im Kampfe stärkende Gnade; die Versuchungen zur Sünde zu besiegen. Und doch! wenn wir nach der Vorschrift deines Sohnes Jesu nicht immer auf der Hut sind, nicht genug wachen und bethen, so so straucheln wir oft, und fallen besieget. Auch die leidenden Seelen waren solche schwache Geschöpfe: sie büssen nun, sie werden gereiniget, wie das Gold im Feuerofen von den Schlacken, damit sie bald ganz rein unter die Anzahl deiner reinsten Geister kommen können. Wir bitten dich, o Gott! daß ihr schmachtendes Sehnen nach dir, dem höchsten Gute, bald in vollkommene Erkenntniß, Genuß und ewige Seligkeit übergehen möge.

**Sondern erlöse uns von dem Uebel.** O wie seufzen sie nach wahrer Erlösung vom Uebel, von der Sünde! Erbarme dich ihrer, o Herr! erlöse sie aus den Peinen des Fegfeuers.

**Amen.** Laß es bald geschehen! Gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr! laß' sie ruhen im Frieden. Amen.

## Das Ave Maria für Verstorbene.

Gegrüßt seyest du, Maria. Wir grüßen dich, Jungfrau Maria, und Mutter Jesu! du bist eine Mutter der schönen Liebe und Barmherzigkeit! höre unsre Bitte zum Vater, zu deinem

Sohne Jesu für unsre armen, leidenden Mitbrüder und Schwestern im Fegfeuer, und vereinige deine Fürbitte mit der unsrigen, damit du ihre und unsere Fürsprecherin und Mittlerin seyest.

**Du bist voll der Gnade.** Wir sind Sünder; und das Bitten der Sünder hört Gott nicht, so lange sie auf bösen Wegen wandeln. Aber du hast Gottesgefallen, als die reinste und heiligste Jungfrau und Mutter. Dich wird der Vater und der Sohn hören.

**Der Herr ist mit dir.** Er ist ja mit dir. Du bist Eines mit dem Vater und Sohne. Dein Wunsch, deine Bitte ist schon Hülfe vom Vater und Sohne, und vom heiligen Geiste.

**Du bist gebenedeyt unter den Weibern.** Du kennst die Noth, den Jammer, das Seufzen der Menschen, das Unglück der Sünder; du kennst die Leiden der armen Seelen; und als die edelste deines Geschlechtes, als die gebenedeyte unter den Weibern willst du auch jeder Noth steuern, soviel du kannst. Und du kannst Vieles, recht Vieles.

**Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus.** Dieser ist die Liebe, der Allerbarmer selbst. Keinen Menschen ließ er auf Erde ohne Hülfe; und keine Bitte versagte er seiner lieben Mutter; und wird ihr noch keine versagen, weil du nur Gutes und Heiliges von ihm verlangest; denn du bist und bleibst die

**Heilige Maria, Mutter Gottes.** Es ist ja auch ein heiliger und heilsamer Gedanke, für Verstorbene bitten, damit sie bald von ihren Sünden erlöset werden. Bitte bei deinem Sohne Je-

su, daß das heiligste Blut, das er am Kreuze auch für sie vergossen hat, diese Seelen bald ganz rein wasche, und mit dem himmlischen Vater vereinige. Mutter Gottes! sey auch unsre und ihre Mutter. Sie verehrten dich, wie wir, in diesem irdischen Leben, als treue Pflegkinder; versage diesen Verlassenen deinen mütterlichen Beistand nicht, damit sie dir bald im Himmel dafür danken mögen.

**Bitte für uns, bitte für sie, arme Sünder!** Sie sind itzt arme Büßer. Bitte, daß ihre Bußezeit bald sich enden möge.

**Itzt und in der Stunde unsers Absterbens.** Du warst ihnen Schützerin und Fürbitterin in der Sterbestunde. Noch leben sie nicht gänzlich, ewig bei Gott: noch leiden sie. Sieh durch dein mütterliches Wort, daß diese Leiden absterben in ihnen durch gänzliche Tilgung der letzten Sündenschulden, und gänzliche Reinigung dieser Seelen. Gottes Gnade und Erbarmen kann und wird sie gänzlich reinigen durch die Verdienste deines Sohnes Jesu Christi, und deine mächtige Fürbitte. Amen. Es geschehe, Mutter der Liebe! wende deine barmherzigen Augen zu uns streitenden Kindern auf Erden, und zu deinen leidenden Kindern in ihrer Reinigung.

# Gebeth der Kirche

## für

## verstorbene Geschwister, Anverwandte, Wohlthäter.

O Gott! du Sündenvergeber und Liebhaber des menschlichen Heiles! wir flehen um deine Gnade, daß du unsere aus diesem zeitlichen Leben abgeschiedenen Brüder, Schwestern, Anverwandte, und Gutthäter durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Mariä und aller Heiligen in die Heimath der ewigen Seligkeit eingehen lassest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Herr! gieb ihnen die ewigen Ruhe ꝛc.

---

# Lobgesang des Priesters Zacharias.

## Benedictus dominus deus Israel.

Der Herr Gott Israels sey hoch gepriesen,
Der uns gesucht, Erlösung uns erwiesen:
Er steckte uns das Horn des Heiles aus
In David, seines treuen Knechtes Haus.
Wie er durch seiner heiligen Propheten
Mund es versprach von Anbeginn, zu retten
Von Feinden uns, und aller derer Hand,
Die hassen uns mit Feindes Widerstand.

Den Vätern die Barmherzigkeit zu schenken,
Und seines heil'gen Bundes zu gedenken:
Zu halten, was an Vater Abraham,
Sich selbst zu geben uns, als Eidschwur kam.
Daß frey von Feindes Hand wir ohne Beben
Getreu in seinem heil'gen Dienste leben:
In Heiligkeit und in Gerechtigkeit
Vor ihm durch unsre ganze Lebenszeit.
Und dich, mein Kind *), wird man für groß erkennen,
Propheten dich des Allerhöchsten nennen:
Denn du wirst seinem Angesicht voran
Einhergeh'n, zu bereiten seine Bahn.
Um seinem Volk des Heiles Licht zu geben
Zum Nachlaß' ihrer Sünden und zum Leben,
Durch innigst — göttliche Barmherzigkeit,
Durch die der Aufgang aus der Höh' **) uns freut,
Um zu erleuchten, die in Finsternissen,
Und in des Todes Schatten sitzen müssen,
Um hinzuleiten unsrer Füsse Tritt
Auf jene Bahn, wo Gottes Friede blüht.

---

*] Der Sohn des Zacharias, Johann der Täufer, der Vorläufer Jesu.

**] Jesus Christus, der Heilesstern.

# Einige Kirchengebethe für Verstorbene.

## Gebeth für alle verstorbene Gläubige.

O Gott, du Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen, verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie den Nachlaß, den sie allezeit gewunschen haben, durch fromme Fürbitten erlangen mögen. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Gebeth für abgelebte Eltern.

O Gott, der du uns das Geboth gegeben hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme dich gnädig der Seelen meines Vaters, und meiner Mutter, und lasse ihnen ihre Sünden nach; verleihe auch mir die Gnade, in der Freude der ewigen Klarheit sie wieder zu sehen. Durch unsern Herrn ꝛc. Amen.

## Gebeth für abgelebte Geschwister, Verwandte, und Wohlthäter.

O Gott, du Sündenvergeber und Liebhaber des menschlichen Heiles! wir flehen um deine Gnade, daß du unsere aus diesem Zeitlichen dahin geschiedenen Brüder und Schwestern, Anverwandte und

Gutthäter durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Mariä und aller Heiligen zur Theilnahme der ewigen Seligkeit zulassen mögest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

## Gebeth für eine verstorbene Mannsperson.

O Herr! erhöre mit geneigtem Ohre unsre Bitten, womit wir demüthig zu deiner Barmherzigkeit flehen, daß du die Seele deines Dieners N., welche du von dieser Welt abgefordert hast, in das Land des Friedens und des Lichtes hinübernehmen, und der Zahl deiner Heiligen beigesellen mögest. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

## Für eine verstorbene Weibsperson.

Wir bitten dich, o Herr! erbarme dich' nach deiner Vaterhuld der Seele deiner Dienerin N. und nimm sie nach Ablegung der ansteckenden sterblichen Hülle zurück zur Theilnahme an der ewigen Seligkeit. Durch unsern Herrn ꝛc. Amen.

## Am Begräbnißtage eines Verstorbenen.

Wir bitten dich, o Herr! befreye die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.) damit er (sie) abgestorben für diese Welt nur dir allein lebe: verzeihe auch und lösche aus durch deine un-

endliche Güte und Barmherzigkeit die Sünden, welche sie aus Gebrechlichkeit des Fleisches begangen hat. Durch unsern Herrn ꝛc. Amen.

## Am dritten, siebenten, dreyßigsten Tage der Beisetzung. *)

Wir bitten dich, o Herr, daß du der Seele deines Dieners, (deiner Dienerin) dessen (deren) dritten (siebenten, dreyßigsten) Tag der Begräbniß wir begehen, die Theilnahme an der Seligkeit deiner Heiligen und Auserwählten zu verleihen dich würdigen, und dieselbe mit dem Thaue deiner immerwährenden Barmherzigkeit befeuchten mögest. Durch unsern Herrn ꝛc. Amen.

## Am Jahrestage.

O Gott, du Herr der Nachlässe, gieb den Seelen deiner Diener und Dienerinnen, derer (Sterbe- oder) Begräbnißtag wir begehen, den Sitz der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe, und die Klarheit des Lichtes. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

---

*] Dieser Kirchengebrauch stammt von dem römischen Benediktinerkloster her, in welchem Gregor der Große, ehe er Pabst wurde, lebte. Zur Erlösung der Seele eines geizigen Mitbruders wurden dreyßig Messen gelesen, ununterbrochen dreyßig Tage hindurch; und nach der dreißigsten soll diese Seele ihre Erlösung angezeigt haben. Dieser Brauch gieng in

# Gebethe
## für
# Kranke und Sterbende.

### Ergebung in den Willen Gottes.

Gott himmlischer Vater! mit bußfertigem Herzen nehme ich Alles von deiner Vaterhand, ja den Tod selbst gerne an. Krankheit ist eben sowohl deine Gabe, wie die Gesundheit. Verfahre mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen; dein Wille geschehe! Ich bin bereitet zu leben und zu sterben, wie es dein göttlicher Wille von mir fordert. Du bist Herr über Leben und Tod. Hier haben wir keine bleibende Stätte, sondern sind für ein anderes, beßeres, ewiges Leben erschaffen, erlöset, geheiliget. Vater! ist's möglich, gehe dieser Leidens- und Todeskelch von mir; — doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe, o Gott und Vater! In deine väterlichen Arme werfe ich mich; in deine Hände empfehle ich meine Seele. Erhalte sie in deiner Gnade bis zum Ende. Amen.

---

andere Klöster, dann in die Pfarreyen über, wo nachher, weil die Sterbfälle zu häufig waren, wenigstens am Tage der Begräbniß, und am 7ten und 30sten Tage nach derselben, eine Seelenmesse gehalten wurde.

## Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit.

Herr! du bist meine Zuflucht und meine Stärke; auf dich allein will ich vertrauen, und ich werde nicht zu Schanden werden. Du, o Herr! bist voll der Güte und Sanftmuth; du bist reich an Barmherzigkeit gegen Alle, die dich anrufen. Wer den Namen Jesus anruft, wird selig. Act. 2. 21.

Nimm meine Seele in deinen Schutz, dir bin ich geheiliget; rette, o mein Gott! deinen Diener, der auf dich hoffet und vertrauet. Ps. 85.

Bey dir, o Gott! will ich meinen Trost suchen, und mich an deiner Barmherzigkeit erquicken. Du wirst mich in meiner Krankheit stärken und aufrecht erhalten. All mein Anliegen lege ich getrost in deine Hände: du kannst nichts als mein Bestes wollen; ich werde mein Heil nicht verfehlen, wenn ich mich dir überlasse. Mein Trost im Leben und Sterben ist dein untrügliches Wort; deine Treue und deine Wahrheit wird in Ewigkeit bestehen.

Traue also auf den Herrn, meine Seele! und überlaß dich seinem heiligsten Willen. Er, der Allmächtige, der Allweise, der Allgütige führet dich. Er ist reich an Gnade und Barmherzigkeit; bey ihm ist Erlösung, und ewiges Leben. Amen.

# Gebeth

## um eine glückselige Sterbstunde.

O mein allergütigster Gott! ich bethe dich an, ich lobe dich, ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich, ich unterwerfe mich im Geiste der Demuth, und mit reumüthigem Herzen deinem heiligen Willen. Ich will gerne sterben, wenn es dein göttlicher Wille ist.

Ich bitte dich aber nur um diese einzige Gnade, verlaß mich nicht in der Stunde meines Hinscheidens; gieb mir einen glückseligen Tod.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner. Du hast mich zum Himmel erschaffen; laß meine Seele nicht verloren gehen, sondern dahin gelangen, wohin sie erschaffen ist! In deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner! du hast meine Seele erlöset, und für sie dein heiligstes Blut vergossen; du hast ihr den Himmel wieder eröffnet. Betrachte die Wunden, die du empfangen, betrachte den Tod, den du gelitten hast, damit sie ewig lebe, und führe sie ein in den Himmel, wozu du sie erlöset hast.

In deine heiligen fünf Wunden empfehle ich meinen Geist!

Gott heiliger Geist, erbarme dich meiner! Du hast meine Seele in der heiligen Taufe, und so oft durch die heiligen Sakramente zum Himmel geheiliget. Du bist mein Tröster, und Seligma-

cher. Führe meine Seele in den Himmel, wozu sie von dir geheiliget ist.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich meiner, und verlaß mich nicht in jenem Augenblicke, an dem eine Ewigkeit hängt.

Heilige Maria, Mutter Gottes, Mutter der Barmherzigkeit, bitte für mich, dein Pflegekind, itzt und allezeit, besonders in der Stunde meines Todes.

Heiliger Joseph, Nährvater Christi! Heiliger Schutzengel! Heiliger Namenspatron! Alle heilige Engel und Auserwählte Gottes! bittet für mich, daß ich eine glückselige Sterbstunde erhalten möge; steht mir bey bis zu meinem letzten Ende. Amen.

## Geheth
## um Geduld bey Schmerzen.

Die Hand des Herrn hat mich berührt. Die Schmerzen haben mich umfangen, und ich werde überall geängstiget. Soll ich meinen Mund aufthun, und murren und klagen wider Gottes harte Fügung? das sey ferne von mir. Ich will vielmehr rufen: der Name des Herrn sey gebenedeyt!

Die Fügung meines Gottes ist die Fügung eines weisen und liebvollen Vaters! er wird wissen, warum er mich so hart heimgesucht habe; er wird Alles zu meinem Besten, zu meinem Heile

leiten. O Gott! schicke immerhin meinem Leibe Schmerzen; rette nur meine Seele! Herr! hier schneide, brenne, kreuzige, wie du willst, wenn du nur dort meiner schonest! Alles aus Liebe zu dir! Alles in Vereinigung mit dem bittern Leiden und Sterben meines Jesu! Herr! dein Wille geschehe!

Aber gieb mir Geduld, o Herr! und deine Gnade, meine Schmerzen standhaft zu übertragen.

Dein Kreuz, o mein Jesu! ist der Trost der Bedrängten, die Stärke der Schwachen, die Ursache unsers Heils, die Stütze unsers Muths, der Zufluchtsort des Sünders. Du, mein Jesu, Erlöser der Welt am Kreuze! hast die bittersten Schmerzen für meine Sünden ertragen; du bist mein Trost und mein schönstes Vorbild im Leiden. Verleih mir, o Jesu! deine Geduld und Sanftmuth! Du hast aus Liebe zu mir gelitten. Laß mich aus Liebe zu dir leiden! du bist aus Liebe zu mir gestorben; laß mich aus Liebe zu dir sterben, und mit dir ewig selig werden. Amen.

## Vertrauen auf Jesum den Erlöser.

O Jesu, mein Gott und Erlöser! an dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich vom ganzen Herzen über Alles; und aus Liebe deiner bereue ich alle meine Sünden, mit denen ich dich, o höchstes, liebenswürdigstes Gut beleidiget habe. Ich bethe dich an, und danke dir herzlichst, daß du mich durch dein bitteres Leiden und Sterben er-

löset hast. Ich werfe mich in deine nach mir ausgestreckten Arme; ich empfehle und verberge mich in deine heiligsten fünf Wunden, und hoffe in selben Schutz wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde. Gekreuzigter Jesu! mir zu Liebe hast du am Kreuze die entsetzlichsten Schmerzen und den bittersten Tod ausgestanden. Ach! laß doch dieses Alles an mir nicht verloren seyn. Bewahre mich in den Versuchungen, stärke mich in meinen Schmerzen, steh mir bey in meinem letzten Kampfe, und verlaß mich nicht in meiner Todesstunde. Ich vereinige meine Schmerzen mit deinen Schmerzen, mein Leiden mit deinem Leiden, mein Sterben mit deinem Sterben. Du bist meine einzige Hoffnung, o Jesu! durch dich und deine unendlichen Verdienste hoffe ich eine glückselige Sterbestunde. Verlaß mich nicht, o Jesu, in dieser Stunde, an welcher meine Ewigkeit hängt.

Erbarme dich meiner armen Seele, und nimm sie auf in deine heiligsten Hände, wenn du sie von dieser Welt abfordern solltest. Laß mich alsdann deines himmlischen Reiches theilhaftig werden, wo du mit dem Vater und heiligen Geist ewig lebest und regierest. Amen.

Jesus, der Gekreuzigte, sey in meinem Sinne †;

Jesus, der Gekreuzigte sey in meinem Munde †;

Jesus, der Gekreuzigte sey in meinem Herzen † und in allen meinen Werken. Amen.

## Gebeth zu Maria.

O Maria, Mutter Gottes! Ich fliehe unter deinen mütterlichen Schutz. Komm mir, o Mutter! deinem Kinde zu Hilfe, und stehe mir bey in meinem letzten Kampfe. Durch die Schmerzen, die du unter dem Kreuze gelitten hast, bitte ich dich, verlasse mich nicht bey meinen Schmerzen. Erhalte in mir Stärke in den Versuchungen, Ruhe in meinem Gewissen, Geduld in Leiden, Ergebung in den göttlichen Willen; einen lebendigen Glauben, eine standhafte Hoffnung, eine brennende Liebe, vollkommene Reue über alle meine Sünden; und — wenn meine Augen brechen werden — o dann, göttliche Mutter, wende deine barmherzigen Augen zu mir, und unterstütze mich, damit mein Tod durch deine Fürbitte der Tod eines Seligen werde. Durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

## Seufzer zu den Auserwählten Gottes.

Heiliger Schutzengel! der du mich immer so treu bewahret hast, beschütze mich bis zum Ende meines Lebens; verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde, und steh' mir bey wider die Feinde meines Heiles.

O ihr Heilige Gottes! bittet für mich, itzt und in der Stunde meines Todes. Heiliger Joseph! du sonderbarer Patron der Sterbenden,

bitt für mich. Alle meine heilige Patronen! bittet für mich und kommt mir zu Hilfe, itzt und in der Stunde meines Todes. Bittet für mich, o ihr Freunde Gottes, damit ich der Verheißungen Jesu Christi theilhaftig werde, und mit Jesu vereiniget leben und sterben möge den Tod des Gerechten, oder doch reumüthigen Büßers. Amen.

## Letzte Seufzer und Zusprüche bey Sterbenden.

Nun, o Herr, lassest du deinen Diener im Frieden dahin fahren.

Ich bethe dich an, meinen einzigen, wahren, und lebendigen Gott.

An dich glaube ich, o ewige Wahrheit! und in diesem Glauben will ich sterben.

Auf dich hoffe ich, o unendliche Barmherzigkeit! und in dieser Hoffnung will ich sterben.

Dich liebe ich über Alles, o allerhöchstes Gut! und in dieser Liebe will ich sterben.

Aus Liebe deiner, o allerhöchstes Gut, bereue ich alle meine Sünden vom Herzen. O daß ich dich doch niemals beleidiget hätte!

Liebster Jesu! ich will itzt sterben aus Liebe für dich; denn du du bist auch aus Liebe für mich gestorben.

Meine Angst und meinen Tod vereinige ich mit deiner Angst und deinem Tode, o Jesu!

In deine Hände, o Jesu! empfehle ich meinen Geist.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich meiner itzt in der Stunde meines Todes.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich meiner, itzt in der Stunde meines Todes.

Gott heiliger Geist! erbarme dich meiner itzt in der Stunde meines Todes.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme meiner itzt in der Stunde meines Todes.

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott! erbarme dich meiner itzt in der Stunde meines Todes.

O Gott! merk auf meine Hilfe. Herr! eile, mir itzt zu helfen.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit! steh' mir bey in meinem Streite: Komm mir zu Hilfe, und erzeuge dich itzt meine Mutter zu seyn.

O mein heiliger Schutzengel! laß mich dir itzt empfohlen seyn. Hilf mir streiten in dieser bittern Stunde, und führe mich zu Jesu, meinem barmherzigen Richter.

O alle Heilige Gottes! besonders ihr, meine heilige Patronen! bittet für mich.

Jesus, Maria, Joseph, steht mir bey in meinem Streite.

O Jesu, ich will dein Kreuz umfangen, und dich an selbem küßen. — Jesu! Alles dir zu Lieb, Alles in Vereinigung deines bittern Leidens und Sterbens. Dir zu Liebe leide ich, o Jesu! Dir zu Liebe sterbe ich, o Jesu! — Gekreuzigter Jesu! erbarme dich meiner. Sterbender Jesu! erbarme dich meiner. Dir zu Liebe, o Jesu! ver-

zeihe ich Allen, die mich beleidiget haben, wie du am Kreuze verziehen hast.

Jesu, du Trost und Hoffnung der Sterbenden! erbarme dich meiner.

Jesu, durch deinen blutigen Angstschweiß,
Jesu, durch deine schmerzhafte Geißlung
Jesu, durch deine schmähliche Krönung,
Jesu, durch deine schwere Kreuztragung,
Jesu, durch deine schmerzhafte Kreuzigung,
Jesu, durch deine dreystündige Todesangst am Kreuze,
Jesu, durch deinen bittersten Tod,

Erbarme dich meiner!

O mein Jesu! ich verlange nach dir, mich dürstet nach dir, wie dich am Kreuze dürstete. Ich verlange aufgelöset zu werden, und bey meinem Jesu zu seyn.

O mein Jesu! du hast zu Maria gesprochen: Sieh da deinen Sohn! Und zum Johannes: Sieh da deine Mutter! Auch Maria sey meine Mutter, und ich ihr Kind! Ich will sterben als ein Kind meiner Mutter Maria.

O mein Jesu! du hast am Kreuze gesprochen: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen! Verlasse mich nicht in meiner Todesangst; gieb mir Stärke und Kraft vom Himmel!

O mein Jesu! Du hast gebethet: Vater! verzeih ihnen, sie wissen nicht, was sie thun. Auch ich verzeihe allen meinen Beleidigern, meinen Feinden, damit auch dein himmlischer Vater und du mir verzeihen mögest.

O mein Jesu! du hast zum Mörder gesprochen: Heute noch wirst du bey mir im Paradiese seyn. Laß dieses Wort des Trostes auch in meine Seele dringen, und nimm mich in dein himmlisches Paradies auf.

O mein Jesu! du hast gerufen: Es ist vollbracht! Laß auch mich gut vollbringen meinen Lebenslauf hier auf Erden.

O mein Jesu! du hast gesprochen: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Auch ich rufe:

Vater im Himmel! in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Gekreuzigter Jesu! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Heiliger Geist! Allerheiligste Dreyfaltigkeit! In deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Heilige Maria! Heiliger Schutzengel, alle Heilige Engel und Auserwählte Gottes! In euere Hände empfehle ich meinen Geist!

Jesu! sey mein Jesu, mein einziger Trost, mein Heil. In deinem heiligen Namen sterbe ich; gieb mir das ewige Leben. Jesu! ich glaub' an dich. Jesu! ich hoff' auf dich. Jesu! ich liebe dich. Jesu! ich bereue innigst alle meine Sünden; wasche ab mein Herz mit deinem kostbarsten Blute. Jesu! dir lebe ich. Jesu! dir sterbe ich. Jesu! dein bin ich todt und lebendig. Jesus, Maria, Joseph! steht mir bey. Alle Heilige Gottes bittet für mich. Ich sterbe im Namen Gott des Vaters ✝, und des Sohnes ✝ und des heiligen Geistes, Amen. Der Herr gebe mir den ewigen Frieden!

Mich segne Gott Vater †; mich segne Gott Sohn †; mich segne Gott der heilige Geist †; itzt und in Ewigkeit. Amen.

Reise hin, christliche Seele! von dieser Welt. Jesus Christus, der sich gewürdiget hat für dich zu sterben, befreye dich vom ewigen Tode. Jesus Christus spreche dich los von allen deinen Sünden, und stelle dich zur rechten Hand in die Zahl seiner Auserwählten, damit du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht anschauen, und mit allen Heiligen loben und preisen mögest in alle Ewigkeit. Amen.

## Litaney für Sterbende.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser.
Christe, höre uns,
Christe erhöre uns.
Heilige Maria, bitt für ihn (sie)
Heiliger Michael, bitt für ihn (sie)
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für ihn (sie)
Alle heiligen Chöre der Gerechten, bittet für ihn (sie)
Heiliger Abraham, bitt für ihn (sie)
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für ihn (sie)
Heiliger Joseph, bitt für ihn (sie)

Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Johannes,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Alle heilige unschuldige Kinder,
Heiliger Stephan,
Heiliger Lorenz,
Heiliger Johann von Nepomuk,
Alle heilige Märtyrer,
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregor,
Heiliger Augustin,
Heiliger Bonifaz,
Heiliger Erhard,
Heiliger Severin,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger,
Heiliger Benedikt,
Heiliger Franz,
Heiliger Anton,
Alle heilige Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Lucia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heilige Gottes!
Sey ihm (ihr) gnädig. Erhöre ihn (sie) o Herr!
Sey ihm (ihr) gnädig. Erlöse ihn (sie) o Herr!
Von deinem Zorn, erlöse ihn (sie) o Herrr!
Von der Gefahr des ewigen Todes, erlöse ihn (sie) o Herr!

Bitt (bittet) für ihn (sie)

Von der höllischen Pein,
Von allem Uebel,
Von der Gewalt des bösen Feindes,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Gnade des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns!
Daß du seiner (ihrer) verschonest, wir bitten dich,
erhöre uns!
Herr, erbarme dich seiner (ihrer)
Christe, erbarme dich seiner (ihrer)
Herr, erbarme dich seiner (ihrer)
Vater unser. Ave Maria.

Erlöse ihn (sie) o Herr!

## Gebeth.

Wir bitten dich, barmherziger Jesu! durch alle jene Peinen und Schmerzen, die du in deiner Todesangst am heiligen Kreuze für das Heil der ganzen Welt ausgestanden hast; komm zu Hilfe diesem deinen sterbenden Diener (Dienerin N.) in dieser Todesangst; gieb ihm (ihr) deine kräftige Gnade, ritterlich zu kämpfen; stärke ihn (sie) in den Schmerzen; bewahre ihn (sie) in den Versuchungen, und laß nicht zu, daß er (sie) durch eine Anfechtung von dir, und deiner Liebe abgesöndert werde. Gleichwie du am heiligen Kreuze

deinem himmlischen Vater deinen Geist anempfohlen hast, also wollen auch wir die Seele dieses deines Dieners N. (Dienerin N.) dir anempfehlen; nimm, o Jesu! dieselbe auf zu der ewig glückselig machenden Anschauung deines heiligsten Angesichtes.

Erbarme dich seiner (ihrer) o gekreuzigter Jesu! Sey ihm (ihr) itzt, und in der Stunde des zukünftigen Gerichtes gnädig und barmherzig. Amen.

## Wenn die Seele verschieden ist.

### Gebeth.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Menschen! verleih der Seele dieses (dieser) Abgestorbenen vollkommene Verzeihung und Nachlassung aller verdienten Sündenstrafen, damit sie, von den Peinen des Fegfeuers befreyet, dich als ihr letztes Ziel und Ende anschauen, lieben, und in alle Ewigkeit loben möge. Amen.

℣. Herr gieb ihr die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihr!
℣. Seine (ihre) und aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Herr, gieb ihr die ewige Ruh ꝛc.

# Nachtrag zur Andacht für Verstorbene.

## Gebeth
## für verstorbene Eltern, Geschwister, Kinder, Anverwandte und Bekannte.

O Gott, du Vater voll Liebe und Barmherzigkeit im Himmel! du schließest ungerne deine schwachen und fehlenden Kinder hier auf Erden von deiner göttlichen Vaterhuld, und dort jenseits des Grabes von deinem göttlichen Angesichte aus; denn du bist und bleibst auch Vater der armen, leidenden Seelen im Fegfeuer. Deine unbegreifliche Anordnung hat mir durch den Tod die theuersten Personen dahingenommen, und dadurch öfters mein Herz schwer verwundet, obwohl ich in allen deinen Verfügungen deine unendliche Weisheit und Güte anbethe. Sollten nun diese mir so lieben, so theuern Seelen noch von deinem göttlichen Angesichte ausgeschlossen seyn bis zu ihrer gänzlichen Reinigung und Heiligung: o so erbarme dich, lieber Vater im Himmel, dieser armen Seelen, und kürze gnädig ab die Zeit ihrer verdienten Strafe und väterlichen Buße, besonders mildere jene Strafen, und lasse mich dafür büssen, an welchen ich etwa selbst Hauptursache gewesen bin, oder welche sie sich aus zu großer Schonung, Nachsicht und Liebe gegen mich zugezogen haben. Und du, mein und ihr Erlöser, Jesu Christe! der du dein theuerstes Blut auch für die leidenden Seelen im Fegfeuer vergossen, und so viele Seufzer auf Er-

den gestillet, so viele Thränen getrocknet hast: o stille auch die Seufzer der Sehnsucht dieser leidenden Seelen nach deinem himmlischen Vater, und nach dir selbst, ihrem Heilande, und dieß um so mehr, je heftiger sie nach ihrem Gott und Erlöser verlangen. Denn du bist ja die Liebe und Güte selbst, und liebst denjenigen, der dich liebt, und nach dir und deinem himmlischen Vater seufzet. Du hast durch dein am Kreuze vergossenes Blut die Schuld der ganzen Welt getilget; tilge auch durch deine unendlichen Verdienste die noch rückständige Strafe dieser armen Seelen, und leuchte ihnen bald als ihr ewiges Licht in ewiger Ruhe, im ewigen Himmelsfrieden, in ewiger Seligkeit bei deinem Vater und dem heiligen Geiste, wo ich sie einst alle wiederzusehen hoffe. Amen.

## Gebeth

### für einen verstorbenen Vater, oder Mutter.

O Gott, du hast die Pflicht der kindlichen Liebe und Dankbarkeit in das Herz des Kindes gegraben, und verabscheuest alle Lieblosigkeit, allen Undank gefühlloser Kinder. Habe ich, da ich noch das Glück hatte, meinen Vater (meine Mutter) hier zu besitzen, diese meine Pflicht nicht genugsam im Werke bewiesen — ach! mein Gewissen macht mir hierüber bittere Vorwürfe! — o

so will ich es itzt thun, da mir deine unbegreifliche Vorsicht — vielleicht aus väterlicher Strafe — meinen lieben Vater (meine liebe Mutter!) genommen hat. Hier an diesem Orte, vor deinem heiligen Angesichte statte ich meinen Eltern (meinem Vater — meiner Mutter) ab den kindlichen Dank für alle ihre Wohlthaten, welche sie mir von dem Augenblicke meiner Geburt an bis zu jenem ihres Hinscheidens erwiesen haben. O Gott! wie begreife ich itzt, wie innigst, wie dankbar fühlt itzt mein ehemals gegen sie kaltes Herz ihre Liebe, ihre Sorgfalt, ihre Pflege, ihre Entbehrungen, ihre Geduld, ihre heimlichen Leiden, welches sie aus Liebe gegen mich so gerne, so standhaft übertragen haben. Ich danke ihnen besonders für den Unterricht, den sie mir durch sich selbst oder durch Andere zur Bildung meines Verstandes und Herzens, zu meinem Fortkommen in der Welt, zu meinem ewigen Heile ertheilet haben.

Ich bitte dich, o Gott! sey du Vergelter aller dieser Wohlthaten! Und du, mein Erlöser Jesu, erlöse auch sie durch die Kraft deines vergossenen Blutes, durch die Verdienste deines heiligsten Leidens und Sterbens von allen Strafen ihrer noch ungebüßten Sünden, besonders jenen Sünden, welche sie aus zu großer Liebe gegen mich begangen haben. Gieb ihnen die ewige Ruhe, leuchte ihnen als ewiges Licht, und ertheile ihnen das ewige Leben, welches du, mein und ihr Erlöser, Heiland und Fürsprecher im Himmel selbst bist. Amen.

# Litaney

## für die armen Seelen im Fegfeuer.

Herr, erbarme dich unser!!
Christe, erbarme dich unser!!
Herr, erbarme dich unser!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich der armen Seeelen im Fegfeuer!
Gott heiliger Geist! Erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott Erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Heilige Maria! bitt für sie.
Heilige Mutter Gottes! bitt für sie!
Alle heilige Engel und Erzengel.
Alle heilige Patriarchen und Propheten.
Alle heilige Apostel und Evangelisten.
Alle heilige Martyrer.
Alle heilige Beichtiger.
Alle heilige Mönche und Einsiedler.
Alle heilige Priester und Leviten.
Alle heilige Jungfrauen.
Alle heilige Frauen und Wittfrauen.
Alle heilige Auserwählte Gottes.

Bittet für sie!

Herr, sey ihnen gnädig! Erbarme dich ihrer, o Herr!

Herr, sey ihnen gnädig! Verschone sie, o Herr!
Herr, sey ihnen gnädig! Erlöse sie, o Herr!
Von ihren noch anklebenden Flecken und Mackeln.
Von ihrer noch übrigen Unlauterkeit.
Vom Mangel an Liebe zu dir, und Jesu.
Von ihrer Sündenschuld.
Von der gerechten Strafe der ungebüßten Sünden.
Von der Beraubung deines göttlichen Angesichtes.
Von ihrem Gewissenswurme.
Von dem Feuer, das nicht erlischt.
Von jeder Strafe der Empfindlichkeit und des Verlurstes.
Aus ihrer Finsterniß.
Aus ihrer Gefängniß.
Von ihren Sündenbanden.
Von allem Uebel.
Durch deine reine unbefleckte Empfängniß und Geburt.
Durch deine schmerzliche Beschneidung.
Durch deinen süßen heiligen Namen.
Durch deine würdige Taufe
Durch dein strenges Fasten.
Durch deine tiefe Demuth.
Durch deine reinste Keuschheit.
Durch deine äußerste Armuth.
Durch deinen vollkommensten Gehorsam.
Durch deine milde Sanftmuth.
Durch deine inbrünstige Liebe.
Durch deine unendliche Barmherzigkeit.

Erlöse sie, o Herr!

Durch dein bitteres Leiden.
Durch deine heiligen fünf Wunden.
Durch dein kostbarstes vergossenes Blut.
Durch deinen schmählichen unschuldigen Tod.
Durch deine traurige Begräbniß.
Durch deine freudenreiche Urständ.
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt.
Durch die gnadenreiche Sendung des hl. Geistes.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du der armen Seelen im Fegfeuer verschonest.
Daß du ihnen nicht zurechnest die verlorne Zeit und Versäumniß deiner Gnaden.
Daß du sie von der Traurigkeit zur Freude kommen lassest.
Daß du sie von der Finsterniß zum ewigen Licht' gelangen lassest.
Daß sie vom guten Engel getröstet in das Land der Lebendigen eingeführet werden.
Daß sie von ihren Schmerzen erlediget werden.
Daß du ihre heiße Begierde nach dir erfüllen mögest.
Daß du ihre Sündenstrafen abkürzen mögest.
Daß du den Seelen unserer Eltern, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden verleihest.
Daß du dich derjenigen erbarmest, deren Andenken auf Erde schon erloschen ist.
Daß du allen christgläubigen Seelen ewige Ruhe und ewigen Frieden verleihen wollest.
Daß ihnen Jesus, das ewige Licht leuchten wolle.
Du Sohn Gottes!

Erlöse sie, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc. Verschone der armen Seelen im Fegfeuer.
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer.
O du Lamm Gottes ꝛc. Gieb den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruh!
Christe höre uns. Christe erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser, und der armen Seelen im Fegfeuer.
Christe, erbarme die unser, und der ꝛc.
Herr, erbarme dich unser, und der ꝛc. Vater unser. Ave.

## Gebeth

O Gott, du Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie jene Nachlassung, welche sie allezeit gewunschen haben, durch fromme Fürbitten erlangen mögen. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gieb ihnen, o Herr, die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen,
Herr, lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

# Blumen auf den Gräbern.

Sollen wir nur heitern Festen
Florens bunte Kinder*) weih'n?
Nein! die schönsten und die besten
Pflanzt geliebten Grüften ein!
Nicht mit Schrecken, nicht mit Grauen,
Laßt uns auf die Stätte schauen,
Die des Menschen Staub umschließt!
Blumen sollen sie umweben,
Sollen frohe Kunde geben:
Daß auch Grüften neues Leben
Neues, schön'res Seyn entsprießt.

Blumen sollen holde Bothen
Einer beßern Zukunft seyn,
Und den Hügel unsrer Todten
Zum Altar der Hoffnung weih'n.
Wann sie bey des May's Erwachen
Freundlich uns entgegen lachen,
Uns mit süßem Duft umweh'n;
Sollen sie uns tröstend sagen:
Laßt das Trauern, laßt das Klagen!
Ew'ger Frühling wird einst tagen,
Und der Staub wird aufersteh'n.

*] D. i. Blumen. Flora war die Blumengöttin der Heiden.

# Der Kreuzweg*
## in vierzehn Stationen, oder Ruhe-Punkten.

### Vorzüglich zum Troste der Leidenden.

### Erste Station.
### Verläugne dich selbst.

Vielen, sagt das Buch von der Nachfolge Christi im 12. Kapitel von dem richtigen Wege des heiligen Kreuzes, scheinen die Worte Jesu allzuhart: „Verläugne dich selbst, nimm dein Kreuz auf dich, und folge mir nach.“ Aber viel härter ist es, jene letzten Worte zu hören: „Weichet von mir, ihr Verworfenen, in das ewige Feuer!“ — Ja wohl ein hartes Wort, aber nur für den Bösen, so lange er ungebessert bleibt. Selbstverläugnung, im Sinne der Selbstüberwindung, Selbstbeherrschung, ist der Grund aller Tugend. So lange dein Fleisch in dir herrscht, sinnlicher Mensch! so lange ist dein Geist Sklave, du gehörst der Welt und der Sünde, dem Satan und der Hölle. Sobald aber dein Geist die Oberhand gewinnt, dann wirst du ein geistiger, himmlisch gesinnter Mensch, gehörst Gott, Christo, dem Himmel zu. Merke dir's: ohne Selbstverläugnung ist keine Beßerung, keine Tugend, ohne sie bist du kein Christ, ist kein Erlöser, kein Himmel für dich.

*] Größtentheils nach Thomas von Kempis.

Du suchest Freuden auf dieser Erde. Der Herr hat sie mannigfaltig ausgestreuet, und dir schon recht viel Gutes geschenkt; denn alles Gute kömmt vom Herrn. Aber du mußt auch diesen Freuden, dem frohen Lebensgenuße entsagen lernen, um Ruhe für deine Seele zu finden. Durch diese muthige Entsagung und standhafte Entbehrung übst du die Selbstverläugnung, lernst dich überwinden, dein Fleisch bekämpfen, deinen Geist stark, und dein Herz treu und weise machen. Deine Pflichterfüllung fordert es oft, daß du den Freuden, und Gütern dieses Lebens entsagest, ja selbst deine Ruhe, deine Gesundheit aufopfern mußt, damit Gottes Wille geschehe. Sieh hin auf den, der diese Worte sprach: **Verläugne dich selbst!** Sieh ihn in Knechtsgestalt entbehren, hungern, dürsten, allen Freuden des Lebens entsagen, und endlich das Leben selbst hingeben, um Gottes Werk auszuführen. Lerne von ihm, und thu deßgleichen!

## Gebeth

Ich will, o mein Jesu! diese Worte in mein Herz schreiben: „Verläugne dich selbst!“ Ich will nicht mehr die Freuden dieser Welt suchen, sondern vielmehr die Ruhe meiner Seele, den Frieden, und die Freude im heiligsten Geiste. Ich will mich mit deiner Gnade überwinden, selbstbeherrschen lernen; ich will mit dir arm im Geiste, sanft- und demüthig werden, und nur nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, damit meine Seele durch dich ersättiget werde mit himmlischen Gütern. Amen.

## Zweyte Station.

### Nimm dein Kreuz auf dich.

Warum fürchtest du, mein Christ, fährt das angeführte Buch fort, das Kreuz auf dich zu nehmen, welches dir das Reich Gottes öffnet? Im Kreuze ist das Heil, im Kreuze das Leben, im Kreuze Schutz vor den Feinden, im Kreuze Ergießung himmlischer Süßigkeit, im Kreuze Stärke des Gemüthes und Freude des Geistes, im Kreuze ist höchste Tugend und vollkommenste Heiligkeit. Nur im Kreuze allein ist das Seelenheil und die Hoffnung des ewigen Lebens.

Sieh! Alles besteht im Kreuze, und am Sterben ist alles gelegen. Es ist in Wahrheit kein anderer Weg, der zum Leben und zur Herzensruhe führt, als der Weg des Kreuzes und der Abtödtung. Gehe, wohin du willst, und durchsuche alles, was du willst, du wirst keinen erhabnern weder in der Höhe, keinen sicherern hier unten finden, als den Weg des heiligen Kreuzes. Ordne alles nach deinem Willen und Verlangen, und du wirst doch immer, du magst wollen oder nicht, etwas leiden müssen. Bald wirst du Schmerzen am Leibe, bald Bekümmerniß des Geistes an der Seele empfinden.

Ja, mein Christ! der Herr schickt dir auch Leiden, und es ist weise, väterliche Anordnung Gottes, daß du leidest. Durch Leiden mußt du geprüft, gebessert, mit Gott vereiniget werden. Glaubst du dem Kreuze entgehen zu können, das kein Sterblicher vermeiden konnte? Welcher Heilige im Himmel ist in der Welt ohne Kreuz und Trübsale gewesen? Selbst Jesus Christus ist keine Stunde im Leben ohne Schmerzen gewesen. **Mußte nicht Christus leiden, und also in seine Herrlichkeit eingehen?** *)

*] Niemand ist vom Leiden Jesu Christi empfindlicher gerührt, als derjenige, der ein ähnliches zu leiden hat. Thomas von Kempis.

## Gebeth.

So will ich denn mein Kreuz auf mich nehmen, und dir nachfolgen, o Jesu! Wäre ein beßerer, richtigerer Weg zum Heile, zum Himmel, du hättest ihn gezeigt durch Wort und That. Ich will mit dir immer zum himmlischen Vater rufen: Vater! nicht mein, sondern Dein Wille geschehe! Amen.

---

## Dritte Station.

### Trage dein Kreuz geduldig.

Trägst du dein Kreuz gern, so trägt es dich, und führt dich zum erwünschten Ziele, wo alles Leiden ein Ende hat. Trägst du aber das Kreuz nicht gerne, so machst du dir selbst eine Bürde, du beschwerest dich selbst nur noch mehr, und du mußt es dennoch tragen. Wirfst du ein Kreuz von dir, so findest du ohne Zweifel ein anderes, und vielleicht schwereres. Geduld bringt Himmels-Rosen: nur sie macht das Kreuz geringer und erträglicher. Je größer deine Geduld ist, desto geringer wird das Leiden. Blicke hin, mein Christ, auf das Ende, wo keine Thräne mehr fließt, wo weder Hunger, noch Durst, noch Seufzer ist; wo kein Neid und Zorn, keine Verfolgung und Rache, kein Mangel und keine Armuth, keine

Krankheit und kein Tod, keine Sünde und kein Uebel mehr ist. Und auch hier — o wie bald scheinet oft die Sonne wieder nach dem größten Sturme! Wenn die Noth die größte ist, so ist Gott am nächsten. Er befreyt, wenn es zum Heile dient; wo nicht, so läutert, reiniget, heiliget er deine Seele durch kurze Leiden zu ewigen Freuden durch seine dir unbegreifliche, aber unendliche Güte und Barmherzigkeit; weil den Gott Liebenden Gott Alles zum Besten wendet. Vertraue meine Seele auf den Herrn, der dich liebt, auch wenn er dich prüfet oder züchtiget; liebe den Herrn, der dich, sein Kind, ewig selig machen will.

## Gebeth.

Ich will Ruhe meiner Seele finden in der demuths- und vertrauensvollen Ergebung in deinen heiligen Willen, o Gott, mein Vater! Hier will ich geprüft, dort vollendet werden. Schicke mir immerhin Kreuz und Leiden, ich will nicht darüber murren, sondern deinen anbethungswürdigen Willen, deine unerforschlichen Urtheile anbethen. Mit dem Kreuze auf meiner Schulter will ich still und sanft, wie mein Jesus, voll Vertrauen, Liebe und Gehorsam gegen dich nach meiner Heimath, zum ewigen Leben wandeln.

# Vierte Station.

## Jesus hilft dir das Kreuz tragen: er ist dein Simon von Cyrene.

Der so mannigfaltig geplagte Mensch ist nicht ohne erquickenden Trost, weil er wohl weiß, daß er durch geduldige Ertragung seines Kreuzes sehr viel gewinne. Denn da er sich dem Kreuze unterwirft, wird die ganze Bürde der Trübsale in Vertrauen des göttlichen Trostes verwandelt. Je mehr das Fleisch durch Trübsale gezüchtiget wird, desto mehr wird der Geist durch innerlichen Trost gestärket. Bisweilen ist die Liebe bey dem Menschen, die er hat, um dem gekreuzigten Jesus gleichförmig zu werden, so stark, daß er ohne Schmerzen und Drangsale nicht seyn will, indem er glaubt, Gott desto angenehmer zu seyn, je mehr er aus Liebe zu ihm leidet. Dieses vermag aber nicht die Kraft des Menschen, sondern **die Gnade Jesu Christi**; diese wirket so mächtig in dem gebrechlichen Fleische, daß der Mensch selbst das, was er von Natur verabscheuet, im Geiste liebe uud ergreife. — Lasse, frommer Dulder, den Muth niemals sinken; Jesus hebt dich, stärkt dich, haltet dich fest. Gott kennt die Seinigen; er legt ihnen nicht mehr auf, als sie mit seiner Gnade tragen können. Er stärkte seinen Sohn, das schwerste Kreuz zu tragen, und seine Heiligen auf Erden, diesem nachzufolgen. Vertraue auf Gott, und er wird dir Stärke von

oben geben; vertraue auf deinen Heiland Jesum, der dich von der Gewalt deiner Feinde errettet hat, und er wird durch seinen Gnadenbeystand dir auch das schwere Kreuz erleichtern, und erträglich machen. Sein Joch ist süß, seine Bürde ist leicht; und Jesus hilft dir tragen. *)

## Gebeth.

Ich will als dein treuer Diener, o Jesu, mein Herr und Meister, das Kreuz tragen, und du wirst mich unterstützen, und mir mein Kreuz tragen helfen. Du hast mich am Kreuze erlöset, und wirst mir Geduld, Stärke und Muth geben, daß ich mich selbst verläugnen, mein Kreuz auf mich nehmen, und dir nachfolgen könne, damit ich mit dir gleichsam gestorben am Kreuze — abgestorben der Welt — lebendig für den Himmel in deiner Herrlichkeit ewig leben möge. Amen.

---

*] Der fromme Mensch hat allenthalben bei sich den Tröster, seinen Jesus, und spricht zu ihm: Sey bei mir Herr Jesu Christ! an allen Orten, und zu jeder Zeit, sagt Thomas von Kempis z. B. 16 Kap. Er lebt ja in Jesus, und Jesus in ihm.

# Fünfte Station.

## Sieh dein Kreuz als eine dir von Gott auferlegte Buße für deine Sünden an.

„Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Sünden weinet," sprach Jesus zu den weinenden Töchtern Jerusalems. Bedenke, o Mensch, daß die Sünde es ist, welche Jesum an's Kreuz schlug. Er hat wahrhaftig unsre Schmerzen, und unsre Missethaten selbst getragen, und uns dadurch von dem ewigen Tode befreyet zum ewigen Leben. O Sünde, welch ein Uebel, welch ein Ungeheuer bist du! Du mußt in mir sterben, wie mein Jesus wegen dir gestorben ist! Sey versichert, sagt das Buch von der Nachfolge Christi, daß dein Leben ein beständiger Tod seyn müsse; und jemehr der Mensch sich selbst abstirbt, desto mehr fängt er an, Gott zu leben. — Ich muß für meine Sünden büssen; und wer bestimmt meine Buße weiser und väterlicher, als der allwissende, liebevollste, barmherzigste Vater im Himmel? Er läßt mich büßen hienieden durch Kreuz und Leiden.

## Gebeth.

Ich erkenne deine väterliche Absicht, o Gott! und rufe zu dir: Schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, damit du meiner dort verschonen könnest. Ich bin ein Sünder, und verdiene vä-

terliche Zurechtweisung und Züchtigung; ich will die mich zurechtweisende und strafende Vaterhand in den über mich verhängten Leiden anerkennen, und dadurch dein gebessertes, wieder mit dir versöhntes, gereinigtes, geheiligtes Kind, und der Erbe deines Himmelreiches werden. Amen.

## Sechste Station.

**Betrachte Kreuz und Leiden, als Mittel, deine Seele zu läutern, und mit Gott zu vereinigen.**

Wo Sünde ist, da müssen Leiden seyn. Klage also, meine Seele, wider die Sünde, und lobe den Herrn, der dir gnädig deine Leiden in Mittel der Beßerung wendet. Ja, was Gott thut, ist wohlgethan. Im Leiden erkenne ich die hohe Bestimmung meines Lebens recht lebhaft, welche ich im Geräusche und unter den sinnlichen Freuden der Welt so leicht vergesse. Die Leiden erwecken mich aus dem Rausche der betäubenden Erdenlüste, und aus dem Schlummer meiner Trägheit, und falschen Sicherheit. Die Leiden eröffnen meine Augen über meinen Sündenzustand, zeigen mir die wahre Gestalt meiner Seele, und die Thorheit und Bosheit der Gottesvergessenheit und Pflichtverletzung. Die Welt, das Wohlleben brachte mich ab von Gott, dessen ich nicht zu bedürfen wähnte; die Leiden führen

mich wieder zurück zu Gott, als meinem einzigen Trost, meine Hoffnung, meine Seligkeit, ohne welchen ich nichts bin, und nichts vermag.

## Gebeth.

O Gott! entreisse durch Leiden mein Herz der Welt und ihren Lüsten, und zünde an in demselben die Liebe zu dir. Ich erkenne meine Ohnmacht, meine Armuth, meine Abhängigkeit von dir, ich erkenne und fühle dich als mein höchstes Gut, gegen welches alle Güter der Erde ein Nichts sind. Erhalte durch Leiden diese Erkenntnisse und Gefühle in mir, damit sich mein Herz immermehr von diesem Zeitlichen abwende, und mit dir, dem Ewigen, vereinige in Liebe, in ewiger Liebe. Amen.

---

## Siebente Station.

### Erkenne Kreuz und Leiden, als ein Mittel der Vereinigung mit deinem Nächsten.

Im Genuße des Wohlergehens erhebt man sich so gerne über den Nächsten, verachtet gerne den geringern, oft beßern Mitbruder, und wird fühllos gegen die Leiden der Bedrängten. Aber wenn uns selbst der Schmerz ergreift, dann fühlt man lebhafter die Schmerzen des Mitbruders, dann lernt man das Eitle der Weltfreuden kennen,

dann findet sich in unsern Herzen Demuth, Theilnahme, und Liebe, welche sich durch Beistand und Abhülfe äußert; dann können wir dem Feinde verzeihen, ihn entschuldigen im Herzen und mit Worten, für ihn bethen, ihm wohlthun im Werke nach dem Beispiele Jesu am Kreuze.

## Gebeth.

O Gott! ich erkenne und bekenne meine Kälte und bisherige Lieblosigkeit gegen den Nächsten. Wie mein Heiland Jesus gelehrt und gethan hat, will ich, durch Leiden dazu ermuntert und gestärkt, meinen Mitmenschen lieben, wenn er auch mein Feind ist, damit ich dir, meinem Gotte, der du deine Sonne über Gute und Böse aufgehen lassest, und meinem Heilande Jesus immer ähnlicher werde, der Alle bis an's Ende geliebet hat, und für Alle gestorben ist. Amen.

---

## Achte Station.

### Betrachte Kreuz und Leiden als Prüfungen der Gerechten.

„Meine Brüder, sagt der Apostel Jakob I. 2, haltet es für nichts, als lautere Freude, wenn ihr in mancherlei Prüfungen gerathet.— Selig seyd ihr, schreibt Petrus, wenn ihr um

der Gerechtigkeit willen etwas leidet. (1 Petr. III. 14.) Euch ist die Gnade verliehen, schreibt Paulus (Philipp. I. 29) nicht nur an Christus zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden. Es mag wohl eine harte Prüfung für das zärtlichste Mutterherz Mariens, für das liebevolle Herz des Johannes, und aller Christo Getreuen gewesen seyn, den besten Sohn, Meister und Freund des grausamsten und schimpflichsten Todes sterben zu sehen! Auch nach dem Tode Jesu trafen seine Apostel und Jünger nach der Vorsage des Meisters nur Beschwernisse, Leiden, Verfolgungen, Marter und Tod. Der Diener, sagte Jesus, ist nicht größer, als der Meister. Haben sie mich verfolget, so werden sie euch auch verfolgen.

## Gebeth.

O Herr! prüfe, läutere mich, wie das Gold im Feuerofen gereiniget werden muß. Auch ich will den Weg der Heiligen wandeln, der zum Himmelreiche führt. Ich will den himmlischen Sinn durch Trübsale erwerben, und deine Prüfungen, o liebender Vater, standhaft bestehen. Gieb, o Gott! zu meinen Vorsätzen deinen Segen, deine Gnade, das Vollbringen. Amen.

## Neunte Station.

### Betrachte die Leiden als Mittel der schönsten Tugendübungen, und als eine Himmelsleiter.

In und durch Leiden bewährt sich unser Glaube, unsre Hoffnung und Liebe zu Gott und Jesus. Das Herz reisset sich los von der Welt, und schwingt sich zum Himmel empor: der fleischliche Mensch stirbt, der geistige lebt; die Seele ist geziert mit den Tugenden der Demuth, der Geduld, der Sanftmuth, der Liebe und Gerechtigkeit, des himmlischen Sinnes. Der Mensch gehört nicht mehr der Erde — er gehört Gott und dem Himmel zu.

### Gebeth.

O Jesu! bei deinem Leiden und Sterben glänzten deine Tugenden am hellsten, so daß sie selbst deine Peiniger, selbst die Heiden mit Bewunderung und Erstaunen erfüllten. Gieb mir deine Gnade, daß durch Leiden mein Glaube an dich immer fester, und lebendiger, meine Hoffnung zuversichtlicher, meine Liebe inbrünstiger werde, und daß ich mich dadurch zu immer größerer Vollkommenheit erschwingen möge. Amen.

# Zehnte Station.

## Betrachte die Kürze deiner Leiden.

Leiden währen nur kurze Zeit — höchstens bis zum Ende der Tage. Wie schnell eilen diese dahin? Und wie selig ist dann die Erinnerung an muthvoll überstandene Leiden! Doch sehr selten dauern sie bis zum Tode. Schnell verwandelt sich oft Finsterniß in Licht, Trostlosigkeit in Segen und Freude. Wie dem sey, so schaffet diese zeitliche Trübsal eine **ewige, und über alle Maßen wichtige Herrlichkeit.** Blicke hinüber, leidende Seele, und himmlischer Trost wird dein Herz erquicken.

## Gebeth.

Du bist bei mir, o Herr, auch im Leiden; du kennst meine Schmerzen, du zählest meine Thränen, du hörst meine Seufzer. Du würdest mich mit Leiden verschonen, wenn selbe nicht mein Heil fordern würde. Aber du hilfst mir tragen, deine Kraft unterstützt mich wankenden, erhebt mich fallenden, erquickt mich müden, wie sie deinen leidenden und sterbenden Sohn nicht verließ. Bald wirst du meine Leiden enden; und dann kann ich ruhig und getrost sterben, wie Jesus dein göttlicher Sohn, **der, da er wohl hätte Freuden haben können, das Kreuz erduldete, und**

der Schmach nicht achtete. Ja, Vater, schon itzt stärkt mich die trostvolle Verheißung: „Die mit ihm leiden, sollen mit ihm verherrlichet werden.“ Amen.

## Eilfte Station.

### Lobpreise, o Seele, deinen Gott in der Trübsal.

Leidest du Trübsal, so lerne den Herrn preisen, und mach' aus der Noth eine Tugend, damit dein Verdienst vergrößert, die Strafe für deine Sünde aber vermindert werde. Danke dem Herrn, weil er gut ist in seinen Gaben, weil er gerecht ist bei deiner Züchtigung. Seine Güte hat dir ohne deine Verdienste Gutes erwiesen; aber deine Bosheit — was hat sie verdient, als Züchtigung? Rühme dich also im Kreuze deines Herrn Jesu Christi, und werde ihm gleichförmig in der Lobpreisung des himmlischen Vaters.*)

*] Wir alle sollen uns rühmen im Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, in welchem ist Heil, Leben und unsere Auferstehung. Gal. VI.

## Gebeth.

O Herr, mein Gott! ich habe nur Leiden und Strafe verdienet. Ich armer Sünder bin nicht werth, auch nur den geringsten Trost von dir zu empfangen. Sey daher gepriesen für alle Trübsale, die du über mich verhängest. Leide ich noch zu wenig, so schicke mir noch mehr Leiden, und ich leide wirklich zu wenig nach meiner Verschuldung. Meine Trübsal gereiche nur zu deinem Ruhme, und dein Sohn Jesus werde durch meine Leiden verherrlichet, damit ich durch ihn Vergebung und Heil erlange. Laß, o Gott! mein Heil von dir kommen, und sey zur Zeit der Trübsal mein Beschützer. Durch meinen Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

## Zwölfte Station.

### Betrachte Jesum in seinem Leiden.

Jesus leidet, der Gottes-Sohn selbst leidet; er leidet die grausamsten Peinen; er leidet es von Menschen, für welche er leidet; er leidet es, um denjenigen, die ihn tödten, um allen Menschen das ewige Leben zu geben. **O ihr Alle, die ihr am Wege vorüberwandelt, schauet und seht, ob ein Schmerz dem meinigen gleiche?!**

Er leidet aus Liebe zu uns so Vieles, und wir wollen und sollen aus Liebe zu Ihm gar nichts leiden? — Es ärgern sich vielleicht an dem Leiden Jesu die Thörichten und Stolzen, nicht aber die Liebenden und Frommen; denn welche Jesum lieben, glauben an Jesum, trauen auf Jesum, und leiden mit Jesu, aus Liebe zu ihm.*)

## Gebeth.

O Jesu! ich verlange von ganzem Herzen bis zur Schmach des Kreuzes dich zu lieben, dir zu folgen. Dein Kreuz ist mir nicht Aergerniß, sondern Ehre und Freude. Deine Verunstaltung ist mir Schönheit und Glanz; deine Wunden sind die Genesung meiner Seele. Ich will leiden und sterben aus Liebe zu dir, und mit dir gut vollbringen. O Jesu! in deine Hände befehle ich meinen Geist itzt und allezeit. Amen.

---

*) Was weder dein Vater, dein Freund, dein Kind jemals für dich gethan hat, das hat für dich der Herr, den du beleidiget hast, gethan, sagt der heil. Chrysostomus Hom. 4. zum 1. Br. Kor.

# Dreyzehnte Station.

## Betrachte Jesum in seinem Sterben.

Der Herr Jesus stirbt, der größte Wohlthäter stirbt für uns Menschen. Der unschuldigste, der liebvollste, der heiligste, der vollkommenste Heiland stirbt in den Jahren seiner Kraft und Lebensfülle, in seiner schönsten, erhabensten Thätigkeit. Der größte Menschenfreund stirbt, und Menschen sind seine Mörder, die er versammeln wollte, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel versammelt, über deren Bosheit und Untergang er bittere Thränen vergoß. Traure meine Seele, fühle seine Schmerzen, fühle seinen Tod, der dir das Leben gab! Groß, als der Größte stirbt Jesus, sanftmüthig und mild, wie ein Lamm, mit einem Herzen voll Erbarmen, Liebe, Vergebung; mit der größten Verehrung, und Liebe, mit dem pünktlichsten Gehorsame gegen den himmlischen Vater. Sein Blut ist vergossen zur Vergebung der Sünden. Der Mittler des neuen Bundes hängt am Kreuze, vollbringt das schönste, heiligste Werk der Menschenerlösung, und erweiset dadurch dem Menschengeschlechte die größte unaussprechliche Wohlthat.

# Gebeth.

Ich bewundere dich, o Jesu, am Kreuze, als den größten Sterblichen, ich liebe dich, als die höchste Liebe, als meinen größten Wohlthäter, und Erlöser. Wie soll ich dich loben und preisen, wie genug dir danken für alles das, was du für mich gelitten und gethan hast? Ich bin zu schwach, zu unwürdig dazu. Leben will ich nach deiner heiligen Lehre, wandeln will ich nach deinem heiligsten Beyspiele, leiden will ich Alles aus Liebe zu dir, sterben will ich im Glauben an dich, im Vertrauen, und in der Liebe zu dir; dir will ich ganz zugehören im Leben und im Tode; mit dir will ich vereiniget seyn und bleiben in Ewigkeit. Laß mich aufblicken zu deinem Kreuze, o Jesu! in meiner letzten Stunde, damit mein Ende selig sey. Amen.

# Vierzehnte Station.

## Werde gleichförmig, o Seele! Jesu, dem Gekreuzigten.

Wenn Trübsal und Herzensangst über dich kömmt, so bist du mit Jesu an's Kreuz geschlagen; und wenn du wieder Trost fühlest, und zum Lobe Gottes entzücket bist; dann stehst du, erneut im Geiste, mit Jesus auf, und singest gleichsam ein fröhliches Alleluja. Wenn du um alles Irdische ganz unbekümmert bist, und in deinem Herzen nur an das Himmlische denkest, dann fährst du mit Jesus auf zum Himmel, und gesellst dich zu den Engeln. Trage daher dein Kreuz geduldig mit Jesus, stirb täglich am Kreuze um deines ewigen Heiles willen, d. h. tödte dein Fleisch ab, und laß über dasselbe deinen Geist, und über deinen Geist Gott herrscheu: so wirst du in jeder mit Geduld übertragenen Trübsal des Fleisches Seelen-Arzney, Genugthuung für deine Sünden, und die Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit finden. Solltest du in heiligen Stunden dich nicht auf deinen Lebensabend freuen, wie der müde Wanderer sich auf den Abendstern freuet?

# Gebeth.

O Jesu! sey bey mir in meiner Trübsal. Ich will mein Fleisch kreuzigen, damit mein Geist in dir frohlocke. Ich will sanftmüthig, demüthig und geduldig seyn, wie du, Lamm Gottes, gewesen bist. Ich will trauern und weinen über meine begangenen Sünden, indem ich dein Leiden und deinen Tod betrachte; aber auch in dir mich erfreuen, und den himmlischen Vater preisen, wenn ich dich als Sieger über Tod und Hölle in deiner Verherrlichung schaue. Verherrlichter Jesu! erniedrige mich hienieden, und verherrliche mich im ewigen Gottesreiche. Dein Name sey itzt und in alle Ewigkeit hochgepriesen. Du wirst mir überwinden, vollbringen helfen, damit ich mein Haupt sanft zum Grabe neige. Amen.

Ende.

# Inhalts-Anzeige.


| | Seite. |
|---|---|
| Morgengebeth | 1 |
| Abendgebeth | 4 |
| Die heilige Messe. Vorerinnerung | 10 |
| Erklärung der Meß-Zeremonien | 13 |
| Meßgebethe | 20 |
| Tagzeiten zum Herzen Jesu | 42 |
| Litaney zum Herzen Jesu | 49 |
| Gesang zum Herzen Jesu | 52 |
| Verehrung der Geheimnisse des Herzens Jesu | 53 |

# Inhalt.


| | Seite. |
|---|---|
| Zweiter Gesang zum Herzen Jesu . . | 57 |
| Gebeth zu Jesu um Eifer zum Guten . | 61 |
| Anmuthungen um Gnade der Nachfolge Jesu | 62 |
| Andacht zu den heiligen fünf Wunden Jesu | 66 |
| Das Kreuz Jesu Christi . . . | 71 |
| Seufzer zum Herzen Jesu . . . | 73 |
| Begierden nach Gleichförmigkeit mit Jesu . | 75 |
| Anmuthungen des heiligen Aloysius . | 76 |
| Ergebung an das Herz Jesu . . . | 77 |
| Gebeth um Erfüllung des göttlichen Willens | 79 |
| Ergebung unter den Schutz Mariens . | 80 |
| Anmuthungen zum Herzen Mariä . . | 83 |
| Tagzeiten zum Herzen Mariä . . | 85 |
| Litaney zum Herzen Mariä . . . | 91 |
| Schmerzen des Herzens Mariä . . | 94 |
| Trauerlied zur schmerzhaften Mutter . | 95 |
| Freuden des Herzens Mariä . . . | 97 |
| Anmuthungen zur glorreichen Jungfrau . | 98 |
| Gebeth zum Herzen Mariä . . . | 100 |

# Inhalt.


Seite.

Drey Lieder zur Ehre Mariens 101 — 107

Lauretanische Litaney mit Kirchengebethen 107 — 114

Kernhafte Gebethe I. Lob- und Dankgebeth 115

II. A Bittgebeth wider das Böse . . 120

B Bittgebeth um alles Gute . . 124

III. Fürbitte für alle Menschen . . 130

Kurze Uebung der drey göttlichen Tugenden 133

Längere Uebungen derselben . . . 135

Feste des Herrn. Geburt Jesu Christi 143

Beschneidung des Herrn. Neues Jahr . 146

Erscheinung des Herrn. Fest der drey Weisen 149

Darstellung Jesu im Tempel. Mariä Reinigung 152

Fastengebeth . . . . . 155

Alles mit Jesu . . . . . 156

Nachfolge Jesu . . . . . 158

Das Evangelium Jesu Christi . . 160

Das Leiden Jesu . . . . 163

Der Tod Jesu . . . . . 165

Auferstehung Jesu. Osterlied . . 168

# Inhalt.


| | Seite. |
|---|---|
| Die Himmelfahrt Jesu . . . . | 170 |
| Pfingstfest. Sendung des heiligen Geistes | 174 |
| Pfingstlied . . . . . | 175 |
| Lied am heil. Dreyfaltigkeit-Sonntage . | 177 |
| Das Vater unser in gereimten Versen . | 178 |
| Kirchengebethe der vier Advent-Sonntäge | 180 |
| Kirchengebethe an Festen des Herrn . | 181 |
| Kirchengebethe an Festen Mariä . . | 185 |
| Kirchengebethe an Festtagen der Heiligen | 189 |
| Kirchengebethe an den übrigen Sonntägen | 196 |
| Litaney zu allen Heiligen sammt Kirchengebethen | 207 |
| Bußandacht. Vorunterricht . . | 215 |
| Sünden-Erkenntniß im Verstande durch Gewissens-Erforschung: Selbstkenntniß | 218 |
| Vorbereitung zur Reue . . . | 221 |
| A. Reue im Herzen für Bosheits-Sünder | 224 |
| Reue im Herzen für Schwachheits-Sünder | 228 |
| Gebeth vor der Beicht . . . | 230 |
| B. Beicht im Munde . . . | 233 |

# Inhalt.


| | Seite. |
|---|---|
| C. Genugthuung im Werke . . | 234 |
| Gebeth nach der Beicht . . . | 236 |
| Kommunion-Andacht . . | 241 — 259 |
| Kürzere Uebung der theologischen Tugenden | 241 |
| Längere Uebungen vor der heil. Kommunion | 243 |
| Fromme Seufzer nach der Kommunion . | 248 |
| Gebethe und Reimsprüche einiger Heiligen | 250 |
| Kirchengesang: Pange linqua . . | 254 |
| Kirchengesang: Lauda Sion . . | 256 |
| Vesperpsalmen . . . . . | 259 |
| Allgemeines Gebeth . . . . | 269 |
| Gebeth bei Bittgängen . . . | 272 |
| Kürzers Gebeth um Segen für die Feldfrüchte | 274 |
| Feldbittgang- und Erntelied . . . | 276 |
| Gebeth eines Kindes . . . . | 280 |
| Gebeth für Jünglinge . . . | 281 |
| Gebeth für Jungfrauen . . . | 283 |
| Gebeth für Eheleute . . . . | 284 |
| Gebeth für Hausväter und Hausmütter . | 285 |

# Inhalt.


| | Seite. |
|---|---|
| Gebeth für christliche Dienstbothen . . | 287 |
| Gebeth des hl. Thomas um Lebensbesserung | 289 |
| Gebeth für das Heil des Leibes und der Seele | 291 |
| Der Psalm **Miserere** . . . . | 292 |
| Der Psalm **de profundis** . | 295 — 297 |
| Trauerlied: **dies iræ, dies illa** . . | 298 |
| Andacht bei Begräbnissen . . . | 300 |
| Das Vater unser für Verstorbene . . | 303 |
| Das Ave Maria für Verstorbene . . | 305 |
| Lobgesang des Priesters Zacharias: **Benedictus** ꝛc. | 308 |
| Einige Kirchengebethe für Verstorbene . | 310 |
| Gebethe für Kranke. Ergebung an Gott | 313 |
| Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit . | 314 |
| Gebeth um eine glückselige Sterbestunde . | 315 |
| Gebeth um Geduld bei Schmerzen . . | 316 |
| Vertrauen auf Jesum, den Erlöser . | 317 |
| Gebeth zu Maria und den Auserwählten . | 319 |
| Letzte Seufzer und Zusprüche bei Sterbenden | 320 |
| Litaney für Sterbende . . . | 324 |

# Inhalt.


Seite.

Gebeth, wenn die Seele verschieden ist . 327

Nachtrag zur Erinnerung für Verstorbene:

Gebeth für Eltern, Geschwister, Kinder ꝛc. ꝛc. 328

Gebeth für einen verstorbenen Vater, oder Mutter 329

Litaney für die armen Seelen . . . 331

Blumen auf den Gräbern . . . 335

Der Kreuzweg. Vierzehn Uebungen für Leidende 336

# Anzeige der Druckfehler,
## welche wegen Entfernung des Druckortes sich einschlichen, und Verbesserungen.

| S. | Z. | statt: | lies: |
|---|---|---|---|
| 24 | 3 | damit ich nach . | Damit ich |
| 31 | 19 | Momento . . | Memento |
| 33 | 18 | Lach mich : . | Laß mich |
| 35 | 23 | in das das . . | in das |
| 47 | 17 | in Sünden . . | in Sünder |
| 49 | 22 | war . : . | ward |

* Auch ist bey dieser Litaney ausgelassen: Erbarme dich unser.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 54 | 4 | durch euch . . | durch mich |
| 55 | 25 | Peiniger, durch . | Peiniger. Durch |
| 56 | 24 | unserer . . | unseren |
| 62 | 13 | ich mein Herz . | in mein Herz |
| 66 | 14 | in dein Herz . | in deinem Herzen |
| 68 | 12 | einführen . . | einführe |
| 69 | 24 | möge. Kommt . | möge: „Kommt |
| 79 | 10 | Wille übereinstimme | Willen übereinstimme |
| 79 | 22 | Muteer . . | Mutter |
| 82 | 11 | nd lasse . . | und lasse mich |
| 83 | 13 | Ein Sitz, der : | Ein Sitz der |
| 83 | Rand | Liebe Jesu . . | Liebe zu Jesu |
| 128 | 26 | und . . . | in |
| 128 | letzte | verbunden . . | verbinden |
| 145 | 4 | wir . . . | wird |
| 186 | 14 | den Anfang . . | der Anfang |
| 213 | 12 | deren . . . | derer |
| 223 | 2 | Herzen . . | Verstande |
| 234 | 11 | bleibt, das . . | bleibt das |
| 234 | 28 | Genugthuangen . | Genugthuungen |
| 235 | 9 | übet . . . | übe |
| 252 | 15 | Mitt : . . | Mit |
| 256 | 9 | Führer . . | Hirten |
| 257 | 11 | heiliger . : | heil'ger |
| 257 | 18 | den Kreis . . | dem Kreis |
| 258 | 11 | Gut und . . | Gut' und |
| 275 | 14 | viel, viel mehr . | um wieviel mehr |
| 291 | 8 | Seligkeiteen . | Seligkeiten |
| 297 | 19 | von dem Morgen . wache bis zur Nacht | von der Morgenwache bis zur Nacht |
| 304 | 8 | diese Seele . . | diese Seelen |
| 312 | 11 | Thaue deiner immerwährenden | immerwährenden Thaue deiner |
| 330 | 14 | welches . : | welche |

Paßau, gedruckt bey Peter Ambrosi 1820.

Michael Fuchs

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmid, Johann Nepomuk,

Jesus die Liebe ein Gebetbuch

München u.a. 1820
Asc. 4338 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10267418-2